WILHELM HAUFF

DAS KALTE HERZ.

W. H. van der Smissen, M.A.

THE COPP, CLARK CO. LIMITED, TORONTO.







WILHELM HAUFF

DAS KALTE HERZ

EDITED, TOGETHER WITH SCHILLER'S BALLAD

DER GANG NACH DEM EISENHAMMER

WITH ENGLISH NOTES, GLOSSARY, AND
GRAMMATICAL APPENDIX

W. H. VAN DER SMISSEN, M.A.

LECTURER ON GERMAN IN UNIVERSITY COLLEGE, TORONTO; EDITOR OF
"GRIMM'S MÄRCHEN."

TORONTO:
THE COPP, CLARK COMPANY, LIMITED,
9 FRONT STREET WEST.
1887.

PREFACE.

HAUFF'S tale " **Das Kalte Herz**," perhaps the most delightful of all his tales, forms, together with Schiller's ballad, " **Der Gang nach dem Eisenhammer**," the work prescribed by the University of Toronto for Junior Matriculation for the years 1887 and 1889.

Encouraged by the success which has attended the issue of Grimm's Tales, the present editor presents this little tale in an edition in which the same principles are followed out which guided him in his previous work. The many kindly notices of the latter from teachers of German, not only in the Province of Ontario, but from all parts of the United States, is a proof, peculiarly grateful to an editor whose chief object has been the advancement of the study of the German language, that work has only to be thorough to be appreciated, and this appreciation is dear to him, however humble may be the particular work which he has chosen. Nowhere are sound scholarship and minute accuracy more necessary than in a work destined for the hands of elementary pupils; and nowhere, it might almost be added, has such work been more rare hitherto in German school-books, at least on this continent.

card., cardinal.
caus., causative.
coll., collective.
colloq., colloquial.
comm., common.
comp., compound, compounded, composition, compare.
compd., compound.
compar., comparative, comparison.
compos., composition.
conj., conjunction, conjugate.
conn., connected, connection.
cons., consonant.
constr., construction.
contr., contracted, contraction.
coörd., coördinate, coördinative.
dat., dative.
decl., declined, declinable, declension.
def., definite.
demonstr., demonstrative.
dep., dependent.
der., derived, derivative.
deriv., derivative.
dial., dialectic.
dim., dimin., diminutive.
dir., direct.
dist., distinguish, distinguished, distinct.
Eng., Engl., English.
e. g., for example.
esp., especially.
exc., except, exception.
f., fem., feminine.
fig., figuratively.
foll., following, followed.
for., foreign.
fr., from.
Fr., French.
fract., fractional.
freq., frequentative, frequently.
fut., future.
gen., genitive.
Germ., German.
Gloss., Glossary.
gov., governs, governing, governed.
i. e., that is.
imp., impf., imperfect.
imper., imperative.
impers., impersonal.
ind., indic., indicative.
indecl., indeclinable.
indef., indefinite.
indep., independent
indir., indirect.
inf., infinitive.
insep., inseparable.
instr., instrument.
int., interj., interjection.
interr., interrog., interrogative.
introd., introducing, introduced, introduction.
intr., intrans., intransitive.
irreg., irregular.
l., line.
Lat., Latin.
lit., literal, literally.
m., masc., masculine.
metaphor., metaphorically, figuratively.
M. H. G., Middle High German.
mult., multiplicative.
n., neut., neuter.
narr., narrative.
neg., negative.
num., numeral, number.
obj., object.
obs., observe.
oppos., opposition.
ord., ordinal.
orig., originally.
p., page.
part., particle, participle.
partic., participial.
pass., passive.
perf., perfect.
pers., person, personal.
pl., plur., plural.
plup., plupf., pluperfect.
poss., possessive.
prec., preceding.
pred., predicate, predicative.
pref., prefix.
prep., preposition.
pres., present.
princ., principal.
pron., pronoun, pronominal; pronounce, pronunciation.
pronom., pronominal.
prop., proper, properly.

recipr., reciprocal.
refl., reflexive.
rel., relative, relates, relating.
s., subst., substantive.
Sch., Schiller's Ballad.
Schl., Schlottmann's edition.
sent., sentence.
sep., separable.
sing., singular.
str., strong (of verbs, etc.).
subj., subject.
subj., subjunc., subjunctive.
subord., subordinate, subordinative.
subst., substantive, substantives.
sup., supine.
superl., superlative.
syll., syllable.
syn., synonyme, synonymes.
term., termination, terminations.
transl., translate, translated, translation.
trans., transitive.
undecl., undeclined.
untransl., untranslated.
v., verb.
var., variative.
viz., namely.
vow., vowel.
vulg., vulgar, vulgarly.
w., weak.
=, equal, equivalent to.



WILHELM HAUFF.

DAS KALTE HERZ.

Wer durch Schwaben reist, der sollte nie vergessen, auch ein wenig in den Schwarzwald hineinzuschauen; nicht der Bäume wegen, obgleich man nicht überall solch' unermessliche Menge herrlich aufgeschossener Tannen findet, sondern wegen der 5 Leute, die sich von den andern Menschen rings umher merkwürdig unterscheiden. Sie sind gröszer als gewöhnliche Menschen, breitschultrig, von starken Gliedern, und es ist, als ob der stärkende Duft, der Morgens durch die Tannen strömt, ihnen von 10 Jugend auf einen freieren Atem, ein klareres Auge und einen festeren, wenn auch rauheren Mut, als den Bewohnern der Stromtäler und Ebenen gegeben hätte. Und nicht nur durch Haltung und Wuchs, auch durch ihre Sitten und Trachten son- 15 dern sie sich von den Leuten, die ausserhalb des Waldes wohnen, streng ab. Am schönsten kleiden sich die Bewohner des badischen Schwarzwaldes; die Männer lassen den Bart wachsen, wie er von Natur dem Mann um's Kinn gegeben ist, ihre 20 schwarzen Wämmser, ihre ungeheuren, enggefal-

teten Pluderhosen, ihre roten Strümpfe und die spitzen Hüte, von einer weiten Scheibe umgeben, verleihen ihnen etwas Fremdartiges, aber etwas Ernstes, Ehrwürdiges. Dort beschäftigen sich die
5 Leute gewöhnlich mit Glasmachen; auch verfertigen sie Uhren und tragen sie in der halben Welt umher.

Auf der andern Seite des Waldes wohnt ein Teil desselben Stammes, aber ihre Arbeiten haben
10 ihnen andere Sitten und Gewohnheiten gegeben, als den Glasmachern. Sie handeln mit ihrem Wald; sie fällen und behauen ihre Tannen, flöszen sie durch die Nagold in den Neckar, und von dem obern Neckar den Rhein hinab, bis weit hinein
15 nach Holland, und am Meer kennt man die Schwarzwälder und ihre langen Flösze; sie halten an jeder Stadt, die am Strom liegt, an, und erwarten stolz, ob man ihnen Balken und Bretter abkaufen werde; ihre stärksten und längsten Balken
20 aber verhandeln sie um schweres Geld an die Mynheers, welche Schiffe daraus bauen. Diese Menschen nun sind an ein rauhes, wanderndes Leben gewöhnt. Ihre Freude ist, auf ihrem Holz die Ströme hinabzufahren, ihr Leid, am Ufer wieder
25 heraufzuwandeln. Darum ist auch ihr Prachtanzug so verschieden von dem der Glasmänner im andern Teil des Schwarzwaldes. Sie tragen Wämmser von dunkler Leinwand, einen handbreiten grünen Hosenträger über die breite Brust, Beinkleider von
30 schwarzem Leder, aus deren Tasche ein Zollstab von Messing wie ein Ehrenzeichen hervorschaut;

ihr Stolz und ihre Freude aber sind ihre Stiefeln, die gröszten wahrscheinlich, welche auf irgend einem Teil der Erde Mode sind; denn sie können zwei Spannen weit über das Knie hinaufgezogen werden, und die Flözer können damit in drei Schuh tiefem 5 Wasser umherwandeln, ohne sich die Füsze nass zu machen.

Noch vor kurzer Zeit glaubten die Bewohner dieses Waldes an Waldgeister, und erst in neuerer Zeit hat man ihnen diesen törichten Aberglauben 10 benehmen können. Sonderbar ist es aber, dass auch die Waldgeister, die der Sage nach im Schwarzwalde hausen, in diese verschiedenen Trachten sich geteilt haben. So hat man versichert, dass das Glasmännlein, ein gutes Geist- 15 chen von vierthalb Fusz Höhe, sich nie anders zeige, als in einem spitzen Hütlein mit groszem Rand, mit Wamms und Pluderhöschen und roten Strümpfchen. Der Holländer Michel aber, der auf der andern Seite des Waldes umgeht, soll ein 20 riesengroszer, breitschultriger Kerl in der Kleidung der Flözer sein, und Mehrere, die ihn gesehen haben, wollen versichern, dass sie die Kälber nicht aus ihrem Beutel bezahlen möchten, deren Felle man zu seinen Stiefeln brauchen 25 würde. "So grosz, dass ein gewöhnlicher Mann bis an den Hals hineinstehen könnte," sagten sie, und wollten nichts übertrieben haben.

Mit diesen Waldgeistern soll einmal ein junger Schwarzwälder eine sonderbare Geschichte gehabt 30 haben, die ich erzählen will. Es lebte nämlich im

Schwarzwald eine Wittwe, Frau Barbara Munkin; ihr Gatte war Kohlenbrenner gewesen, und nach seinem Tod hielt sie ihren sechzehnjährigen Knaben nach und nach zu dem Geschäft an. Der
5 junge Peter Munk, ein schlauer Bursche, liess es sich gefallen, weil er es bei seinem Vater auch nicht anders gesehen hatte, die ganze Woche über am rauchenden Meiler zu sitzen, oder schwarz und beruszt und den Leuten ein Abscheu hinab in die
10 Städte zu fahren und seine Kohlen zu verkaufen. Aber ein Köhler hat viel Zeit zum Nachdenken über sich und Andere, und wenn Peter Munk an seinem Meiler sasz, stimmten die dunkeln Bäume umher und die tiefe Waldesstille sein Herz zu
15 Tränen und unbewusster Sehnsucht. Es betrübte ihn etwas, es ärgerte ihn etwas, er wusste nicht recht was. Endlich merkte er sich ab, was ihn ärgerte, und das war — sein Stand. "Ein schwarzer, einsamer Kohlenbrenner!" sagte er
20 sich; "es ist ein elend Leben. Wie angesehen sind die Glasmänner, die Uhrmacher, selbst die Musikanten am Sonntag Abends! Und wenn Peter Munk, rein gewaschen und geputzt, in des Vaters Ehrenwamms mit silbernen Knöpfen und
25 mit nagelneuen roten Strümpfen erscheint, und wenn dann Einer hinter mir hergeht und denkt: wer ist wohl der schlanke Bursche? und lobt bei sich die Strümpfe und meinen stattlichen Gang, — sieh, wenn er vorübergeht und schaut sich um,
30 sagt er gewiss: 'ach, es ist *nur der Kohlenmunkpeter.*'"

Auch die Flözer auf der andern Seite waren ein Gegenstand seines Neides. Wenn diese Waldriesen herüberkamen, mit stattlichen Kleidern, und an Knöpfen, Schnallen und Ketten einen halben Centner Silber auf dem Leib trugen, wenn sie mit ausgespreizten Beinen und vornehmen Gesichtern dem Tanz zuschauten, holländisch fluchten, und wie die vornehmsten Mynheers aus ellenlangen kölnischen Pfeifen rauchten, da stellte er sich als das vollendetste Bild eines glücklichen Menschen solch' einen Flözer vor. Und wenn diese Glücklichen dann erst in die Taschen fuhren, ganze Hände voll groszer Taler herauslangten und um Sechsbätzner würfelten, fünf Gulden hin, zehn her, so wollten ihm die Sinne vergehen, und er schlich trübselig nach seiner Hütte; denn an manchem Feiertagabend hatte er den einen oder den andern dieser Holzherren mehr verspielen sehen, als der arme Vater Munk in einem Jahr verdiente. Es waren vorzüglich drei dieser Männer, von welchen er nicht wusste, welchen er am meisten bewundern sollte. Der Eine war ein dicker, groszer Mann mit rotem Gesicht, und galt für den reichsten Mann in der Runde. Man hiess ihn den dicken Ezechiel. Er reiste alle Jahre zweimal mit Bauholz nach Amsterdam und hatte das Glück, es immer um so viel teurer als Andere zu verkaufen, dass er, wenn die Uebrigen zu Fusz heimgiengen, stattlich herauffahren konnte. Der Andere war der längste und magerste Mensch im ganzen Wald, man nannte ihn den langen Schlur-

ker, und diesen beneidete Munk wegen seiner ausnehmenden Kühnheit; er widersprach den angesehensten Leuten, brauchte, wenn man noch so gedrängt im Wirtshaus sasz, mehr Platz, als vier der
5 dicksten, denn er stützte entweder beide Ellbogen auf den Tisch, oder zog eines seiner langen Beine zu sich auf die Bank, und doch wagte ihm Keiner zu widersprechen, denn er hatte unmenschlich viel Geld. Der Dritte aber war ein schöner, junger
10 Mann, der am besten tanzte weit und breit, und daher den Namen Tanzbodenkönig hatte. Er war ein armer Mensch gewesen und hatte bei einem Holzherrn als Knecht gedient; da wurde er auf einmal steinreich; die Einen sagten, er habe unter
15 einer alten Tanne einen Topf voll Geld gefunden, die Andern behaupteten, er habe unweit Bingen im Rhein mit der Stechstange, womit die Flözer zuweilen nach den Fischen stechen, einen Pack mit Goldstücken heraufgefischt, und der Pack ge-
20 höre zu dem groszen Nibelungenhort, der dort vergraben liegt; kurz, er war auf einmal reich geworden und wurde von Jung und Alt angesehen wie ein Prinz.

An diese drei Männer dachte Kohlenmunkpeter
25 oft, wenn er einsam im Tannenwald sasz. Zwar hatten alle Drei einen Hauptfehler, der sie bei den Leuten verhasst machte, es war dies ihr unmenschlicher Geiz, ihre Gefühllosigkeit gegen Schuldner und Arme, denn die Schwarzwälder sind ein gut-
30 mütiges Völklein; aber man weiss, wie es mit solchen Dingen geht; waren sie auch wegen ihres

Geizes verhasst, so standen sie doch wegen ihres Geldes in Ansehen; denn wer konnte Taler wegwerfen, wie sie, als ob man das Geld von den Tannen schüttelte?

"So geht es nicht mehr weiter," sagte Peter 5 eines Tages schmerzlich betrübt zu sich; denn Tags zuvor war Feiertag gewesen und alles Volk in der Schenke; "wenn ich nicht bald auf den grünen Zweig komme, so tu' ich mir etwas zu Leid'; wär' ich doch nur so angesehen und reich, 10 wie der dicke Ezechiel, oder so kühn und so gewaltig, wie der lange Schlurker, oder so berühmt, und könnte den Musikanten Taler statt Kreuzer zuwerfen, wie der Tanzbodenkönig! Wo nur der Bursche das Geld her hat?" Allerlei Mittel gieng 15 er durch, wie man sich Geld erwerben könne, aber keines wollte ihm gefallen; endlich fielen ihm auch die Sagen von Leuten bei, die vor alten Zeiten durch den Holländer Michel und durch das Glasmännlein reich geworden waren. So lange 20 sein Vater noch lebte, kamen oft andere arme Leute zum Besuch, und da wurde lang und breit von reichen Menschen gesprochen und wie sie reich geworden; da spielte nun oft das Glasmännlein eine Rolle; ja, wenn er recht nachsann, konnte 25 er sich beinahe noch des Versleins erinnern, das man am Tannenbühl in der Mitte des Waldes sprechen musste, wenn es erscheinen sollte. Es fieng an:

Schatzhauser im grünen Tannenwald, 30
Bist schon viel hundert Jahre alt,
Dir gehort all' Land, wo Tannen stehn —

Aber er mochte sein Gedächtnis anstrengen, wie er wollte, weiter konnte er sich keines Verses mehr entsinnen. Er dachte oft, ob er nicht diesen oder jenen alten Mann fragen sollte, wie das 5 Sprüchlein heisse; aber immer hielt ihn eine gewisse Scheu, seine Gedanken zu verraten, ab, auch schloss er, es müsse die Sage vom Glasmännlein nicht sehr bekannt sein und den Spruch müssten nur Wenige wissen, denn es gab nicht viele reiche 10 Leute im Wald, und — warum hatten denn nicht sein Vater und die andern armen Leute ihr Glück versucht? Er brachte endlich einmal seine Mutter auf das Männlein zu sprechen, und diese erzählte ihm, was er schon wusste, kannte auch nur noch 15 die erste Zeile von dem Spruch und sagte ihm endlich, nur Leuten, die an einem Sonntag zwischen elf und zwei Uhr geboren seien, zeige sich das Geistchen. Er selbst würde wohl dazu passen, wenn er nur das Sprüchlein wüsste, denn er sei 20 Sonntag Mittags zwölf Uhr geboren.

Als dies der Kohlenmunkpeter hörte, war er vor Freude und vor Begierde, dies Abenteuer zu unternehmen, beinahe ausser sich. Es schien ihm hinlänglich, einen Teil des Sprüchleins zu wissen 25 und am Sonntag geboren zu sein, und Glasmännlein musste sich ihm zeigen. Als er daher eines Tages seine Kohlen verkauft hatte, zündete er keinen neuen Meiler an, sondern zog seines Vaters Staatswamms und neue rote Strümpfe an, setzte 30 den Sonntagshut auf, fasste seinen fünf Fusz hohen Schwarzdornstock in die Hand und nahm

von der Mutter Abschied: "Ich muss auf's Amt in die Stadt, denn wir werden bald spielen müssen, wer Soldat wird, und da will ich dem Amtmann nur noch einmal einschärfen, dass ihr Wittwe seid, und ich euer einziger Sohn." Die Mutter lobte 5 seinen Entschluss, er aber machte sich auf nach dem Tannenbühl. Der Tannenbühl liegt auf der höchsten Höhe des Schwarzwaldes und auf zwei Stunden im Umkreis stand damals kein Dorf, ja nicht einmal eine Hütte, denn die abergläubischen 10 Leute meinten, es sei dort unsicher. Man schlug auch, so hoch und prachtvoll dort die Tannen standen, ungern Holz in jenem Revier, denn oft waren den Holzhauern, wenn sie dort arbeiteten, die Äxte vom Stiel gesprungen und in den Fusz 15 gefahren, oder die Bäume waren schnell umgestürzt und hatten die Männer mit umgerissen und beschädigt oder gar getötet; auch hätte man die schönsten Bäume von dorther nur zu Brennholz brauchen können, denn die Flossherren nahmen 20 nie einen Stamm aus dem Tannenbühl unter ein Floss auf, weil die Sage gieng, dass Mann und Holz verunglücke, wenn ein Tannenbühler mit im Wasser sei. Daher kam es, dass im Tannenbühl die Bäume so dicht und so hoch standen, dass es 25 am hellen Tag beinahe Nacht war, und Peter Munk wurde es ganz schaurig dort zu Mut; denn er hörte keine Stimme, keinen Tritt als den seinigen, keine Axt; selbst die Vögel schienen diese dichte Tannennacht zu vermeiden. 30

Kohlenmunkpeter hatte jetzt den höchsten

Punkt des Tannenbühls erreicht und stand vor einer Tanne von ungeheurem Umfang, um die ein holländischer Schiffsherr an Ort und Stelle viele hundert Gulden gegeben hätte. "Hier," dachte
5 er, "wird wohl der Schatzhauser wohnen," zog seinen groszen Sonntagshut, machte vor dem Baum eine tiefe Verbeugung, räusperte sich und sprach mit zitternder Stimme: "Wünsche glückseligen Abend, Herr Glasmann." Aber es erfolgte keine
10 Antwort, und Alles umher war so still wie zuvor. "Vielleicht muss ich doch das Verslein sprechen," dachte er weiter und murmelte:

Schatzhauser im grünen Tannenwald,
Bist schon viel hundert Jahre alt,
15 Dir gehört all' Land, wo Tannen stehn —

Indem er diese Worte sprach, sah er zu seinem groszen Schrecken eine ganz kleine, sonderbare Gestalt hinter der dicken Tanne hervorschauen; es war ihm, als habe er das Glasmännlein gesehen,
20 wie man es beschrieben, das schwarze Wämmschen, die roten Strümpfchen, das Hütchen, Alles war so; selbst das blasse, aber feine und kluge Gesichtchen, wovon man erzählte, glaubte er gesehen zu haben. Aber ach, so schnell es hervor-
25 geschaut hatte, das Glasmännlein, so schnell war es auch wieder verschwunden! "Herr Glasmann," rief nach einigem Zögern Peter Munk, "seid so gütig und haltet mich nicht für'n Narren. — Herr Glasmann, wenn ihr meint, ich habe euch nicht
30 gesehen, so täuschet ihr euch sehr, ich sah euch wohl hinter dem Baum hervorgucken." — Immer

keine Antwort, nur zuweilen glaubte er ein leises, heiseres Kichern hinter dem Baum zu vernehmen. Endlich überwand seine Ungeduld die Furcht, die ihn bis jetzt noch abgehalten hatte. "Warte, du kleiner Bursche," rief er, "dich will ich bald haben," sprang mit einem Satz hinter die Tanne, aber da war kein Schatzhauser im grünen Tannenwald, und nur ein kleines zierliches Eichhörnchen jagte an dem Baum hinauf.

Peter Munk schüttelte den Kopf; er sah ein, dass er die Beschwörung bis auf einen gewissen Grad gebracht habe, und dass ihm vielleicht nur noch ein Reim zu dem Sprüchlein fehle, so könne er das Glasmännlein hervorlocken; aber er sann hin, er sann her, und fand nichts. Das Eichhörnchen zeigte sich an den untersten Ästen der Tanne und schien ihn aufzumuntern oder zu verspotten. Es putzte sich, es rollte den schönen Schweif, es schaute ihn mit klugen Augen an, aber endlich fürchtete er sich doch beinahe, mit diesem Tier allein zu sein: denn bald schien das Eichhörnchen einen Menschenkopf zu haben und einen dreispitzigen Hut zu tragen, bald war es ganz wie ein anderes Eichhörnchen und hatte nur an den Hinterfüszen rote Strümpfe und schwarze Schuhe. Kurz, es war ein lustiges Tier, aber dennoch graute Kohlenpeter, denn er meinte, es gehe nicht mit rechten Dingen zu. Mit schnelleren Schritten, als er gekommen war, zog Peter wieder ab. Das Dunkel des Tannenwaldes schien immer schwärzer zu werden, die Bäume standen immer

dichter, und ihn fieng an so zu grauen, dass er im Trab davon jagte, und erst, als er in der Ferne Hunde bellen hörte und bald darauf zwischen den Bäumen den Rauch einer Hütte erblickte, wurde er wieder ruhiger. Aber als er näher kam und die Tracht der Leute in der Hütte erblickte, fand er, dass er aus Angst gerade die entgegengesetzte Richtung genommen und statt zu den Glasleuten zu den Flözern gekommen sei. Die Leute, die in der Hütte wohnten, waren Holzfäller, ein alter Mann, sein Sohn, der Hauswirt, und einige erwachsene Enkel. Sie nahmen Kohlenmunkpeter, der um ein Nachtlager bat, gut auf, ohne nach seinem Namen und Wohnort zu fragen; gaben ihm Apfelwein zu trinken, und Abends wurde ein groszer Auerhahn, die beste Schwarzwaldspeise, aufgesetzt.

Nach dem Nachtessen setzten sich die Hausfrau und ihre Töchter mit den Kunkeln um den groszen Lichtspan, den die Jungen mit dem feinsten Tannenharz unterhielten, der Groszvater, der Gast und der Hauswirt rauchten und schauten den Weibern zu, die Bursche aber waren beschäftigt, Löffeln und Gabeln aus Holz zu schnitzeln. Draussen im Wald heulte der Sturm und raste in den Tannen, man hörte da und dort sehr heftige Schläge, und es schien oft, als ob ganze Bäume abgeknickt würden und zusammenkrachten. Die furchtlosen Jungen wollten hinaus in den Wald laufen und dieses furchtbar schöne Schauspiel mit ansehen, ihr Groszvater aber hielt sie mit strengem

Wort und Blick zurück. "Ich will Keinem raten, dass er jetzt von der Tür geht," rief er ihnen zu; "der kommt nimmermehr wieder; denn der Holländer Michel haut sich heute Nacht ein neues G'stair (Flossgelenk) im Wald."

Die Kleinen staunten ihn an; sie mochten von dem Holländer Michel schon gehört haben, aber sie baten jetzt den Ähni (Groszvater), einmal recht schön von Jenem zu erzählen. Auch Peter Munk, der vom Holländer Michel auf der andern Seite des Waldes nur undeutlich hatte sprechen gehört, stimmte mit ein und fragte den Alten, wer und wo er sei. "Er ist der Herr dieses Waldes, und nach dem zu schliessen, dass ihr in eurem Alter dies noch nicht erfahren, müsst ihr drüben über dem Tannenbühl oder wohl gar noch weiter zu Hause sein. Vom Holländer Michel will ich euch aber erzählen, was ich weiss und wie die Sage von ihm geht. Vor etwa hundert Jahren, so erzählte es wenigstens mein Ähni, war weit und breit kein ehrlicheres Volk auf Erden, als die Schwarzwälder. Jetzt, seit so viel Geld im Land ist, sind die Menschen unredlich und schlecht. Die jungen Burschen tanzen und johlen am Sonntag, und fluchen, dass es ein Schrecken ist; damals war es aber anders, und wenn er jetzt zum Fenster dort hereinschaute, so sag' ich's, und hab' es oft gesagt, der Holländer Michel ist schuld an all' dieser Verderbniss. Es lebte also vor hundert Jahren und drüber ein reicher Holzherr, der viel Gesinde hatte; er handelte bis weit den Rhein

hinab, und sein Geschäft war gesegnet, denn er war ein frommer Mann. Kommt eines Abends ein Mann an seine Türe, dergleichen er noch nie gesehen. Seine Kleidung war wie der Schwarz-
5 wälder Burschen, aber er war einen guten Kopf höher als Alle, und man hatte noch nie geglaubt, dass es einen solchen Riesen geben könne. Dieser bittet um Arbeit bei dem Holzherrn, und der Holzherr, der ihm ansah, dass er stark und zu groszen
10 Lasten tüchtig sei, rechnet mit ihm seinen Lohn, und sie schlagen ein. Der Michel war ein Arbeiter, wie selbiger Holzherr noch keinen gehabt. Beim Baumschlagen galt er für Drei, und wenn Sechs an einem End schleppten, trug er allein das
15 andere. Als er aber ein halb Jahr Holz geschlagen, trat er eines Tags vor seinen Herrn und begehrte von ihm: "Hab' jetzt lang genug hier Holz gehackt, und so möcht' ich auch sehen, wohin meine Stämme kommen, und wie wär' es, wenn ihr
20 mich auch'mal auf den Floss liesset?"

Der Holzherr antwortete: "Ich will dir nicht im Wege sein, Michel, wenn du ein wenig hinaus willst in die Welt; zwar beim Holzfällen brauche ich starke Leute wie du bist, auf dem Floss aber
25 kommt es auf Geschicklichkeit an, doch es sei für diesmal."

Und so war es; der Floss mit dem er abgehen sollte, hatte acht Glaich (Glieder), und waren im letzten von den grösztcn Zimmerbalken. Aber
30 was geschah? Am Abend zuvor bringt der lange Michel noch acht Balken an's Wasser, so dick und

lang, als man keinen je sah, und jeden trug er so leicht auf der Schulter, wie eine Flözerstange, so dass sich Alles entsetzte. Wo er sie gehauen, weisz bis heute noch Niemand. Dem Holzherrn lachte das Herz, als er dies sah, denn er berech- 5 nete, was diese Balken kosten könnten; Michel aber sagte: "So, die sind für mich zum Fahren, auf den kleinen Spänen dort kann ich nicht fortkommen;" sein Herr wollte ihm zum Dank ein Par Flözer-stiefel schenken, aber er warf sie auf die Seite und 10 brachte ein Par hervor, wie es sonst noch keine gab; mein Groszvater hat versichert, sie hätten hundert Pfund gewogen und seien fünf Fusz lang gewesen.

Der Floss fuhr ab, und hatte der Michel früher 15 die Holzhauer in Verwunderung gesetzt, so staunten jetzt die Flözer; denn statt dass der Floss, wie man wegen der ungeheuren Balken geglaubt hatte, langsamer auf dem Fluss gieng, flog er, sobald sie in den Neckar kamen, wie ein Pfeil; machte der 20 Neckar eine Wendung, und hatten sonst die Flözer Mühe gehabt, den Floss in der Mitte zu halten und nicht auf Kies oder Sand zu stoszen, so sprang jetzt Michel allemal in's Wasser, rückte mit einem Zug den Floss links oder rechts, so dass er ohne 25 Gefahr vorüberglitt, und kam dann eine gerade Stelle, so lief er auf's erste G'stair vor, liess alle ihre Stangen beisetzen, steckte seinen ungeheuren Weberbaum in's Kies, und mit *einem* Druck flog der Floss dahin, dass das Land und Bäume und 30 Dörfer vorbeizujagen schienen. So waren sie in

der Hälfte der Zeit, die man sonst brauchte, nach Köln am Rhein gekommen, wo sie sonst ihre Ladung verkauft hatten; aber hier sprach Michel: "Ihr seid mir rechte Kaufleute und versteht euren 5 Nutzen! Meint ihr denn, die Kölner brauchen all' dies Holz, das aus dem Schwarzwald kommt, für sich? Nein, um den halben Wert kaufen sie es euch ab und verhandeln es teuer nach Holland. Lasset uns die kleinen Balken hier verkaufen, und 10 mit den groszen nach Holland gehen; was wir über den gewöhnlichen Preis lösen, ist unser eigener Profit."

So sprach der arglistige Michel, und die Andern waren es zufrieden; die Einen, weil sie gern 15 nach Holland gezogen wären, es zu sehen, die Andern des Geldes wegen. Nur ein Einziger war redlich und mahnte sie ab, das Gut ihres Herrn der Gefahr auszusetzen, oder ihn um den höheren Preis zu betrügen, aber sie hörten nicht auf ihn 20 und vergaszen seine Worte; der Holländer Michel jedoch vergasz sie nicht. Sie fuhren auch mit dem Holz den Rhein hinab, Michel leitete den Floss und brachte sie schnell bis nach Rotterdam. Dort bot man ihnen das Vierfache von dem früheren 25 Preis, und besonders die ungeheuren Balken des Michel wurden mit schwerem Geld bezahlt. Als die Schwarzwälder so viel Geld sahen, wussten sie sich vor Freude nicht zu fassen. Michel teilte ab, einen Teil dem Holzherrn, die drei andern unter 30 die Männer. Und nun setzten sie sich mit Matrosen und anderem schlechten Gesindel in die

Wirtshäuser, verschlemmten und verspielten ihr Geld; den braven Mann aber, der ihnen abgeraten, verkaufte der Holländer Michel an einen Seelenverkäufer, und man hat nichts mehr von ihm gehört. Von da an war den Burschen im Schwarz- 5 wald Holland das Paradies, und Holländer Michel ihr König; die Holzherren erfuhren lange nichts von dem Handel, und unvermerkt kamen Geld, Flüche, schlechte Sitten, Trunk und Spiel aus Holland herauf. 10

Der Holländer Michel war, als die Geschichte herauskam, nirgends zu finden; aber tot ist er auch nicht; seit hundert Jahren treibt er seinen Spuk im Wald, und man sagt, dass er schon Vielen behülflich gewesen sei, reich zu werden, aber — 15 auf Kosten ihrer armen Seele, und mehr will ich nicht sagen. Aber soviel ist gewiss, dass er noch jetzt in solchen Sturmnächten im Tannenbühl, wo man nicht hauen soll, überall die schönsten Tannen aussucht, und mein Vater hat ihn eine vier 20 Schuh dicke umbrechen sehen, wie ein Rohr. Mit diesen beschenkt er die, welche sich vom Rechten abwenden und zu ihm gehen; um Mitternacht bringen sie dann die G'stair in's Wasser, und er rudert mit ihnen nach Holland. Aber wäre ich 25 Herr und König in Holland, ich liesse ihn mit Kartätschen in den Boden schmettern, denn alle Schiffe, die von dem Holländer Michel auch nur *einen* Balken haben, müssen untergehen. Daher kommt es, dass man von so vielen Schiffbrüchen 30 hört; wie könnte denn sonst ein schönes, starkes

Schiff, so grosz als eine Kirche, zu Grunde gehen auf dem Wasser? Aber so oft Holländer Michel in einer Sturmnacht im Schwarzwald eine Tanne fällt, springt eine seiner alten aus den Fugen des 5 Schiffes; das Wasser dringt ein, und das Schiff ist mit Mann und Maus verloren. Das ist die Sage vom Holländer Michel; und wahr ist es, alles Böse im Schwarzwald schreibt sich von ihm her; — o! er kann Einen reich machen!" setzte 10 der Greis geheimnissvoll hinzu, "aber ich möchte nichts von ihm haben; ich möchte um keinen Preis in der Haut des dicken Ezechiel und des langen Schlurker stecken; auch der Tanzbodenkönig soll sich ihm ergeben haben!"

15 Der Sturm hatte sich während der Erzählung des Alten gelegt; die Mädchen zündeten schüchtern die Lampen an und giengen weg; die Männer aber legten Peter Munk einen Sack voll Laub als Kopfkissen auf die Ofenbank und wünschten ihm 20 gute Nacht.

Kohlenmunkpeter hatte noch nie so schwere Träume gehabt, wie in dieser Nacht; bald glaubte er, der finstere riesige Holländer Michel reisse die Stubenfenster auf und reiche mit seinem unge-25 heuer langen Arm einen Beutel voll Goldstücke herein, die er untereinander schüttelte, dass es hell und lieblich klang; bald sah er wieder das kleine freundliche Glasmännlein auf einer ungeheuren grünen Flasche im Zimmer umherreiten, 30 und er meinte das heisere Lachen wieder zu hören,

wie im Tannenbühl; dann brummte es ihm wieder in's linke Ohr:

"In Holland gibt's Gold,
Könnet's haben, wenn ihr wollt
Um geringen Sold, 5
Gold, Gold!"

Dann hörte er wieder in sein rechtes Ohr das Liedchen vom Schatzhauser im grünen Tannenwald, und eine zarte Stimme flüsterte: "Dummer Kohlenpeter, dummer Peter Munk, kannst kein 10 Sprüchlein reimen auf *stehen*, und bist doch am Sonntag geboren Schlag zwölf Uhr. Reime, dummer Peter, reime!"

Er ächzte, er stöhnte im Schlaf, er mühte sich ab, einen Reim zu finden, aber da er in seinem 15 Leben noch keinen gemacht hatte, war seine Mühe im Traume vergebens. Als er aber mit dem ersten Frührot erwachte, kam ihm doch sein Traum sonderbar vor; er setzte sich mit verschränkten Armen hinter den Tisch und dachte über die Ein- 20 flüsterungen nach, die ihm noch immer im Ohr lagen: "reime, dummer Kohlenmunkpeter, reime," sprach er zu sich und pochte mit dem Finger an seine Stirne, aber es wollte kein Reim hervorkommen. Als er noch so da sasz, trübe vor sich 25 hinschaute und an den Reim auf *stehen* dachte, da zogen drei Bursche vor dem Haus vorbei in den Wald, und Einer sang im Vorübergehen:

"Am Berge tat ich stehen
Und schaute in das Tal, 30
Da hab' ich sie gesehen
Zum allerletztenmal."

Das fuhr wie ein leuchtender Blitz durch Peters Ohr, und hastig raffte er sich auf, stürzte aus dem Haus, weil er meinte, nicht recht gehört zu haben, sprang den drei Burschen nach und packte den
5 Sänger hastig und unsanft beim Arm. "Halt, Freund," rief er, "was habt ihr da eben auf *stehen* gereimt? Tut mir die Liebe, und sprecht, was ihr gesungen."

"Was ficht's dich an, Bursche?" entgegnete der
10 Schwarzwälder; "ich kann singen, was ich will, und lass gleich meinen Arm los, oder —"

"Nein, sagen sollst du, was du gesungen hast!" schrie Peter beinahe ausser sich und packte ihn noch fester an; die zwei Andern aber, als sie dies
15 sahen, zögerten nicht lange, sondern fielen mit derben Fäusten über den armen Peter her und walkten ihn derb, bis er vor Schmerzen das Gewand des Dritten liess und erschöpft in die Knie sank. "Jetzt hast du dein Teil," sprachen sie
20 lachend, "und merk' dir, toller Bursche, dass du Leute, wie wir sind, nimmer anfällst auf offenem Wege."

"Ach, ich will mir es gewisslich merken!" erwiderte Kohlenpeter seufzend; "aber so ich die
25 Schläge habe, seid so gut und saget deutlich, was Jener gesungen."

Da lachten sie auf's Neue und spotteten ihn aus; aber der das Lied gesungen, sagte es ihm vor, und lachend und singend zogen sie weiter.

30 "Also *sehen*," sprach der arme Geschlagene, indem er sich mühsam aufrichtete; "*sehen* auf

stehen, jetzt, Glasmännlein, wollen wir wieder ein Wort zusammen sprechen." Er gieng in die Hütte, holte seinen Hut und den langen Stock, nahm Abschied von den Bewohnern der Hütte und trat seinen Rückweg nach dem Tannenbühl an. Er 5 gieng langsam und sinnend seine Strasze, denn er musste ja einen Vers ersinnen; endlich, als er schon in dem Bereich des Tannenbühls gieng, und die Tannen höher und dichter wurden, hatte er auch seinen Vers gefunden und machte vor Freu- 10 den einen Sprung in die Höhe. Da trat ein riesengroszer Mann in Flözerkleidung, und eine Stange so lang wie ein Mastbaum in der Hand, hinter den Tannen hervor. Peter Munk sank beinahe in die Kniee, als er Jenen langsamen Schrittes neben sich 15 wandeln sah; denn er dachte, das ist der Holländer Michel, und kein Anderer. Noch immer schwieg die furchtbare Gestalt, und Peter schielte zuweilen furchtsam nach ihm hin. Er war wohl einen Kopf gröszer, als der längste Mann, den 20 Peter je gesehen, sein Gesicht war nicht mehr jung, doch auch nicht alt, aber voll Furchen und Falten; er trug ein Wamms von Leinwand, und die ungeheuren Stiefel, über die Lederbeinkleider heraufgezogen, waren Peter aus der Sage wohl be- 25 kannt.

"Peter Munk, was tust du im Tannenbühl?" fragte der Waldkönig endlich mit tiefer, dröhnender Stimme.

"Guten Morgen, Landsmann," antwortete Peter, 30 indem er sich unerschrocken zeigen wollte, aber

heftig zitterte. "Ich will durch den Tannenbühl nach Haus zurück."

"Peter Munk," erwiderte Jener und warf einen stechenden furchtbaren Blick nach ihm herüber,
5 "dein Weg geht nicht durch diesen Hain."

"Nun, so gerade just nicht," sagte Jener, "aber es macht heute warm, da dachte ich, es wird hier kühler sein."

"Lüge nicht, du Kohlenpeter!" rief Holländer
10 Michel mit donnernder Stimme, "oder ich schlage dich mit der Stange zu Boden; meinst, ich hab' dich nicht betteln sehen bei dem Kleinen?" setzte er sanft hinzu. "Geh, geh, das war ein dummer Streich, und gut ist es, dass du das Sprüchlein
15 nicht wusstest; er ist ein Knauser, der kleine Kerl, und gibt nicht viel, und wem er gibt, der wird seines Lebens nicht froh. — Peter, du bist ein armer Tropf und dauerst mich in der Seele; so ein munterer, schöner Bursche, der in der Welt was
20 anfangen könnte, und sollst Kohlen brennen! Wenn Andere grosze Taler oder Dukaten aus dem Ärmel schütteln, kannst du kaum ein paar Sechser aufwenden; 's ist ein ärmlich Leben."

"Wahr ist's, und Recht habt ihr, ein elendes
25 Leben."

"Na, mir soll's nicht darauf ankommen," fuhr der schreckliche Michel fort; "hab' schon manchem braven Kerl aus der Not geholfen, und du wärest nicht der Erste. Sag' einmal, wie viel hun-
30 dert Taler brauchst du für's Erste?"

Bei diesen Worten schüttelte er das Geld in

seiner ungeheuren Tasche untereinander, und es klang wieder wie diese Nacht im Traum. Aber Peters Herz zuckte ängstlich und schmerzhaft bei diesen Worten, es wurde ihm kalt und warm, und der Holländer Michel sah nicht aus, wie wenn er 5 aus Mitleid Geld wegschenkte, ohne etwas dafür zu verlangen. Es fielen ihm die geheimnissvollen Worte des alten Mannes über die reichen Menschen ein, und von unerklärlicher Angst und Bangigkeit gejagt, rief er: "Schön' Dank, Herr! 10 Aber mit euch will ich nichts zu schaffen haben, und ich kenn' euch schon," und lief, was er laufen konnte. — Aber der Waldgeist schritt mit ungeheuren Schritten neben ihm her und murmelte dumpf und drohend: "Wirst's noch bereuen, 15 Peter, auf deiner Stirne steht's geschrieben, in deinem Auge ist's zu lesen: du entgehst mir nicht. — Lauf nicht so schnell, höre nur noch ein vernünftig Wort, dort ist schon meine Grenze." Aber als Peter dies hörte und unweit vor ihm 20 einen kleinen Graben sah, beeilte er sich nur noch mehr, über die Grenze zu kommen, so dass Michel am Ende schneller laufen musste und unter Flüchen und Drohungen ihn verfolgte. Der junge Mann setzte mit einem verzweifelten Sprung über 25 den Graben, denn er sah, wie der Waldgeist mit seiner Stange ausholte und sie auf ihn niederschmettern lassen wollte; er kam glücklich jenseits an, und die Stange zersplitterte in der Luft, wie an einer unsichtbaren Mauer, und ein langes 30 Stück fiel zu Peter herüber.

Triumphirend hob er es auf, um es dem groben Holländer Michel zuzuwerfen; aber in diesem Augenblick fühlte er das Stück Holz in seiner Hand sich bewegen, und zu seinem Entsetzen sah
5 er, dass es eine ungeheure Schlange sei, was er in der Hand hielt, die sich schon mit geifernder Zunge und mit blitzenden Augen an ihm hinaufbäumte. Er liess sie los, aber sie hatte sich schon fest um seinen Arm gewickelt und kam mit
10 schwankendem Kopf seinem Gesicht immer näher; da rauschte auf einmal ein ungeheurer Auerhahn nieder, packte den Kopf der Schlange mit dem Schnabel, erhob sich mit ihr in die Lüfte, und Holländer Michel, der dies Alles von dem Graben
15 aus gesehen hatte, heulte und schrie und raste, als die Schlange von einem Gewaltigeren entführt ward.

Erschöpft und zitternd setzte Peter seinen Weg fort; der Pfad wurde steiler, die Gegend wilder,
20 und bald befand er sich an der ungeheuren Tanne. Er machte wieder wie gestern seine Verbeugungen gegen das unsichtbare Glasmännlein und hub dann an:

"Schatzhauser im grünen Tannenwald,
25 Bist schon viel hundert Jahre alt,
Dein ist all' Land, wo Tannen stehn,
Lässt dich nur Sonntagskindern sehn."

"Hast's zwar nicht ganz getroffen, aber weil du es bist, Kohlenmunkpeter, so soll es so hingehen,"
30 sprach eine zarte, feine Stimme neben ihm. Erstaunt sah er sich um, und unter einer schönen

Tanne sasz ein kleines, altes Männlein in schwarzem Wamms und roten Strümpfen, und den groszen Hut auf dem Kopf. Es hatte ein feines, freundliches Gesichtchen und ein Bärtchen so zart wie aus Spinnweben: es rauchte, was sonder- 5 bar anzusehen war, aus einer Pfeife von blauem Glas, und als Peter näher trat, sah er zu seinem Erstaunen, dass auch Kleider, Schuhe und Hut des Kleinen aus gefärbtem Glas bestanden; aber es war geschmeidig, als ob es noch heiss wäre, 10 denn es schmiegte sich wie ein Tuch nach jeder Bewegung des Männleins.

"Du hast dem Flegel begegnet, dem Holländer Michel?" sagte der Kleine, indem er zwischen jedem Wort sonderbar hüstelte. "Er hat dich 15 recht ängstigen wollen, aber seinen Kunstprügel habe ich ihm abgejagt, den soll er nimmer wiederkriegen."

"Ja, Herr Schatzhauser," erwiderte Peter mit einer tiefen Verbeugung, "es war mir recht bange. 20 Aber ihr seid wohl der Herr Auerhahn gewesen, der die Schlange tot gebissen; da bedanke ich mich schönstens. — Ich komme aber, um mich Rats zu erholen bei euch; es geht mir gar schlecht und hinderlich, ein Kohlenbrenner bringt es nicht 25 weit; und da ich noch jung bin, dächte ich doch, es könnte noch was Besseres aus mir werden; und wenn ich oft Andere sehe, wie weit die es in kurzer Zeit gebracht haben, wenn ich nur den Ezechiel nehme und den Tanzbodenkönig, die haben Geld 30 wie Heu"

"Peter," sagte der Kleine sehr ernst und blies
den Rauch aus seiner Pfeife weit hinweg; "Peter,
sag' mir nichts von *diesen*. Was haben sie davon,
wenn sie hier ein par Jahre dem Schein nach
5 glücklich und dann nachher desto unglücklicher
sind? Du musst dein Handwerk nicht verachten;
dein Vater und Groszvater waren Ehrenleute und
haben es auch getrieben, Peter Munk! Ich will
nicht hoffen, dass es Liebe zum Müssiggang ist,
10 was dich zu mir führt."

Peter erschrak vor dem Ernst des Männleins
und errötete. "Nein," sagte er, "Müssiggang,
weiss ich wohl, Herr Schatzhauser im Tannen-
wald, Müssiggang ist aller Laster Anfang; aber
15 das könnet ihr mir nicht übelnehmen, wenn mir
ein anderer Stand besser gefällt, als der meinige.
Ein Kohlenbrenner ist halt so gar etwas Geringes
auf der Welt, und die Glasleute und Flözer und
Uhrmacher und alle sind angesehener."

20 "Hochmut kommt oft vor dem Fall," erwiderte
der kleine Herr vom Tannenwald etwas freund-
licher. "Ihr seid ein sonderbar Geschlecht, ihr
Menschen! Selten ist Einer mit dem Stand ganz
zufrieden, in dem er geboren und erzogen ist, und
25 was gilt's, wenn du ein Glasmann wärest, möchtest
du gerne ein Holzherr sein, und wärest du Holz-
herr, so stünde dir des Försters Dienst oder des
Amtmanns Wohnung an? Aber es sei; wenn du
versprichst, brav zu arbeiten, so will ich dir zu
30 etwas Besserem verhelfen, Peter. Ich pflege jedem
Sonntagskind, das sich zu mir zu finden weiss, drei

Wünsche zu gewähren. Die ersten zwei sind frei. Den dritten kann ich verweigern, wenn er töricht ist. So wünsche dir also etwas. Aber — Peter, etwas Gutes und Nützliches."

"Heisa! Ihr seid ein treffliches Glasmännlein, 5 und mit Recht nennt man euch Schatzhauser, denn bei euch sind die Schätze zu Hause. Nu — und also darf ich wünschen, wonach mein Herz begehrt, so will ich denn für's Erste, dass ich noch besser tanzen könne, als der Tanzbodenkönig, und immer 10 so viel Geld in der Tasche habe als der dicke Ezechiel."

"Du Tor!" erwiderte der Kleine zürnend; "welch' ein erbärmlicher Wunsch ist dies, gut tanzen zu können, und Geld zum Spiel zu haben! 15 Schämst du dich nicht, dummer Peter, dich selbst so um dein Glück zu betrügen? Was nützt es dir und deiner armen Mutter, wenn du tanzen kannst? Was nützt dir dein Geld, das nach deinem Wunsch nur für das Wirtshaus ist, und wie das des elenden 20 Tanzbodenkönigs dort bleibt? Dann hast du wieder die ganze Woche nichts und darbst wie zuvor. Noch einen Wunsch gebe ich dir frei, aber sieh dich vor, dass du vernünftiger wünschest."

Peter kratzte sich hinter den Ohren und sprach 25 nach einigem Zögern: "Nun so wünsche ich mir die schönste und reichste Glashütte im ganzen Schwarzwald mit allem Zugehör und Geld, sie zu leiten."

"Sonst nichts?" fragte der Kleine mit besorg- 30 licher Miene. "Peter, sonst nichts?"

"Nun — ihr könnet noch ein Pferd dazutun, und ein Wägelchen —"

"O, du dummer Kohlenmunkpeter!" rief der Kleine und warf seine gläserne Pfeife im Unmut an eine dicke Tanne, dass sie in hundert Stücke sprang; "Pferde? Wägelchen? Verstand, sag' ich dir, Verstand, gesunden Menschenverstand und Einsicht hättest du dir wünschen sollen, aber nicht Pferdchen und Wägelchen. Nun, werde nur nicht so traurig, wir wollen sehen, dass es auch so nicht zu deinem Schaden ist; denn der zweite Wunsch war im Ganzen nicht töricht. Eine gute Glashütte nährt auch ihren Mann und Meister, nur hättest du Einsicht und Verstand dazu mitnehmen können, Wagen und Pferde wären dann wohl von selbst gekommen."

"Aber, Herr Schatzhauser," erwiderte Peter; "ich habe ja noch einen Wunsch übrig. Da könnte ich ja Verstand wünschen, wenn er mir so überaus nötig ist, wie ihr meinet."

"Nichts da. Du wirst noch in manche Verlegenheit kommen, wo du froh sein wirst, wenn du noch einen Wunsch frei hast. Und nun mache dich auf den Weg nach Hause. Hier sind," sprach der kleine Tannengeist, indem er ein kleines Beutelein aus der Tasche zog, "hier sind zweitausend Gulden, und damit genug, und komm mir nicht wieder, um Geld zu fordern, denn dann müsste ich dich an die höchste Tanne aufhängen. So hab' ich's gehalten, seit ich in dem Wald wohne. Vor drei Tagen aber ist der alte Winkfritz gestorben,

der die grosze Glashütte gehabt hat im Unterwald. Dorthin gehe morgen frühe und mach' ein Bot auf das Gewerbe, wie es recht ist. Halt' dich wohl, sei fleissig, und ich will dich zuweilen besuchen und dir mit Rat und Tat an die Hand 5 gehen, weil du dir doch keinen Verstand erbeten. Aber, und das sag' ich dir ernstlich, dein erster Wunsch war böse. Nimm dich in Acht vor dem Wirtshauslaufen. Peter! 's hat noch bei Keinem lange gut getan." Das Männlein hatte, während 10 es dies sprach, eine neue Pfeife vom schönsten Beinglas hervorgezogen, sie mit gedörrten Tannenzapfen gestopft und in den kleinen, zahnlosen Mund gesteckt. Dann zog es ein ungeheures Brennglas hervor, trat in die Sonne und zündete 15 seine Pfeife an. Als es damit fertig war, bot es dem Peter freundlich die Hand, gab ihm noch ein par gute Lehren auf den Weg, rauchte und blies immer schneller und verschwand endlich in einer Rauchwolke, die nach ächtem holländischem Tabak 20 roch und langsam sich kräuselnd in den Tannenwipfeln verschwebte.

Als Peter nach Haus kam, fand er seine Mutter sehr in Sorgen um ihn, denn die gute Frau glaubte nicht anders, als ihr Sohn sei zum Soldaten ausge- 25 hoben worden. Er aber war fröhlich und guter Dinge und erzählte ihr, wie er im Wald einen guten Freund getroffen, der ihm Geld vorgeschossen habe, um ein anderes Geschäft als Kohlenbrennen anzufangen. Obgleich seine Mut- 30 ter schon seit dreissig Jahren in der Köhlerhütte

wohnte und an den Anblick beruszter Leute so gewöhnt war, als jede Müllerin an das Mehlgesicht ihres Mannes, so war sie doch eitel genug, sobald ihr Peter ein glänzenderes Los zeigte, ihren
5 früheren Stand zu verachten, und sprach: "Ja, als Mutter eines Mannes, der eine Glashütte besitzt, bin ich doch was Anderes, als Nachbarin Grete und Bete, und setze mich in Zukunft vornehin in der Kirche, wo rechte Leute sitzen." Ihr
10 Sohn aber wurde mit den Erben der Glashütte bald Handels einig. Er behielt die Arbeiter, die er vorfand, bei sich und liess nun Tag und Nacht Glas machen. Anfangs gefiel ihm das Handwerk wohl. Er pflegte gemächlich in die Glashütte
15 hinabzusteigen, gieng dort mit vornehmen Schritten, die Hände in die Taschen gesteckt, hin und her, guckte dahin, guckte dorthin, sprach dies und jenes, worüber seine Arbeiter oft nicht wenig lachten, und seine gröszte Freude war, das Glas
20 blasen zu sehen, und oft machte er sich an die Arbeit und formte aus der noch weichen Masse die sonderbarsten Figuren. Bald aber war ihm die Arbeit entleidet, und er kam zuerst nur noch eine Stunde des Tages in die Hütte, dann nur
25 alle zwei Tage, endlich die Woche nur einmal, und seine Gesellen machten, was sie wollten. Das Alles kam aber nur vom Wirtshauslaufen. Den Sonntag, nachdem er vom Tannenbühl zurückgekommen war, gieng er in's Wirtshaus, und wer
30 schon auf dem Tanzboden sprang, war der Tanzbodenkönig, und der dicke Ezechiel sasz auch

schon hinter der Maszkanne und knöchelte um Kronentaler. Da fuhr Peter schnell in die Tasche, zu sehen, ob ihm das Glasmännlein Wort gehalten, und siehe, seine Tasche strotzte von Silber und Gold. Auch in seinen Beinen zuckte und drückte 5 es, wie wenn sie tanzen und springen wollten, und als der erste Tanz zu Ende war, stellte er sich mit seiner Tänzerin obenan neben den Tanzbodenkönig, und sprang dieser drei Schuh hoch, so flog Peter vier, und machte dieser wunderliche und 10 zierliche Schritte, so verschlang und drehte Peter seine Beine, dass alle Zuschauer vor Lust und Verwunderung beinahe ausser sich kamen. Als man aber auf dem Tanzboden vernahm, dass Peter eine Glashütte gekauft habe, als man sah, dass er, 15 so oft er an den Musikanten vorbeitanzte, ihnen einen Sechsbätzner zuwarf, da war des Staunens kein Ende. Die Einen glaubten, er habe einen Schatz im Wald gefunden, die Andern meinten, er habe eine Erbschaft getan, aber Alle verehrten 20 ihn jetzt und hielten ihn für einen gemachten Mann, nur weil er Geld hatte. Verspielte er doch noch an demselben Abend zwanzig Gulden, und nichts desto minder rasselte und klang es in seiner Tasche, wie wenn noch hundert Taler darin wären. 25

Als Peter sah, wie angesehen er war, wusste er sich vor Freude und Stolz nicht zu fassen. Er warf das Geld mit vollen Händen weg und teilte es den Armen reichlich mit, wusste er doch, wie ihn selbst einst die Armut gedrückt hatte. Des Tanz- 30 bodenkönigs Künste wurden vor den übernatür-

lichen Künsten des neuen Tänzers zu Schanden, und Peter führte jetzt den Namen Tanzkaiser. Die unternehmendsten Spieler am Sonntag wagten nicht so viel wie er, aber sie verloren auch 5 nicht so viel. Und je mehr er verlor, desto mehr gewann er. Das verhielt sich aber ganz so, wie er es vom kleinen Glasmännlein verlangt hatte. Er hatte sich gewünscht, immer so viel Geld in der Tasche zu haben, wie der dicke Ezechiel, und ge-10 rade dieser war es, an welchen er sein Geld verspielte. Und wenn er zwanzig, dreissig Gulden auf einmal verlor, so hatte er sie alsobald wieder in der Tasche, wenn sie Ezechiel einstrich. Nach und nach brachte er es aber im Schlemmen und 15 Spielen weiter, als die schlechtesten Gesellen im Schwarzwald, und man nannte ihn öfter Spielpeter, als Tanzkaiser, denn er spielte jetzt auch beinahe an allen Werktagen. Darüber kam aber seine Glashütte nach und nach in Verfall, und 20 daran war Peters Unverstand schuld. Glas liess er machen, so viel man immer machen konnte, aber er hatte mit der Hütte nicht zugleich das Geheimniss gekauft, wohin man es am besten verschleissen könne. Er wusste am Ende mit der 25 Menge Glas nichts anzufangen und verkaufte es um den halben Preis an herumziehende Händler, nur um seine Arbeiter bezahlen zu können.

Eines Abends gieng er auch wieder vom Wirtshaus heim und dachte trotz des vielen Weines, den 30 er getrunken, um sich fröhlich zu machen, mit Schrecken und Gram an den Verfall seines Ver-

mögens. Da bemerkte er auf einmal, dass Jemand neben ihm gehe, er sah sich um, und siehe da — es war das Glasmännlein. Da geriet er in Zorn und Eifer, vermasz sich hoch und teuer und schwur, der Kleine sei an all' seinem Unglück schuld. 5 "Was tu' ich nun mit Pferd und Wägelchen?" rief er. "Was nutzt mich die Hütte und all' mein Glas? Selbst als ich noch ein elender Köhlersbursch war, lebte ich froher und hatte keine Sorgen. Jetzt weiss ich nicht, wann der Amtmann 10 kommt und meine Habe schätzt und mich pfändet der Schulden wegen!"

"So?" entgegnete das Glasmännlein. "So? Ich also soll schuld daran sein, wenn du unglücklich bist? Ist dies der Dank für meine Wohltaten? 15 Wer hiess dich auch so töricht wünschen? Ein Glasmann wolltest du sein und wusstest nicht, wohin dein Glas verkaufen? Sagte ich dir nicht, du solltest behutsam wünschen? Verstand, Peter, Klugheit hat dir gefehlt." 20

"Was Verstand und Klugheit!" rief Jener, "ich bin ein so kluger Bursche als irgend Einer und will es dir zeigen, Glasmännlein," und bei diesen Worten fasste er das Männlein unsanft am Kragen und schrie: "Hab' ich dich jetzt, Schatzhauser im 25 grünen Tannenwald? Und den dritten Wunsch will ich jetzt tun, den sollst du mir gewähren. Und so will ich hier auf der Stelle zweimalhunderttausend harte Taler, und ein Haus und — o weh!" schrie er und schüttelte die Hand, denn das Wald- 30 männlein hatte sich in glühendes Glas verwandelt

und brannte in seiner Hand wie sprühendes Feuer. Aber von dem Männlein war nichts mehr zu sehen.

Mehrere Tage lang erinnerte ihn seine geschwollene Hand an seine Undankbarkeit und Torheit.
5 Dann aber übertäubte er sein Gewissen und sprach: "Und wenn sie mir die Glashütte und Alles verkaufen, so bleibt mir doch immer der dicke Ezechiel. So lange der Geld hat am Sonntag, kann es mir nicht fehlen."

10 Ja, Peter! Aber wenn er keines hat? Und so geschah es eines Tages und war ein wunderliches Rechenexempel. Denn eines Sonntags kam er angefahren an's Wirtshaus, und die Leute streckten die Köpfe durch die Fenster, und der Eine
15 sagte: Da kommt der Spielpeter, und der Andere: Ja, der Tanzkaiser, der reiche Glasmann, und ein Dritter schüttelte den Kopf und sprach: "Mit dem Reichtum kann man es machen, man sagt allerlei von seinen Schulden, und in der Stadt hat
20 Einer gesagt: der Amtmann werde nicht mehr lange säumen zum Auspfänden." Indessen grüszte der reiche Peter die Gäste am Fenster vornehm und gravitätisch, stieg vom Wagen und schrie: "Sonnenwirt, guten Abend, ist der dicke Ezechiel
25 schon da?" Und eine tiefe Stimme rief: "Nur herein, Peter! Dein Platz ist dir aufbehalten, wir sind schon da und bei den Karten." So trat Peter Munk in die Wirtsstube, fuhr gleich in die Tasche und merkte, dass Ezechiel gut versehen sein
30 müsse, denn seine Tasche war bis oben angefüllt.

Er setzte sich hinter den Tisch zu den Andern,

und spielte und gewann und verlor hin und her, und so spielten sie, bis andere ehrliche Leute, als es Abend wurde, nach Hause giengen, und spielten bei Licht, bis zwei andere Spieler sagten: "Jetzt ist's genug, und wir müssen heim zu Frau 5 und Kind." Aber Spielpeter forderte den dicken Ezechiel auf, zu bleiben. Dieser wollte lange nicht, endlich aber rief er: "Gut, jetzt will ich mein Geld zählen, und dann wollen wir knöcheln, den Satz um fünf Gulden, denn niederer ist es 10 doch nur Kinderspiel." Er zog den Beutel und zählte, und fand hundert Gulden bar, und Spielpeter wusste nun, wie viel er selbst habe, und brauchte es nicht erst zu zählen. Aber hatte Ezechiel vorher gewonnen, so verlor er jetzt Satz 15 für Satz und fluchte gräulich dabei. Warf er einen Pasch, gleich warf Spielpeter auch einen, und immer zwei Augen höher. Da setzte er endlich die letzten fünf Gulden auf den Tisch und rief: "Noch einmal, und wenn ich auch den noch ver- 20 liere, so höre ich doch nicht auf, dann leihst du mir von deinem Gewinn, Peter, ein ehrlicher Kerl hilft dem Andern!"

"So viel du willst, und wenn es hundert Gulden sein sollten," sprach der Tanzkaiser, fröhlich über 25 seinen Gewinn, und der dicke Ezechiel schüttelte die Würfel und warf fünfzehn. "Pasch!" rief er, "jetzt wollen wir sehen." Peter aber warf achtzehn, und eine heisere bekannte Stimme hinter ihm sprach: "So, das war der letzte."

Er sah sich um, und riesengrosz stand der Hol-

länder Michel hinter ihm. Erschrocken liess er das Geld fallen, das er schon eingezogen hatte. Aber der dicke Ezechiel sah den Waldmann nicht, sondern verlangte, der Spielpeter solle ihm zehn
5 Gulden vorstrecken zum Spiel. Halb im Traum fuhr dieser mit der Hand in die Tasche, aber da war kein Geld, er suchte in der andern Tasche, aber auch da fand sich nichts, er kehrte den Rock um, aber es fiel kein roter Heller heraus, und jetzt
10 erst gedachte er seines eigenen ersten Wunsches, immer so viel Geld zu haben, als der dicke Ezechiel. Wie Rauch war Alles verschwunden.

Der Wirt und Ezechiel sahen ihn staunend an, als er immer suchte und sein Geld nicht finden
15 konnte; sie wollten ihm nicht glauben, dass er keines mehr habe; aber als sie endlich selbst in seinen Taschen suchten, wurden sie zornig und schwuren, der Spielpeter sei ein böser Zauberer, und habe all' das gewonnene Geld und sein eigenes
20 nach Hause gewünscht. Peter verteidigte sich standhaft, aber der Schein war gegen ihn. Ezechiel sagte, er wolle die schreckliche Geschichte allen Leuten im Schwarzwald erzählen, und der Wirt versprach ihm, morgen mit dem frühesten in
25 die Stadt zu gehen, und Peter Munk als Zauberer anzuklagen, und er wolle es erleben, setzte er hinzu, dass man ihn verbrenne. Dann fielen sie wütend über ihn her, rissen ihm das Wamms vom Leib und warfen ihn zur Türe hinaus.

30 Kein Stern schien am Himmel, als Peter trübselig seiner Wohnung zuschlich, aber dennoch

konnte er eine dunkle Gestalt erkennen, die neben ihm herschritt und endlich sprach: "Mit dir ist's aus, Peter Munk, all' deine Herrlichkeit ist zu Ende, und das hätt' ich dir schon damals sagen können, als du nichts von mir hören wolltest und zu dem dummen Glaszwerg liefst. Da siehst du jetzt, was man davon hat, wenn man meinen Rat verachtet. Aber versuch' es einmal mit mir, ich habe Mitleiden mit deinem Schicksal. Noch Keinen hat es gereut, der sich an mich wandte, und wenn du den Weg nicht scheust, morgen den ganzen Tag bin ich am Tannenbühl zu sprechen, wenn du mich rufst." Peter merkte wohl, wer so zu ihm spreche, aber es kam ihn ein Grauen an. Er antwortete nichts, sondern lief seinem Haus zu.

Als Peter am Montag Morgen in seine Glashütte gieng, da waren nicht nur seine Arbeiter da, sondern auch andere Leute, die man nicht gerne sieht, nämlich der Amtmann und drei Gerichtsdiener. Der Amtmann wünschte Petern einen guten Morgen, fragte, wie er geschlafen, und zog dann ein langes Register heraus, und darauf waren Peters Gläubiger verzeichnet. "Könnt ihr zahlen oder nicht?" fragte der Amtmann mit strengem Blick. "Und macht es nur kurz, denn ich habe nicht viel Zeit zu versäumen, und in den Turm ist es drei gute Stunden." Da verzagte Peter, gestand, dass er nichts mehr habe, und überliess es dem Amtmann, Haus und Hof, Hütte und Stall, Wagen und Pferde zu schätzen; und als die Gerichtsdiener und der Amtmann umhergiengen und

prüften und schätzten, dachte er, bis zum Tannenbühl ist's nicht weit, hat mir der *Kleine* nicht geholfen, so will ich es einmal mit dem *Groszen* versuchen. Er lief dem Tannenbühl zu, so schnell,
5 als ob die Gerichtsdiener ihm auf den Fersen wären; es war ihm, als er an dem Platz vorbeirannte, wo er das Glasmännlein zuerst gesprochen, als halte ihn eine unsichtbare Hand auf, aber er riss sich los und lief weiter, bis an die Grenze, die
10 er sich früher wohl gemerkt hatte, und kaum hatte er, beinahe atemlos: "Holländer Michel! Herr Holländer Michel!" gerufen, als auch schon der riesengrosze Flözer mit seiner Stange vor ihm stand.

15 "Kommst du?" fragte dieser lachend. "Haben sie dir die Haut abziehen und deinen Gläubigern verkaufen wollen? Nu, sei ruhig; dein ganzer Jammer kommt, wie gesagt, von dem kleinen Glasmännlein, von dem Separatisten und Frömmler
20 her. Wenn man schenkt, muss man gleich recht schenken, und nicht wie dieser Knauser. Doch komm," fuhr er fort und wandte sich gegen den Wald, "folge mir in mein Haus, dort wollen wir sehen, ob wir Handels einig werden."

25 "Handels einig?" dachte Peter. "Was kann er denn von mir verlangen, was kann ich an ihn verhandeln? Soll ich ihm etwa dienen, oder was will er?" Sie giengen zuerst über einen steilen Waldsteig hinan und standen dann mit einem
30 Male an einer dunklen, tiefen, abschüssigen Schlucht; Holländer Michel sprang den Felsen

hinab, wie wenn es eine sanfte Marmortreppe wäre; aber bald wäre Peter in Ohnmacht gesunken, denn als Jener unten angekommen war, machte er sich so grosz wie ein Kirchturm und reichte ihm einen Arm, so lang als ein Weberbaum, und eine Hand daran, so breit als der Tisch im Wirtshaus, und rief mit einer Stimme, die herauf schallte wie eine tiefe Totenglocke: "Setz' dich nur auf meine Hand und halte dich an den Fingern, so wirst du nicht fallen." Peter tat zitternd, wie Jener befohlen, nahm Platz auf der Hand und hielt sich am Daumen des Riesen.

Es gieng weit und tief hinab, aber dennoch ward es zu Peters Verwunderung nicht dunkler; im Gegenteil, die Tageshelle schien sogar zuzunehmen in der Schlucht, aber er konnte sie lange in den Augen nicht ertragen. Der Holländer Michel hatte sich, je weiter Peter herabkam, wieder kleiner gemacht, und stand nun in seiner früheren Gestalt vor einem Haus, so gering oder gut, als es reiche Bauern auf dem Schwarzwald haben. Die Stube, in welche Peter geführt wurde, unterschied sich durch Nichts von den Stuben anderer Leute, als dadurch, dass sie einsam schien.

Die hölzerne Wanduhr, der ungeheure Kachelofen, die breiten Bänke, die Gerätschaften auf den Gesimsen waren hier wie überall. Michel wies ihm einen Platz hinter dem groszen Tisch an, gieng dann hinaus und kam bald mit einem Krug Wein und Gläsern wieder. Er goss ein und nun schwatzten sie, und Holländer Michel erzählte von

den Freuden der Welt, von fremden Ländern, schönen Städten und Flüssen, dass Peter, am Ende grosze Sehnsucht darnach bekommend, dies auch offen dem Holländer sagte.

5 "Wenn du im ganzen Körper Mut und Kraft, etwas zu unternehmen, hattest, da konnten ein par Schläge des dummen Herzens dich zittern machen; und dann die Kränkungen der Ehre, das Unglück, wozu soll sich ein vernünftiger Kerl 10 um dergleichen bekümmern? Hast du's im Kopf empfunden, als dich letzthin Einer einen Betrüger und schlechten Kerl nannte? Hat es dir im Magen wehe getan, als der Amtmann kam, dich aus dem Hause zu werfen? Was, sag' an, was hat dir wehe 15 getan?"

"Mein Herz," sprach Peter, indem er die Hand auf die pochende Brust presste; denn es war ihm, als ob sein Herz sich ängstlich hin und her wendete.

20 "Du hast, nimm es mir nicht übel, du hast viele hundert Gulden an schlechte Bettler und anderes Gesindel weggeworfen; was hat es dir genützt? Sie haben dir dafür Segen und einen gesunden Leib gewünscht; ja, bist du deswegen gesünder 25 geworden? Um die Hälfte des verschleuderten Geldes hättest du einen Arzt gehalten. Segen, ja, ein schöner Segen, wenn man ausgepfändet und ausgestoszen wird! Und was war es, das dich getrieben, in die Tasche zu fahren, so oft ein Bettel-30 mann seinen zerlumpten Hut hinstreckte? — Dein Herz, auch wieder dein Herz, und weder deine

Augen, noch deine Zunge, deine Arme, noch deine Beine, sondern dein Herz; du hast dir es, wie man richtig sagt, zu sehr zu Herzen genommen."

"Aber wie kann man sich denn angewöhnen, 5 dass es nicht mehr so ist? Ich gebe mir jetzt alle Mühe, es zu unterdrücken, und dennoch pocht mein Herz und tut mir wehe."

"Du freilich," rief Jener mit Lachen, "du armer Schelm, kannst nichts dagegen tun; aber gib mir 10 das kaum pochende Ding, und du wirst sehen, wie gut du es dann hast."

"Euch, mein Herz?" schrie Peter mit Entsetzen. "Da müsste ich ja sterben auf der Stelle! Nimmermehr!" 15

"Ja, wenn dir einer eurer Herren Chirurgen das Herz aus dem Leib operiren wollte, da müsstest du wohl sterben; bei mir ist dies ein anderes Ding, doch komm herein und überzeuge dich selbst." Er stand bei diesen Worten auf, öffnete 20 eine Kammertüre und führte Peter hinein. Sein Herz zog sich krampfhaft zusammen, als er über die Schwelle trat, aber er achtete es nicht, denn der Anblick, der sich ihm bot, war sonderbar und überraschend. Auf mehreren Gesimsen von Holz 25 standen Gläser mit durchsichtiger Flüssigkeit gefüllt, und in jedem dieser Gläser lag ein Herz; auch waren an den Gläsern Zettel angeklebt und Namen darauf geschrieben, die Peter neugierig las; da war das Herz des Amtmanns in F., das 30 Herz des dicken Ezechiel, das Herz des Tanz-

bodenkönigs, das Herz des Oberförsters; da waren sechs Herzen von Kornwucherern, acht von Werboffizieren, drei von Geldmäklern — kurz, es war eine Sammlung der angesehensten Herzen in der
5 Umgegend von zwanzig Stunden.

"Schau!" sprach Holländer Michel, "diese alle haben des Lebens Aengsten und Sorgen weggeworfen; keines dieser Herzen schlägt mehr ängstlich und besorgt, und ihre ehemaligen Besitzer be-
10 finden sich wohl dabei, dass sie den unruhigen Gast aus dem Hause haben."

"Aber was tragen sie denn jetzt dafür in der Brust?" fragte Peter, den dies Alles, was er gesehen, beinahe schwindeln machte.

15 "Dies," antwortete Jener, und reichte ihm aus einem Schubfach ein — *steinernes* Herz.

"So?" erwiderte er und konnte sich eines Schauers, der ihm über die Haut gieng, nicht erwehren. "Ein Herz von Marmelstein? Aber,
20 horch einmal, Herr Holländer Michel, das muss doch gar kalt sein in der Brust."

"Freilich, aber ganz angenehm kühl. Warum soll denn ein Herz warm sein? Im Winter nützt dir die Wärme nichts, da hilft ein guter Kirschen-
25 geist mehr als ein warmes Herz, und im Sommer, wenn Alles schwül und heiss ist, — du glaubst nicht, wie dann ein solches Herz abkühlt. Und wie gesagt, weder Angst noch Schrecken, weder törichtes Mitleiden noch anderer Jammer pocht an
30 solch ein Herz."

"Und das ist Alles, was ihr mir geben könnet,"

fragte Peter unmutig, "ich hoff' auf Geld, und ihr wollet mir einen Stein geben!"

"Nun, ich denke an hunderttausend Gulden hättest du für's Erste genug. Wenn du es geschickt umtreibst, kannst du bald ein Millionär 5 werden."

"Hunderttausend!" rief der arme Köhler freudig. "Nun, so poche doch nicht so ungestüm in meiner Brust, wir werden bald fertig sein mit einander. Gut, Michel; gebt mir den Stein und das 10 Geld, und die Unruh' könnet ihr aus dem Gehäuse nehmen."

"Ich dachte es doch, dass du ein vernünftiger Bursche seiest," antwortete der Holländer freundlich lächelnd; "komm, lass uns noch eins trinken, 15 und dann will ich das Geld auszahlen."

So setzten sie sich wieder in die Stube zum Wein, tranken und tranken wieder, bis Peter in einen tiefen Schlaf verfiel.

Kohlenmunkpeter erwachte beim fröhlichen 20 Schmettern eines Posthorns, und siehe da, er sasz in einem schönen Wagen, fuhr auf einer breiten Strasze dahin, und als er sich aus dem Wagen bog, sah er in blauer Ferne hinter sich den Schwarzwald liegen. Anfänglich wollte er gar nicht glau- 25 ben, dass er es selbst sei, der in diesem Wagen sitze. Denn auch seine Kleider waren gar nicht mehr dieselben, die er gestern getragen, aber er erinnerte sich doch an Alles so deutlich, dass er endlich sein Nachsinnen aufgab und rief: "Der 30 Kohlenmunkpeter bin ich, das ist ausgemacht, und kein Anderer."

Er wunderte sich über sich selbst, dass er gar nicht wehmütig werden konnte, als er jetzt zum erstenmal aus der stillen Heimat, aus den Wäldern, wo er so lange gelebt, auszog. Selbst nicht, 5 als er an seine Mutter dachte, die jetzt wohl hilflos und im Elend sasz, konnte er eine Träne aus dem Auge pressen oder nur seufzen; denn es war ihm Alles so gleichgiltig. "Ach freilich," sagte er dann, "Tränen und Seufzer, Heimweh und 10 Wehmut kommen ja aus dem Herzen, und Dank dem Holländer Michel, — das meine ist kalt und von Stein."

Er legte seine Hand auf die Brust, und es war ganz ruhig dort, und rührte sich nichts. "Wenn 15 er mit den Hunderttausenden so gut Wort hielt, wie mit dem Herzen, so soll es mich freuen," sprach er und fieng an, seinen Wagen zu untersuchen. Er fand Kleidungsstücke von aller Art, wie er sie nur wünschen konnte, aber kein Geld. 20 Endlich stiess er auf eine Tasche und fand viele tausend Taler in Gold und Scheinen auf Handlungshäuser in allen groszen Städten. "Jetzt hab' ich's, wie ich's wollte," dachte er, setzte sich bequem in die Ecke des Wagens und fuhr in die 25 weite Welt.

Er fuhr zwei Jahre in der Welt umher und schaute aus seinem Wagen links und rechts an den Häusern hinauf, schaute, wen er anhielt, nichts als das Schild seines Wirtshauses an, lief dann in 30 der Stadt umher, und liess sich die schönsten Merkwürdigkeiten zeigen. Aber es freute ihn

nichts, kein Bild, kein Haus, keine Musik, kein Tanz, sein Herz von Stein nahm an nichts Anteil, und seine Augen, seine Ohren waren abgestumpft für alles Schöne. Nichts war ihm mehr geblieben als die Freude am Essen und Trinken und der 5 Schlaf, und so lebte er, indem er ohne Zweck durch die Welt reiste, zu seiner Unterhaltung speiste und aus Langeweile schlief. Hie und da erinnerte er sich zwar, dass er fröhlicher, glücklicher gewesen sei, als er noch arm war und ar- 10 beiten musste, um sein Leben zu fristen. Da hatte ihn jede schöne Aussicht in's Tal, Musik und Gesang hatten ihn ergötzt, da hatte er sich stundenlang auf die einfache Kost, die ihm die Mutter zu dem Meiler bringen sollte, gefreut. Wenn er so 15 über die Vergangenheit nachdachte, so kam es ihm ganz sonderbar vor, dass er jetzt nicht einmal lachen konnte, und sonst hatte er über den kleinsten Scherz gelacht. Wenn Andere lachten, so verzog er nur aus Höflichkeit den Mund, aber sein 20 Herz — lächelte nicht mit. Er fühlte dann, dass er zwar überaus ruhig sei, aber zufrieden fühlte er sich doch nicht. Es war nicht Heimweh oder Wehmut, sondern Oede, Ueberdruss, freudenloses Leben, was ihn endlich wieder zur Heimat trieb. 25

Als er von Straszburg herüberfuhr und den dunkeln Wald seiner Heimat erblickte, als er zum erstenmal wieder jene kräftigen Gestalten, jene freundlichen, treuen Gesichter der Schwarzwälder sah, als sein Ohr die heimatlichen Klänge, stark, 30 tief, aber wohltönend, vernahm, da fühlte er

schnell an sein Herz, denn sein Blut wallte stärker, und er glaubte, er müsse sich freuen und müsse weinen zugleich, aber — wie konnte er nur so töricht sein, er hatte ja ein Herz von Stein.
5 Und Steine sind tot und lächeln und weinen nicht.

Sein erster Gang war zum Holländer Michel, der ihn mit alter Freundlichkeit aufnahm. "Michel," sagte er zu ihm, "gereist bin ich nun und habe Alles gesehen, ist aber Alles dummes Zeug,
10 und ich hatte nur Langeweile. Ueberhaupt, euer steinernes Ding, das ich in der Brust trage, schützt mich zwar vor Manchem. Ich erzürne mich nie, bin nie traurig, aber ich freue mich auch nie, und es ist mir, als wenn ich nur halb lebte. Könnet
15 ihr das Steinherz nicht ein wenig beweglicher machen? Oder — gebt mir lieber mein altes Herz. Ich hatte mich in fünfundzwanzig Jahren daran gewöhnt, und wenn es zuweilen auch einen dummen Streich machte, so war es doch munter und ein
20 fröhliches Herz."

Der Waldgeist lachte grimmig und bitter. "Wenn du einmal tot bist, Peter Munk," antwortete er, "dann soll es dir nicht fehlen; dann sollst du dein weiches, rührbares Herz wieder
25 haben, und du kannst dann fühlen, was kommt, Freud' oder Leid. Aber hier oben kann es nicht mehr dein werden! Doch, Peter! gereist bist du wohl, aber, so wie du lebtest, konnte es dir nichts nützen. Setze dich jetzt hier irgendwo im Wald,
30 bau' ein Haus, heirate, treibe dein Vermögen um, es hat dir nur an Arbeit gefehlt; weil du müssig

warst, hattest du Langeweile und schiebst jetzt Alles auf dieses unschuldige Herz." Peter sah ein, dass Michel Recht habe, was den Müssiggang beträfe, und nahm sich vor, reich und immer reicher zu werden. Michel schenkte ihm noch ein- 5 mal hunderttausend Gulden und entliess ihn als seinen guten Freund.

Bald vernahm man im Schwarzwald die Märe, der Kohlenmunkpeter oder Spielpeter sei wieder da, und noch viel reicher, als zuvor. Es gieng 10 auch jetzt wie immer; als er am Bettelstab war, wurde er in der Sonne zur Türe hinausgeworfen, und als er nun an einem Sonntag Nachmittag seinen ersten Einzug dort hielt, schüttelten sie ihm die Hand, lobten sein Pferd, fragten nach 15 seiner Reise, und als er wieder mit dem dicken Ezechiel um harte Taler spielte, stand er in der Achtung so hoch, als je. Er trieb jetzt aber nicht mehr das Glashandwerk, sondern den Holzhandel, aber nur zum Schein. Sein Hauptgeschäft war, 20 mit Korn und Geld zu handeln. Der halbe Schwarzwald wurde ihm nach und nach schuldig, aber er lieh Geld nur auf zehn Prozente aus, oder verkaufte Korn an die Armen, die nicht gleich zahlen konnten, um den dreifachen Wert. Mit dem 25 Amtmann stand er jetzt in enger Freundschaft, und wenn Einer Herrn Peter Munk nicht auf den Tag bezahlte, so ritt der Amtmann mit seinen Schergen hinaus, schätzte Haus und Hof, verkaufte es flugs, und trieb Vater, Mutter und Kind 30 in den Wald. Anfangs machte dies dem reichen

Peter einige Unlust, denn die armen Ausgepfändeten belagerten dann haufenweise seine Türe, die Männer flehten um Nachsicht, die Weiber suchten das steinerne Herz zu erweichen, und die Kinder
5 winselten um ein Stücklein Brot. Aber als er sich ein par tüchtige Fleischerhunde angeschafft hatte, hörte diese Katzenmusik, wie er es nannte, bald auf. Er pfiff und hetzte, und die Betteleute flogen schreiend auseinander. Am meisten Beschwerde
10 machte ihm das "alte Weib." Das war aber Niemand anders, als Frau Munkin, Peters Mutter. Sie war in Not und Elend geraten, als man ihr Haus und Hof verkauft hatte, und ihr Sohn, als er reich zurückgekehrt war, hatte nicht mehr nach
15 ihr umgesehen. Da kam sie nun zuweilen, alt, schwach und gebrechlich, an einem Stock vor das Haus. Hinein wagte sie sich nicht mehr, denn er hatte sie einmal weggejagt; aber es tat ihr wehe, von den Guttaten anderer Menschen leben
20 zu müssen, da der eigene Sohn ihr ein sorgenloses Alter hätte bereiten können. Aber das kalte Herz wurde nimmer gerührt von dem Anblicke der bleichen, wohlbekannten Züge, von den bittenden Blicken, von der welken, ausgestreckten Hand, von
25 der hinfälligen Gestalt. Mürrisch zog er, wenn sie Sonnabends an die Türe pochte, einen Sechsbätzner hervor, schlug ihn in ein Papier und liess ihn hinausreichen durch einen Knecht. Er vernahm ihre zitternde Stimme, wenn sie dankte und
30 wünschte, es möge ihm wohl gehen auf Erden; er hörte sie hüstelnd von der Türe schleichen, aber er

dachte weiter nicht mehr daran, als dass er wieder sechs Batzen umsonst ausgegeben.

Endlich kam Peter auf den Gedanken, zu heiraten. Er wusste, dass im ganzen Schwarzwald jeder Vater ihm gerne seine Tochter geben würde; 5 aber er war schwierig in seiner Wahl, denn er wollte, dass man auch hierin sein Glück und seinen Verstand preisen sollte; daher ritt er umher im ganzen Wald, schaute hier, schaute dort, und keine der schönen Schwarzwälderinnen däuchte ihm 10 schön genug. Endlich, nachdem er auf allen Tanzböden umsonst nach der Schönsten ausgeschaut hatte, hörte er eines Tages, die Schönste und Tugendsamste im ganzen Wald sei eines armen Holzhauers Tochter. Sie lebe still und für 15 sich, besorge geschickt und emsig ihres Vaters Haus, und lasse sich nie auf dem Tanzboden sehen, nicht einmal zu Pfingsten oder Kirchweih. Als Peter von diesem Wunder des Schwarzwaldes hörte, beschloss er, um sie zu werben, und ritt nach der 20 Hütte, die man ihm bezeichnet hatte. Der Vater der schönen Lisbet empfing den vornehmen Herrn mit Staunen und erstaunte noch mehr, als er hörte, es sei dies der reiche Herr Peter und er wolle sein Schwiegersohn werden. Er besann sich 25 auch nicht lange, denn er meinte, alle seine Sorge und Armut werde nun ein Ende haben, sagte zu, ohne die schöne Lisbet zu fragen, und das gute Kind war so folgsam, dass sie ohne Widerrede Frau Peter Munkin wurde. 30

Aber es wurde der Armen nicht so gut, als sie

sich geträumt hatte. Sie glaubte ihr Hauswesen wohl zu verstehen, aber sie konnte Herrn Peter nichts zu Dank machen, sie hatte Mitleiden mit armen Leuten, und da ihr Eheherr reich war,
5 dachte sie, es sei keine Sünde, einem armen Bettelweib einen Pfennig, oder einem alten Manne einen Schnaps zu reichen; aber als Herr Peter dies eines Tages merkte, sprach er mit zürnenden Blicken und rauher Stimme: "Warum verschleuderst du
10 mein Vermögen an Lumpen und Straszenläufer? Hast du was mitgebracht in's Haus, das du wegschenken könntest? Mit deines Vaters Bettelstab kann man keine Suppe wärmen, und du wirfst das Geld aus, wie eine Fürstin. Noch einmal lass'
15 dich betreten, so sollst du meine Hand fühlen!" Die schöne Lisbet weinte in ihrer Kammer über den harten Sinn ihres Mannes, und sie wünschte oft lieber daheim zu sein in ihres Vaters ärmlicher Hütte, als bei dem reichen, aber geizigen, hart-
20 herzigen Peter zu hausen. Ach, hätte sie gewusst, dass er ein Herz von Marmor habe, und weder sie noch irgend einen Menschen lieben könne, so hätte sie sich wohl nicht gewundert. So oft sie aber jetzt unter der Türe sasz, und es gieng ein
25 Bettelmann vorüber und zog den Hut und hub seinen Spruch an, so drückte sie die Augen zu, das Elend nicht zu schauen, sie ballte die Hand fester, damit sie nicht unwillkürlich in die Tasche fahre, ein Kreuzerlein herauszulangen. So kam
30 es, dass die schöne Lisbet im ganzen Wald verschrieen wurde, und es hiess, sie sei noch geiziger,

als Peter Munk. Aber eines Tages sasz Frau Lisbet wieder vor dem Haus und spann und murmelte ein Liedchen dazu; denn sie war munter, weil es schön Wetter und Herr Peter ausgeritten war über Feld. Da kommt ein altes Männlein des Weges 5 daher, das trägt einen groszen, schweren Sack, und sie hört es schon von weitem keuchen. Teilnehmend sieht ihm Frau Lisbet zu und denkt, einem so alten kleinen Mann sollte man nicht mehr so schwer aufladen. 10

Indess keuchte und wankte das Männlein heran, und als es gegenüber von Frau Lisbet war, brach es unter dem Sack beinahe zusammen. "Ach, habt die Barmherzigkeit, Frau, und reichet mir nur einen Trunk Wasser," sprach das Männlein; "ich kann 15 nicht weiter, muss elend verschmachten."

"Aber ihr solltet in eurem Alter nicht mehr so schwer tragen," sagte Frau Lisbet.

"Ja, wenn ich nicht Boten gehen müsste, der Armut halber und um mein Leben zu fristen," 20 antwortete er; "ach so eine reiche Frau, wie ihr, weiss nicht, wie wehe Armut tut, und wie wohl ein frischer Trunk bei solcher Hitze."

Als sie dies hörte, eilte sie in's Haus, nahm einen Krug vom Gesims und füllte ihn mit Wasser; 25 doch, als sie zurückkehrte und nur noch wenige Schritte von dem Männlein war und sah, wie es so elend und verkümmert auf dem Sack sasz, da fühlte sie inniges Mitleid, bedachte, dass ja ihr Mann nicht zu Hause sei, und so stellte sie den 30 Wasserkrug bei Seite, nahm einen Becher und

füllte ihn mit Wein, legte ein gutes Roggenbrot darauf und brachte es dem Alten. "So, und ein Schluck Wein mag euch besser frommen, als Wasser, da ihr schon so gar alt seid," sprach sie;
5 "aber trinket nicht so hastig und esset auch Brot dazu."

Das Männlein sah sie staunend an, bis grosze Tränen in seinen alten Augen standen, es trank und sprach dann: "Ich bin alt geworden, aber ich
10 hab' wenige Menschen gesehen, die so mitleidig wären, und ihre Gaben so schön und herzig zu spenden wüssten, wie ihr, Frau Lisbet. Aber es wird euch dafür auch recht wohl gehen auf Erden; solch ein Herz bleibt nicht unbelohnt."

15 "Nein, und den Lohn soll sie zur Stelle haben," schrie eine schreckliche Stimme, und als sie sich umsahen, war es Herr Peter mit blutrotem Gesicht.

"Und sogar meinen Ehrenwein giessest du aus an Bettelleute, und meinen Mundbecher gibst du
20 an die Lippen der Straszenläufer? Da nimm deinen Lohn!" Frau Lisbet stürzte zu seinen Füszen und bat um Verzeihung, aber das steinerne Herz kannte kein Mitleid, er drehte die Peitsche um, die er in der Hand hielt, und schlug sie mit dem Hand-
25 griff von Ebenholz so heftig vor die schöne Stirne, dass sie leblos dem alten Manne in die Arme sank. Als er dies sah, war es doch, als reute ihn die Tat auf der Stelle; er bückte sich herab, zu schauen, ob noch Leben in ihr sei; aber das Männlein
30 sprach mit wohlbekannter Stimme: "Gib dir keine Mühe, Kohlenpeter; es war die schönste und lieb-

lichste Blume im Schwarzwald, aber du hast sie zertreten und nie mehr wird sie wieder blühen."

Da wich alles Blut aus Peters Wangen und er sprach: "Also ihr seid es, Herr Schatzhauser? Nun, was geschehen ist, ist geschehen, und es hat 5 wohl so kommen müssen. Ich hoffe aber, ihr werdet mich nicht bei dem Gericht anzeigen als Mörder!"

"Elender!" erwiderte das Glasmännlein. "Was würde es mir frommen, wenn ich deine sterbliche 10 Hülle an den Galgen brächte? Nicht irdische Gerichte sind es, die du zu fürchten hast, sondern andere und strengere, denn du hast deine Seele an den Bösen verkauft."

"Und hab' ich mein Herz verkauft," schrie 15 Peter, "so ist Niemand daran schuld, als du, und deine betrügerischen Schätze; du tückischer Geist hast mich in's Verderben geführt, mich getrieben, dass ich bei einem Andern Hilfe suchte, und auf dir liegt die ganze Verantwortung." Aber kaum hatte 20 er dies gesagt, so wuchs und schwoll das Glasmännlein und wurde hoch und breit, und seine Augen sollen so grosz gewesen sein, wie Suppenteller, und sein Mund war wie ein geheizter Backofen, und Flammen blitzten daraus hervor. Peter 25 warf sich auf die Kniee, und sein steinernes Herz schützte ihn nicht, dass nicht seine Glieder zitterten, wie eine Espe. Mit Geierskrallen packte ihn der Waldgeist im Nacken, drehte ihn um wie ein Wirbelwind dürres Laub, und warf ihn dann 30 zu Boden, dass ihm alle Rippen knackten. "Erden-

wurm!" rief er mit einer Stimme, die wie der Donner rollte; "ich könnte dich zerschmettern, wenn ich wollte, denn du hast gegen den Herrn des Waldes gefrevelt. Aber um dieses toten Weibes willen, die mich gespeist und getränkt, gebe ich dir acht Tage Frist. Bekehrst du dich nicht zum Guten, so komme ich und zermalme dein Gebein, und du fährst hin in deinen Sünden."

Es war schon Abend, als einige Männer, die vorbeigiengen, den reichen Peter Munk an der Erde liegen sahen. Sie wandten ihn hin und her und suchten, ob noch Atem in ihm sei, aber lange war ihr Suchen vergebens. Endlich gieng einer in das Haus und brachte Wasser herbei und besprengte ihn. Da holte Peter tief Atem, stöhnte und schlug die Augen auf, schaute lange um sich und fragte dann nach Frau Lisbet, aber Keiner hatte sie gesehen. Er dankte den Männern für ihre Hilfe, schlich sich in sein Haus und suchte überall, aber Frau Lisbet war weder im Keller noch auf dem Boden, und das, was er für einen schrecklichen Traum gehalten, war bittere Wahrheit. Wie er nun so ganz allein war, da kamen ihm sonderbare Gedanken; er fürchtete sich vor nichts, denn sein Herz war ja kalt; aber wenn er an den Tod seiner Frau dachte, kam ihm sein eigenes Hinscheiden in den Sinn, und wie belastet er dahin fahren werde, schwer belastet mit Tränen der Armen, mit tausend ihrer Flüche, die sein Herz nicht erweichen konnten, mit dem Jammer der Elenden, auf die er seinen Hund gehetzt, belastet

mit der stillen Verzweiflung seiner Mutter, mit dem Blute der schönen guten Lisbet; und konnte er doch nicht einmal dem alten Manne, ihrem Vater, Rechenschaft geben, wenn er käme und fragte: "Wo ist meine Tochter, dein Weib?" wie 5 wollte er einem Andern Frage stehen, dem alle Wälder, alle Seen, alle Berge gehören, und die Leben der Menschen?

Es quälte ihn auch Nachts im Traume, und alle Augenblicke wachte er auf an einer süszen Stimme, 10 die ihm zurief: "Peter, schaff' dir ein wärmeres Herz!" Und wenn er erwacht war, schloss er doch schnell wieder die Augen, denn der Stimme nach musste es Frau Lisbet sein, die ihm diese Warnung zurief. Den andern Tag gieng er in's Wirts- 15 haus, um seine Gedanken zu zerstreuen, und dort traf er den dicken Ezechiel. Er setzte sich zu ihm, sie sprachen Dies und Jenes, vom schönen Wetter, vom Krieg, von den Steuern und endlich auch vom Tod, und wie da und dort Einer so 20 schnell gestorben sei. Da fragte Peter den Dicken, was er denn vom Tod halte, und wie es nachher sein werde. Ezechiel antwortete ihm, dass man den Leib begrabe, die Seele aber fahre entweder auf zum Himmel oder hinab in die Hölle. 25

"Also begräbt man das Herz auch?" fragte Peter gespannt.

"Ei freilich, das wird auch begraben."

"Wenn aber Einer sein Herz nicht mehr hat?" fuhr Peter fort. 30

Ezechiel sah ihn bei diesen Worten schrecklich

an. "Was willst du damit sagen? Willst du mich foppen? Meinst du, ich habe kein Herz?"

"O, Herz genug, so fest wie Stein," erwiderte Peter.

5 Ezechiel sah ihn verwundert an, schaute sich um, ob es Niemand gehört habe, und sprach dann: "Woher weisst du es? Oder pocht vielleicht das deinige auch nicht mehr?"

"Pocht nicht mehr, wenigstens nicht hier in 10 meiner Brust!" antwortete Peter Munk. "Aber sag' mir, da du jetzt weisst was ich meine, wie wird es gehen mit *unseren Herzen*?"

"Was kümmert dich dies, Gesell?" fragte Ezechiel lachend. "Hast ja auf Erden vollauf zu leben 15 und damit genug. Das ist ja gerade das Bequeme in unsern kalten Herzen, dass uns keine Furcht befällt vor solchen Gedanken."

"Wohl wahr, aber man denkt doch daran, und wenn ich auch jetzt keine Furcht mehr kenne, so 20 weiss ich doch wohl noch, wie sehr ich mich vor der Hölle gefürchtet, als ich noch ein kleiner unschuldiger Knabe war."

"Nun — gut wird es uns gerade nicht gehen," sagte Ezechiel. "Hab' mal einen Schulmeister 25 darüber gefragt, der sagte mir, dass nach dem Tode die Herzen gewogen werden, wie schwer sie sich versündiget hätten. Die leichten steigen auf, die schweren sinken hinab, und ich denke, unsere Steine werden ein gutes Gewicht haben."

30 "Ach freilich," erwiderte Peter, "und es ist mir oft selbst unbequem, dass mein Herz so teilnahm-

los und ganz gleichgiltig ist, wenn ich an solche Dinge denke."

So sprachen sie; aber in der nächsten Nacht hörte er fünf oder sechs Mal die bekannte Stimme in sein Ohr lispeln: "Peter, schaff' dir ein wärmeres Herz!" Er empfand keine Reue, dass er seine Frau getötet, aber wenn er dem Gesinde sagte, sie sei verreist, so dachte er immer dabei: "Wohin mag sie wohl gereist sein?" Sechs Tage hatte er es so getrieben, und immer hörte er Nachts diese Stimme, und immer dachte er an den Waldgeist und seine schreckliche Drohung; aber am siebenten Morgen sprang er auf von seinem Lager und rief: "Nun ja, will sehen, ob ich mir ein wärmeres schaffen kann, denn der gleichgiltige Stein in meiner Brust macht mir das Leben nur langweilig und öde." Er zog schnell seinen Sonntagsstaat an, setzte sich auf sein Pferd und ritt dem Tannenbühl zu.

Im Tannenbühl, wo die Bäume dichter standen, sasz er ab, band sein Pferd an und gieng schnellen Schrittes dem Gipfel des Hügels zu, und als er vor der dicken Tanne stand, hub er seinen Spruch an:

> "Schatzhauser im grünen Tannenwald,
> Bist schon viel hundert Jahre alt.
> Dein ist all' Land, wo Tannen stehn,
> Lässt dich nur Sonntagskindern sehn."

Da kam das Glasmännlein hervor, aber nicht freundlich und traulich, wie sonst, sondern düster und traurig; es hatte ein Röcklein an von schwarzem Glas, und ein langer Trauerflor flatterte herab

vom Hut, und Peter wusste wohl, um wen es traure.

"Was willst du von mir, Peter Munk?" fragte es mit dumpfer Stimme.

5 "Ich hab' noch einen Wunsch, Herr Schatzhauser," antwortete Peter mit niedergeschlagenen Augen.

"Können Steinherzen noch wünschen?" sagte Jener. "Du hast Alles, was du für deinen schlech-
10 ten Sinn bedarfst, und ich werde schwerlich deinen Wunsch erfüllen."

"Aber ihr habt mir doch drei Wünsche zugesagt; einen hab' ich immer noch übrig."

"Doch kann ich ihn versagen, wenn er töricht
15 ist," fuhr der Waldgeist fort; "aber wohlan, ich will hören, was du willst?"

"So nehmet mir den toten Stein heraus und gebet mir mein lebendiges Herz," sprach Peter.

"Hab' ich den Handel mit dir gemacht?" fragte
20 das Glasmännlein. "Bin ich der Holländer Michel, der Reichtum und kalte Herzen schenkt? Dort, bei ihm musst du dein Herz suchen."

"Ach, er gibt es nimmer zurück," antwortete Peter.

25 "Du dauerst mich, so schlecht du auch bist," sprach das Männlein nach einigem Nachdenken. "Aber weil dein Wunsch nicht töricht ist, so kann ich dir wenigstens meine Hilfe nicht versagen. So höre, dein Herz kannst du mit keiner Gewalt
30 mehr bekommen, wohl aber durch List, und es wird vielleicht nicht schwer halten, denn Michel

bleibt doch nur der dumme Michel, obgleich er sich ungemein klug dünkt. So gehe denn geraden Weges zu ihm hin und tue, wie ich dir heisse." Und nun unterrichtete er ihn in Allem und gab ihm ein Kreuzlein aus reinem Glas: "Am Leben 5 kann er dir nicht schaden, und er wird dich frei lassen, wenn du ihm dies vorhalten und dazu beten wirst. Und hast du dann, was du verlangt, erhalten, so komm wieder zu mir an diesen Ort."

Peter Munk nahm das Kreuzlein, prägte sich 10 alle Worte in's Gedächtniss, und gieng weiter nach Holländer Michels Behausung. Er rief dreimal seinen Namen, und alsobald stand der Riese vor ihm. "Du hast dein Weib erschlagen?" fragte er ihn mit schrecklichem Lachen. "Hätt' es auch 15 so gemacht, sie hat dein Vermögen an das Bettelvolk gebracht. Aber du wirst auf einige Zeit ausser Landes gehen müssen, denn es wird Lärm machen, wenn man sie nicht findet; und du brauchst wohl Geld und kommst, um es zu holen?" 20

"Du hast's erraten," erwiderte Peter, "und nur recht viel diesmal, denn nach Amerika ist's weit."

Michel gieng voran und brachte ihn in seine Hütte, dort schloss er eine Truhe auf, worin viel Geld lag, und langte ganze Rollen Goldes heraus. 25 Während er es so auf den Tisch hin zählte, sprach Peter: "Du bist ein loser Vogel, Michel, dass du mich belogen hast, ich hätte einen Stein in der Brust, und du habest mein Herz!"

"Und ist es denn nicht so?" fragte Michel 30 staunend. "Fühlst du denn dein Herz? Ist es

nicht kalt wie Eis? Hast du Furcht oder Gram, kann dich etwas reuen?"

"Du hast mein Herz nur stille stehen lassen, aber ich hab' es noch wie sonst in meiner Brust
5 und Ezechiel auch, der hat es mir gesagt, dass du uns angelogen hast. Du bist nicht der Mann dazu, der Einem das Herz so unbemerkt und ohne Gefahr aus der Brust reissen könnte; da müsstest du zaubern können."

10 "Aber ich versichere dich," rief Michel unmutig, "du und Ezechiel und alle reichen Leute, die es mit mir gehalten, haben solche kalte Herzen wie du, und ihre rechten Herzen habe ich hier in meiner Kammer."

15 "Ei, wie dir das Lügen von der Zunge geht!" lachte Peter. "Das mach' du einem Andern weis. Meinst du, ich hab' auf meinen Reisen nicht solche Kunststücke zu Dutzenden gesehen? Aus Wachs nachgeahmt sind deine Herzen hier in der Kam
20 mer. Du bist ein reicher Kerl, das geb' ich zu, aber zaubern kannst du nicht."

Da ergrimmte der Riese und riss die Kammertüre auf. "Komm herein und lies die Zettel alle, und jenes dort, schau, das ist Peter Munk's Herz;
25 siehst du, wie es zuckt? Kann man das auch aus Wachs machen?"

"Und doch ist es aus Wachs," antwortete Peter. "So schlägt ein rechtes Herz nicht; ich habe das meinige noch in der Brust. Nein, zaubern kannst
30 du nicht!"

"Aber ich will es dir beweisen!" rief Jener

ärgerlich. "Du sollst es selbst fühlen, dass dies dein Herz ist." Er nahm es, riss Peters Wamms auf und holte einen Stein aus seiner Brust und zeigte ihn vor. Dann nahm er das Herz, hauchte es an, und setzte es behutsam an seine Stelle, und also- 5 bald fühlte Peter, wie es pochte, und er konnte sich wieder darüber freuen.

"Wie ist es dir jetzt?" fragte Michel lächelnd.

"Wahrhaftig, du hast doch Recht gehabt," antwortete Peter, indem er behutsam sein Kreuzlein 10 aus der Tasche zog. "Hätt' ich doch nicht geglaubt, dass man dergleichen tun könne!"

"Nicht wahr? Und zaubern kann ich, das siehst du; aber komm, jetzt will ich dir den Stein wieder hinein setzen." 15

"Gemach, Herr Michel!" rief Peter, trat einen Schritt zurück und hielt ihm das Kreuzlein entgegen. "Mit Speck fängt man Mäuse, und diesmal bist du der Betrogene." Und zugleich fieng er an zu beten, was ihm nur beifiel. 20

Da wurde Michel kleiner und immer kleiner, fiel nieder und wand sich hin und her wie ein Wurm, und ächzte und stöhnte, und alle Herzen umher fiengen an zu zucken und zu pochen, dass es tönte wie in der Werkstatt eines Uhrmachers. Peter 25 aber fürchtete sich, es wurde ihm ganz unheimlich zu Mut, er rannte zur Kammer und zum Haus hinaus und klimmte, von Angst getrieben, die Felsenwand hinan, denn er hörte, dass Michel sich aufraffte, stampfte und tobte, und ihm schreckliche 30 Flüche nachschickte. Als er oben war, lief er dem

Tannenbühl zu; ein schreckliches Gewitter zog auf, Blitze fielen links und rechts an ihm nieder und zerschmetterten die Bäume, aber er kam wohlbehalten in dem Revier des Glasmännleins an.

5 Sein Herz pochte freudig, und nur darum, *weil* es *pochte*. Dann aber sah er mit Entsetzen auf sein Leben zurück, wie auf das Gewitter, das hinter ihm rechts und links den schönen Wald zersplitterte. Er dachte an Frau Lisbet, sein schö-
10 nes, gutes Weib, das er aus Geiz gemordet, er kam sich selbst wie der Auswurf der Menschen vor, und er weinte heftig, als er an Glasmännleins Hügel kam.

Schatzhauser sasz unter dem Tannenbaum und
15 rauchte aus einer kleinen Pfeife, doch sah er munterer aus, als zuvor. "Warum weinst du, Kohlenpeter?" fragte er. "Hast du dein Herz nicht erhalten? Liegt noch das kalte in deiner Brust?"

"Ach Herr!" seufzte Peter; "als ich noch das
20 kalte Steinherz trug, da weinte ich nie, meine Augen waren so trocken, als das Land im Juli; jetzt aber will es mir beinahe das alte Herz zerbrechen, was ich getan! Meine Schuldner habe ich in's Elend gejagt, auf Arme und Kranke die
25 Hunde gehetzt, und ihr wisst es ja selbst — wie meine Peitsche auf ihre schöne Stirne fiel!"

"Peter! Du warst ein groszer Sünder!" sprach das Männlein; "das Geld und der Müssiggang haben dich verderbt, bis dein Herz zu Stein wurde,
30 nicht Freud', nicht Leid, keine Reue, kein Mitleid mehr kannte. Aber Reue versöhnt, und wenn ich

nur wüsste, dass dir dein Leben recht leid tut, so
könnte ich schon noch etwas für dich tun."

"Will nichts mehr," antwortete Peter und liess
traurig sein Haupt sinken. "Mit mir ist es aus;
kann mich mein Lebtag nicht mehr freuen; was 5
soll ich so allein auf der Welt tun? Meine Mutter
verzeiht mir nimmer, was ich ihr getan, und viel-
leicht hab' ich sie unter den Boden gebracht, ich
Ungeheuer! Und Lisbet, meine Frau! Schlaget
mich lieber auch tot, Herr Schatzhauser, dann hat 10
mein elend Leben mit einmal ein Ende."

"Gut," erwiderte das Männlein, "wenn du nicht
anders willst, so kannst du es haben; meine Axt
habe ich bei der Hand." Er nahm ganz ruhig sein
Pfeiflein aus dem Mund, klopfte es aus und steckte 15
es ein. Dann stand er langsam auf und gieng hinter
die Tannen. Peter aber setzte sich weinend in's
Gras, sein Leben war ihm nichts mehr, und er er-
wartete geduldig den Todesstreich. Nach einiger
Zeit hörte er leise Tritte hinter sich und dachte: 20
"Jetzt wird er kommen."

"Schau dich noch einmal um, Peter Munk!"
rief das Männlein. Peter wischte sich die Tränen
aus den Augen und schaute sich um, und sah —
seine Mutter und Lisbet, seine Frau, die ihn 25
freundlich anblickten. Da sprang er freudig auf:
"So bist du nicht tot, Lisbet? Und auch ihr seid
da, Mutter, und habt mir vergeben?"

"Sie wollen dir verzeihen," sprach das Glas-
männlein, "weil du wahre Reue fühlst, und Alles 30
soll vergessen sein. Zieh' jetzt heim in deines

Vaters Hütte und sei ein Köhler wie zuvor; bist du brav und bieder, so wirst du dein Handwerk ehren, und deine Nachbarn werden dich mehr lieben und achten, als wenn du zehn Tonnen Goldes
5 hättest." So sprach das Glasmännlein und nahm Abschied von ihnen.

Die drei lobten und segneten es und giengen heim.

Das prachtvolle Haus des reichen Peter stand
10 nicht mehr; der Blitz hatte es angezündet und mit all seinen Schätzen niedergebrannt; aber nach der väterlichen Hütte war es nicht weit; dorthin gieng jetzt ihr Weg und der grosze Verlust bekümmerte sie nicht.

15 Aber wie staunten sie, als sie an die Hütte kamen! Sie war zu einem schönen Bauernhaus geworden, und Alles darin war einfach, aber gut und reinlich.

"Das hat das gute Glasmännlein getan!" rief
20 Peter.

"Wie schön!" sagte Frau Lisbet. "Und hier ist mir viel heimlicher, als in dem groszen Haus mit dem vielen Gesinde."

Von jetzt an wurde Peter Munk ein fleissiger
25 und wackerer Mann. Er war zufrieden mit dem, was er hatte, trieb sein Handwerk unverdrossen, und so kam es, dass er durch eigene Kraft wohlhabend wurde und angesehen und beliebt im ganzen Wald. Er zankte nie mehr mit Frau Lisbet,
30 ehrte seine Mutter und gab den Armen, die an seine Türe pochten. Als nach Jahr und Tag Frau

Lisbet von einem schönen Knaben genas, gieng Peter nach dem Tannenbühl und sagte sein Sprüchlein. Aber das Glasmännlein zeigte sich nicht. "Herr Schatzhauser!" rief er laut, "hört mich doch, ich will ja nichts Anderes, als euch zu Gevatter bitten bei meinem Söhnlein!" Aber er gab keine Antwort; nur ein kurzer Windstosz sauste durch die Tannen und warf einige Tannenzapfen herab in's Gras. "So will ich dies zum Andenken mitnehmen, weil ihr euch doch nicht sehen lassen wollet," rief Peter, steckte die Zapfen in die Tasche und gieng nach Hause; aber als er zu Hause das Sonntagswamms auszog und seine Mutter die Taschen umwandte und das Wamms in den Kasten legen wollte, da fielen vier stattliche Geldrollen heraus, und als man sie öffnete, waren es lauter gute, neue badische Taler, und kein einziger falscher darunter. Und das war das Patengeschenk des Männleins im Tannenwald für den kleinen Peter.

So lebten sie still und unverdrossen fort, und noch oft nachher, als Peter Munk schon graue Hare hatte, sagte er: "Es ist doch besser, zufrieden zu sein mit Wenigem, als Gold und Güter haben, und ein *kaltes Herz.*"



WILHELM HAUFF — DAS KALTE HERZ.

NOTES.

P. 1, l. 1. **Wer—der.** The latter pron. is redundant, as **wer** = **derjenige welcher,** including both rel. and antecedent. See Gloss. under **wer** and **welcher. der** is demonst. pron. here.—**Schwaben,** Suabia, a former duchy of Southern Germany, including the present territories of Baden and Würtemberg.

l. 2. **auch—hineinzuschauen,** 'to take a peep into the Black Forest as well.'

l. 3. **wegen** may either follow its case, as here, or precede it, as in the next line.

l. 5. **findet.** Why is this verb at the end of the sent.?

l. 6. **die sich—unterscheiden,** 'who differ in a marked way from, etc.'

l. 8. **von starken Gliedern,** 'strong of limb;' lit. 'of strong limbs.'

l. 10. **Morgens,** adv. gen. of time, 'in the morning;' also **des Morgens.** How does the constr. show what kind of pron. the word immediately preceding is?—**von Jugend auf,** 'from youth up;' **auf** is adv., taken in conj. with the prep. **von.**

l. 14. **nicht nur . . ., auch.** The conj. **sondern,** 'but,' is omitted.

l. 15. **sondern sie sich,** etc., 'they are distinguished from, etc.' Parse **sondern** here.

l. 17. **ab.** To what does this part. belong?—**Am schönsten,** 'most handsomely of all;' superl. rel. form of the adv. This form is also used for the superl. of the predicative adj., especially when different objects are compared. **auf's schönste** is the superl. absol. form of the adv., 'in the finest manner possible.'

l. 18. **des badischen Schwarzwaldes,** 'of the Baden side of the Black Forest.'

l. 19. **wie er—gegeben ist,** 'as is its natural growth on a man's

chin;' lit. 'as it is given to a man about his chin.' Observe the use of the dat. of the noun (**dem Mann**) with the art., instead of the gen. without, as is the practice in Germ. with a part of the person, dress, etc. —Dist. between **Mann** and **Mensch.**

P. 2, l. 2. **Scheibe,** 'brim,' generally = 'disk.'—**umgeben.** Accentuate.

l. 3. **Fremdartiges,** adj. with strong term. after the indeterminative **etwas.**

l. 4. **Dort,** 'here,' rather than 'there,' referring to the place last mentioned.

l. 5. **auch** is here adv. rather than conj., as it throws the subj. after the verb.

l. 6. **in der halben Welt; halb,** like **ganz,** follows the art.

l. 11. **handeln,** 'drive a trade.'

l. 13. **die Nagold,** a tributary of the Neckar.

l. 14. **den Rhein,** may be parsed either as acc. gov. by the postpositive **hinab,** or as acc. of space traversed, in which latter case **hinauf** may be taken as sep. part. belonging to **flöszen,** in line 12, above.—**bis—Holland,** 'far into the interior of H.'

l. 17. **erwarten . . . ob,** etc., 'wait (to see) whether, etc.'

l. 19. **ihre stärksten—verhandeln sie,** etc. Obs. that the *object* here begins the sent., and next (the conj. **aber** not counting) the verb, *followed* by its subj.

l. 20. **schweres Geld,** 'large sums of money.'—**Mynheers,** Dutch, for Germ. **'mein Herr,'** used here as a common noun, with the pl. **-s,** the usual pl. form of foreign substs. from modern languages.

l. 21. **daraus.** To what does **da** refer? What does it replace before preps.? (See Gloss.)

l. 26. **Glasmänner.** Substantives comp. with **-mann** have the pl. **-männer** when they express individual character, or occupations of men only.

l. 30. **deren.** Parse.

P. 3, l. 5. **drei Schuh tiefem** may be taken as a comp. adj., like 'a ten-foot-long pole.' **Schuh,** as masc. noun of measure, does not vary in the pl.

l. 6. **sich die Füsze = ihre Füsze,** dat. of refl. pron. and art., for the poss. adj. See note to p. 1, l. 19, above.

l. 9. **neuerer.** Distinguish betw. the two sylls. **-er.**

l. 10. **hat man—können,** 'has it been possible to disabuse them

of, etc.' **können** is here infin. for partic. according to the rule for the compound tenses of auxiliary verbs of mood, which replace the partic. by the infin. after a governed infin. For their peculiar constr., see App. I., § 15.

l. 12. **der Sage nach.** **nach** sometimes follows its case, when it means 'according to,' as here.

l. 13. **in diese—geteilt haben,** 'have divided these different costumes between them;' lit., 'have divided themselves among (into) these costumes;' hence **in** gov. acc.

l. 16. **vierthalb,** '3½,' lit. 'the 4th a half,' i.e., a quantity composed of four parts, of which three are whole numbers, while the *fourth* one is only a half. Compare the Greek τρίτον ἥμισυ, 2½, lit. 'the 3d a half.' So **fünftehalb** = 4½, etc.—**Fusz.** See note to p. 3, l. 5, above.

l. 19. **Der Holländer Michel aber;** the conj. **aber** very frequently is not at the beginning of the sent. in Germ.

l. 20. **úmgeht,** 'walks, haunts,' said of ghosts and other spirits.—**soll . . . sein,** 'is said to be.' So also below, l. 29. (See Gloss., '**sollen.**')

l. 23. **wollen versichern,** 'pretend to assert;' this use of **wollen** corresponds to that of **sollen** noticed above.

l. 24. **nicht . . . möchten,** 'wouldn't care to.' See Gloss., '**mögen.**'

l. 25. **brauchen würde.** Why is the auxil. after the infin.?

l. 27. **hineinstehen.** The part. **hin** is used generally only with verbs of motion, but is here used with **stehen,** as though it were equivalent to **sich hineinstellen.**

l. 28. **wollten.** Compare note to l. 23, above.

l. 30. **Geschichte** here = 'adventure,' which is quite in accordance with its derivation from **geschehen,** to happen, 'what has happened.'

P. 4, l. 1. **Munkin.** The term. **-in** is used after family names, in married women's names, particularly in Southern Germany, with or without **Frau.** Compare p. 49, l. 30, below, where the husband's surname is given.

l. 3. **hielt . . . an,** 'kept him (at work) at, etc.'

l. 5. **liess es sich gefallen . . . zu sitzen,** 'put up with sitting, was content to sit.'

l. 8. **Meiler,** 'charcoal-heap,' where the logs of wood, covered with turf to exclude air, are converted into charcoal.

l. 9. **hinab.** Obs. the unusual separation of the part. from its in-

fin. When is a sep. part. separated from the verb? *Answer:* In simple tenses and principal sentences.

l. 13. **stimmten . . . sein Herz zu Tränen,** etc., 'disposed (lit. attuned) his heart to tears, etc.' Why is the verb **stimmten** before its subj.? See App. I., § 10, (*a*).

l. 16. **er wusste—was,** 'he didn't know exactly what.'

l. 17. **merkte—ab,** 'he found out' from self-examination; **sich** is dat.

l. 20. **ein elend Leben.** Observe the absence of the adj. term.

l. 22. **am Sonntag Abends,** 'on Sunday evenings,' lit. 'on Sunday in the evening.'

l. 25. **nagelneuen,** 'brand-new;' as new as a bright nail; also **funkelnagelneu.**

l. 27. **wer ist wohl,** etc., 'I wonder who, etc.' Obs. the force of the particle. — **bei sich,** 'to himself.'

l. 30. **sagt er gewiss,** 'he'll be sure to say;' pres. for fut., a common use in Germ. Why does the verb precede the subj.?

P. 5, l. 3. **herüberkamen;** they came over to Peter's side of the Forest, hence the part. **her,** not **hin.** See Gloss., '**hin,**' and '**her.**'

l. 4. **einen—Silber.** Obs. the const. with nouns of measure, the noun expressing the thing measured being in apposition to and in the same case with that expressing the measure.

l. 7. **holländisch fluchten,** 'swore in Dutch;' **holländisch** is adv.

l. 8. **ellenlangen—Pfeifen,** 'Cologne pipes a yard long,' long clay pipes; *anglicè,* 'churchwardens.'

l. 11. **Und wenn—erst,** 'and when, in addition to all this, these lucky fellows, etc.' Obs. the force of the part. **erst,** 'on top of all this, to cap the climax.'

l. 12. **in die Taschen fuhren,** 'put their hands in their pockets;' supply **mit den Händen.**

l. 14. **Sechsbätzner,** 'pieces of 6 Batzen,' or, freely, sixpences. A Batzen = 4 Kreuzer. — **fünf—her,** 'five florins one way, ten the other,' i. e., one would win five, another lose ten, losing and winning large sums.

l. 15. **so wollten—vergehen,** 'his senses threatened to leave him,' i.e., he felt like losing his senses. Compare the use of **wollen,** above, p. 3, l. 23, note.

l. 20. **Es waren,** 'there were;' obs. the use of the sing. **es** before the pl. verb, and see Gloss. under **es.**

l. 23. **galt—Runde**, 'was esteemed the richest man in the neighbourhood.'

l. 25. **alle Jahre zweimal**, 'twice every year.'

l. 27. **um so viel teurer**, '(by) so much dearer;' the measure of excess expressed by the prep. **um**.

l. 31. **den langen Schlurker**, 'long-legged Schlurker.'

P. 6, l. 3. **noch so gedrängt**, 'ever so crowded,' or 'close together.'

l. 7. **zu sich**, 'to himself;' omit in transl.

l. 8. **unménschlich viel Geld**, 'immense quantities of money;' in this sense the accent is on the second syll.; in the sense of 'inhuman,' generally, though not always, on the first. See note to l. 27, below.

l. 10. **am besten—breit**, 'was the best dancer in the neighbourhood;' **am besten**, superl. adv. Compare p. 1, l. 17, note.

l. 14. **steinreich**, 'immensely rich.' Compare Eng. 'stone-blind.' —**die Einen**, 'some,' Fr. *les uns*.—**er habe**, etc. Although this is logically a subord. sent., the omission of the conj. **dass** gives it the constr. of a princ. sent., the verb being put in the perf. subj. See App. I., § 18.

l. 16. **unweit Bingen**; **unweit** gov. the gen., but proper names of places do not vary in this case.

l. 20. **Nibelungenhort**. This treasure, which had been won from the elfin race of the Nibelungs, the powers of darkness, by Siegfried, the mythical hero of the great German epic, the 'Nibelungenlied,' was, after his murder, sunk by the terrible Hagen, his slayer, in the Rhine, in order to keep it from that hero's widow, the beautiful but revengeful Chriemhild; and a curse was supposed to be attached to it, which brought destruction on any who found it.

l. 21. **kurz**, 'in short,' interjectional, and not a member of the sent.

l. 27. **ihr unmenschlicher Geiz**, 'their monstrous avarice;' the meaning of the adj. is here something between 'immense' and 'inhuman;' accent on second syll.

l. 30. **Völklein**, dimin. of endearment, 'good-natured creatures.'—**wie es . . . geht**, 'how it is.'

l. 31. **waren sie auch**, 'even if they were;' concessive sent., with omission of conj. **wenn**, and the verb at the head of the sent. See App. I., § 17. **wären sie auch**, with subjunc., would mean 'even though they had been (though they were not).'

P. 7, l. 1. **standen sie . . . in Ansehen,** 'they were held in respect, respected.'

l. 5. **so geht—weiter,** 'this won't do any longer.'

l. 7. **Tags zuvor,** 'the day before,' adv. gen. of time.

l. 8. **wenn ich—komme,** 'if my luck does not soon improve,' lit., 'if I don't soon get on a green bough,' a common Germ. idiom.

l. 9. **so tu'—Leid,** 'I shall do myself some injury,' *i. e.*, 'kill myself.'

l. 10. **wär' ich,** etc. Why is the verb first? See App. I., § 17.

l. 14. **Wo nur,** etc., '(I wonder) where ever the fellow gets his money from.' Obs. the ellipsis, and the separation of **wo** from the part. **her.**

l. 15. **gieng er durch,** 'he went over (in his mind).'

l. 16. **erwerben könne.** Obs. the use of the subjunc. in the dep. question.

l. 18. **vor alten Zeiten,** 'in days of yore.'

l. 22. **wurde lang—gesprochen,** 'they talked at great length, etc.;' impers. use of the passive.

l. 25. **ja,** 'nay.'

l. 28. **musste,** 'had to.'—**erscheinen sollte,** 'was to appear.'

l. 31. **Bist.** Obs. the omission of the pron., which is common in poetry, esp. in the 2d pers.

P. 8, l. 1. **Aber er—wollte,** 'but no matter how much he exerted his powers of memory;' lit., 'let him exert, etc., as he would.' This and the following sent. are coördinate, both having the constr. of a principal sent.

l. 2. **keines Verses mehr,** 'not a single verse more.'

l. 3. **ob,** 'whether.'—**diesen oder—Mann,** 'this or that old man,' *i. e.*, 'some old man or other.'

l. 5. **heisse.** Why subj.? See note to p. 7, l. 16, above.

l. 6. **auch schloss.** See p. 2, l. 5, note.

l. 7. **es müsse.** Account for the constr. See App. I., § 18; see also Gloss. under **es.** What is the real subject of **müsse**?

l. 8. **müssten . . . wissen,** 'could know.' Why is the subj. after the verb? Why not **mussten** (indic.)?

l. 12. **Er brachte . . . zu sprechen,** 'he got her to talk.' **auf** is here dep. on **brachte** rather than on **sprechen.**

l. 13. **diese,** 'she,' the latter, the pers. just mentioned.

l. 14. **auch,** 'and then, besides.'

l. 17. **geboren seien, zeige,** subjunc. in indirect narration; so also **würde, sei,** below.

l. 21. **dies,** for **dieses.**

l. 23. **ausser sich,** 'beside himself.' When is **Teil** neut.? See Gloss., '**Teil.**'

l. 26. **musste,** 'would be compelled to.'

P. 9, l. 1. **Ich muss auf's Amt,** etc., 'I must go to the (magistrate's) office in the town,' lit. 'into the town,' the motion being towards the *town*, as well as towards the *office;* supply **gehen,** and obs. the use of **auf** here. So, **auf die Post,** 'to the post-office.'

l. 2. **spielen,** for **losen,** 'to draw lots,' as was done in the conscription of recruits for the militia.

l. 3. **wer Soldat wird,** for **werden soll,** 'who is to be a soldier.' The indef. art. is omitted before names of trade, occupation, etc.

l. 7. **auf der höchsten Höhe,** 'on the highest point.'

l. 8. **auf zwei — Umkreis,** 'within two leagues (round about);' **auf** with acc. in this sense of restriction. See Gloss., '**Stunde.**'

l. 9. **ja,** 'nay.' Compare above, p. 7, l. 25.

l. 11. **Man schlug auch . . . ungern,** 'people, too, were very chary of chopping.'

l. 12. **so hoch,** etc., 'however tall and magnificent were the pines that grew there;' supply **auch.**

l. 14. **den Holzhauern . . . die Äxte,** 'the woodmen's axes,' dat. for gen. Compare above, p. 1, l. 19, note.

l. 15. **und in den Fusz gefahren,** 'and (slipped into and) cut their foot.'

l. 17. **mit,** adv., 'along with them.'

l. 18. **auch hätte—können,** 'and then the finest trees from that quarter could only have been used for firewood.' Parse **können** (see note to p. 3, l. 10).

l. 20. **nahmen . . . auf,** 'admitted.'

l. 23. **mit,** adv., 'among the rest.'

l. 26. **Peter Munk,** dat. after **wurde es—Mut,** 'Peter Munk felt quite a shudder.'

l. 29. **diese dichte Tannennacht,** 'the dense darkness of these pines.'

l. 31. **Kohlenmunkpeter,** 'Peter Munk the Charcoal-burner.'

P. 10, l. 3. **an Ort und Stelle,** 'on the spot, as it stood.'

l. 5. **wird wohl . . . wohnen,** 'no doubt lives,' the fut. expressing probability.

l. 8. **Wünsche Abend,** '(I) wish you a very good evening.' Obs. omission of pron., and compare p. 7, l. 31, note.

l. 11. **doch,** 'after all.'

l. 19. **es war ihm,** 'he felt;' supply **zu Mute. — als habe**; the conj. **ob** being omitted, the verb (**habe**) immediately follows **als.** See App. I., § 17.

l. 20. **wie man es beschrieben**; supply **habe** (or **hatte**). The auxil. verbs **haben** and **sein** are often omitted in dep. sents.

l. 22. **so,** *i. e.*, as he had heard it described.

l. 24. **so schnell . . . so schnell—verschwunden,** 'the Glassman had vanished again as quickly as he had peeped forth;' lit., 'as quickly as he had peeped forth, the Glassman, so quickly, etc.' This construction of two propositions compared with each other is common in Germ. Obs. also the insertion of the subj. (**das G.**) *after* the verb, with the pron. **es** before; a frequent colloquial usage.

l. 27. **rief.** Why is the subj. after the verb? — **seid so gütig und,** etc., 'be kind enough not to make a fool of me.' This use of **und** after an adj. preceded by **so** is common.

l. 28. **für'n = für einen.**

l. 31. **hinter dem Baum hervor,** 'from behind the tree.'

P. 11, l. 6. **haben,** 'catch, get hold of.'

l. 13. **so könne er,** 'to enable him to, etc.;' obs. the peculiar construction.

l. 14. **er sann—her,** 'he turned it over and over in his thoughts;' lit., 'he thought to and fro.' Schlottman compares Spenser, *Faerie Queene*: 'Thus when they had treated to and fro.'

l. 15. **und fand nichts,** 'and (could) hit upon nothing.'

l. 18. **rollte,** 'curled up.'

l. 21. **bald . . . bald,** 'at one time . . . at another,' or 'now . . . again.'

l. 27. **Kohlenpeter,** dat. or acc., gov. by the impers. verb **graute. — es gehe—zu,** 'that there was something uncanny about it.' Why is **gehe** subj.? Account for the constr. (See App., § 18.)

l. 30. **immer schwärzer,** 'blacker and blacker.'

P. 12, l. 2. **und erst, als,** etc., 'and it was only when, etc.' See Gloss., **erst.**

l. 3. **bald darauf,** 'soon afterwards.'

l. 11. **der Hauswirt,** in appos. to **sein Sohn.**

l. 12. **Sie nahmen . . . gut auf,** 'they gave (Peter) a good reception, treated him well.'

l. 20. **Lichtspan,** a chip used as torch or candle, being fed with

resin to keep the flame bright. — **Jungen**, 'boys;' in this sense always decl. as weak subst., **der Junge, ein Junge.**

l. 24. **zu schnitzeln**, 'with carving;' supply **damit** before **beschäftigt.**

l. 27. **Schläge**, 'crashes.'

l. 29. **hinaus.** What is the proper position of this word?

l. 30. **furchtbar**, adv. modifying **schöne.** — **mit ansehen**, 'take a look at.'

P. 13, l. 1. **Ich will Keinem raten**, 'I wouldn't advise anybody.'

l. 3. **der kommt—wieder**, 'he will never come back again;' pres. for fut.

l. 5. **Flossgelenk.** Rafts are usually separated into several divisions, called in Canada 'drams,' which are joined together in the lakes or smooth part of the rivers, and separated when running the rapids.

l. 6. **sie mochten . . . gehört haben**, 'they had doubtless heard;' **mögen** often expresses probability.

l. 8. **Ähni**, South Germ. dimin. from **Ahn**, 'ancestor, grandfather.' — **einmal—erzählen**, 'just for once to tell them a nice story about that fellow.'

l. 11. **hatte sprechen gehört**, generally **hören**, according to the analogy of auxil. verbs of mood. See note to p. 3, l. 10.

l. 12. **stimmte mit ein**, 'joined in the request.'

l. 14. **nach dem—dass**, 'to judge from the fact that.'

l. 15. **müsst ihr**, etc. Why is the verb before the subj.?

l. 16. **wohl**, 'perhaps.'

l. 19. **geht**, 'runs.'

l. 22. **seit.** What part of speech here?

l. 24. **johlen**, 'shout, bawl.'

l. 25. **fluchen, dass**, etc., 'swear enough to frighten one,' or 'swear frightfully.'

l. 27. **so sag' ich's**, 'I would still say so.'

l. 28. **schuld**, as pred. adj., should come last, according to the strict laws of constr.

l. 29. **Es lebte**, 'there lived.' What is the real subj. of **lebte**?

l. 30. **und drüber**, 'and more.'

P. 14, l. 1. **gesegnet**, 'successful;' lit. 'blessed.'

l. 2. **Kommt eines Abends**, etc., 'One evening there comes a man, etc.' The verb is here first in an ordinary assertive sent., a constr. sometimes found in colloquial Germ.; supply **es** or **da** before the verb.

l. 3. **dergleichen — gesehen,** 'whose like he had never before seen;' **dergleichen** is indecl., being really a compd. word, composed of **der,** rel. pron., agreeing in the gen. pl. with the subst. **gleichen,** which form should properly always precede the noun, as: **dergleichen Wein,** lit. 'wine of those kinds.' When *following* the noun, it should agree in gender and number with the latter, and we should therefore expect here: **ein Mann, desgleichen,** etc., 'a man, whose like.' The form here used is ungrammatical, and only admissible as a colloquialism in the mouth of an uneducated person.

l. 4. **der Schwarzwälder Burschen,** gen. pl. gov. by the demonstr. **die** understood. **Schwarzwälder,** indecl. adj. in **-er,** really gen. pl. of the subst. Compare **Hamburger Rindfleisch,** 'Hamburg beef,' *i. e.*, 'beef of the Hamburghers.'

l. 5. **einen guten Kopf höher,** 'fully a head taller;' acc. of measure.

l. 7. **dass es—könne,** 'that there could be such a giant.' Obs. the constr., and see Gloss., **geben.**

l. 9. **der ihm ansah,** 'who could tell by his looks,' by looking at him. Obs. the difference in tense from the other verbs (**bittet,** etc.), which are in the pres. tense.

l. 11. **sie schlagen ein,** 'they struck a bargain,' historical pres. for past; supply **die Hände.** The clasping of hands is significant of the closing of a bargain.

l. 12. **wie—gehabt,** 'such as this timber-merchant had never yet had.' — **selbiger,** 'the same, this,' for the common form **derselbe.**

l. 13. **galt er für drei,** 'he was equal to three (men).' — **wenn Sechs—schleppten,** 'while it took six men to carry one end (of a log).' **schleppen,** to drag a heavy weight with difficulty, as opposed to **tragen,** expressing the ease with which the giant carried the other end.

l. 16. **trat er . . . vor seinen Herrn,** 'he came into his master's presence;' **vor** with acc., indicating direction *towards*.

l. 17. **Hab' jetzt.** See note to p. 7, l. 31.

l. 20. **auch 'mal,** 'just for once;' **'mal = einmal.**

l. 22. **hinaus willst;** supply **gehen.** Where should the verb be?

l. 25. **kommt es—an,** 'dexterity is what is required;' lit., 'it (all) depends on dexterity.' — **es sei für diesmal,** 'for this once let it be (as you wish).'

l. 28. **Glaich,** dial., = **Gleich.** See note to p. 13, l. 5. **Gleich = ge-leich,** *i. e.*, 'limbs, parts,' (coll. subst.,) is of the same etymology

as the adj. **gleich**. As neut. noun of measure, is not declined in plural.

l. 29. **Zimmerbalken**, 'beams for building.' **Zimmer** corresponds to Engl. 'timber,' in its original meaning as well as in form (Eng. *t* = Ger. **z**). Prop.='rafters, joists,' for which large logs are necessary.

l. 31. **so dick—sah**, 'thicker and longer than any that had ever yet been seen.'

P. 15, l. 3. **Alles**, 'everybody;' see Gloss.

l. 4. **weiss**. Give the object. What is the usual place of the subj. in a sent. like this? Conjugate **wissen**, and dist. between it and **kennen**. — **Dem Holzherrn — Herz**, lit., 'the timber-merchant's heart laughed,' *i. e.*, 'leaped for joy.'

l. 7. **für mich zum Fahren**, 'for me to ride on;' **zu** here expresses *purpose*.

l. 11. **wie es—gab**, 'such as there were not the likes of.'

l. 13. **Pfund, Fusz**. Obs. the m. and n. nouns of measure, according to rule, with sing. form; also the use of the perf. tense (**hat versichert**, etc.) for *definite* time.

l. 15. **und hatte . . . so staunten**, correlative sents., the condition foll. by the consequence. So also below: **machte . . . und hatten . . . so sprang.**

l. 23. **stoszen**, 'run aground.'

l. 25. **Zug**, 'push;' Eng. 'tug.' Compare **Zimmer** and 'timber' above. — **er**. To what does the pron. refer?

l. 26. **eine gerade Stelle**, 'a clear stretch.'

P. 16, l. 4. **Ihr seid mir**, etc., 'fine merchants you are indeed.' **mir** is what is called the *ethical dat.* Its use is best illustrated by the Shakespearean phrase quoted by Schlottmann: 'he steps *me* to her trencher.' It is generally left untransl.

l. 8. **teuer**, 'at a high price,' adv.

l. 11. **lösen**, 'make' as profit.

l. 14. **waren es zufrieden**, 'were content (with this),' *i. e.*, to do so; **es** is an old gen., though **zufrieden** is now used with the acc. of prons. — **weil sie—gezogen wären**, 'because they wanted to go,' lit. 'would like to have gone.'

l. 17. **mahnte sie ab . . . auszusetzen**, 'dissuaded them from exposing;' supply **davon** before **ab**, and compare note to p. 12, l. 24.

l. 21. **Sie fuhren auch**, etc., 'and so they did go down.'

l. 26. **mit schwerem Geld**, 'at a high price.'

P. 17, l. 12. **zu finden**, 'to be found.' The supine is often passive in Germ.

l. 13. **treibt er—Wald,** 'he haunts the forest.' The word **Spuk** is Americanized as *spook* in Pennsylvania, through the Germ. colonists there; perhaps also from the Dutch in New York.

l. 16. **auf Kosten,** 'at the expense of.' **Kosten** is always pl. in this sense; in sing. (**die Kost**) it means 'fare, food.'

l. 26. **ich liesse, etc.,** 'I would order him to be mowed down (to the ground) with grape-shot. What is unusual in the constr.?

P. 18, l. 3. **fällt,** from **fällen.**

l. 6. **mit Mann und Maus,** 'with every soul on board.' An alliterative phrase, such as is common in Germ.; as: **Geld und Gut, Haus und Hof,** etc.

l. 8. **schreibt sich von ihm her,** 'dates from him.'

l. 9. **Einen,** used for the missing acc. of the indef. pron. **man.**

l. 12. **Ezechiel.** The proper name, being preceded by the art., remains undecl.

l. 18. **Peter Munk.** What case, and why?

l. 26. **untereinander schüttelte,** 'shook up (together).'

P. 19, l. 1. **brummte es,** 'something (or, a voice) kept humming.'

l. 5. **Um geringen Sold,** 'for slight pay,' *i. e.*, service; **um** expressing *value.*

l. 7. **Dann hörte, etc.,** 'Then again he heard (a voice singing) into his right ear.' Obs. the ellipsis.

l. 12. **Schlag zwölf Uhr,** 'on the stroke of 12 o'clock;' acc. of time.

l. 26. **an den Reim auf stehen,** 'of the rhyme for *stehen*.'

l. 29. **tat ich stehen = ich stand.** This use of **tun** as auxil. of tense is colloquial and dialectic in Germ., and generally has the form **tät** (indic., not subj.).

l. 32. **Zum allerletztenmal,** 'for the very last time (of all).'

P. 20, l. 6. **was habt—gereimt,** 'what was the rhyme you made on *stehen* just now?'

l. 7. **die Liebe,** 'the favour.' So: **Einem etwas zu Liebe tun.**

l. 9. **Was ficht's dich an,** 'What concern is it of yours.'

l. 17. **walkten ihn derb,** 'gave him a good thrashing.' See Gloss., '**walken.**'

l. 18. **liess,** 'let go;' supply **gehen.**

l. 19. **dein Teil,** 'your share,' *i. e.*, your due. Why neut.?

l. 21. **nimmer,** 'never again,' = **nie mehr,** which is the original form; in this sense it is now usually **nimmermehr.**

l. 24. **so ich habe,** 'seeing that I have got my beating.'

l. 30. **Also sehen**, '*sehen* then,'—**der arme Geschlagene**, 'the poor beaten fellow.'

l. 31. **sehen auf stehen**, '*sehen* and *stehen*,' as rhymes.

P. 21, l. 7. **ja**, 'to be sure,' 'you know.'

l. 11. **in die Höhe**, 'in the air;' lit., 'on high.'

l. 12. **eine Stange**, acc. absolute; supply **habend**. A common idiom.

l. 13. **hinter den Tannen hervor**, 'forth from behind the pines. Compare p. 10, l. 18.

l. 19. **wohl einen Kopf**, 'a full head;' acc. of measure.

l. 30. **Landsmann**. Give the pl., and dist. betw. **Landsmann** and **Landmann**. See Gloss.

P. 22, l. 2. **zurück**; supply **gehen**.

l. 6. **Nun—nicht**, 'well, not quite exactly;' or: '**not exactly straight through**.'

l. 7. **es macht . . . warm**, colloquial for **es ist warm**. Compare the Fr. idiom, *il fait beau*, 'it is a fine day.'—**es wird**. The verb is in the indic., as though he were quoting the very words of his thought.

l. 12. **betteln sehen**; **sehen** has here the constr. of an auxil. of mood (*e.g.*, **können**) in the comp. tense. See note to p. 3, l. 10.—**bei dem Kleinen**, 'of the little chap,' *i. e.*, the Glassman.

l. 16. **der wird—froh**, 'has no enjoyment of life.'

l. 18. **(du) dauerst mich**, 'I pity you;' lit., 'you move me to pity.' See Gloss.

l. 19. **was anfangen könnte**, 'might do (lit. begin) something;' **was** for **etwas**.

l. 20. **sollst**, 'must, are compelled or condemned to.'

l. 21. **aus dem Ärmel schütteln**, lit. 'shake out of their sleeves,' *i.e.*, 'fling about, spend freely.'

l. 22. **ein par Sechser**, 'a couple of twopenny-bits,' lit. 'pieces of 6 (Kreuzer).'

l. 26. **mir soll's—ankommen**, 'I won't be so very particular.' **es kommt darauf an** = 'it depends,' Fr. *cela dépend*.

l. 29. **Sag' einmál**, 'just tell me;' accent on the last syll.

l. 30. **für's Erste**, 'to begin with.'

P. 23, l. 4. **es wurde ihm**, etc., 'he turned hot and cold.'

l. 5. **wie wenn** = **als ob**.

l. 7. **Es fielen**. Account for the sing. pron. with the pl. verb. See Gloss., '**es**.'

l. 10. **Schön' Dank,** 'many thanks, thank you kindly;' for **schönen,** acc., gov. by **sage** (**ich**) understood.

l. 11. **zu schaffen,** 'to do.' See Gloss.

l. 12. **was er – konnte,** 'as fast as he could run.'

l. 14. **neben ihm her,** 'along by his side;' **her** indicates the motion *along with* Peter.

l. 18. **höre,** etc., 'just listen to a single word in reason.' Obs. the omission of the adj. term.

l. 19. **meine Grenze,** 'my limit,' beyond which he could not go.

l. 23. **am Ende,** 'at last.' — **unter,** 'amid, with.'

l. 25. **setzte,** 'leaped.'

l. 26. **mit seiner Stange ausholte,** 'drew back (or lifted) his pole' to strike at him.

l. 27. **niederschmettern,** 'come down with a crash.'

l. 31. **zu Peter herüber,** 'over to Peter's side.'

P. 24, l. 5. **dass es—hielt,** 'that what he held in his hand was an immense snake.' Obs. the use of **was,** referring to n. pron. **es** as antec.

l. 6. **geifernd,** 'venomous.'

l. 10. **immer näher,** 'nearer and nearer.'

l. 11. **rauschte . . . nieder,** 'came swooping down.'

l. 27. **lässt dich—sehen,** 'you show yourself only to children born on a Sunday.' **sehen** has pass. signification, but gov. the dat.

l. 29. **so soll es so hingehen,** 'we will let it pass.'

P. 25, l. 5. **was sonderbar,** etc., 'what was a curious sight;' lit., 'curious to look at.' What is the antec. of **was?**

l. 13. **Du hast . . . begegnet.** This verb is gen. conj. with **sein.**

l. 14. **indem er—hüstelte,** 'giving a queer little cough between each word.' **hüsteln** is dimin. of **husten.**

l. 21. **ihr seid wohl,** etc., 'I suppose you were the Capercailzie (or cock-of-the-woods) that killed the snake with a bite.' **Herr** is used as a title of compliment. Obs. the omission of the auxil. verb of tense, and see note to p. 10, l. 20, above.

l. 22. **da—schönstens,** 'so I thank you most kindly;' superl. absolute of adv.

l. 23. **um mich—bei euch,** 'to get some advice from you.' The constr. is peculiar here. **Rats** is partitive gen.; **mich erholen** seems to be refl. tr. v. The verb is also found with the *dat.* of the person, which seems the only natural grammatical constr.

l. 24. **es geht—hinderlich,** 'I am getting on very poorly and slowly.'

l. 25. **bringt es nicht weit,** 'can't rise very high.'

l. 26. **dächte ich,** etc., 'I should at least (**doch**) think, that I might rise to something better;' lit., 'something better might come of me.' Comp.: **was ist aus ihm geworden?** 'What has become of him?' **was = etwas.** Comp. above, p. 22, l. 19. Account for the position of the verb after its subj. here, see App. I., § 10 (*a*).

l. 29. **wenn ich nur . . . nehme,** 'just take,' lit. 'if I only take,' as examples.

l. 30. **Geld wie Heu,** 'plenty of money.' Comp. the Eng. phrase: 'cheap as dirt.'

P. 26, l. 3. **diesen,** 'these fellows.' — **Was haben sie davon,** 'What good does it do them.'

l. 4. **dem Schein nach,** 'to (all) appearance.' **nach** foll. its case, as it often does in the sense of 'according to.'

l. 8. **getrieben,** 'followed.' — **Ich will nicht hoffen, dass es . . . ist,** 'I should hope it was not.'

l. 14. **Müssiggang — Anfang,** a common Germ. proverb, Engl. 'idleness is the root of all evil.'

l. 15. **das könnt,** etc., 'you can't blame me for that;' lit., 'you can't take that amiss from me.'

l. 17. **ist halt—Geringes,** 'is really such a very insignificant creature.' **halt** is S. Germ. dial. part., = **freilich, schon,** or, as here, **ja,** 'you know.'

l. 25. **was gilt's,** 'I'll wager;' lit., 'what is it worth?' — a form of offering a wager.

l. 27. **stünde dir . . . an,** 'is what you would like.' — **Dienst,** 'office, situation.'

l. 31. **das sich — weiss,** 'that can manage to find his way to me.' **wissen** often has the meaning of 'knowing how,' and hence of *ability*.

P. 27, l. 7. **und also darf ich.** This being a conditional sent. with **wenn** omitted, the verb should properly come first.

P. 28, l. 1. **dazútun,** 'add (to it).'

l. 7. **gesunden Menschenverstand,** 'sound common sense.'

l. 10. **auch so,** 'in spite of all this;' lit., 'even so (as matters stand now).'

l. 13. **nährt — Meister,** 'will support a man, as well as anything else (**auch**).' Allit. phrase. Comp. **Mann und Maus,** p. 18, l. 6. — **hättest du . . . dazu mitnehmen können,** 'you might have taken along with it.' **dazu, mit,** redundancy.

l. 15. **wohl,** 'no doubt;' would have been sure to come of their own accord.

l. 18, 19. **ja**, 'you know.'

l. 21. **Nichts da**, 'nothing of the kind, — not at all.'

l. 22. **wo = worin** (ref. to *Verlegenheit*) or 'when.' **wo** sometimes in this way expresses time rather than place, and replaces the Eng. 'when' with rel. force.

l. 27. **dámit genug**, 'and that's an end of it.' — **komm mir**, etc. **mir** is ethical dat. Comp. note to p. 16, l. 4, above.

l. 29. **So hab ich's gehalten**, 'this has been my custom.'

P. 29, l. 1. **Unterwald**, 'the Lower Forest.'

l. 5. **mit Rat und Tat**, 'with word and deed;' one of those rhyming phrases which are as common in Germ. as alliterative ones, as **Klang und Sang**, etc. — **an die Hand gehen**, 'assist.'

l. 9. **'s hat noch**, etc., 'it never yet did any man any good for any length of time (in the long run).'

l. 12. **Beinglas**, 'alabaster-glass;' glass made opaque by an admixture of *bones*.

l. 20. **nach — roch**, 'smelt *like* genuine Dutch tobacco.' **nach** is used similarly with other verbs of sense; as: **es sieht danach aus**, 'it looks *like* it;' **es schmeckt nach Zwiebeln**, 'it tastes *like* (or *of*) onions.'

l. 24. **sehr in Sorgen**, 'in a great state of anxiety.' — **glaubte nicht anders, als**, etc., 'was quite sure that;' lit., 'believed not otherwise than that.' Comp. GRIMM, '*Sneewittchen*,' p. 51, l. 22: **dachte nicht anders, als**, etc.

l. 25. **zum Soldaten ausgehoben**, 'enlisted as a soldier.'

l. 31. **schon—Jahren**, 'for the last 30 years.'

P. 30, l. 1. **wohnte**, 'had been living;' impf. for plupf.

l. 3. **sobald**; supply **wie**, which is seldom expressed after an adj. or adv. prec. by **so**.

l. 7. **bin ich — Bete**, 'I am at least something better (lit. other, different) than neighbour Madge or Betty,' *i. e.*, than common. **Grete** (dim. **Gretchen**) for **Margarete**; **Bete** for **Elisabet**. Compare the Eng. expression: 'Tom, Dick, or Harry.'

l. 8. **setze mich**, pres. for fut.

l. 9. **vornehin**, etc., 'in the front (pews) of the church.' — **rechte Leute**, 'people of some account, respectable people.'

l. 10. **wurde . . . Handels einig**, 'struck a bargain;' lit., 'became agreed to (of) a trade.' **Handels**, gen. gov. by **einig**. So we read in GRIMM, '*Sneewittchen*,' p. 54, l. 1: **des Kaufs einig**.

l. 13. **Anfangs**, 'at first,' adv. gen. of time.

l. 16. **die Hände — gesteckt,** 'his hands stuck in his pockets,' acc. abs. Compare p. 21, l. 12, and note.

l. 17. **sprach dies und jenes,** 'made an occasional remark.'

l. 19. **das Glas—sehen,** 'to see the glass-blowing.' **blasen** is inf. with pass. force after **sehen.** Compare **lassen,** in Gloss.

l. 20. **machte—Arbeit,** 'he set to work.'

l. 22. **war—entleidet,** 'he was tired of work.'

l. 25. **alle zwei Tage,** 'every second day.' — **die Woche nur einmal,** 'only once a week.' After numerals, the def. article is used in Germ. where we use in Eng. the indef.; as: **zwei Taler die Elle,** 'two dollars *a* yard.'

l. 29. **und wer,** etc., 'and (as for) the King of the Dance, *he* was already hopping about on the dancing-floor.'

P. 31, l. 2. **fuhr . . . in die Tasche,** 'put his hands in his pocket.' See above, p. 5, l. 12, note.

l. 5. **Auch in—drückte es,** 'in his legs, too, there was (he felt) a twitching and itching.'

l. 9. **und sprang—Beine,** 'and when *he* jumped three foot high, Peter leaped four, and when the other took curious and elegant steps, Peter twisted and turned his legs.' Obs. the use of **so** to introduce the princ. sents., after conditional sents. with conjunc. (**wenn**) omitted.

l. 21. **ein gemachter Mann,** 'a made man,' *i. e.*, a man who has made his fortune, a successful man.

l. 22. **Verspielte er,** etc., 'Why (**doch**), on the very same evening, etc.' With the part. **doch,** the verb frequently occurs at the beginning of the sent., when a special emphasis is intended.

l. 27. **vor** here indicates the *cause.*

l. 29. **wusste er doch,** 'for indeed he knew, for he well knew.'

l. 31. **wurden . . . zu Schanden,** 'were put to shame, outshone.'

P. 32, l. 2. **führte,** etc., 'now went by the name of the Emperor of the Dance;' the titl of Emperor being of higher dignity than that of King. **Tanzbodenkönig** may be rendered 'top-dancer,' **Tanzkaiser** 'tip-top-dancer,' so as to retain this idea of relative excellence.

l. 6. **Das verhielt,** etc., 'now this agreed exactly with what he had demanded, etc.'

l. 14. **brachte er es . . . weiter,** 'he became a greater adept.'

l. 24. **Er wusste,** etc., 'At last he didn't know what to do with the heap of glass.'

l. 25. **Menge Glas**; the noun of measure and the thing measured in apposition, according to rule. See above, p. 5, l. 4, note.

P. 33, l. 3. **Da geriet**, etc., 'then he worked himself (got) into (a state of) anger and rage.'

l. 4. **vermasz—teuer**, 'protested by all that was sacred.'

l. 10. **wann**, 'when;' rel. adv. in dep. question.

l. 11. **pfändet**, 'distrains,' 'evicts;' to seize upon property as a *pledge* (**Pfand**) or security for the payment of a debt.

l. 13. **So?** 'Say you so?'

l. 16. **Wer hiess dich auch**, etc., 'Well (**auch**), who bade you, etc.'—**Ein Glasmann.** The pred. subj. here precedes for emphasis.

l. 21. **Was Verstand**, etc., 'What (do you mean by) sense and cleverness!' or, interjectionally, 'What! Sense, etc.' This **was** is properly partitive, and in the older stage of the language was followed by a gen., as: **was Verstands**, 'what sort of sense.'

l. 29. **harte Taler**, 'dollars in hard cash.'

P. 34, l. 8. **der**, demonstr. for pers. pron. emphasized to distinguish it from the art.

l. 11. **und war**, etc., 'and a queer example in arithmetic it was.'

l. 13. **angefahren.** Obs. the place of the partic., and its use after **kommen.** Why does the prep. **an** after it gov. acc.?

l. 17. **Mit** *dem* **Reichtum—machen**, 'With *that* sort of wealth one could do well enough,' 'That kind of wealth is all very well,' ironically said. **dem** is again demonstr. and emphatic.

l. 21. **zum Auspfänden**, 'before evicting him,' **zu** expressing *purpose*.

l. 25. **Nur herein**; supply **komm.** The sep. part. often occurs with the ellipsis of the imper. of the verb. Compare in Eng.: 'On!' 'up and at them!'

P. 35, l. 1. **hin und her**, 'by turns.' See p. 5, l. 14, and note.

l. 10. **den Satz—Gulden**, 'at five florins a stake;' acc. of price. See also p. 30, l. 25, note.—**denn niederer**, 'for at a lower figure it is after all (**doch**) but child's play.' **niederer**, compar. of adv. **nieder**, which is sometimes also used as adj.

l. 14. **erst**, omit in transl.; the force is: 'before he knew how much he had.'

l. 15. **Satz für Satz**, 'one stake after another.'

l. 16. **Warf er . . . gleich warf**, etc., 'no sooner did he throw doublets, than Peter, etc.;' lit., 'when he threw doublets, at once Peter, etc.' Obs. the constr.

l. 17. **Pasch**, doublets or triplets, *i. e.*, when two or three of the dice turn up with the same number of spots.—**gleich**, immediately, = **sogleich.**

l. 18. **zwei Augen höher,** 'two points higher.' **Augen,** the spots on the dice.

l. 20. **auch den noch,** 'this stake too;' supply **Satz. den** is demonstr. and emphatic.

l. 27. **Pasch,** here plainly 'triplets,' for which the proper term is **Jungfern-Pasch.** Ezekiel threw three fives, and Peter three sixes.

P. 36, l. 19. **all' das. All** is not generally foll. by the art.

l. 20. **nach Hause gewünscht,** 'sent home by enchantment,' *i.e.*, by some magic wishing-spell.

l. 26. **er wolle—verbrenne,** 'he hoped to live, he said, to see him burnt.' **erleben,** 'to live to see, experience.' **so etwas habe ich noch nie erlebt,** 'I never experienced such a thing.'

P. 37, l. 2. **Mit dir ist's aus,** 'It is all over with you."

l. 6. **Da—verachtet,** 'So now you see what is gained by despising, etc.'

l. 8. **eínmal,** 'just for once.'

l. 12. **bin ich . . . zu sprechen,** 'I am to be seen, I shall be at home (to visitors);' lit., 'I am to be spoken,' supine with passive force. A doctor's office-hours are called his **Sprechstunden.**

l. 14. **es kam ihm ein Grauen an,** 'a (feeling of) horror came over him;' the impers. verb **ankommen,** in this sense of 'attacking, coming upon or over,' gov. dat. or acc.

l. 18. **die—sieht,** 'whom nobody cares to see.'

l. 20. **Petern,** dat. The term. **-n** with prop. names, though largely falling into disuse, is still not unknown, particularly in colloq. speech; so: **Goethen, Schillern,** etc.

l. 25. **Und macht,** etc., 'And just cut it short, be quick about it.'

P. 38, l. 2. **hat mir,** etc. Why is the verb first?

l. 4. **zu,** may be taken as prep. after its case, or as sep. part. with **lief.**

l. 8. **als halte.** Explain the constr.

l. 15. **Haben sie . . . wollen,** 'Were they going to?' Parse **wollen.**

l. 19. **Separatist.** See Gloss.

l. 24. **Handels einig.** See note to p. 30, l. 10, above.

l. 26. **an ihn verhandeln,** 'sell (to) him.' Obs. the prep. with acc.

P. 39, l. 4. **wie ein Kirchturm. wie** properly should have the same case (here acc.) after as before.

l. 9. **an den Fingern,** 'by the fingers;' **an** here is the instrument.

l. 21. **auf dem Schwarzwald,** generally **in dem. auf** is used of mountains, etc., and the Black Forest partakes of this character.

l. 24. **als dadurch**, etc., 'except by appearing solitary,' by its solitary air. Obs. the Germ. equivalent for the Eng. partic. subst. gov. by a prep.

l. 30. **Er goss ein**, 'He filled up (the glasses),' lit. 'poured in (the wine).' **einschenken** is similarly used.

P. 40, l. 3. **bekommend**, 'beginning to feel.'

l. 5. **Wenn du . . . hattest**, 'When you had,' indic.; **wenn du hättest** (subjunc.), 'if you had.'

l. 10. **dergleichen**, indecl. adj.; supply **Dinge** or **Sachen**; the **der** is here demonstr. Compare note to p. 14, l. 3, and Gloss.

l. 24. **ja**, 'well, tell me.'

l. 26. **hättest . . . gehalten, for hättest halten können. — Segen**, interjectional: 'Blessing! a fine blessing indeed.'

P. 41, l. 5. **angewöhnen, dass**, etc., 'accustom one's self to have it otherwise.'

l. 10. **dagegen**, 'to help yourself.'

l. 11. **wie gut—hast**, 'how comfortable (happy) you will be then.'

l. 16. **Herren Chirurgen.** Compare p. 25, line 21, and note.

P. 42, l. 2. **Herzen von**, etc. **von** replaces the gen., because the nouns following are partitive, and can therefore not have the def. art.

l. 9. **befinden—haben**, 'and feel quite comfortable at having this restless guest out of the house,' *i. e.*, at having got rid of it.

l. 21. **doch**, 'surely.'

l. 24. **ein guter Kirschengeist**, 'a good (glass of) cherry-brandy.'

l. 27. **abkühlt**, 'cools you off,' trans.; supply **Einen.**

l. 29. **pocht an**, etc., 'will knock at (against) such a heart,' *i. e.*, will affect a heart of this sort.

P. 43, l. 3. **an—genug**, 'a 100,000 florins would be enough to begin with (**für's Erste**);' lit., 'you would have enough with (**an**), etc.'

l. 5. **úmtreibst**, 'invest,' lit. 'drive around, circulate.'

l. 9. **wir werden**, etc., 'we shall soon have done with one another.' What is irregular in the constr.?

l. 11. **die Unruh'**, 'the balance' of a watch, no doubt with an allusion here to the **unruhigen Gast** of p. 42, l. 10; **Gehäuse**, 'the case.' He compares his body to the case, his heart to the balance of a watch.

l. 15. **noch eins**, 'one more (glass).'

l. 21. **siehe da**, 'behold!'

l. 31. **ausgemacht**, 'settled.'

P. 44, l. 7. **nur**, 'even.'

l. 15. **mit den Hunderttausenden**, 'with regard to the hundred thousand (florins).'

l. 18. **von aller Art, wie**, etc., 'of whatever kind he could wish for.'

P. 45, l. 8. **Langeweile**. See Gloss. **hie und da**, 'now and then.'

l. 20. **verzog . . . den Mund**, 'screwed up his mouth,' curled his lips, lit. 'distorted his mouth.' — **aber—mit**, 'but as to his heart — *that* did not join in the smile.' The dash is often used in Germ. to call attention to what follows; hence its name of '**Gedankenstrich**.'

l. 26. **herüber**, across the Rhine, over to this, the home side.

l. 31. **fühlte . . . an sein Herz**, 'put his hand to his heart,' to feel for it.

P. 46, l. 4. **ja**, 'to be sure,' as he might have known.

l. 9. **dummes Zeug**, 'stuff and nonsense.'

l. 16. **gebt mir lieber**, 'you had better give me.'

l. 18. **einen dummen Streich machte**, 'played (me) a silly trick.'

l. 27. **Doch**, 'however.' This and the following word form an interjection, which is not part of the sent.

l. 28. **wohl**, 'it is true.'

l. 29. **Setze dich (nieder)**, 'settle down.'

P. 47, l. 1. **schiebst . . . Alles**, 'you put all (the blame).'

l. 3. **was—beträfe**, 'as far as idleness was concerned.' Why is **beträfe** subjunc.?

l. 8. **Märe**, 'news,' hence dim. **Märchen**, 'fairy-tale;' **Mähre**, 'mare.'

l. 11. **am Bettelstab**, 'reduced to beggary.'

l. 12. **in der Sonne**, etc., 'kicked out of doors at the "Sun" tavern.' The "Sun" was the shield and name of the tavern; compare **Sonnenwirt**, p. 34, l. 24, above.

l. 20. **zum Schein**, 'for appearance' sake.'

l. 23. **auf zehn Prozente**, 'at 10 per cent. interest.' Obs. the acc. after **auf**, and the unusual plur. form of the noun of number.

l. 27. **auf den Tag**, 'to the very day.' Obs. the use of the acc. after **auf**.

l. 29. **Schergen**. See Gloss.

P. 48, l. 1. **die armen Ausgepfändeten**, 'the poor evicted creatures.'

l. 8. **hetzte (die Hunde an)**, 'set (his dogs on them).'

l. 9. **Am meisten**, adv. modifying the verbal phrase **Beschwerde machen**.

l. 14. **hatte nicht umgesehen**, 'hadn't troubled himself any more about her;' also refl.

l. 15. **Da—nun**, 'so she came.'

l. 17. **Hinein**; supply **zu gehen.**

l. 21. **hätte bereiten können.** Explain the constr. Why is **hätte** not last in the dep. sent.? See App. I., § 15.

l. 30. **auf Erden.** Weak fems. in **-e** frequently, when gov. by a prep. and without art., have the term. **-n**, which they all had originally in the oblique cases of the sing., as well as in the pl. So: **zu Gnaden.**

P. 49, l. 3. **Endlich kam**, etc., 'at last the idea occurred to Peter.'

l. 6. **schwierig**, 'hard to please.'

l. 9. **schaute—dort**, 'looked about him everywhere.'

l. 10. **däuchte.** See Gloss.

l. 17. **lasse—sehen**, 'never showed herself, appeared.' Why are the verbs in this sent. in the subjunc.?

l. 18. **zu Pfingsten**, 'on Whitsunday.' **zu** expresses the relation of time with the great festivals of the year. — **Kirchweih**, the anniversary of the dedication of the parish church; then, generally, 'a fair;' also **Kirwe, Kirmess.**

l. 25. **Er besann**, etc., 'nor was he long in making up his mind.'

l. 30. **Frau Peter Munkin**; the husband's Christian name is here given to the wife; compare Eng.: *Mrs. John Smith.*

l. 31. **Aber es wurde**, etc., 'but the poor girl did not fare so well.'

P. 50, l. 1. **Hauswesen**, 'domestic affairs.'

l. 2. **konnte—machen**, 'couldn't manage to please Master Peter.'

l. 6. **einen Schnaps**, 'a (glass of) grog.'

l. 11. **was** = **etwas.**

l. 14. **Noch einmal**, etc., 'let (me) catch you once more, and you shall feel (the weight of) my hand.'

l. 20. **hausen** = **wohnen.**

l. 23. **wohl nicht**, 'hardly.'

l. 25. **hub—an**, 'began his tale.'

l. 31. **es hiess**, 'it was said, people said.'

P. 51, l. 4. **schön.** See App. II., Remark 1. — **ausgeritten war**, 'had gone for a ride.' Obs. the position of the verb.

l. 5. **Da kommt—daher**, 'then there came along that way a little old man;' the pres. for impf., often used in animated narrative.

l. 6. **das trägt**, 'carrying.' A rel. sent. is often replaced by the Eng. part.

l. 9. **sollte man**, etc., 'ought not to have been so heavily laden.'

l. 11. **keuchte und wankte . . . heran**, 'came up panting and tottering.'

l. 12. **gegenüber von.** This prep. is also used with the dat. preceding it.

l. 14. **und reichet.** Compare p. 10, l. 27: **seid so gütig und haltet**, etc.

l. 17. **so schwer tragen**, 'carry such a heavy load.'

l. 19. **Boten gehen**, 'go errands;' a sort of compound verb, like **Schildwache stehen** (*Schlottmann*), 'to stand sentry.' Compare Eng. 'sentry go.'

l. 22. **wie wohl**, etc., 'how pleasant (is), etc.;' supply **tut**.

l. 29. **ja**, 'as she knew.'

P. 52, l. 3. **mag — frommen**, 'will no doubt do you more good;' **mögen** expressing *probability*.

l. 11. **wären**, subjunc. after the partitive **wenige**; so in Fr.: *peu de gens qui soient* (*Schl.*).

l. 15. **zur Stelle**, 'on the spot, immediately.' Compare Fr. *sur le champ;* and see below, **auf der Stelle**, with the same meaning.

l. 25. **vor die schöne Stirne**, 'on her beautiful brow.' So: **sich vor den Kopf schiessen**, 'to shoot one's self *through* the head.'

P. 53, l. 5. **es hat — müssen**, 'no doubt it was fated to turn out so.' Parse **müssen**.

l. 11. **Hülle**, 'body,' lit. 'covering, veil;' compare Eng. 'hull' of a ship.

l. 23. **sollen . . . gewesen sein**, 'are reported to have been;' see p. 3, l. 20, note.

l. 27. **schützte ihn nicht, dass nicht**, etc., 'didn't prevent his limbs from trembling.' Verbs of forbidding, defending, etc., which themselves contain a neg. idea, are often followed by a neg. in Germ.

l. 31. **dass** here expresses consequence.

P. 54, l. 8. **fährst hin**, 'will depart, die;' pres. for fut.

l. 27. **belastet**, 'guilt-laden,' = **schuldbelastet**.

P. 55, l. 3. **nicht einmál**, 'not even.'

l. 6. **einem Andern Frage stehen**, 'answer to another Being.' **Rede stehen** is the more usual expression.

l. 10. **an**, 'at the sound of;' the prep. here indicates *cause*.

l. 11. **schaff' dir**, 'get yourself;' **schaffen** (weak) for **verschaffen**. See Gloss.

l. 13. **der Stimme nach,** 'to judge from the voice.' **nach** frequently follows its noun in this sense.

l. 18. **dies und jenes,** 'of one thing and another.'

l. 21. **den Dicken,** 'the big man,' Ezekiel.

l. 22. **nachher,** in the next world, after death.

l. 25. **auf,** for **hinauf.** Obs. the position of the particles.

l. 31. **sah ihn . . . schrecklich an,** 'gave him a terrible look.'

P. 56, l. 9. **Pocht;** supply **das** or **es.** The omission of the pron. is less frequent in the 3d pers. than in the 2d, but occurs, as here, in immediate rejoinders.

l. 14. **Hast ja,** 'have you not.'—**vollauf zu leben,** 'plenty to live on.'

l. 15. **damit genug,** 'and that's enough (for you).'

l. 18. **doch,** 'in spite of all.'

l. 26. **wie schwer,** etc., '(to find out) how grievous sins they had committed.'

P. 57, l. 9. **Wohin mag,** etc., 'I wonder where she can have gone to.'

l. 10. **hatte getrieben,** 'he had gone on in this way.'

l. 14. **Nun ja,** 'Well then!'

P. 58, l. 12. **doch,** 'but then, you know.'

l. 14. **doch** here begins the sentence, and throws the subject after the verb.

l. 15. **wohlan,** 'go on;' an expression of encouragement.

l. 31. **schwer halten,** 'be a difficult matter;' **halten** = **sein.**

P. 59, l. 5. **Am Leben . . . schaden,** 'do bodily harm;' **an** indicating the *part* affected. Compare **an den Fingern,** p. 39, l. 9.

l. 16. **hat . . . gebracht,** 'gave away.'

l. 18. **es wird Lärm machen,** 'there will be a great noise made about it.'

l. 20. **wohl,** 'no doubt,' 'I suppose.'

l. 27. **ein loser Vogel,** 'a wanton wag;' lit., a loose bird. Compare Eng.: 'a queer bird,' *i.e.*, creature, fellow. — **dass du — ich hätte,** 'to have made me believe (by lying), that I had, etc.'

P. 60, l. 6. **Du bist — könnte,** 'you are not the man, to be able (who could), etc. The part. **dazu** would naturally be followed by an infin. clause, or one introduced by **dass,** not by a rel. clause; **könnte** is conditional, after the rel. preceded by a neg. Compare the Fr.: *Vous n'êtes pas l'homme qui pourriez* (*Schl.*).

l. 8. **da,** 'for then,' to be able to do that.

l. 11. **die es—gehalten (haben),** 'who have sided with me,' been my followers.

l. 15. **Ei, wie, etc.,** 'Ah, how glibly lies come from your tongue!'

l. 16. **Das mach' du, etc.,** 'Try to make somebody else believe that.' See Gloss., **weismachen.**

l. 18. **zu Dutzenden,** 'by the dozen;' **zu** with num. indicates repetition. — **Aus Wachs nachgeahmt,** 'imitated in wax,' wax imitations. Obs. the partic. before the verb.

l. 27. **doch,** 'still,' in spite of all you say.

P. 61, l. 11. **Hätt' ich — geglaubt,** 'Why, I never should have thought.' The part. **doch** frequently causes the verb to come first in a princ. sent.; see p. 31, line 22, note.

l. 13. **Nicht wahr,** 'is it not so?' (I can do it), can't I? This is a very common form for asking assent to a proposition made, as: **Es ist sehr heiss, nicht wahr?** 'It's very hot, isn't it?' **nicht** is often used alone interrogatively in the same way.

l. 16. **Gemach,** 'gently, softly, not so fast.'

l. 18. **Mit Speck, etc.,** 'with bacon one catches mice.' Compare the Eng. phrase: 'You can't catch an old bird with chaff.'

l. 20. **was—beifiel,** 'whatever he could think of,' lit. 'occurred to him.'

P. 62, l. 1. **zog auf,** 'was approaching.'

l. 11. **Auswurf der Menschen,** 'scum (refuse) of mankind.'

l. 16. **zuvor,** 'on the last occasion.'

l. 29. **verderbt;** the trans. verb is weak or strong, the intrans. strong only.

l. 31. **versöhnt,** 'makes atonement.'

P. 63, l. 1. **so könnte, etc.,** 'I could no doubt, or perhaps (**schon**), still do something for you.'

l. 5. **mein Lebtag,** 'as long as I live.'

l. 6. **so allein,** 'alone as I am.'

l. 8. **unter den Boden gebracht,** 'driven her into her grave,' lit. 'under the ground.' — **ich Ungeheuer,** 'monster that I am.'

l. 15. **steckte es ein,** 'put it in (his pocket).'

l. 21. **Jetzt wird er kommen,** 'now I suppose he is coming;' fut. expressing probability. Compare note to p. 10, l. 5.

l. 23. Parse **sich.**

P. 64, l. 22. **ist mir viel heimlicher,** 'I feel much more at home.'

l. 23. **mit—Gesinde**, 'with its numerous servants;' **viel** here expresses *number*, and is therefore decl.

P. 65, l. 1. **genas**, 'was delivered of.'

l. 4. **hört mich doch**, 'pray hear me;' **doch** is used with the imper. to add emphasis.

l. 5. **zu Gevatter — Söhnlein**, 'invite you to be godfather to my little son;' **zu** again expressing *purpose*.

l. 10. **doch**, 'in spite of (my request).'

l. 22. **noch**; omit in transl.

Schiller.

Der Gang nach dem Eisenhammer.

Ein frommer Knecht war Fridolin,
Und in der Furcht des Herrn
Ergeben der Gebieterin,
Der Gräfin von Savern'.
5 Sie war so sanft, sie war so gut,
Doch auch der Launen Übermut
Hätt' er geeifert zu erfüllen,
Mit Freudigkeit, um Gotteswillen.

Früh von des Tages erstem Schein,
10 Bis spät die Vesper schlug,
Lebt' er nur ihrem Dienst allein,
Tat nimmer sich genug.
Und sprach die Dame: „Mach dir's leicht!"
Da wurd' ihm gleich das Auge feucht,
15 Und meinte, seiner Pflicht zu fehlen,
Durft' er sich nicht im Dienste quälen.

Drum vor dem ganzen Dienertroß
Die Gräfin ihn erhob,
Aus ihrem schönen Munde floß
20 Sein unerschöpftes Lob.

Sie hielt ihn nicht als ihren Knecht,
Es gab sein Herz ihm Kindesrecht,
Ihr klares Auge mit Vergnügen
Hieng an den wohlgestalten Zügen.

25 Darob entbrennt in Roberts Brust,
Des Jägers, gift'ger Groll,
Dem längst von böser Schadenlust
Die schwarze Seele schwoll.
Und trat zum Grafen, rasch zur Tat,
30 Und offen des Verführers Rat,
Als einst vom Jagen heim sie kamen,
Streut' ihm ins Herz des Argwohns Samen

„Wie seid ihr glücklich, edler Graf,"
Hub er voll Arglist an,
35 „Euch raubet nicht den goldnen Schlaf
Des Zweifels gift'ger Zahn;
Denn ihr besitzt ein edles Weib,
Es gürtet Scham den keuschen Leib,
Die fromme Treue zu berücken
40 Wird nimmer dem Versucher glücken."

Da rollt der Graf die finstern Brau'n:
„Was red'st du mir, Gesell?
Werd' ich auf Weibestugend bau'n,
Beweglich wie die Well'?
45 Leicht locket sie des Schmeichlers Mund,
Mein Glaube steht auf festerm Grund,

Vom Weib des Grafen von Saverne
Bleibt, hoff' ich, der Versucher ferne."

Der andre spricht: „So denkt ihr recht.
50 Nur euren Spott verdient
Der Tor, der, ein geborner Knecht,
Ein solches sich erkühnt,
Und zu der Frau, die ihm gebeut,
Erhebt der Wünsche Lüsternheit" —
55 „Was?" fällt ihm jener ein und bebet,
„Red'st du von Einem, der da lebet?" —

„Ja doch, was Aller Mund erfüllt,
Das bärg' sich meinem Herrn!
Doch, weil ihr's denn mit Fleiß verhüllt,
60 So unterdrück' ich's gern" —
„Du bist des Todes, Bube, sprich!"
Ruft jener streng und fürchterlich.
„Wer hebt das Aug' zu Kunigonden?" —
„Nun ja, ich spreche von dem Blonden."

65 „Er ist nicht häßlich von Gestalt,"
Fährt er mit Arglist fort,
Indem's den Grafen heiß und kalt
Durchrieselt bei dem Wort.
„Ist's möglich, Herr? Ihr saht es nie,
70 Wie er nur Augen hat für sie?
Bei Tafel eurer selbst nicht achtet,
An ihren Stuhl gefesselt schmachtet?"

„Seht da die Verse, die er schrieb,
Und seine Glut gesteht“ —
75 „Gesteht!“ — „Und sie um Gegenlieb’,
Der freche Bube! fleht.
Die gnäd’ge Gräfin, sanft und weich,
Aus Mitleid wohl verbarg sie’s euch.
Mich reuet jetzt, daß mir’s entfahren,
80 Denn, Herr, was habt ihr zu befahren?“

Da ritt in seines Zornes Wut
Der Graf ins nahe Holz,
Wo ihm in hoher Öfen Glut
Die Eisenstufe schmolz.
85 Hier nährten früh und spat den Brand
Die Knechte mit geschäft’ger Hand,
Der Funke sprüht, die Bälge blasen,
Als gält’ es, Felsen zu verglasen.

Des Wassers und des Feuers Kraft
90 Verbündet sieht man hier,
Das Mühlrad, von der Flut gerafft,
Umwälzt sich für und für;
Die Werke klappern Nacht und Tag,
Im Takte pocht der Hämmer Schlag,
95 Und bildsam von den mächt’gen Streichen
Muß selbst das Eisen sich erweichen.

Und zweien Knechten winket er,
Bedeutet sie und sagt:

„Den ersten, den ich sende her,
100 Und der euch also fragt:
„„Habt ihr befolgt des Herren Wort?““
Den werft mir in die Hölle dort,
Daß er zu Asche gleich vergehe,
Und ihn mein Aug' nicht weiter sehe!“

105 Deß freut sich das entmenschte Par
Mit roher Henkerslust.
Denn fühllos wie das Eisen war
Das Herz in ihrer Brust.
Und frischer mit der Bälge Hauch
110 Erhitzen sie des Ofens Bauch,
Und schicken sich mit Mordverlangen
Das Todesopfer zu empfangen.

Drauf Robert zum Gesellen spricht
Mit falschem Heuchelschein:
115 „Frisch auf, Gesell, und säume nicht,
Der Herr begehret dein.“
Der Herr, der spricht zu Fridolin:
„Mußt gleich zum Eisenhammer hin,
Und frage mir die Knechte dorten,
120 Ob sie getan nach meinen Worten?“

Und jener spricht: „Es soll geschehn!“
Und macht sich flugs bereit.
Doch sinnend bleibt er plötzlich stehn:
„Ob sie mir nichts gebeut?“

125 Und vor die Gräfin stellt er sich:
„Hinaus zum Hammer schickt man mich,
So sag' was kann ich dir verrichten?
Denn dir gehören meine Pflichten."

Darauf die Dame von Savern'
130 Versetzt mit sanftem Ton:
„Die heil'ge Messe hört' ich gern,
Doch liegt mir krank der Sohn!
So gehe denn, mein Kind, und sprich
In Andacht ein Gebet für mich,
135 Und denkst du reuig deiner Sünden,
So laß auch mich die Gnade finden.'

Und froh der vielwillkommnen Pflicht
Macht er im Flug sich auf,
Hat noch des Dorfes Ende nicht
140 Erreicht in schnellem Lauf,
Da tönt ihm von dem Glockenstrang
Hellschlagend des Geläutes Klang,
Das alle Sünder, hochbegnadet,
Zum Sacramente festlich ladet.

145 „Dem lieben Gotte weich' nicht aus,
Find'st du ihn auf dem Weg!" —
Er spricht's und tritt ins Gotteshaus,
Kein Laut ist hier noch reg'.
Denn um die Ernte war's, und heiß
150 Im Felde glüht' der Schnitter Fleiß,

Kein Chorgehilfe war erschienen,
Die Messe kundig zu bedienen.

Entschlossen ist er alsobald,
Und macht den Sacristan.
155 „Das," spricht er, „ist kein Aufenthalt,
Was fördert himmelan."
Die Stola und das Cingulum
Hängt er dem Priester dienend um,
Bereitet hurtig die Gefäße,
160 Geheiliget zum Dienst der Messe.

Und als er dies mit Fleiß getan,
Tritt er als Ministrant
Dem Priester zum Altar voran,
Das Meßbuch in der Hand,
165 Und knieet rechts und knieet links,
Und ist gewärtig jedes Winks,
Und als des Sanctus Worte kamen,
Da schellt er dreimal bei dem Namen.

Drauf als der Priester fromm sich neigt
170 Und, zum Altar gewandt,
Den Gott, den gegenwärt'gen, zeigt
In hocherhabner Hand,
Da kündet es der Sacristan
Mit hellem Glöcklein klingend an,
175 Und Alles kniet und schlägt die Brüste,
Sich fromm bekreuzend vor dem Christe.

So übt er Jedes pünktlich aus
Mit schnell gewandtem Sinn,
Was Brauch ist in dem Gotteshaus,
180 Er hat es Alles inn',
Und wird nicht müde bis zum Schluß,
Bis beim Vobiscum Dominus
Der Priester zur Gemein' sich wendet,
Die heil'ge Handlung segnend endet.

185 Da stellt er Jedes wiederum
In Ordnung säuberlich,
Erst reinigt er das Heiligtum,
Und dann entfernt er sich,
Und eilt in des Gewissens Ruh'
190 Den Eisenhütten heiter zu,
Spricht unterwegs, die Zahl zu füllen
Zwölf Paternoster noch im Stillen.

Und als er rauchen sieht den Schlot,
Und sieht die Knechte stehn,
195 Da ruft er: „Was der Graf gebot,
Ihr Knechte, ist's geschehn?"
Und grinsend zerren sie den Mund
Und deuten in des Ofens Schlund:
„Der ist besorgt und aufgehoben,
200 Der Graf wird seine Diener loben."

Die Antwort bringt er seinem Herrn
In schnellem Lauf zurück.

Als der ihn kommen sieht von fern,
Kaum traut er seinem Blick:
205 „Unglücklicher! wo kommst du her?“ —
„Vom Eisenhammer.“ — „Nimmermehr!
So hast du dich im Lauf verspätet?“
„Herr, nur so lang, bis ich gebetet.

„Denn als von eurem Angesicht
210 Ich heute gieng, verzeiht!
Da fragt' ich erst, nach meiner Pflicht,
Bei der, die mir gebeut.
Die Messe, Herr, befahl sie mir
Zu hören; gern gehorcht' ich ihr,
215 Und sprach der Rosenkränze viere
Für euer Heil und für das ihre.“

In tiefes Staunen sinket hier
Der Graf, entsetzet sich:
„Und welche Antwort wurde dir
220 Am Eisenhammer? sprich!“ —
„Herr, dunkel war der Rede Sinn,
Zum Ofen wies man lachend hin:
Der ist besorgt und aufgehoben,
Der Graf wird seine Diener loben.“ —

225 „Und Robert?“ fällt der Graf ihm ein,
Es überläuft ihn kalt,
„Sollt' er dir nicht begegnet sein?
Ich sandt' ihn doch zum Wald!“ —

„Herr, nicht im Wald, nicht in der Flur
230 Fand ich von Robert eine Spur“ —
„Nun,“ ruft der Graf und steht vernichtet,
„Gott selbst im Himmel hat gerichtet!“

Und gütig, wie er nie gepflegt,
Nimmt er des Dieners Hand,
235 Bringt ihn der Gattin, tiefbewegt,
Die nichts davon verstand:
„Dies Kind, kein Engel ist so rein,
Laßt's eurer Huld empfohlen sein!
Wie schlimm wir auch beraten waren,
240 Mit dem ist Gott und seine Scharen.“

DER GANG NACH DEM EISENHAMMER.

NOTES.

The source from which Schiller drew this Ballad was an old French story dating from the 13th century. It consists of eight line stanzas, the first four lines of each rhyming alternately, the last four in couplets. The verses consist of eight syllables, except the last two, which have nine, with disyllabic rhyme.

The reader will observe that in this Ballad, as in all poetic diction, the construction of sentences is far from rigidly following the rules laid down in the Appendix; with regard, however, to the cardinal point of the sentence, viz., the verb containing the assertion, the deviations are of very rare occurrence.

Line 2. **In der—ergeben**, 'devoted in the fear of the Lord,' *i.e.*, religiously, as a duty. Where would the part. be placed in prose?— l. 4. **Savérn'**, the German Zábern, in Alsace. Sch. uses the French form. In l. 47, below, it is trisyllabic. — l. 6. **der Launen Übermut**, 'the extravagance of caprice' = 'extravagant caprice.' Compare Sch., 'Taucher,' l. 10, '*der Charybde Geheul*' (= '*die heulende Charybdis*'). The meaning is, that Fridolin would have striven, without hope of reward, and from a sense of religious duty, (the phrase **um Gotteswillen** includes both these ideas,) to fulfil the behests of his mistress, had she been extravagantly capricious, instead of 'gentle and good' (l. 5).

l. 10. **die Vesper**, the hour of evening-prayer, and the end of the day's work. — l. 12. 'Never could rest satisfied,' lit. 'never satisfied himself' that his duty was done. — l. 13. **sprach.** Why before the subject? — **mach' dir's leicht**, 'toil not so;' lit., 'make it easy for thyself.' Compare Eng. 'take it easy.' — l. 14. **ihm . . . das Auge** = **sein Auge.** Obs. use of dat. pers. pron. foll. by def. art. to replace

the poss. adj., common in Germ. with parts of the body, dress, etc. l. 15. **Pflicht**, gen. after **fehlen**, as a verb of *want;* others parse as dat. — l. 16. 'If he was not allowed to toil (lit., torment himself) in her service.'

l. 18. — **erhob**, as occurring in a princ. sent., should properly follow **drum**. The verb **hieng** is similarly out of its proper place, in l. 24, below. **vor**, l. 17, 'before,' either, = 'in preference to' or 'in presence of.' — l. 19. **floss** — **Lob**, 'his praises flowed unceasingly;' lit., 'his unexhausted praise, etc.' — l. 22. **Es gab.** The **es** here represents the real subj. (**Herz**) before the verb. See Gloss. under **es.**

l. 26. **Des Jägers**, in apposition to *Roberts;* in prose it would immediately follow that word. — l. 27. **Dem . . . die Seele**, 'whose soul;' compare note to l. 14, above. — l. 29. **rasch**, like **offen** in l. 30, is pred. of **Grafen**; the full constr. would require a rel. sent., '(who was) rash of act.' — l. 30. **Rat**. Parse. — l. 32. **Streut'**. Obs. the omission of the conjunction.

l. 35. **den goldnen Schlaf**, 'your precious sleep;' **golden** is often used in this sense, as adj. denoting excellence. — l. 38. **Es gürtet**, etc.; see note to l. 22, above.

l. 41. **rollt**, 'knits, contracts.' — l. 43. **Werd' ich**, etc., '(Think'st thou) I would build (rest my faith upon), etc.' — l. 44. **beweglich**, as in l. 29, pred. adj. referring to **Weibertugend**; usually a pred. adj. refers to the *subject* of a preceding sent. — l. 45. **sie** refers to **Weibertugend**; but transl. 'them,' as though referring to **Weiber**, implied in this word. — **locket** = **verlocket**, 'allures, leads astray, seduces.'

l. 49. **So denkt**, etc., 'You say well;' lit., 'so you think right;' this way of thinking meets the villain's approval. — l. 52. **Ein solches**, etc., 'dares (to do) such a thing.' The constr. with this verb strictly requires the gen.; but with neut. adjs. and prons. the acc. takes its place. Compare **waren es zufrieden**, p. 14, l. 13, and note. — l. 53. **die ihm gebeut**, 'whom he serves;' whose servant he is; lit., 'who commands him.' — l. 54. **Erhebt.** What is the proper place of this verb? — **der Wünsche Lüsternheit**, 'his lustful desires;' lit., 'the lustfulness of his desires;' compare **der Launen Übermut**, l. 6, above, and note. — l. 55. **bebet**, 'quivers' with rage. — l. 56. **der da. da** is redundant; this is common in colloquial and older usage.

l. 57. **Ja doch**, etc., 'Why, is it possible that what is on (lit. fills) everyone's lips should be hidden from my lord?' The impf. subjunc.

is frequently used in this way to express a doubt of the statement made. — l. 59. **mit Fleiss**, 'purposely.' — l. 61. **des Todes.** 'Thou art a dead man, (if thou) speak not.' See Gloss. — l. 64. **Nun ja**, 'Well then (if you must know).' — **von dem Blonden**, 'of the fair-haired (youth).'

l. 67. **Indem's**, etc., 'While the count turns hot and cold at this speech (word).' — l. 69. **Ihr saht.** The question is put in the form of a statement, as is often done in conversational Germ., the interrogation being marked merely by the rising inflexion of the voice. — l. 71. **eurer selbst**, etc., 'pays no heed to you.' — l. 72. **An ihren**, etc., '(but) languishes (as though) chained to her chair;' he waits only upon her, remaining stationed behind her chair. Obs. acc. after **an**.

l. 74. **Und—gesteht**, 'Confessing his passion,' *i. e.*, wherein he confesses, etc. — l. 77. **sanft und weich**, 'gentle and tender (as she is).' — l. 78. **wohl**, 'no doubt.' — l. 79. **mich reuet**; obs. the omission of the subj. **es** when the pron. (object) precedes the verb. — l. 80. **befahren**, 'fear,' = **besorgen**.

l. 81. **in Wut**, 'in his angry rage;' see note to l. 6, above; also l. 54. — l. 83. **Wo ihm**, etc., 'Where, in the heat of his lofty furnaces, his iron-ore was melted (for him);' **ihm**, ethical dat., see note to p. 16, l. 4. — l. 88. **Als gält'**, etc., 'As if it were their task (**gält' es**) to liquefy the rocks,' lit., 'turn the rocks to glass.'

l. 89. **Des Wassers—hier**; the force of the water is used to work the bellows. — l. 90. **Verbündet**; obs. the unusual position of the partic. — l. 92. **Umwälzt**, etc. The prefix **um** is sep. in this verb; reconstruct in prose order. — l. 95. **bildsam**, '(made) plastic;' pred. adj., relating to **Eisen**, below. — l. 96. **Muss selbst**, etc., 'The very iron is forced to yield,' lit. 'to become soft.'

l. 98. **Bedeutet**, 'instructs.' — l. 102. **mir**, ethical dat., as above, l. 83, and below, l. 119. — l. 103. **vergehe**, 'be turned,' lit. 'pass away.' — l. 104. **weiter**, 'again,' = **wieder** or **mehr**.

l. 105. **entmenscht**, 'inhuman,' stripped of every vestige of humanity; mark the force of the prefix **ent-**. — l. 111. **schicken sich**, 'prepare themselves;' = **schicken sich an**.

l. 113. **Gesell**, 'his comrade;' = **Genoss**. — l. 115. **Frisch auf**, 'haste thee.' — l. 117. **der spricht**; the demonstr. pron. is redundant, and is used to draw attention to the subj. of the verb; a common usage in Eng. as well as in Germ. — l. 118. **Musst.** Supply the subj., and see note to p. 7, l. 31. — l. 120. Reconstruct this sent.

according to strict rule, and supply the missing verb. (The auxs. of tense, **haben** and **sein**, may be omitted in any dep. sent.)

l. 123. 'But suddenly he stops (lit. remains standing) in thought.' — l. 124. 'Has she (my lady) no commands for me?' The conj. **ob** depends on **mich wundert** or some such phrase understood; lit., '(I wonder) whether she has nothing to command me.' A question is frequently put in this indirect way in German. Or the **ob** may here be considered as depending on **sinnend** in prec. line. — l. 125. **stellt er sich**, 'he presents himself to the countess (and says);' obs. the acc. after **vor**. — l. 128. **Pflichten**, 'services,' lit. 'duties.'

l. 131. **hört' ich gern**, 'fain would I hear;' **hört'** is subjunc. with *optative* force (*i. e.*, expressing *desire*). — l. 132. Obs. the use of the dat. **mir**. — l. 135–6. 'And when thou thinkest in penitence (**reuig**) on thine own sins, then let me too find mercy:' pray for mercy on my behalf, while confessing thine own sins.

l. 138. **im Flug** = **flugs**, l. 122, above. — l. 139. **Hat noch**, etc., 'Not yet has he reached (*i. e.*, before he reaches), etc., when there sounds, etc.' — l. 140. **in schnellem Lauf**, 'with rapid pace.' — l. 141. **von dem Glockenstrang**; lit., 'from the bell-rope,' *i. e.*, from the bell as it is pulled by the rope. There is an ellipsis here. — l. 142. **Hellschlagend**, 'with clear stroke;' pred. to **Klang**. — l. 143. **Das alle**, etc., 'which solemnly invites to the sacrament all sinners, (thus) highly privileged.' — **hochbegnadet** is pred. to **Sünder**; the meaning is, that the invitation to the sacrament (of the mass) confers a high religious privilege on all sinners thus invited. — l. 144. **festlich** = **feierlich**.

l. 145. **Dem lieben**, etc., 'Turn not aside from thy God, when thou find'st on thy way.' Fridolin had intended to go to the forge first; but, the church-bell summoning him to mass, he deems it his first duty to obey this summons, and at the same time fulfil his lady's behests. This becomes the means of his escape from the snare laid for him by the villain Robert. The lengthened description of the service of the mass which follows is introduced by the poet to convey to the reader the idea of a sufficient lapse of time for Robert's own visit to the forge, caused by his own diabolical impatience, and ending in his own destruction. The awful horror of his end is thus skilfully kept in the background, and the action of the poem at the same time goes on uninterruptedly. — l. 149. **und heiss**, etc., 'and in the field the toiling reapers, heated, glowed;' lit., 'and hotly in the field glowed the industry of the reapers.' — l. 151. **Chorgehilfe**, which

properly means 'chorister,' here = **Messdiener**, Eng. 'acolyte,' a term designating the person who assists the priest in the office of the mass. — l. 152. **kundig**, 'with due knowledge.'

l. 154. **Und macht**, etc., 'and plays the part of sacristan (or acolyte)' The priest was assisted sometimes by the sacristan (or sexton), sometimes by a chorister; while so engaged he was called the 'acolyte.' — l. 156. **Was fördert**, etc., 'which helps us heavenwards.' Obs. the irregular constr., and the use of **was** (not **welches**) after the n. pron. **das**. — l. 157. **die Stola** (Greek), 'the stole,' a narrow band, passing over neck and shoulders, and hanging down in front, which was thrown over the *alb*, or white robe which the priest wore in performing the ceremony of the mass. — **Cingulum**, 'surcingle,' (Lat., = *girdle*,) the belt of white linen which was tied around the waist over the *alb*. — l. 158. **dienend**, 'with helping hand.' — l. 160. **Geheiligt**, 'which are sacred,' pred. to **Gefäsze**, above; compare note to l. 29.

l. 161. **mit Fleiss**, 'assiduously.' — l. 165. In his ministrations, the acolyte has to kneel at both sides of the altar by turns. — l. 166. **ist gewärtig**, 'is attentive to each hint' of the priest as to what he is to do at each portion of the service. — l. 167. **des Sanctus Worte.** The prayer which preceded the consecration of the wafer ended with the word *Sanctus* (Lat., = 'holy') thrice repeated, the acolyte ringing the bell at each repetition.

l. 171. **den gegenwärtigen**, 'the Present Deity,' referring to the Real Presence, according to the Roman Catholic doctrine, of the Deity in the Host, which, after the act of consecration, is raised on high in the priest's hand, and so shown to the congregation for their adoration. The consummation of the change from bread and wine to body and blood is further announced by the ringing of the bell (lines 173, 4. — l. 174. **klingend**, 'ringing,' = **klingelnd**. — l. 175. **schlägt die Brüste**, 'beat their breasts,' an act of humble penitence. — l. 176. **vor dem Christe**, 'before the Christ,' that is, the Host. The final **-e** is added for the sake of the rhyme.

l. 178. **mit Sinn**, 'with quick and ready wit.' — l. 179. **Was inn'**, 'each custom in the House of God, he has them all by heart;' lit., 'what is the custom, etc.' — **Brauch** = **gebräuchlich**. Analyse this and the foll. line. — l. 182. **Vobiscum Dominus** (Lat., 'the Lord be with you') are the words of the closing benediction uttered by the priest.

l. 185. **Jedes**, 'each article,' the vestments and vessels used in the service. — l. 189. **in Ruh'**, 'with a conscience at ease,' = **mit ruhigem Gewissen**. — l. 191. **die Zahl zu füllen**, 'to complete the count;' that is, twelve beads, each representing a prayer (**Paternoster**, l. 192), to finish the fourth rosary (compare below, l. 215).

l. 194. **Und sieht**. The conj. connects this sent. with a dep. sent., and the proper place of the verb is therefore at the end. — l. 195. **Was—geschehn**. Compare the constr. in lines 179, 180, above. — l. 197. **grinsend**, 'with horrid grin.' See Gloss. — l. 199. '*He* is attended to and stowed away.' Obs. the use of **der**, not **das**, which at once shows the reader *who* has been so horribly disposed of.

l. 206. **Nimmermehr**, 'surely not!' — l. 207. 'Then have you lingered on the way.'

l. 209. **Angesicht**, 'presence.' — l. 211. **nach meiner Pflicht**, 'as was my duty;' lit., 'according to my duty.' — l. 215. **Rosenkränze**. See note to l. 191, above.

l. 218. **entsetzet sich**, '(and) stands aghast,' at Robert's fate, of which he begins to have a foreboding. — l. 221. **dunkel—Sinn**, 'dark (obscure) was the import of the reply.' — l. 222. The colon at the end of this line shows that the two following lines are a quotation.

l. 226. 'A cold shudder comes o'er him.' — l. 227. 'Is it possible (are you sure) that you did not meet him?' — l. 228. 'Yet I (certainly) sent him, etc.' Obs. the force of **doch**. — l. 229. **nicht . . . nicht**, 'neither . . . nor;' = **weder . . . noch**.

l. 236. 'To whom it was all unintelligible.' — l. 238. 'Let me commend him to your favour.' The count, convinced of the page's innocence, calls him, as the countess had done before (compare l. 133, above), a child. — l. 239. 'However ill we may have been advised.'

GLOSSARY

TO

HAUFF'S "DAS KALTE HERZ."

A

A, the first letter of the alphabet, is always pron. like *a* in Engl. *father*, never as in *hat*, *hate*, *ball*, or in *any*. **Ä** or **Ae**, ä, is pron. like *a* in *any* when short; like *a* in *hate* (or more strictly like the French *è ouvert*, or the Fr. diphthong *ai*) when long.

ab, adv. (principally used in comp. with verbs), off from; **vom Wege ab**, off from the road; down; **auf und ab**, up and down.

Abend, s. m., gen. **-s**, pl. **-e**, evening; **am Abend, des Abends** or **ábends** (adv. gen.), in the evening.

Abenteuer, s. n., gen. **-s**, pl. —, adventure. [Not conn. with prec., but derived from the Fr. *aventure*, through the M. H. G. *aventiure*; hence the spelling *Abendteuer* is wrong.]

áber, coörd. conj., but; however (when not beginning a sent.).

ábermàls, adv. of time, a second time, again, once more.

Aberglàube(n), s. m., gen. **-n** or **-ns**, dat. acc. **-n**, pl. **-n**, superstition.

ábergläubisch, adj., superstitious.

ábfahren, v. n. sep., **fuhr, gefahren**, to depart, leave.

ábgehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to depart, set out.

ábhalten, v. tr. sep., **hielt, gehalten, hältst, hält**, to hold off; detain, deter; hold back.

ábjagen, v. tr. sep. w., to retrieve, recover (a thing from any one); deprive (a person of a thing, acc. of thing, dat of pers.).

ábkaufen, v. tr. sep. w., to buy from, purchase from (dat. of pers. without prep.).

ábknicken, v. tr. sep. w., to break off, snap off.

ábkühlen, v. tr. and n. sep. w., to cool off, cool down.

ábmahnen, v. tr. sep. w., to warn against, dissuade.

ábmerken, v. tr. w., to learn by observation; v. tr. refl., to learn (for one's self) by observing one's self (dat. of refl. pron.).

ábmühen, v. tr. refl. w., to take pains, take trouble, exert one's self, work hard (acc. of refl. pron.).

ábraten, v. tr. sep., **riet, geraten, rätst, rät**, to dissuade (dat. of pers.).

Ábscheu, s. m. comp., gen. **-(e)s**, no pl., loathing, disgust, horror, abhorrence, detestation.

Abschied, s. m. comp., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, farewell, adieu; **A. nehmen**, to bid farewell, take leave (gov. **von**).

ábschüssig, adj. comp., steep, precipitous [from **ábschiessen**, "to shoot down"].

ábsitzen, v. n. sep., **sasz, gesessen**, to dismount.

ábsondern, v. tr. sep. w., to separate, set aside; v. refl., to separate one's self (from others), sit apart, seclude one's self, keep apart (gov. **von**).

ábstumpfen, v. tr. sep. w., to blunt, deaden.

ábteilen, v. tr. sep. w., to divide, divide up.

ábwenden, v. tr. sep., **wendete** or **wandte, gewendet** or **gewandt**, to turn aside, keep off; v. refl., to turn away.

ábziehen, v. tr. sep., **zog, gezogen**, to pull off, draw off, take off; v. n., to move off, move away, depart.

ach, interj., ah! oh! alas!

Acht, s. f., no pl., heed, guard; **Acht haben, geben**, to take heed, pay attention (gov. **auf** with acc.); **in Acht nehmen**, to take care of; **sich in Acht nehmen**, to be careful, take care, beware.

acht, card. num., indecl., eight; ord., **der achte**, the eighth.

achten, v. tr. and intr. w., to value, esteem; **hoch achten**, to respect or esteem highly; (as intr. v. gov. gen. of obj. or **auf** with acc.)

Achtung, s. f., no pl., esteem, respect, regard, consideration.

áchtzehn, card. num., eighteen; ord., **-te**, eighteenth.

ächzen, v. intr. w., to groan, moan.

[**ahmen**, v. tr. w., used only in comp. See **náchahmen**.]

[**Ahn**, s. m., gen. **-s**, pl. **-en**, ancestor; grandsire, grandfather; hence:]

Áhni, s. m., gen. **-s**, no pl., grandsire, grandfather. [South Germ. dialectic dim. from prec.; **-i** is a common dim. term. in Southern Germany, Switzerland, and Austria.]

all (**aller, alle, alles**, pl. **alle**), indef. num. adj., all, every; **alle Tage**, every day [Fr. *tous les jours*]; **alle zwei Tage**, every second (or other) day.

Alles, s., n. of prec., everything, everybody; pl. **Alle**, everybody, all; **was alles**, whatever.

alleín, adj., alone (used as pred. only, with few exceptions).

alleín, adv., only; conj., but.

állemal, frequent. num. adv., on every occasion, always.

aller-, prefix before superl. adj. and adv., used to make them more emphatic, as: **allerschönste (der, die, das)**, the fairest, most beautiful of all; **zum allerletztenmal**, for the last time of all, the very last time.

[**állerhand**], **állerlei**, var. indecl. num., of all kinds or sorts (really a compound gen. f. sing., **aller-Lei** or **-Hand**; **Lei** is obsolete).

als, conj., than (in comparisons of inequality); as (of equality); when (of time past, but with impf. and plupf. only, and then of a single, isolated, past action, concurrent with some other action; of habitual action **wenn** is used, even with these tenses; **wann** is interrog.; see under **wenn** and **wann**); but (after a neg.); **nichts als**, nothing but. Syn. **wie**; **als** is preferable to **wie** in comparisons of inequality, *i. e.*, after the compar. degree, though both are common; in comparisons of equality (= Eng. "as"), **als** indicates *identity*, **wie** *similarity*, thus: **er kômmt ALS König**, "he comes *as* a king" (*i. e.*, he is

really a king); **er kommt WIE ein König**, he comes *like* a king (though he is not necessarily a king). See **wie**.

álso, adv., accordingly, thus [never = "also"].

álsobald, adv. of time, immediately, straightway.

alt, adj., comp. **älter**, old; subst. m., **der Alte**, the old man; **ein Alter**, an old man (follows decl. of adj.); **die Alte**, f., the old woman; **die Alten**, pl., the old people, [the ancients.]

Altár, s. m. for., gen. **-s**, pl. **-äre**; or **Altar**, gen. **-s**, pl. **-e**, altar [from Lat. *altare*, and should therefore be n. according to rule].

Alter, s. n., gen. **-s**, pl. —, age; old age.

am, contr. for **an dem**.

Amérika, s. prop. n., gen. **-s**, pl. **-s**, America.

Amsterdam, s. prop. n., Amsterdam (capital of Holland).

Amt, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **Aemter**, office. See note to p. 9, l. 1.

Amtmann, s. comp. m., gen. **-(e)s**, pl. **-männer** und **-leute**, magistrate; sheriff; bailiff.

an, prep., gov. dat. and acc., on, upon, by, adjacent to (signifies position parallel to a non-horizontal surface); **an etwas vorbei**, past (by); by, on (instr., as **sich an etwas halten**); with acc., to, towards, against, on (motion *towards* such a surface; as: **an den Berg**, towards the mountain, to the foot of it; **auf den Berg**, to the top of it); of number, about, nearly (usually with def. art.); of time (dat. only), on, upon (used in giving dates with the day of the month, as: **am 18ten August**, on the 18th of August; interchangeable with the simple acc. of time, without prep.).

ánbinden, v. tr. sep., **band**, **gebunden**, to tie, tie fast.

Ánblick, s. m. comp., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, sight, view, aspect.

ánblicken, v. tr. sep. w., to look at, regard, glance at.

Andacht, s. f., pl. **-en**, devotion, devoutness; **in A.**, Sch. 134, devoutly.

Andenken, subst. n., gen. **-s**, pl. —, recollection; memory; commemoration; memento, souvenir; gov. gen., or **an** with acc.

ánder, indef. num. adj., other; next; [second.]

ánders, adv., otherwise (from **ander**), other, else (for **anderes**, as: **niemand a.**, "no other person, nobody else").

ándern, v. tr. w., to alter, change (from **ander**).

ánfahren, v. tr. sep., **fuhr**, **gefahren**, **fährst**, to address harshly or rudely; [v. n., to arrive at or near, drive up.]

ánfallen, v. tr. sep., **fiel**, **gefallen**, **fällst**, to fall upon, attack, assault.

Anfang, s. m. comp., gen. **-(e)s**, pl. **-fänge**, beginning, commencement; **-s**, adv. gen., in the beginning, at first.

ánfangen, v. tr. and intr. sep., **fieng**, **gefangen**, **fängst**, to begin, commence; to go about a thing (gov. **mit**); **etwas a.**, to effect something, amount to something. See note to p. 32, l. 25.

ánfänglich, adv. comp., in the beginning, at first [= **anfangs**].

ánfechten, v. tr. sep., **focht**, **gefochten**, **ficht**, **fichtst**, **ficht**, to attack; v. tr. impers., to affect, concern, as: **das ficht mich nichts an**, that does not affect or concern me at all.

ánfüllen, v. tr. sep. w., to fill up.

ángenehm, adj. comp., pleasant, agreeable; adv., pleasantly, etc. [lit. "acceptable," from **ánnehmen**.]

ángesehen, adj. comp. partic., respected, influential.

Angesicht, s. n., gen. -(e)s, pl. -er, face, countenance; presence.
Angst, s. f., pl. **Aengste** and **Aengsten,** fear, terror, anxiety.
angst, adj., indecl., no compar. (used only as pred.), anxious, timid, fearful; **angst werden** (with dat.), to grow or become frightened; [**einen** (or **einem**) **angst machen,** to frighten, terrify.]
ängstigen, v. tr. w., to terrify; frighten; torment.
ängstlich, adj., timid, anxious, fearful; adv., timidly.
ángewöhnen, v. tr. refl. w., to accustom one's self to anything (gov. dat. of pers., acc. of thing).
ánhalten, v. tr. sep., **hielt, gehalten, hältst, hält,** to spur on to, keep (a pers.) at something (gov. **zu**); v. intr., to continue, go on; (also in the directly opposite sense) to stop, halt (*i. e.*, "continue in the same place").
ánhauchen, v. tr. sep. w., to breathe upon.
ánheben, v. tr. and intr. sep., **hob** or **hub, gehoben,** to begin, commence.
ánklagen, v. tr. sep. w., to accuse.
ánkleben, v. tr. sep. w., to stick on; v. intr., to stick to (gov. dat. of pers.).
ánkommen, v. n. sep., **kam, gekommen, kommst** or **kömmst,** to arrive; [**schlimm a.,** to come off badly, make a bad bargain]; **v. n.** impers., to depend, be contingent upon (gov. **auf** with acc.); [**darauf a. lassen,** to run a risk of. See also note to p. 22, l. 26]; v. tr. and intr., to come upon, come over (see p. 37, l. 14, and note).
ánkünden, v. tr. sep. w., **-ete, -et,** to announce, proclaim.
ánlügen, v. tr. sep., **log, gelogen,** to tell a lie to a person, deceive.
ánpacken, v. tr. sep. w., to lay hold of, seize, grasp.
ánschaffen, v. tr. sep. w., to procure, obtain.
ánschauen, v. tr. sep. w., to look at, regard.
ans, contr. for **an das.**
ánsehen, v. tr. sep., **sah, gesehen, sieh, siehst,** to look at; regard; esteem; **einem etwas** (acc.) **a.,** to tell a thing by looking at a pers., from his appearance; see p. 14, l. 9, and note.
Ansehen, s. n. (inf. of preceding), gen. -s, no pl., appearance; [look, looking at;] influence, respect, authority; **in A.,** influential, respected.
ánstaunen, v. tr. sep. w., to gaze in astonishment at, stare at.
ánstehen, v. intr. impers. sep., **stand, gestanden,** impf. subj. **stände** or **stünde,** to become, befit, suit (see p. 26, l. 27, and note). [The pers. v. = "hesitate."]
ánstrengen, v. tr. and refl. sep. w., to exert, exert one's self.
Anteil, s. m. comp., gen. -(e)s, pl. -e, share, portion; interest; **A. nehmen,** to take an interest in (gov. **an** with acc.).
ántreten, v. tr. sep., **trat, getreten, tritt, trittst, tritt,** to commence, enter upon (a journey, office, etc.). [Also intr.]
Antwort, s. f., pl. **-en,** answer, reply; (the primitive **Wort,** "word," is n.)
ántworten, v. intr. w., **antwortete, geantwortet,** to answer, reply (with dat. of pers.).
ánweisen, v. tr. sep., **wies, gewiesen,** to assign, appoint.
ánzeigen, v. tr. sep. w., to announce, proclaim.
ánziehen, v. tr. sep., **zog, gezogen,** to attract; to put on (of clothing); refl., to dress, clothe one's self.
Anzug, s. m. comp., gen. -(e)s, pl. **-züge,** apparel, costume, clothes; [approach, advance;

im **A. sein**, to be approaching.]
ánzünden, v. tr. sep. w., **zündete, gezündet**, to kindle, to set on fire, light (a candle, etc.).
Ápfel, s. m., gen. **-s**, pl. **Aepfel**, apple.
Ápfelwein, s. comp. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, cider.
Árbeit, s. f., pl. **-en**, labour, toil, work. (Syn., **Werk** = the work done.)
árbeiten, v. intr. w., **-ete, -et**, to labour, toil, work.
Árbeiter, s. m., gen. **-s**, pl. —, workman.
Arg, s. m., indecl., suspicion; **Arg haben**, to be suspicious.
arg, adj., comp. **ärger**, bad.
Ärger, s. m., gen. **-s**, no pl., vexation, anger.
ärgerlich, adj., angry, vexed; adv., angrily, etc.
ärgern, v. tr. (pers. and impers.), to vex, make angry; refl., to be vexed, be angry.
Arglist, s. f. comp., pl. **-en** (rare), cunning, malice.
árglistig, adj., cunning, malicious; adv., maliciously, etc.
Argwohn, s. m. comp., gen. **-(e)s**, pl. **-wöhne** (rare), suspicion, distrust [= **arger Wahn**, evil supposition, or supposition of evil].
Arm, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, arm.
arm, adj., comp. **ärmer**, poor; pl. as subst., **die Armen**, the poor.
Ärmel, s. m., gen. **-s**, pl. —, sleeve.
ärmlich, adj., poor, miserable; scanty; adv., scantily, poorly, etc.
Armut, s. f., no pl., poverty.
Art, s. f., pl. **-en**, manner, kind, species; **auf diese Art**, in this manner.
ártig, adj., good, well-behaved; [pretty.]
Arzt, s. m., gen. **-es**, pl. **Ärzte**, physician, doctor.
Asche, s. f., no pl., ashes.
Ast, s. m., gen. **-es**, pl. **Äste**, branch, bough.
Átem, s. m., gen. **-s**, no pl., breath.
átemlos, adj. comp., breathless; adv., breathlessly.
auch, adv. and conj., too, also; besides; even; (after rel. prons. and advs.) ever.
Aúerhahn, s. m. comp., gen. **-(e)s**, pl. **-hähne**, cock-of-the-woods.
auf, adv., up; **auf und ab**, up and down.
auf, prep., gov. dat. and acc., (Engl. "up"); with dat., on, upon (refers to anything resting upon or over a horizontal surface, in reference to place; used also of places that are on an eminence, as a castle, etc.); with acc., to, to the top of (see an); **auf diese Art, Weise**, "in this manner"; (of time) for (in reference to a future period of time), as: **auf ihr Lebtag**, "for life"; **auf zwei Tage**, "for two days (to come)."
auf eínmal, adv. phrase, at once, all at once, suddenly.
áufbehalten, v. tr. sep., **behielt, behalten, behältst, behält**, to keep in store for, reserve for (dat. of pers.).
Áufenthalt, s. m. comp., gen. **-(e)s**, pl. **-e** (rare), detention, delay.
áuffahren, v. n. sep., **fuhr, gefahren, fährst**, to start up; to fly into a passion.
áuffordern, v. tr. sep. w., to summon, demand, challenge, require (a pers. to do a thing; gov. **zu**); invite, ask (a person to dance, etc.).
áufgeben, v. tr. sep., **gab, gegeben, gib, gibst**, to give up; to abandon.
áufhalten, v. tr. sep., **hielt, gehalten, hältst, hält**, to hold up; to detain.
áufhängen, v. tr. and intr. sep., **hieng, gehangen, hängst**, or w., to hang up.
áufheben, v. tr. sep., **hob** or **hub, gehoben**, to lift up, raise; to do away with, annul, make of no

effect; to have in safe-keeping, preserve.

áufhören, v. intr. sep. w., to stop, cease, desist.

áufladen, v. tr. refl. sep., **lud, geladen, lädst, lädt**, or w., to load on one's self, to take up.

áufmachen, v. tr. sep. w., to open (a door, etc.); v. refl. **sich aufmachen** (or **auf den Weg machen**), to set out.

áufmuntern, v. tr. sep. w., to cheer up, encourage.

áufnehmen, v. tr. sep., **nahm, genommen, nimm, nimmst**, to take up; to receive; to admit (in this sense gov. **unter** with acc.).

áufraffen, v. tr. refl. w., to gather or pick one's self up quickly; to rise.

áufreissen, v. tr. sep., **riss, gerissen**, to tear open, pull open.

áufrichten, v. tr. sep. w., **richtete, gerichtet**, to raise up, set up, set upright; v. refl., to raise one's self up, sit upright.

aufs, contr. for **auf das**.

áufschiessen, v. n. sep., **schoss, geschossen**, to shoot up.

áufschlagen, v. tr. sep., **schlug, geschlagen, schlägst**, to cast up, raise, open (one's eyes).

áufschliessen, v. tr. sep., **schloss, geschlossen**, to unlock, open (a door, etc.).

áufsetzen, v. tr. sep. w., to set on, upon, put on; to serve up (on the table), p. 12, l. 17.

áufspringen, v. n. sep., **sprang, gesprungen**, to jump up, spring up; spring open, fly open (of a door).

áufstehen, v. n. sep., **stand, gestanden**, to stand up, get up, rise (from bed); [of pers.; **aufgehen**, of the sun, etc.;] to stand open or ajar (of a door).

áufsteigen, v. n. sep., **stieg, gestiegen**, to rise up, mount, ascend.

áufwenden, v. tr. sep., **wendete** or **wandte, gewendet** or **gewandt**, to spend, expend.

áufziehen, v. n. sep., **zog, gezogen**, to come on; to draw near, approach (of a storm. etc. See p. 62, l. 1, & note); v. tr., to pull up.

Auge, s. n., gen. **-s**, pl. **-n**, eye; point or spot on the dice. See , p. 35, l. 18.

Augenblick, s. m. comp. (**Auge**, "eye," **Blick**, "glance"), gen. -(e)s, pl. -e, moment, minute (lit. "glance or flash of the eyes"); **alle A.**, every moment.

aus, prep., gov. dat. only, out of, from (motion); from, through (cause); of (material); **aus sein mit**, to be at an end with, all over with. See p. 37, l. 2.

áuseinànder, sep. part., asunder, apart (comp. from **aus**, "out of," and **einander**, indecl. recipr. pron., "one another, each other").

áuseinanderflìegen, v. n. sep., **flog, geflogen**, to fly apart, fly open; scatter, disperse.

áusgeben, v. tr. sep., **gab, gegeben, gib, gibst**, to spend (money, , etc.).

Ausgepfändete, partic. subst. pl., evicted people (from **auspfänden**, see below, and p. 48, l. 1. and note).

áusgiessen, v. tr. sep., **goss, gegossen**, to pour out, shed.

áusheben, v. tr. sep., **hob** or **hub, gehoben**, [to lift out;] to pick out, select; hence: **zum Soldaten a.**, to draft as a soldier (by conscription).

áusholen, v. intr. sep. w., to raise the arm, a stick, etc., for a blow; to fetch a blow.

áusklopfen, v. tr. sep. w., to knock out; [to dust (a coat, etc.);] **die Pfeife a.**, to knock the ashes out of one's pipe.

áusleihen, v. tr. sep., **lieh, geliehen**, to lend out, lend.

áusmachen, v. tr. sep. w., [to make

out (an agreement, etc.);] to arrange, settle; **eine áusgemachte Sache**, a settled affair.

áusnehmend, partic. adj., exceptional, remarkable; adv., exceptionally; particularly; exceedingly; (from **áusnehmen**, "to pick out, to except.")

áuspfänden, v. tr. sep. w., **-ete, gepfändet**, to distrain (for rent), to evict; see note to p. 33, l. 11.

áusreiten, v. n. sep., **ritt, geritten**, to ride out, ride forth, go for a ride.

áusschauen, v. intr. sep. w., to look out, look about, look for; expect; (gov. **nach.**)

áussehen, v. intr. sep., **sah, gesehen, sieh, siehst**, to look out; to look, seem (with **nach** or **wie**); to look like; to resemble.

ausser, prep. gov. dat., beside, outside of; except; besides; **a. sich sein**, to be beside one's self, out of one's senses; **a. Landes** (with gen.) out of the country. [**aus** indicates motion from or out of, **ausser**, rest outside of, as: **ich komme aus dem Hause**, "I come out of the house;" **ich wohne ausser der Stadt**, "I live outside of the town."]

áusserhalb, prep. comp., gov. gen., outside of, on the outside of.

áussetzen, v. tr. sep. w., to set out; to expose; **etwas an jemandem auszusetzen haben**, to find some objection to a person.

Aussicht, s. comp. f., pl. **-en**, view; outlook; [prospect.]

áusspotten, v. tr. sep. w., **-ete, gespottet**, to mock, jeer at, make sport of, ridicule.

áusspreizen, v. tr. sep. w., to spread out.

áusstoszen, v. tr. sep., **stiess, gestoszen, stöszest, stöszt**, to thrust out, eject; utter (a cry, etc.).

áusstrecken, v. tr. sep. w., to stretch out; partic. adj., **áusgestreckt**, stretched out (at length).

áussuchen, v. tr. sep. w., to seek out, choose, select.

áusüben, v. tr. sep. w., to practise, exercise.

áusweichen, v. n., to get out of any one's way, evade (dat. of pers. See Sch., l. 145, and note).

áuswerfen, v. tr. sep., **warf, geworfen, wirf, wirfst**, to throw out; to give forth, emit.

Auswurf, s. comp. m., gen. **-(e)s**, pl. **-würfe**, outcast, scum.

áuszahlen, v. tr. sep. w., to pay out.

áusziehen, v. tr. sep., **zog, gezogen**, to pull out, draw out; to pull off, draw off (one's clothes, etc.); v. n., to march out, walk out, go forth, move out.

Axt, subst. f., pl. **Aexte**, axe.

B

B, the second letter of the alphabet, is pron. as in Eng., except at the end of words or sylls., where it is pron. like *p*.

backen, v. tr. and intr., **buk** (rare) or **backte, gebacken** or **gebackt** (rare), **bäckst** or **backst**, bake; hence:

Báckofen, s. comp. m., gen. **-s**, pl. **-öfen**, (baking)-oven.

[**Báden**, s. prop. n., Baden, a grandduchy in Southern Germany; hence:]

bádisch, adj. prop., no compar., of or belonging to Baden.

bald, adv. of time; comp. **bälder**, superl. **am ehesten**, soon; almost, nearly; **b.—b.**, now—then.

Balg, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Bälge**, [hide, skin; hence (for **Blasebalg**):] bellows.

Bálken, s. m., gen. **-s**, pl. **—**, beam; log.

ballen, v. tr. w., to roll up (into a ball), clench (the fists).

bang(e), adj., compar. **-er** and

bänger, timid, anxious, fearful, timorous; **b. sein**, to be frightened; **b. werden**, to get frightened (also impers. with dat.).

Bángigkeit, s. f., pl. **-en**, timidity; anxiety.

Bank, s. f., pl. **Bänke**, bench, seat; [in the sense of money-bank, has pl. **-en.**]

bar, adj., no compar., [bare; sheer; hence] (of money,) ready; **-es Geld**, ready money, cash; adv., in cash, in ready money.

[**barmhérzig**, adj. comp., tender-hearted; pitiful, merciful, compassionate; hence:]

Barmhérzigkeit, s. f. comp., pl. **-en**, tender-heartedness, compassion, mercy.

Bart, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Bärte**, beard; dim. **Bärtchen**, little beard.

bat, impf. of **bitten**, "to beg."

Batzen, s. m., gen. **-s**, pl. —, a small coin (value about a penny), penny.

Bauch, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Bäuche**, [stomach, belly; hence] hollow body. Sch., l. 110.

bauen, v. tr. w., to build; [also, to till; hence:]

[**Bauer**, s. m., gen. **-n** or **-s**, pl. **-n**, peasant, farmer, countryman.]

Báuernhaus, s. n. comp., gen. **-es**, pl. **-häuser**, peasant's house, farm-house.

Báuholz, s. n. comp., gen. **-es**, pl. **-hölzer** (only in sense of different *kinds* of wood), wood for building, timber.

Baum, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Bäume**, tree; dim. **Bäumchen, -lein**, n. [Eng. "beam."]

bäumen, v. tr. refl. w., to rise up, rear.

Báumschlagen, s. n. comp. (infin.), felling trees, tree-cutting.

beben, v. intr. w., to tremble, quiver.

Becher, s. m., gen. **-s**, pl. —, goblet, beaker, cup.

bedánken, v. tr. refl. insep. w., to return thanks.

bedénken, v. tr. insep. irreg., **bedachte**, **bedacht**, to consider, reflect; v. refl., to bethink one's self.

bedénklich, adj. (from prec.), serious (needing consideration); dangerous.

bedéuten, v. tr. insep. w., **-ete**, **-et**, [to signify, mean, (with acc. of thing);] to instruct, inform, give orders to (w. acc. of pers.). Sch., l. 99.

bedíenen, v. tr. insep. w., [(of persons), to serve, attend upon;] (of things), to attend to, perform.

bedúrfen, v. tr. and intr. insep. irreg., **bedurfte**, **bedurft**, pres. indic., **bedarf**, **bedarfst**, **bedarf**, pl. **bedürfen**, etc., to need, require (with acc. or gen. of obj.).

beeílen, v. tr. refl. insep. w., to hasten, make haste.

befáhren, v. tr. insep., **befuhr**, **befahren**, **befährst**, [to travel over; navigate;] to fear (= **befürchten**). Sch., l. 80.

befállen, v. tr. insep. impers., **befiel**, **befallen**, **befällst**, to come over, come upon.

[**Beféhl**, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, command, order.]

beféhlen, v. tr. insep. (from prec.), **befahl**, **befohlen**, **befiehl**, **befiehlst**, to command, order (dat. of pers.; [v. refl., to commend one's self.]

befínden, v. tr. refl. insep., **befand**, **befunden**, to find one's self, to be (of place, or of health).

befólgen, v. tr. insep. w., to follow, obey (a command, etc.).

begében, v. tr. impers. refl. insep., **begab**, **begeben**, **begib**, **begibst**, to take place, happen, come to pass; [v. tr. pers. refl., to betake one's self, go to (a place), gov. **an** with acc.; or, with gen. of obj., to give up.]

begégnen, v. n. tr. and intr. in-

sep. w., begegnete, begegnet, to meet; impers. to happen (dat. of pers.).

begéhren, v. tr. and intr. insep. w., to desire, long for (gov. acc. or gen. of obj.; or gov. **nach**).

Begíerde, s. f., pl. **-n**, desire, lust, longing.

begínnen, v. tr. insep., **begann**, **begonnen**, to begin, go about a thing; v. intr. impers. to begin, commence.

begleíten, v. tr. insep. w., **begleitete**, **begleitet** (*not* **beglitt**; has nothing to do with **gleiten**, "glide," but is deriv. of **geleiten**), to accompany.

begráben, v. tr. insep., **begrub**, **begraben**, **begräbst**, to bury (from **Grab**, "grave").

behálten, v. tr. insep., **behielt**, **behalten**, **behältst**, **behält**, to keep, retain; to remember.

behäuen, v. tr. insep., **behieb**, **behauen**, to hack at, hew at; hew down, cut down.

behäupten, v. tr. insep. w., **-ete**, **-et**, to assert, maintain.

Behäusung, s. f., pl. **-en**, lodging, habitation, domicile; shelter; receptacle.

behílflich, adj., helpful; **b. sein**, to help a person (gov. dat.).

behútsam, adj., careful, cautious; adv., carefully, etc.

bei, prep., gov. dat. only, by, at, near; at the house of (Fr. *chez*). Indicates nearness to the obj.; it is not used, in correct language, when motion to is expressed; **neben** in that case replaces it; also used, like Eng. "by," of a part of the person touched, as: **bei der Hand nehmen**, "to take by the hand."

beide, indef. num. pl., both; with def. art., **die beiden**, both, both of them.

beides, indef. num. n. sing., both things.

beífallen, v. n. sep., **fiel**, **gefallen**, [to agree with (dat. of pers.)]; v. impers., to occur to, come into one's mind.

beim, contr. for **bei dem**.

Bein (Eng. "bone"), s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, leg [orig. = "bone," hence coll. **Gebein**, "bones"].

beináhe, adv., nearly, almost.

Beínglas, s. n. comp., gen. **-es**, pl. **-gläser**, alabaster-glass. See note to p. 29, l. 12.

Beínkleider, s. n. pl. comp., leggings, trousers, breeches.

beísetzen, v. tr. sep. w., to set on one side, lay aside, put away.

beissen, v. tr. and intr., **biss**, **gebissen**, to bite.

bekánnt, partic. adj. (from **bekennen**), known; familiar, well-known (dat. of pers.).

Bekánnte (**der**, **die**, **das**, pl. **-n**), **Bekánnter**, **-e**, **-es**, (**ein**, **eine**, **ein**), adj. s., person or thing known, acquaintance (decl. as adj.)

bekéhren, v. tr. insep. w., to convert; v. refl., to be converted, repent.

bekénnen, v. tr. insep. irreg., **bekannte**, **bekannt**, to confess, acknowledge.

bekómmen, v. tr. insep., **bekam**, **bekommen**, **bekömmst** or **bekommst**, to get, receive; v. intr. impers., to agree with (dat. of pers.).

bekréuzen, v. tr. refl. insep. w., to cross one's self, make the sign of the cross.

bekûmmern, v. tr. impers. insep. w., to trouble, cause trouble to; **das bekümmert mich nicht**, "that does not trouble me, I do not care for that"; v. refl., to trouble one's self, care for or about (gov. **um**).

belágern, v. tr. insep. w., to besiege, lay siege to.

belásten, v. tr. insep. w., **-ete**, **-et**, to load, burden.

belíebt, adj., beloved.

béllen, v. intr. w., to bark.

belóhnen, v. tr. insep. w., to reward, repay.
belügen, v. tr. insep., **belog, belogen**, to belie, tell a lie to a person (acc. of pers.), deceive, cheat.
bemérken, v. tr. insep. w., to remark, observe.
benéhmen, v. tr. insep., **benahm, benommen, benimm, benimmst**, to take away from, relieve of (dat. of pers., acc. of thing).
beneíden, v. tr. insep. w., **-ete, -et**, to envy (gov. acc. of pers., and **um** with acc. of thing).
bequém, adj., comfortable, convenient; **das Bequeme**, n. adj. subst., comfort; adv., comfortably, etc.
beráten, v. tr. insep., **beriet, beraten, berätst, berät**, to advise, counsel; Sch., l. 239: **schlimm b.**, part. adj., ill-advised; [as refl. v. = "to take advice, consult."]
beréchnen, v. tr. insep. w., **-ete, -et**, to calculate, compute.
Bereích, s. m. and n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, reach, compass; sphere.
bereít, adj. (pred. only, or rarely attrib.), ready, prepared (of persons). [Also of things, when it is contraction of **bereitet**, part. of **bereiten**, adv. **bereits**, "already."]
bereíten, v. tr. insep. w., **-ete, -et**, to prepare; to procure; see p. 48, l. 21. [Dist. from strong v. **bereiten, beritt**, etc., "to ride over, mount, etc."]
beréuen, v. tr. insep. w., to repent of, be sorry for, regret (acc. of thing).
Berg, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, mountain, hill.
bérgen, v. tr., **barg, geborgen, birg, birgst**, to hide, conceal.
berücken, v. tr. insep. w., to seduce, lead astray, ensnare, trap.
berühmt, partic. adj., famous, celebrated.
berúszt, partic. adj., covered with soot or grime, sooty, grimy.
beschädigen, v. tr. insep. w., to harm, injure, damage (from **Schaden**, "harm").
beschäftigen, v. tr. insep. w., to occupy, keep busy; hence:
beschäftigt, partic. adj., busy, occupied.
beschénken, v. tr. insep. w. (with acc. of pers., and **mit**), to make a present, presént; endow.
beschlíessen, v. tr. insep., **beschloss, beschlossen**, to bring to an end, close; to conclude; to resolve.
beschreíben, v. tr. insep., to describe.
Beschwérde, s. f., pl. **-n**, complaint, grievance.
Beschwörung, s. f., pl. **-en**, conjuration; adjuration.
besínnen, v. tr. refl. insep., **besann, besonnen**, to bethink one's self, consider, ponder, reflect, make up one's mind; remember (gov. gen. or **auf** with acc. of thing); **sich eines andern b.**, to change one's mind.
besítzen, v. tr. insep., **besasz, besessen**, to possess, own.
Besítzer, s. m., gen. **-s**, pl. —, possessor, owner, proprietor.
besónders, adv., especially, particularly (from **sonder**, Engl. "asunder").
besórgen, v. tr. insep. w., to take care of, attend to; to fear; hence:
besórglich, adj., and **besórgt**, partic. adj., careful, anxious; adv., anxiously, etc.
bespréngen, v. tr. insep. w., to besprinkle, sprinkle.
besser, adj. compar. of **gut**, better; adj. subst. n., **das Bessere**, the better part.
beste (superl. of **gut**), best; [**der erste beste**, the first that comes to hand.]
bestéhen, [v. tr. insep. irreg., **bestand, bestanden**, to stand (trial,

etc.);] v. intr., to consist of (gov. aus).

Besúch, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, visit, call; **zum B. kommen**, to come on a visit, make a visit.

besúchen, v. tr. insep. w., to visit, call upon.

Béte, s. f. prop., Betty, Betsy (nickname for Elizabeth; see p. 30, l. 8, and note).

béten, v. intr. insep. w., -ete, gebetet, to offer up prayer, to pray [to be distinguished from **bitten**, v. tr. "beg," and **bieten**, "bid"].

betréffen, v. tr. impers. insep., **betraf, betroffen, betrifft** [to befall, come upon]; to concern, affect; **was das betrifft**, "as far as that is concerned." See p. 47, l. 4.

betréten, v. tr. insep., **betrat, betreten, betritt, betrittst, betritt**, [to enter upon, enter;] to surprise, catch (a pers. in the act of doing anything). See p. 50, l. 15.

betríegen (or **betrügen**), v. tr. insep., **betrog, betrogen**, to cheat, deceive (gov. acc. of pers., and **um**, w. acc. of thing); hence:

Betríeger, s. m., gen. -s, pl. —, deceiver, cheat; and

betríegerisch, adj., deceitful; false.

betrûben, v. tr. insep. w., to make sorrowful, vex, grieve, sadden (from **trübe**, "sad").

betrügen, etc., see **betriegen**.

Béttelmànn, s. m., gen. -(e)s, pl. -leute, beggar, beggar-man.

bétteln, v. intr. w., to beg; (dim. of **bitten**, "to ask.")

Béttelstàb, s. m., gen. -(e)s, pl. -stäbe, beggar's staff; beggary; **am B. sein**, to be reduced to beggary; **an den B. bringen**, to reduce to beggary.

Béttelvòlk, s. n. coll., no pl., beggar-folk, beggars.

Béttelweib, s. n., gen. -(e)s, pl. -er, beggar-woman.

Béttler, s. m., gen. -s, pl. —, beggar (from **betteln**).

Beútel, s. m., gen. -s, pl. —, pouch, bag, sack; purse; dim. -ein, little bag, etc.

[**bewégen**, v. tr. insep., **bewog, bewogen**, to induce (a person to do a thing; gov. **zu**).]

bewégen, v. tr. insep. w., to set in motion, move; v. refl., to move; hence:

bewéglich, adj., mobile, easily moved, sensitive (p. 46, l. 15); unstable, fickle (Sch. l. 44); and

Bewégung, s. f., pl. -en, motion, movement; (bodily) exercise.

beweísen, v. tr. insep., **bewies, bewiesen**, to prove, show, demonstrate.

[**bewóhnen**, v. tr. insep. w., to dwell in, inhabit; hence:]

Bewóhner, s. m., gen. -s, pl. —, dweller, inhabitant.

bewúndern, v. tr. insep. w., to wonder at, admire.

bezáhlen, v. tr. w., to pay (gov. acc. of thing, and acc. or dat. of person).

bezeíchnen, v. tr. insep. w., -ete, -et, to mark, designate, point out.

bíeder, adj., honest, upright, straightforward; adv., honestly, etc.

biegen, v. tr. and refl., **bog, gebogen, biege** or **beug, biegst** or **beugst**, to bend, bow.

Bier, s. n., gen. -es, pl. -e, beer.

bieten, v. tr., **bot, geboten**, to offer, bid; [**die Zeit b.**, to bid good-day; to be distinguished from **beten** and **bitten**.]

Bild, s. n., gen. -es, pl. -er, picture, image.

bíldsam, adj., flexible, ductile, pliant, plastic. Sch.

binden, v. tr., **band, gebunden**, to bind, tie.

Bingen, s. n. prop., gen. -s, Bingen (a town on the Rhine).

bis, conj. and prep. (with acc.), till, until. [As prep. it frequently takes another prep., signifying motion toward and governing its own proper case, after it.]
Bitte, s. f., pl. **-n**, prayer, request.
bitten, v. tr., **bat, gebeten**, to beg, ask, request; to invite (see p. 65, l. 6); partic. adj., **-d**, supplicating, suppliant, (to be distinguished from **beten**, "offer prayer," and **bieten**). [**bitte**, (for **ich bitte**) = "please, pray."]
bitter, adj., bitter.
blasen, v. tr. and intr., **blies, geblasen, bläsest, bläst**, to blow.
blass, adj., compar. **blässer**, pale.
blau, adj., blue.
bleiben, v. n., **blieb, geblieben**, to stay, remain.
bleich, adj., pale (Eng. "bleach").
Blick, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, look, glance.
blicken, v. intr. w., to glance, look.
Blitz, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, lightning, flash.
blitzen, v. intr. w., to flash; partic. adj. **-d**, flashing, flaming.
blond, adj. for., fair (of complexion); s., **der Blonde**, the fair-haired youth. Sch.
blühen, v. intr. w., to blossom, bloom, flower; to flourish.
Blúme, s. f., pl. **-n**, flower, blossom.
Blut, subst. n., gen. **-es**, no pl., blood.
blútrot, adj. comp., no compar., blood-red, fiery, flaming.
Bóden, s. m., gen. **-s**, pl. **Böden**, bottom; ground, soil; floor; floor (of a house), usually the top-floor, attic, garret (p. 54, l. 21); [also ceiling;]; **zu B. schlagen**, to strike to the ground, knock down; see also note to p. 63, l. 8.
bös(e), adj., evil, wicked, angry; adv., wickedly, maliciously; s., **der Böse**, the Evil One, the Devil.
Bot, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, offer, bid (as at an auction).
Bote, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, messenger; **Boten gehen**, to go on a message, run errands. See note to p. 51, l. 19.
Brand, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Brände**, fire, burning; conflagration [from **brennen**].
Brauch, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Bräuche**, custom, usage, habit. [The coll. form **Gebrauch** is of more frequent occurrence in prose.]
Brau(e), s. f., pl. **-n**, brows, eyebrows.
brauchen, v. tr. or intr. (with gen.) w., to use, make use of; to need, require (gov. another verb in the supine, *i. e.*, with **zu**).
brav, adj. for., excellent, good; adv., bravely, excellently, well, finely. [Like Fr. *brave* it generally means "good" or "excellent" rather than "brave," for which latter the adj. **tapfer** is used.]
brechen, v. tr., **brach, gebrochen, brich, brichst**, to break; to pick (flowers); v. n., to break.
breit, adj., broad.
breítschultrig, adj., broad-shouldered.
brennen, v. intr. irreg., **brannte, gebrannt**, to be on fire, be consumed, be burnt, burn.
Brénnglas, s. n., gen. **-es**, pl. **-gläser**, burning-glass.
Brénnholz, s. n., gen. **-es**, no pl., wood for burning, firewood.
Brett, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-er**, board, plank.
bringen, v. tr. irreg., **brachte, gebracht**, to bring, fetch.
Brot (or **Brod**), s. n., gen. **-es**, no pl., bread; loaf, (pl. **-e**;) dim. **Brötchen**, little loaf.
[**Bruch**, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Brüche**, break; fragment, fracture; fraction (in arithm.).]
brummen, v. intr. w., to hum, buzz; [to growl, grunt; to grumble.]
Brust, s. f., pl. **Brüste**, breast, bosom.

Bube, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, [boy;] scoundrel, villain; [in the latter sense = **Spitzbube**; Eng. "booby." It is used almost universally instead of **Knabe** in Southern Germany, Switzerland, and Austria.]

bücken, v. tr. refl. w., to stoop, bend down.

Büh[e]l, s. m., gen. **-s**, pl. **-**, hill, hillock.

Bursch, s. m., gen. **-en**, pl. **-e**, or **Bursche**, gen. **-n**, pl. **-n**; fellow, lad; (both forms are found in Hauff.)

C

C, the third letter of the alphabet, never, or rarely, appears at the beginning of German words, or indeed at all, except in the combinations **ch**, **ck**, the latter standing for **kk**. The words here occurring under this letter will all be found to be of foreign origin. Pron. like **k** before **a**, **o**, **u**; like **ts** (Germ. **z**) before **e**, **i**, **ä**, **ö**.

Céntner, s. m., gen. **-s**, pl. —, hundred-weight; (fig.) a heavy weight [from Lat. **centum**, "hundred"].

Chirúrg, s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, surgeon [from the same Greek source as its Eng. equivalent, the older form of which is "chirurgeon"].

[**Chor**, s. m. and n., gen. **-(e)s**, pl. **Chöre**, chorus; train, troop, crowd, circle; choir (of a church); hence:]

Chórgehìlfe, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, (priest's) assistant in the choir; acolyte.

Christ, s. m. prop. for., Christ. See Sch., l. 76, and note.

Cíngulum, s. n. for., gen. **-s**, cingulum (part of a priest's attire).

D

D, the fourth letter of the alphabet, is pron. as in Eng., except at the end of words, or of syllables before a cons., where it is pron. like **t**.

da, adv. of place, there; used before preps. that gov. dat. or acc., instead of the neut. pers. pron. when referring to things without life; may also in this case replace the m. or f. pers. pron., as **darauf**, thereon, on it, etc.

da, rel. adv. of place, where; used also for rel. pron. referring to things (see **was**).

da, adv. of time, then, thereupon; now; so, therefore; frequently redundant, *e.g.* Sch., l. 56, after rel. pron.; **von da an**, from thenceforth; **hie und da**, here and there.

da, rel. adv. of time, when, whereon, whereupon.

da, caus. conj., whereas, since, because; so.

dabeí, adv., near it, (close) by it (of position); at it, thereat; at the same time; withal.

dachte, impf. ind. of **denken**, "think."

dafûr, adv., for it, in exchange for it; in place of it; instead.

dagégen, adv., against it; on the contrary [; in return for it].

daheím, adv. of place, at home.

dahér, adv., up, along (toward the speaker or spectator); adv. conj., thence, therefore.

dahérkommen, v. n sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come along or up.

dahín, adv., along (away from or past speaker or spectator) [; gone (with **gegangen** understood)].

dahínfahren, v. n. sep., **fuhr**, **gefahren**, **fährst**, to move along or away; pass away; to die (p. 54, l. 27); to drive along (in a vehicle).

dahínfliegen, v. n. sep., **flog**, **geflogen**, to fly along or past.

dámals, adv. of time, at that time; on that occasion; then.

Dáme, s. f. for., pl. -n, lady [from Fr. *dame*; the Germ. word *Frau* is also used in this sense].
damít, adv., therewith, with it; conj., in order that.
Dank, s. m., gen. -(e)s, no pl., thanks; reward; **schön' D.**, many thanks, thank you kindly (p. 23, l. 10); **Einem etwas zu D. machen**, to do a thing to a person's satisfaction (p. 50, l. 3).
danken, v. intr. w., to thank, return thanks for (gov. **für**); tr., to owe (acc. of thing, dat. of pers.).
dann, adv. of time, then (dist. fr. **denn**, conj., "for").
darán, thereto, to it, up to it (contr. **dran**).
daráuf, adv., thereon, thereupon, thereat, thereto; on it, at it, to it (contr. **drauf**); adv. of time, thereupon, then; **bald d.**, soon afterward.
daráus, adv., out of it, therefrom, from it (contr. **draus**).
darben, v intr. w., to be in need or want; to starve.
darf, pres. ind. of **dürfen**; see below.
darín, adv., therein, in it (contr. **drin**).
da(r)nách, adv., thereafter, after that; afterward; according to that, accordingly.
daróbb, adv., at that, because of that. Sch., l. 25 [**ob** is an obsolete prep., indicating cause].
darûber, adv., above it, over it; about or concerning it, at it (contr. **drüber**).
darúm, adv., for this or that reason, therefore, for it, about it (contr. **drum**).
darúnter, adv., under it, beneath it (contr. **drunter**); among it or them.
das, neut. of **der**, def. art., demonstr. and rel. pron.; used before the verb "to be" even when a m., f., or pl. subj. follows, the verb then agreeing with the subj. that *follows* in number, *e. g.*, **das sind meine Schwestern**, "those are my sisters."
dass, subord. conj., that. [Expresses fact, consequence (*e. g.* after **so**), purpose; when **dass** is omitted in indir. narr., the sent. has the constr. of a principal sent., and is put in the subj. See App. I., § 18.]
däuchten, v. tr. and intr. impers., **-e, gedäucht**, pres. **es däucht mir** or **mich**, etc., methinks, or I think, etc.
dáuern, v. intr. w., to last, endure.
dáuern, v. tr. impers., to move to pity, *e. g.*, **es dauert mich**, I pity, am sorry for; **mich d. sein**, I am sorry for him, pity him (gen. of obj.); v. pers., as: **du dauerst mich**, you move me to pity, I am sorry for you; see p. 22, l. 18, and 58, l. 25. [In the latter constr. the obj. of pity is subj. of the verb, the pers. pitying direct obj.]
Daumen, s. m., gen. -s, pl. —, thumb.
davón, adv., thereof, of it; therefrom, from it, by reason of this; away, off; see p. 26, l. 3, note.
davónjagen, v. n. sep. w., to run away or off, rush away; v. tr., to chase away, chase off.
davór, adv., before it, before that (time, order); at it, from it (cause).
dazú, adv., thereto, to it; besides, in addition; to accompany it, p. 51, l. 3.
dazútun, v. tr. sep. irreg., **tat, getan**, to do something towards it; add to, put to; contribute to.
dein, or **deiner**, pers. pron., gen. of **du**, "thou;" hence:
dein, deine, dein, poss. adj., second pers. sing., thine, your.
denken, v. intr. w. irreg., **dachte, gedacht**, to think (gov. gen. or **an** with acc.).
denn, coörd. conj., for (dist. from **dann**, adv. "then").

dennoch, adv. conj., yet still, nevertheless, notwithstanding.

der, die, das, def. art., the.

der, die, das, demonstr. pron. (when used without subst., has gen. sing. **dessen, deren, dessen**; gen. pl. **deren**, dat. pl. **denen**), this, that.

der, die, das, rel. pron., decl. like prec. (interchangeable with **welcher**, which it always replaces in gen. sing. m. and n., and after a pers. pron.), who (of persons), which (of things), that (persons and things). [The rel. pron. is never omitted in Germ. As demonstr. and rel. pron., **der** is emphasized more strongly than as def. art.]

derb, adj., firm, solid; strong; coarse, rough, rude; sturdy; severe; adv., rudely, severely, etc.

dérgleichen, pron. indecl. demonstr., of that sort, of the same kind or sort; rel., the like of whom or which; see note to p. 14, l. 3. [Really an adv. gen. pl. of manner.]

dersélbe, demonstr. pron. adj., the same [freq. used as a substitute for the pers. pron., to avoid repetition or ambiguity].

désto, adv., the (before compar. degree; = **je**; as, **d.** (or **je**) **länger, d.** (or **je**) **besser**, "*the* longer, *the* better").

déswegen, adv., on that account, therefore. [The prep. **wegen**, gov. the gen., takes the gen. of the demonstr. pron. (**des**) instead of the adv. **da**, which precedes the other preps., and replaces the pers. pron. when referring to inanimate objects.]

deuten, v. intr. and tr. w., **-ete, gedeutet**, to point (with the finger); [to explain, interpret.]

déutlich, adj., plain, clear, distinct; adv., plainly, etc.

dicht, adj. and adv., close, near (gov. **bei**); close together, thick, dense, thickly, etc.

dick, adj. [thick, dense;] stout, corpulent, fat; **der Dicke**, subst., the fat or stout man, fat fellow, fat one.

dienen, v. intr. w., to serve, do service (dat. of pers.); partic. adj. **-d**, as a servant, in service, ministering, obsequious; adv., ministering, subserviently. (Sch., l. 157.)

Diener, s. m., gen. **-s**, pl. —, servant (from prec.).

Díenertross, s. m. coll., gen. **-es**, no pl., troop of servants.

Dienst, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, service; place, situation, office (from **dienen**).

dieser, -e, -es, (contr. **dies**,) demonstr. pron., this, that (more common than **jener**); denotes the nearer of two objects, hence the latter, last mentioned, in oppos. to **jener**.

díesmal, adv., this time.

Ding, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, thing [the pl. **Dinger** is used in speaking of children, etc., as "little things," or "creatures"]; **guter Dinge sein**, "to be of good cheer," "be in a good humour." See p. 29, l. 26; also note to p. 11, l. 28.

doch, coörd. conj. and adv., still, yet, however, nevertheless, indeed, at least. [When it begins the prin. sent., the verb comes immediately after it; sometimes it causes the verb even to stand first; it generally, however, follows the verb. It is often very difficult to give the exact force of this particle in Eng.; see the notes. With the imper. it means "pray, please, do," conveying emphasis.]

Dóminus, s. m. for. (Lat.), Lord. Sch., l. 182, note.

Donner, s. m., gen. **-s**, pl. —, thunder.

donnern, v. intr. w., to thunder; pres.part. and adj. **-d**, thundering.
[**Dorn**, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, **-er**, and **-en**, thorn.]
Dorf, s. n. (Eng. "thorp" in prop. names), gen. **-(e)s**, pl. **Dörfer**, village.
dörren, v. tr. w., to dry up, wither [conn. with **dürr**].
dort, dorten, adv. of place, there, in that place (more definite than **da**).
dorthér, thence; **von d.**, from thence, from that quarter.
dorthín, adv. of place, to that place, thither (motion from speaker toward the place).
drängen, v. tr. w., to force, press, urge, push; refl. (recipr.), to crowd or press one upon the other. [Trans. form of **dringen**.]
drauf, contr. for **darauf**.
draussen (for **da-r-aussen**), adv., outside, without.
dréhen, v. tr. and refl. w., to turn, twist, twirl.
drei(e), card. num., three; ord. **dritte**, third.
dreífach, mult. num. adj., threefold, triple.
dreímal, freq. num. adv., three times.
dreíspitzig, adj., three-pointed, three-cornered; triangular.
dreíssig, card. num., thirty.
dringen, v. n., **drang, gedrungen**, to penetrate (gov. **durch** and **in** with acc.); **in jemanden** (acc.) **d.**, to urge a person strongly; **auf etwas** (acc.) **d.**, to insist upon something.
drinnen (contr. for **da-r-innen**), adv., within.
dritte (der, die, das; ein dritter), ord. num., third (ord. of **drei**).
dróhen, v. tr. and intr. w., to threaten, menace; partic. adj. **-d**, threatening, menacing; adv., menacingly, etc. (gov. dat. of pers., acc. of thing, as: **ich drohe dir den Tod**, "I threaten you with death," lit. "death to you").
Dróhung, s. f., pl. **-en**, threat, menace.
dröhnen, v. intr. w., to give forth a heavy, dull, droning sound; to resound; partic. adj., **-d**, droning, humming, dull-sounding; deep (of the voice). [Conn. with Eng. and Germ. **drone** (bee).]
drüben, adv., on that side, on the other side.
drüber, adv., contr. for **darüber**, above, more (p. 13, l. 30).
Druck, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, pressure; push; shove.
drücken, v. tr. w., to push, press; shove; squeeze. See p. 31, l. 5, and note.
du, pers. pron. second pers. (gen. **dein**, dat. **dir**, acc. **dich**, pl. **ihr**, gen. **euer**, dat. acc. **euch**), thou, you (used in addressing any pers. with whom we do not use ceremony, as the Deity, intimate friends, parents, children).
Duft, s. m., gen. **-es**, pl. **Düfte**, odour, fragrance; vapour.
Dukát, s. m. for., gen. **-en**, pl. **-en**, ducat (a coin).
dumm, adj., compar. **dümmer**, stupid.
dumpf, adj. and adv., dull, hollow, dead (of sound, or fig. of pain).
dúnkel, adj., compar. **dunkler**, dark; obscure. [Syn. **finster**, "dark, gloomy, melancholy."]
Dúnkel, s. n., gen. **-s**, no pl., darkness, obscurity.
dünken, v. tr. and intr. impers. w., to think. [Dat. or acc. of pers., as, **es dünkt mir**, I think; compare Eng. "methinks."]
durch, prep. (gov. acc. only), through, by means of (agency or instr.).
durcháus, adv., by all means, in any case (emphatic).
dúrchgehen, v. tr. sep., **gieng, gegangen**, to run over (in one's mind), pass in review, p. 7, l. 15;

v. n., to run away (of a horse); original meaning: "to go through."
durchríeseln, v. tr. impers. insep. w., to come over, run through (Sch., l. 68).
dúrchsichtig, adj., transparent.
dürfen, v. tr. and intr. irreg. (pres. ind. **darf, darfst, darf**, pl. **dürfen**, etc.; pres. subj. **dürfe**; impf. ind. **durfte**; impf. subj. **dürfte**; part. **gedurft**), aux. v. of mood, to dare, be permitted, be allowed, may. [Indicates permission, possibility, probability (in subjunc.); like the other verbs of this class, takes inf. for part. after another inf. in comp. tenses, *e.g.*, **er hat es tun dürfen**, he has been allowed to do it. In a subord. sent., the aux. of tense precedes the inf., as: **er sagte, dass er es habe tun dürfen**, "he said he had been allowed to do it." See App. I. § 15.]
dürr, adj., dry, dried up, barren; dead (of a tree, leaves, etc.).
dûster, adj., gloomy, melancholy.
Dútzend, s. n., gen. **-s**, pl. — (as noun of number) or **-e** (when not followed by the subst. numbered).

E

E, the fifth letter of the alphabet, has five different pronunciations: (1) when long, like *a* in *hate*; (2) when short, like *e* in *hen*; (3) before *r*, almost like *ai* in *air*, or rather like the French *è ouvert*; (4) in terminal and formative unaccented syllables followed by a consonant, almost mute, *e.g.*, **enden**, pron. as though spelt **endn**; (5) in final unaccented syllables, not followed by a consonant, like a short final *a*, as in *Louisă*, *e.g.*, **Ende**, pron. *endăh*, not *enday* or *endee*.
ében, adj., even; adv., just, just now.
Ébene, s. f., pl. **-n**, level ground, plain.
Ebenholz, s. n. (from **Eben**, "ebony," **holz**, "wood"), gen. **-es**, no pl., ebony, ebony-wood (a black, glossy substance).
Ecke, s. f., pl. **-n**, corner.
echt, adj., genuine, real.
édel, adj., noble [found in the Saxon names *Athelstan*, etc.].
[**Ehe**, s. f., pl. **-n**, marriage, wedlock, matrimony; hence:]
Eheherr, s. m., gen. **-n**, pl. **-en**, husband.
éhe (or **eh'**), adv. and conj., before (often followed by the conj. **dass**).
éhemals, adv., formerly.
éhemàlig, adj., former, prior.
Éhre, s. f., pl. **-n**, honour.
éhren, v. tr. w., to honour, pay honour to, esteem, regard.
Éhrenmann, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-leute** and **-männer**, man of honour, honourable man. [The former pl. is used of the *class*, the latter of individuals.]
Éhrenwamms, s. n., gen. **-es**, pl. **-wämmser**, coat of honour, best coat or jacket.
Éhrenwein, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, wine of honour, best wine, choice wine.
Éhrenzeìchen, s. n., gen. **-s**, pl. —, mark of honour, distinction.
éhrlich, adj., honourable, honest; adv., honourably, etc.
éhrwürdig, adj., venerable, dignified (lit. "worthy of honour").
Eíchhorn, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-hörner**, squirrel; dim. **-hörnchen**. [Not conn. with **Horn**.]
Eífer, s. m., gen. **-s**, no pl., zeal, enthusiasm.
eífern, v. intr. w., to be zealous or enthusiastic.
eígen, adj. (no compar.), belonging to a person, own; [peculiar.]
eígentlich, adj., real, actual; adv., really, actually, properly or strictly speaking.

[**Eíle**, s. f., no pl., haste, hurry.]
eílen, v. intr. w., to hasten, make haste, hurry; hence:
eílends, adv. (adv. form of pres. part. of prec.), in haste, hurriedly.
ein, adv. and sep. prefix, in, into (hence, as signifying motion, usually with **her** or **hin**, before verb of motion).
ein, -e, ein, indef. art., a or an.
Ein, Eine, Ein, or, when not followed by a subst., **Einer, Eine, Eines**, num. adj., one (often spelt with capital to dist. it from the art.); also used with def. art. **der, die, das Eine**, etc., with weak decl., "the one," as opposed **der andere**, "the other;" **Einer**, somebody (= **jemand**), one (= **man**, the oblique cases of which it replaces).
einánder, recipr. pron. indecl. (dat. and acc.), one another, each other. [Sometimes the two parts are separated, when each is decl., as: **einer schlug den Andern**, for **sie schlugen einander.**]
eíndringen, v. n. sep., **drang, gedrungen**, to force one's way into, penetrate, enter (gov. **in** with acc.).
eínfach, adj., single; simple; plain, unpretentious.
eínfallen, v. n. impers. sep., **fiel, gefallen, fällst**, to occur; v. pers., to interrupt (dat. of pers., Sch. l. 55).
Eínflüsterung, s. f., pl. **-en**, insinuation, suggestion, prompting [fr. **flüstern**, "whisper"].
eíngiessen, v. tr. sep., **goss, gegossen**, to pour in; pour (water, etc.) out (of a jug, etc., into a glass, etc.).
eínig, adj. (of several people), united, agreed upon anything (with gen. of thing); **des Handels** [or **Kaufs**] **e. sein**, to be agreed upon a purchase or bargain.
eíniger, -e, -es, pl. **-e**, indef. num. adj. and subst., some, any; pl., a few, several [used in sing. only with nouns of material or quantity].
eínladen, v. tr. sep., **lud** or **ladete, geladen, lädst** or **ladest, lädt** or **ladet**, to invite, bid.
eínmal (often contr. **'mal** in conversation), num. adv., once; **einmál**, once upon a time, on one occasion (see also **einst**); **auf e.**, at once, suddenly; **mit e.**, all at once, suddenly, at the same time; [**nicht eínmal** = "not once;" **nicht einmál** (contr. **nicht 'mal**) = "not even"].
eínsam, adj., lonely, lonesome, solitary.
eínschärfen, v. tr. sep. w., to enjoin or impress upon; call a person's attention to anything (dat. of pers., acc. of thing).
eínschlagen, schlug, geschlagen, schlägst, v. intr. sep., to agree, come to an agreement [lit. "to strike in," in allusion to the striking together of the palms of the hands of parties to a bargain, "to join hands;" v. n., to strike in, strike (as of lightning)].
eínsehen, sah, gesehen, sieh, siehst, v. tr. sep., [to see into; hence:] to see, understand, comprehend, conceive; get an insight into; hence:
Eínsicht, s. f., pl. **-en**, insight, view, inspection; judgment, knowledge, discernment.
einst, adv., once upon a time (of past time); at some time, some day (of future time); [refers to an indef. point of time, past or fut.]
eínstecken, v. tr. sep. w., to put in (one's pocket), to pocket.
eínstimmen, mit e., v. intr. insep. w., to join in (a song, opinion, etc.); to agree.
eínstreichen, strich, gestrichen, v. tr. sep., to take in, sweep in

(to one's pocket; of money, etc.).

einziehen, zog, gezogen, v. tr. sep., to pull in, draw in; v. n., to move in.

[**einzeln,** adj. (no compar.), solitary, separate; standing alone, separate from others.]

einzig, adj. (no compar.), sole; only; unique [of a thing which only occurs once, as: **ihr einziges Kind,** "her only child," "the only child she had;" this and the preceding word are not always strictly dist.].

Einzug, s. m., gen. **-(e)s,** pl. **-züge,** entry, entrance.

Eis, s. n., gen. **-es,** no pl., ice.

Eisen, s. n., gen. **-s,** no pl., iron.

Eisenhàmmer, s. m., gen. **-s,** pl. **-hämmer,** iron-works, forge.

Eisenhütte, s. f., pl. **-n,** forge.

Eisenstùfe, s. f., pl. **-n,** iron-ore.

eitel, adj., vain; useless, idle; [also used as adv. of quantity, , "nothing but" (= **lauter**).]

Elbogen, s. m., gen. **-s,** pl. —, , elbow.

[**Elend,** s. n., gen. **-(e)s,** no pl., wretchedness, misery.]

élend, adj., wretched, miserable; adv., wretchedly, etc.

elf(e) [or **eilf(e)**], card. num., eleven; ord. **elfte,** eleventh.

Elle, s. f., pl. **-n,** ell, yard (measure of length).

éllenlang, adj., no compar., an ell or yard long; very long.

empfángen, v.tr. insep., **empfieng, empfangen, empfängst,** to receive. [Syn. **erhalten,** "to receive;" **annehmen** implies acceptance on the part of the recipient.]

empféhlen, v. tr. insep., **empfahl, empfohlen, empfiehl, empfiehlst,** to commend, recommend.

empfínden, v. tr. sep., **empfand, empfunden,** to feel.

émsig, adj., busy, industrious, assiduous; adv., busily, etc.

End(e), gen. **-s,** pl. **-n,** s. n., end, termination; **zu E.,** at an end; to an end (after verb of motion); **am E.,** in the end; after all, at last.

énden, v. tr. w., **-ete, geendet,** to end, bring to an end; v. intr., to end, come to an end.

éndlich, adv., at last, finally.

eng(e), adj., narrow; close; adv., , narrowly, etc.

Enkel, s. m., gen. **-s,** pl. —, grandson; descendant.

ent-, insep. pref., signifying deprivation, loss, "away from," etc., = Eng. "un-" or "dis-", as: **gehen,** "to go," **entgehen,** "to go away from, escape;" **decken,** "to cover," **entdecken,** "to *dis*cover," etc.

entbrénnen, v. n. insep. irreg., **-brannte, -brannt,** to catch fire; kindle, be kindled.

entfáhren, v. n. insep., **-fuhr, -fahren,** to escape from (gov. dat.; see Sch., l. 79).

entférnen, v. tr. and refl. insep. w., to withdraw, go away (to a distance).

entführen, v. tr. insep. w., to carry off; bear away; abduct; deprive of (dat. of pers.).

entgégen, adv. and prep. (always follows the noun, gov. dat.), toward, towards, against; counter to.

entgégengesètzt, partic. adj., no compar., opposite.

entgégenhàlten, v. tr. sep., **hielt, gehalten, hältst, hält,** [to hold against or toward;] to oppose, object to; to compare with (dat. of pers.).

entgégnen, v. tr. and intr. insep. w., **-ete, -et,** to reply, rejoin.

entgéhen, v. n. insep., **-gieng, -gangen,** to escape from (dat. of pers.).

entlássen, v. tr. insep., **-liess,**

-lassen, to send away, dismiss, discharge.

entleíden, v. tr. insep. w., **-ete, -et**, to disgust a pers. with a thing (dat. of pers., acc. of thing); **es ist mir entleidet**, I have lost taste or pleasure in it, am disgusted with it.

entménscht, partic. adj., inhuman.

[**entschlíessen**, v. tr. refl., **entschloss, -schlossen**, to resolve, conclude; hence:]

entschlóssen, partic. adj., resolved; resolute, determined.

Entschlúsz, s. m., gen. **-es**, pl. **-schlüsse**, resolution, resolve, determination.

Entsétzen, s. n., gen. **-s**, no pl., horror, terror.

entsétzen, v. tr. refl. insep. w., to be startled, terrified (gov. **über**).

entsétzlich, adj., terrible, horrible, dreadful, frightful; adv., terribly, etc.

entsínnen, v. tr. refl. insep., **-sann, -sonnen**, to recollect, remember (gen. of thing).

entwéder, conj., either; **e.—oder**, either—or.

er, pers. pron. first sing. m. (gen. **seiner, sein**, dat. **ihm**, acc. **ihn**, f. **sie**, n. **es**), he (of persons), it (of things, when referring to a masc. subst.).

er-, insep. prefix. The force of this prefix is acquisitive, signifying the acquisition of a thing by the action implied in the verb, as **jagen**, "to chase," **erjagen**, "to acquire, get by chasing;" and hence, secondarily, success. Most verbs with this prefix are trans.

[**erbármen**, v. tr. refl. insep. w., to have mercy on, take pity on (gen. of obj.).]

erbärmlich, adj., wretched, miserable, pitiable; adv., wretchedly; unmercifully.

erbítten, v. tr. insep., **-bat, -beten**, to beg for, get by begging or asking.

erblícken, v. tr. insep. w., to catch sight of, see, perceive.

Erbschaft, s. f., pl. **-en**, inheritance.

Érde, s. f., pl. **-n**, earth; **auf Erden**, on earth (**-n** old weak dat. term.).

Erdenwurm, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-würmer**, earth-worm.

erfáhren, v. tr. insep., **-fuhr, -fahren**, to learn, find out by experience.

erfólgen, v. n. impers. insep. w., to follow.

erfüllen, v. tr. insep. w., to fill, fill up (Sch., l. 57); [to fulfil.]

ergében, v. tr. refl. insep., **-gab, -geben, -gib, -gibst**, to give up, surrender; v. impers. refl., to turn out, follow, result.

ergétzen (or **ergötzen**), v. tr. and refl. insep. w., to delight.

ergrímmen, v. n. insep. w., to become furious or enraged.

erháben, adj., lofty, exalted.

erhálten, v. tr. insep., **erhielt, erhalten, erhältst, erhält**, to keep, preserve; to get, receive, obtain. [Syn. **empfangen, annehmen**; see **empfangen**.]

erhében, v. tr. insep., **erhob** or **erhub, erhoben**, to raise, lift up; to exalt; refl., to raise one's self, rise. [The old part. **erhaben** is now only used as adj., "exalted, lofty, sublime." See above.]

erhítzen, v. tr. insep. w., to heat; v. refl., to grow heated or angry.

erhólen, v. tr. and intr. refl. insep. w., to fetch (for one's self), come for (with dat. or acc. of refl. pron. and gen. of obj.; see note to p. 25, l. 23); [to recover, regain strength, health, etc.; to amuse one's self, take recreation (with acc. of refl. pron.).]

erínnern, v. tr. insep. w., to bring to mind, remind (acc. of pers., and gen. of thing, or **an** with

acc.); v. refl., to remember, recollect (gov. gen. of obj., or **an** with acc.).

erkénnen, v. tr. insep. irreg., **erkannte, erkannt**, to recognize; to acknowledge.

erklären, v. tr. insep. w., to declare; to announce.

erkühnen, v. tr. refl. insep. w., to make bold, dare, venture.

erlében, v. tr. insep. w., to live to see, to witness.

Ernst, s. m., gen. **-es**, no pl., seriousness, gravity; [**E. machen**, to be serious.]

ernst, érnstlich, adj., serious, grave; adv., gravely, etc.

Ernte, s. f., pl. **-n**, harvest; crop.

erráten, v. tr. insep., **-riet, -raten, -rätst, -rät**, to guess.

erreíchen, v. tr. insep. w., to reach to, attain.

erröten, v. n. insep. w., **-ete, -tet**, to blush, (turn red.)

erscheínen, v. n. insep., **-schien, -schienen**, to appear, make one's appearance (not = "appear" in the sense of "seem," which is rendered by the simple v. **scheinen**).

erschlágen, v. tr. insep., **-schlug, -schlagen, -schlägst**, to slay.

erschöpfen, v. tr. insep. w., to exhaust; partic. adj., **erschöpft**, exhausted; tired out (physically).

erschrécken, v. n. insep., **erschrak, erschrocken**, to be frightened, startled, terrified.

[**erschrécken**, v. tr. insep. w., to frighten, startle, terrify.]

ersínnen, v. tr. insep., **ersann, ersonnen**, to think out, invent, imagine.

erst (der, die, das erste), ord. num. adj., first (conn. with **ehe, eher**, before); **für's Erste**, for the present (compare **zuerst**, below); [**der erste beste**, the first that turns up, comes to hand.]

erst, adv., only, not before, no sooner than (of time, as: **erst morgen**, not before to-morrow); sometimes used as = **érstens** or **érstlich**, first, at first, or in the first place; only, no more than (of number).

erstáunen, v. n. insep. w., to wonder, to be astonished or surprised at (gov. **über** with acc.); partic. adj., **-staunt**, astonished, surprised.

Erstáunen, s. n., gen. **-s**, no pl., (inf. of prec.), wonder, astonishment, surprise.

ertrágen, v. tr. insep., **-trug, -tragen, -trägst**, to bear, endure.

erwáchen, v. n. insep. w., to awake.

[**erwáchsen**, v. n. insep., **-wuchs, -wachsen, -wächsest**, to grow up.]

erwáchsen, partic. adj. (part. of prec.), grown up, adult.

erwárten, v. tr. insep. w., **-ete, -et**, to await, wait for; expect.

erwéhren, v. refl. insep. w., to defend one's self against, keep away, get rid of (gen. of obj. without prep.).

erweíchen, v. tr. insep. w., to soften; v. refl., to be softened, melted. (Sch., l. 96.)

erwérben, v. tr. insep., **erwarb, erworben, erwirb, erwirbst**, to earn, gain, procure.

erwídern, v. tr. and intr. insep. w., to reply, rejoin; return (an affection, etc.).

erzählen, v. tr. insep. w., to tell, relate, narrate.

erzíehen, v. tr. insep., **-zog, -zogen**, to bring up, train, educate.

erzürnen, v. tr. insep. w., to enrage, make angry; v. refl., to be angry.

es, pers. pron. third neut. sing., gen. **seiner, sein**, dat. **ihm**, acc. **es**, it. [The gen. and dat., and the acc. gov. by a prep., are only used when referring to

persons (*e. g.*, **Mädchen**, etc.). When referring to things, the gen. and dat. (without prep.) are replaced by the neut. demonstr. pron. **das** or **dasselbe**; when gov. by a prep., both dat. and acc. are replaced by the adv. **da** (**dar**) before the prep., *e. g.*, **darauf**, "on it;" **dazu**, "to it;" **dafür**, "for it," etc., etc. **Es** before the verb "to be" represents the actual subj., and may be followed by a pl. verb, as: **es sind meine Brüder**, they are my brothers. For **es ist**, **es sind**, "there is, are," see under **geben, es gibt**, etc.] It also represents a preceding adj., as: **Ich bin krank, aber mein Bruder ist es nicht**, "I am ill, but my brother is not (so)."

Éspe, s. f., pl. **-n**, aspen (a tree, the leaves of which tremble to the slightest breeze).

essen, v. tr., **asz, gegessen, iss, issest, isst**, to eat (of men; **fressen** is used of beasts, or of excessive, bestial eating in men).

Essen, s. n., gen. **-s**, no pl. (inf. of prec.), act of eating; meal, food.

étwa, indef. adv., about, nearly; adv. conj., perhaps.

étwas, indef. num. pron. indecl., something, anything ["not anything" = **nichts**, not **nicht etwas**]; sometimes written **was**.

euch, dat. and acc. of **ihr**, pers. pron. second pl. (also used as sing.), you.

euer, gen. of prec., your.

euer, eure, euer, poss. adj. from the same, your.

Exémpel, s. n. for., gen. **-s**, pl. —, example [fr. Lat. *exemplum*].

Ezéchiel, s. m. prop., Ezekiel; **der dicke E.**, big E.

F

F, the sixth letter of the alphabet, pronounced as in Eng. It occurs in combination with **p**, as in **Pferd**, etc. In many words, Eng. *f* is represented by Germ. **v**, as **Vater**, Eng. "father."

[**Fach**, s. n., pl. **Fächer**, compartment, division; department; sphere.]

fahren, v. n., **fuhr, gefahren, fährst**, to proceed; drive; journey (in any sort of conveyance, as a wagon, ship, etc.); to dart, flash, see p. 20, l. 1; to make a hasty motion, *e. g.*, **in die Tasche f.**, to put one's hand suddenly into one's pocket (see p. 5, l. 12; p. 31, l. 2).

Fahren, s. n., gen. **-s**, no pl., (inf. of prec.,) driving, riding (in a carriage or other conveyance).

Fall, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Fälle**, [fall;] case; accident.

fallen, v. n., **fiel, gefallen, fällst**, to fall.

fällen, v. tr. w. (caus. of prec.), to fell (trees, etc.), cause to fall, cut down.

falsch, adj., compar. **fälscher**, false (of character), untruthful; spiteful, wicked; false, counterfeit, bad (of coin, p. 65, l. 18).

Falte, s. f., pl. **-n**, fold.

falten, v. tr. w., **-ete, gefaltet**, to fold.

fangen, v. tr., **fieng, gefangen, fängst**, to catch, capture.

[**Fárbe**, s. f., pl. **-n**, colour; hence:]

färben, v. tr. and refl. w., to colour, dye (one's skin, etc.).

fassen, v. tr. w., to grasp, seize; to comprehend; **in die Hand f.**, to take in one's hand; v. refl., to compose one's self.

Faust, s. f., pl. **Fäuste**, the clenched hand, fist.

fechten, v. intr., **focht**, **gefochten**, **ficht**, **fichtst**, **ficht**, to fight; [to fence, properly with swords.]

fehlen, v. intr. w., to be missing, wanting, absent, to lack; impers., to be wanting; to want, miss [in this sense the Eng. subj. (pers.) is dat. in Germ., the Eng. obj. is the obj. of the prep. **an**, as: **es fehlt mir an Geld**, "I want money, I have no money"]; **etwas fehlt mir**, something ails me, is the matter with me; to miss, fall short of, be remiss in (gov. gen.); see Sch., l. 15.

Fehler, s. m., gen. **-s**, pl. —, fault, error, mistake.

Feier, s. f., pl. **-n**, feast, festival; celebration, ceremonial.

[**feíern**, v. tr. w., to celebrate, solemnize (a festival, wedding, etc.); v. intr., to have holidays, be free from work; hence:]

Feíertag, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, holiday (when no work is done), festival.

Feíertagàbend, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, eve of a holiday or festival.

fein, adj., fine, refined; adv., finely, nicely.

Feld, s. n., gen. **-es**, pl. **-er**, field; **über F.**, across field.

Fell, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, skin, hide, fur.

Féls(en), s. m., gen. **-en**, **-ens**, dat. acc. **-en**, pl. **en**, rock; [compare decl. of **Glaube**, etc.].

Félsenwànd, s. f., pl. **-wände**, rock-wall, rocky wall.

Fénster, s. n. (from Lat. *fenestra*), gen. **-s**, pl. —, window.

fern(e), adv., distant, far off, in the distance; compar. **ferner**, further, moreover, besides; **von f.**, from afar (off).

Férne, s. f., pl. **-n** (rare), distance.

Férse, s. f., pl. **-n**, heel; [syn. **Hacken**.]

fértig, adj., ready, done, finished, prepared. See p. 43, l. 9, note.

fésseln, v. tr. w., to fetter, chain, bind.

fest, adj., fast (not = "quick" but) tight, firm; adv., fast, tightly, firmly.

Fest, s. n., gen. **-es**, pl. **-e**, feast, festival.

féstlich, adj., festive, solemn; adv., festively, etc.

feucht, adj., damp, moist, dank.

Feuer, s. n., gen. **-s**, pl. —, fire.

Figúr, s. f. for., pl. **-en**, figure, form.

finden, v. tr., **fand**, **gefunden**, to find; pers. refl., to find one's way, see p. 36, l. 21; [impers. refl., to come about (of its own accord).]

Finger, s. m., gen. **-s**, pl. —, finger. [Pron. **Fing-er**, as in "singer," not, as in Eng., "fing-ger."]

finster, adj., dark, gloomy, sinister; [**dunkel** is used of physical gloom, **finster** also of character.]

Fisch, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, fish.

Flámme, s. f., pl. **-n**, flame.

Flásche, s. f., pl. **-n**, flask, bottle.

fláttern, v. intr. and n. w., to flutter.

Flégel, s. m., gen. **-s**, pl. —, awkward fellow, boor, lout.

fléhen, v. intr. w., to beg, entreat, pray.

[**Fleisch**, s. n., gen. **-es**, no pl., flesh; meat; hence:]

[**Fleíscher**, s. m., gen. **-s**, pl. —, butcher; and:]

Fleíscherhùnd, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, [butcher's dog;] cur.

Fleiss, s. m., gen. **-es**, no pl., industry, assiduity; **mit F.**, on purpose, purposely; industriously, assiduously (Sch., l. 161).

fleíssig, adj., industrious, assiduous; adv., industriously.

fliegen, v. n., **flog**, **geflogen**, to fly; [**fliehen** = "flee."]

fliessen, v. n., **floss**, **geflossen**, to flow (of liquids).

Flor, s. m., gen. **-(e)s**, pl **-e** and **Flöre**, gauze; crape; [also =

blossom, flourishing condition, in which sense it has no pl]

Floss, s. m. and n., gen. **-es**, pl. **Flösze**, float, raft; [from **fliessen.**]

Flóssgelènk, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, division of a raft; dram.

Flósshèrr, s. m., gen. **-n**, pl. **-en**, raft-owner.

flöszen [or **flözen**], v. tr. w., to float (timber for a raft).

Flözer, or **Flöszer**, s. m., gen. **-s**, pl. —, raftsman.

Flőzerkleìdung, s. f., no pl., raftsman's dress, rafting costume.

Flőzerstànge, s. f., pl. **-n**, raftsman's pole, pike-pole.

Flőzerstìefel, s. m., gen. **-s**, pl. —, raftsman's boots, waterboots.

Fluch, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Flüche**, curse; (pron. with long vowel.) [**Eid** = "oath, sworn pledge;" **Flug** = "flight."]

fluchen, v. intr. w., to curse, swear. [u long; of profane swearing. Syn. **schwören**, "to take an oath," judicially or otherwise.]

Flug, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Flüge**, flight; **im Fluge**, in haste, flying, quickly.

flugs, adv. (gen. of prec.), in haste, quickly, at once.

Flur, s. f., pl. **-en**, [floor;] meadow, mead; plain.

Fluss, s. m., gen. **-es**, pl. **Flüsse**, river, stream.

[**flűssig**, adj., liquid, fluid; hence:]

Flűssigkeit, s. f., pl. **-en**, liquid.

flűstern, v. intr. w., to whisper.

Flut, s. f., pl. **-en**, flood, stream; water.

folgen, v. n. w., to follow; v. intr., to obey (gov. dat. of pers.).

fólgend, partic. adj. from prec., no compar., following, subsequent, next.

fólgsam, adj., obedient.

foppen, v. tr. w., to tease, mock at, banter.

fórdern, v. tr. w., to ask, demand, insist on.

fördern, v. tr. w., help on, promote.

formen, v. tr. w., to form, shape.

Förster, s. m., gen. **-s**, pl. —, forester, ranger, game-keeper.

fort, adv., away, off; (of continuance) on.

fórtfahren, v. intr. sep., **fuhr**, **gefahren**, **fährst**, to go on, continue; [v. n., to drive on, go on (with a journey, etc.); set off, depart.]

fórtkommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**. [to get away;] to get on (p. 15, l. 8), to advance; to prosper.

fórtleben, v. intr. sep. w., to continue living, live on.

fórtsetzen, v. tr. sep. w., [to set away, set aside, put away;] to continue, go on with.

Fráge, s. f., pl. **-n**, question, query; **F. stehen**, to answer any one's questions, give account to a pers. (dat. of pers.), [= **Rede stehen.**]

fragen, v. tr., **fragte** or **frug**, **gefragt**, **frägst** or **fragest**, **frägt** or **fragt**, to ask, inquire; **nach etwas f.**, to inquire about; to care about, *e.g.*, **ich frage nichts danach**, "I do not care for or about that."

Frau, s. f., pl. **-en**, woman, lady, wife; (as title before a proper name), Mistress, Mrs., Dame, as: **F. Lisbet**, Dame Elizabeth, p. 51, l. 12, [more respectful than **Weib. Dame**, from Fr. *dame*, = "lady."]

frech, adj., bold, insolent; adv., boldly.

frei, adj., free; adv., freely, merrily.

freígeben, v. tr. sep., **gab**, **gegeben**, **gib**, **gibst**, [to set free, set at liberty;] **Einem etwas f.**, to allow a thing to a person, give him the choice of anything; see p. 27, l. 23.

freílassen, v. tr. sep., **liess, gelassen, lässest**, the same as prec.

freílich, adv., to be sure; of course.

fremd, adj., strange, foreign; [**der Fremde**, "the stranger," **ein Fremder**, "a stranger" (m.).]

frémdartig, adj., strange, foreign, outlandish; adv., strangely, etc.

Freude, s. f., pl. **-n**, joy, delight, pleasure, gladness. [In the phrases, **mit Freuden**, "with pleasure," **vor F.**, "for joy," (in which the noun is sing., not pl.,) the old weak term. of the dat. appears. See also **Erde.**]

freúdenlos, adj., joyless, unhappy, wretched, miserable.

freúdig, adj., glad, joyful, delighted, pleased; adv., gladly, etc.

Freúdigkeit, s. f., no pl., joyousness, gladness, delight, pleasure.

freuen, v. tr. refl., to be rejoiced, be glad, rejoice (gov. gen. or **über** with acc. of thing); v. tr. impers., to rejoice, to be glad (acc. of pers. corresponding to Eng. subj., as: **es freut mich**, I rejoice, am glad; gov. gen. of thing, or **über** with acc.).

Freund, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, friend; fem. **Freundin.**

freúndlich, adj., friendly, kind; adv., kindly.

Freúndlichkeit, s.f., pl.**-en**, friendliness, kindness, kindliness.

[**Frével**, s. m., gen. **-s**, pl. —, wrong, sin, crime.]

fréveln, v. intr. w., to sin, commit a crime, offend against (gov. **gegen**).

Frídolin, s. m. prop., Fridolin (dim. form of **Gottfried**).

Fríeden, s. m., nom. **Friede, -n**; gen. **-n, -ns**; dat. accus. **-n**, no pl., peace. [**Buchstabe, Fels, Glaube, Name,** etc., have the same double forms of decl.]

frisch, adj., fresh, lively, gay, brisk, cheerful, joyous; **frisch und gesund**, sound and whole; adv., freshly, briskly; often used as interj., **frisch! frisch auf! frisch zu!** courage! cheer up! look alive! onwards!

Frist, s. f., pl. **-en**, (allotted space of) time, time; (set) term; respite; delay; hence:

fristen, v. tr. w., **-ete, gefristet**, to respite, prolong, extend.

Fritz, s. m. prop., gen. **-ens**, Fred, Freddy; (shortened form of **Friedrich.**)

froh, adj., glad, joyous, cheerful; adv., gladly, etc.; **einer Sache** (gen.) **froh werden**, to enjoy a thing; see p. 22, l. 16, and note.

fröhlich, adj. (from prec.), joyous, merry, cheerful; adv., merrily, etc.

fromm, adj., comp. **frömmer**, pious, good; kindly, affectionate; (of natural affection; compare Lat. *pius*.)

frommen, v. impers. intr. w., to avail, be of use (dat. of pers.).

Frömmler, s. m., gen. **-s**, pl. —, person of pretended piety, hypocrite; [from **frömmeln**, dim. v. fr. **fromm**, above.]

früh(e), adj., early; adv., early, soon; **mit dem frühesten**, adv. phrase, as early as possible, very early; **morgen f.**, to-morrow morning.

früher, adv. (compar. of prec.), formerly, before.

Frûhrot, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., early dawn, dawn.

[**Fug**, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., right, authority; **mit F.**, rightly, by rights.]

Fuge, s. f., pl. **-n**, joint; seam; mortise; hence:

fügen, v. tr. w., to join, fit in, accommodate; v. refl., to accommodate one's self to, submit to, acquiesce in (gov. **in** with acc.).

fühlen, v. tr. w., to feel, perceive; see also note to p. 45, l. 31.

fûhllos, adj., unfeeling; adv., unfeelingly; [= **gefühllos.**]

führen, v. tr. w., to lead, guide (caus. of **fahren**); bear (a name, etc.).

füllen, v. tr. w., to fill, replenish.

fünf(e), card. num., five; ord. **fünfte**, fifth; **f. und zwanzig**, twenty-five. [In Germ. the units *always* precede the tens in counting.]

fúnfzehn (or **funfzehn**), card. num., fifteen; ord. **fünfzehnte**, **funfzehnte**, fifteenth.

Funke(n), s. m., gen. **-n** or **-ns**, dat. acc. **-n**, pl. **-n**, spark. [Comp. decl. of **Glaube**, **Name**, etc.]

für, prep., gov. acc. only, for, instead of, in behalf of, in return for; **für und für**, forever, continually; **f. sich**, to one's self, alone. [Never expresses purpose as "for" does in Eng.; in this sense is to be rendered generally by **zu**, or by some other prep. Orig. identical with **vor**; so we find **für Angst** = **vor Angst**, "for, by reason of terror."]

Furche, s. f., pl. **-n**, furrow.

Furcht, s. f., no pl., fear, dread, terror.

fúrchtbar, adj., terrible, frightful, awful, dreadful; adv., terribly, etc.

fürchten, v. tr. w., **fürchtete**, **gefürchtet**, to fear, dread; v. refl., to be afraid of, fear (gov. **vor** with dat.).

fúrchterlich, adj., dreadful, terrible; frightful; adv., terribly, etc.

fúrchtlos, adj., fearless, undaunted, courageous; adv., fearlessly, etc.

fúrchtsam, adj., timid, fearful; adv., timidly, etc.

Fürst, s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, prince, monarch, sovereign; [= **der Vorderste**, Eng. "first." Means a *reigning* prince; the foreign word **Prinz** is a titular prince only, thus: **Fürst Bismarck**, but: **der Prinz von Wales**;] hence:

Fúrstin, s. f., pl. **-innen**, princess.

Fusz, s. m., gen. **-es**, pl. **Füsze**, foot; as noun of measure, pl. same as sing.; **zu F.**, on foot, afoot.

G

G, the seventh letter of the alphabet, when at the beginning of a syll., is always pron. hard as in *get, give* (never like **j**, as in *ginger*). When final, after a vowel, the best pron. is identical with that of **ch**, though in many parts it is pron. like **k**, esp. after **n**. **Tag**, pron. **Tach**, but gen. **Tages**. When between **i** and another vowel (in the adj. term. **-ig**), pron. very softly, almost like a slightly aspirated *y*.

Gábe, s. f., pl. **-n**, gift, present, donation; [conn. with **geben**.]

Gábel, s. f., pl. **-n**, fork; dim. **Gäbelchen**, **Gäbelein**, n. [conn. with Eng. "gable."]

Gálgen, s. m., gen. **-s**, pl. —, gallows.

Gang, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Gänge**, gait, walk; path; passage, corridor. [Same root as **gegangen** part. of **gehen**.]

ganz, indef. num. adj., whole, all, [like **halb**, it is decl. in the sing. only when accompanied by an art., etc. (which always precedes it), as: **ganz Deutschland**, "all Germany," **das ganze Deutschland**, "the whole of Germany." In the pl. it is always decl.;] adv., wholly, altogether, quite, exactly; with foll., **ganz und gar**, wholly and entirely, altogether; **im Ganzen**, adv. phrase, on the whole, altogether.

gar, adj., (pred. only,) prepared, ready (of meat, etc.); cooked, done; adv. (with verbs), even (= **sogar**); with adj. and adv.,

very, exceedingly (= sehr, emphatic), *e. g.*, **gar sehr**, very much indeed; **gar zu gut**, much too good, far too good, only too good; **gar nicht**, not at all.

Gast, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Gäste**, guest, visitor.

Gatte, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, husband, spouse; [fem. **-in**, wife.]

ge-, insep. prefix; with substs. it has originally a collective or frequentative force; with verbs it may indicate, besides this, perfect action; hence its use as the regular prefix of the past part.

gebåren, v. tr. insep., **gebar, geboren**, no imper., **gebierst**, to give birth to, bear; v. refl., to conduct one's self, bear one's self; [the simple verb is not in use.]

Gebeín, s. n. coll., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, bones; (coll. form of **Bein**.)

geben, v. tr., **gab, gegeben, gib, gibst**, to give; v. tr. impers., **es gibt**, etc., there is, there are, taking the Eng. subj. in the acc. **Es gibt** is more indef. than **es ist**, which should always be used when a definite circumscribed space is specified, as: **es ist ein Vogel in diesem Käfig**, "there is a bird in this cage;" but: **es gibt dieses Jahr viel Obst**, "there will be much fruit this year."

Gebét, s. n. freq., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, prayer (from **beten**).

gebíeten, v. tr. insep., **gebot, geboten, gebiete** or **gebeut, gebietest** or **gebeutst, gebietet** or **gebeut**, to command, order (dat. of pers.; the forms **gebeut**, etc., are obsolete and poet.)

Gebíeter, s. m., gen. **-s**, pl. —, master; hence:

Gebíeterin, s. f., pl. **-innen**, mistress.

gebóren, partic. adj., born, native; (part. of **gebären**, see above.)

gebréchlich, adj., fragile; feeble.

Gedåchtnis, s. n., gen. **-ses**, pl. **-se**, memory, recollection; [the *faculty* of memory, not the *thing* remembered.]

Gedánke(n), s. m., gen. **-n** or **-ns**, dat. acc. **-n**, pl. **-n**, thought, idea. [Compare declension of **Funke, Glaube**, etc.]

gedénken, v. intr. insep. irreg., **gedachte, gedacht**, to remember, recall to mind, think of; (gov. gen. of obj., or acc. with **an**.)

gedörrt, partic. adj., dried up, withered, dry.

gedrångt, partic. adj., crowded, close, thick.

Gedúld, s. f., no pl., patience, long-suffering; hence:

gedúldig, adj., patient, long-suffering; adv., patiently.

Gefáhr, s. f., pl. **-en**, danger, peril.

gefáhrlich, adj. (from prec.), dangerous, perilous; adv., dangerously.

gefállen, v. intr. impers. insep., **gefiel, gefallen**, no imper., **gefällst**, to please, delight (dat. of person); **sich etwas g. lassen**, put up with anything.

Gefállen, s. m., inf. of prec., gen. **-s**, no pl., pleasure, delight. [**G. haben, finden**, to take pleasure or delight in a thing, be pleased with (gov. **an** with dat.).]

gefårbt, partic. adj., coloured, dyed.

Gefåsz, s. n., gen. **-es**, pl. **-e**, vessel (for holding anything; from **fassen**, "hold, contain").

Gefůhl, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, feeling, sentiment.

Gefůhllosigkeìt, s. f., no pl., callousness, indifference, want of feeling.

gégen, prep. (acc. only), against, toward. [**gegen** does not necessarily imply opposition, as **wider** does.]

Gégend, s. f., pl. **-en**, neighbour-

hood, surrounding country, region.

Gégenliebe, s. f., no pl., return of affection, mutual love.

Gégenstand, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-stände**, subject, topic; object; article, thing.

Gégenteil, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., opposite, contrary; **im G.**, on the contrary.

gegenüber, prep. and adv., opposite, over against (as prep., gov. dat.; as adv., gov. **von**; see p. 51, l. 12).

gégenwärtig, adj., present (of time and place); adv., at present; [**zugégen**, adv., of place only.]

Gehäuse, s. n., gen. **-s**, pl. —, housing, receptacle, case.

geheím, adj., secret, mysterious, hidden.

Geheímnis, s. n., gen. **-ses**, pl. **-se**, secret, mystery.

geheímnisvoll, adj., mysterious, inscrutable; adv., mysteriously, inscrutably.

géhen, v. n., **gieng, gegangen**, to go, walk; **zur Hand, an die Hand, g.**, to assist (dat. of pers.); v. n. impers., to fare (of health, etc.), as: **wie geht es Ihnen?** "how are you? how do you do?"; **das geht nicht**, that won't do (dat. of pers., and sometimes with **mit** gov. obj.; see p. 6, l. 30).

Gehílfe, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, helper, assistant.

gehórchen, v. intr. insep. w., to obey (dat. of pers.).

gehören, v. intr. impers. insep. w., to belong, appertain to (dat. of pers.).

[**Geíer**, s. m., gen. **-s**, pl. —, vulture; hence:]

Geíerskrälle, s. f., pl. **-n**, vulture's claw or talon.

[**Geífer**, s. m., gen. **-s**, no pl., slaver; venom; rancour; hence:]

geífern, v. intr. w., to slaver; spit forth venom; be rancorous; partic. adj., **-d**, venomous, poisonous.

Geist, s. m., gen. **-es**, pl. **-er**, spirit, sprite; [phantom, ghost;] dim. **-chen**, little sprite.

Geiz, s. m., gen. **-es**, no pl., greed, avarice.

geízig, adj., greedy, avaricious, miserly.

Geläute, s. n. freq., gen. **-s**, no pl., ringing, pealing, peal (of bells).

Geld, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-er**, money. [Conn. with **gelten**, "to have value"].

Géldmäkler (or **-makler**), s. m., gen. **-s**, pl. —, money-broker, agent of exchange.

Géldrolle, s. f., pl. **-n**, roll of money.

Gelénk, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, limb, joint, member; division, part (as of a raft; see **Floss-gelenk**).

gelten, v. tr. and intr., **galt, gegolten**, no imper., **giltst, gilt**, to be worth, be of value; **was gilt's?** what will you wager? I'll wager (lit. what is it worth?); [to have authority or influence;] **für etwas g.**, to pass as (being worth) anything; to be worth, to be equal to (see p. 15, l. 13); [(of money) to be current, genuine.]

gemách, adv., soft, softly, gently; interj., soft! gently! steady!

gemächlich, adj., comfortable; adv., comfortably, at ease.

Gemeín(d)e, s. f., pl. **-n**, [community;] congregation.

genésen, v. n. (**sein**), **genás, genésen**, to recover (from illness), get well, be convalescent; to be delivered of (with **von** or gen.).

genúg, adv. of quant., enough, sufficient, sufficiently (generally follows its subst., and always the adj. it modifies).

genúgtun, v. intr. sep., **tat, getan**, to do enough; to satisfy;

v. refl., to satisfy one's self, be satisfied or content (dat of pers.).

g(e)rad(e), adj., straight, upright; smooth, easy (p. 15, l. 26); adv., just, just now; just, exactly.

gerádeswègs, adv. gen. (fr. prec. and **Weg**), straightway, directly (of direction or time). [Do not translate "right off," or "right away," which are both bad English.]

geráten, v.n. insep., **geriet, geraten, gerate, gerätst, gerät**, to get, come (to get into a particular position, situation, by accident or involuntarily; gov. **in** with acc.; see also p. 33, l. 3, note.

[**Gerát**, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, tool; hence:]

Gerátschaft, s. f., pl. **-en**, vessel, utensil, tool.

Gerícht, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, judgment, sentence; court (from **richten**, "to judge"); [dish (of food), mess (from **richten**, "to prepare").]

Geríchtsdìener, s. m., gen. **-s**, pl. —, messenger of the court or of the law; bailiff; usher; tipstaff.

geríng, adj., slight, small; mean, base.

gern(e), compar. **lieber**, superl. **am liebsten**, willingly, gladly; **gerne tun**, to be fond of doing, like to do; **g. essen, trinken**, to be fond of (eating, drinking).

Gesáng, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Gesänge**, song (music, or words for singing); [in the latter sense, **Lied** is also used.]

Geschäft, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, business; concern; employment, occupation; hence:

geschäftig, adj., busy, occupied; adv., busily.

geschéhen, v. n. impers. insep., **geschah, geschehen**, no imper., **geschieht**, to happen, come to pass (with dat. of pers.); to serve (as: **es geschieht dir recht**, "it serves you right"); take place, be done; **jetzt ist's um dich g.**, now it's all over, at an end, with you.

Geschénk, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, présent, gift.

Geschíchte, s. f., pl. **-n**, history; story; affair, concern; adventure [from **geschehen**, see above].

[**Geschíck**, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, fate, lot, destiny; cleverness; adaptability; fitness; hence:]

Geschícklichkeit, s. f., no pl., skill, skilfulness, dexterity, cleverness, adroitness.

geschíckt, adj., skilful, clever, dexterous, adroit; adv., skilfully, etc.

Geschlécht, s. n., gen. **-es**, pl. **-er**, race, stock; sex.

geschmeídig, adj., supple, flexible, pliant; [tractable.]

gesegnet, partic. adj. [blessed; and hence:] successful, prosperous; see p. 16, l. 1.

Geséll(e), s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, fellow, associate, companion; journeyman, workman.

Gesícht, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., sense of sight; vision (pl. **-e**); [thing seen, sight; vision (in sleep or otherwise);] (pl. **-er**), face (from **sehen**); dim. **-chen**, little face.

Gesímse, s. n., gen. **-s**, pl. —, [moulding, cornice; sill; mantelpiece;] shelf.

Gesínde, s. n. coll., gen. **-s**, no pl., the servants (of a household, collectively).

Gesíndel, s. n. coll., gen. **-s**, no pl., rabble, mob; rapscallions, ragamuffins, vagabonds.

G(e)staír, s. n., gen. **-s**, pl. —, part of a raft, dram (= **Flossgelenk**, see above).

Gestált, s. f., pl. **-en**, shape, form, figure (from **stellen**.)

gestéhen, v. tr. irreg. insep., **gestánd, gestánden**, to confess, admit.

géstern, adv. of time, yesterday.
gesúnd, adj., compar. **gesünder**, sound, healthy.
getán, part. of **tun**, "to do."
Gevátter, s. m., gen. **-s**, pl. —, godfather, sponsor [; gossip].
gewähren, v. tr. insep. w., to grant, allow (dat. of pers.); **g. lassen**, to let a person do as he pleases, leave him to himself, to his own devices.
Gewált, s. f., pl. **-en**, power, might; violence.
gewáltig, adj., powerful, mighty; adv., powerfully; mightily, very, very much.
Gewánd, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **Gewänder**, garment, robe.
gewándt, partic. adj. (from **wenden**, "to turn"), quick, clever, skilful; **mit schnell -em Sinn**, with quick and apt sense. Sch. l. 178.
gewärtig, adj., expectant of, expecting (gen. of obj.); **g. sein**, to expect.
Gewérbe, s. n., gen. **-s**, pl. —, [trade, craft, business, occupation;] business, property (see p. 29, l. 3).
gewésen, part. of **sein**, "to be."
Gewícht, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, weight.
Gewínn, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, gain, earnings, winnings.
gewínnen, v. tr. insep., **gewann**, **gewonnen**, to win, gain.
gewíss, adj., sure, certain (like Eng. "certain," sometimes with indef. meaning); adv., surely, certainly, doubtless, no doubt.
Gewíssen, s n., gen. **-s**, pl. —, conscience [from **wissen**; compare "conscience" fr. Lat. *scire*, "to know"].
gewísslich, adv., assuredly, certainly.
Gewítter, s. n., gen. **-s**, pl. —, thunder-storm. storm, tempest.
gewóhnen, v. tr., to accustom; v. refl., to accustom one's self. become accustomed, get used to (gov. **an** with acc.); partic. adj., **-t**, accustomed, used; usual, ordinary [conn. with **wohnen**, "dwell"].
Gewóhnheit, s. f., pl. **-en**, custom, habit, usage.
gewöhnlich, adj., usual, common, customary, general; adv. usually, generally, etc.
gi(e)ng, impf. of **gehen**, "to go."
giessen, v. tr., **goss**, **gegossen**, to pour.
Gift, s.n. (sometimes m.), gen. **-(e)s**, pl. **-e**, poison, venom [f. = "gift," now hardly used exc. in comp. **Mitgift** "dowry;" both conn. with **geben**]; hence:
gíftig, adj., poisonous, venomous; (metaphor.) spiteful, malicious, venomous.
Gípfel, s. m., gen. **-s**, pl. —, top, summit.
Glaich, s.n., gen. **-(e)s**, pl. **-e** (or, as subst. of measure, —), member, part, link, dram (of a raft) [dial. for **Gleich** = **Ge-leich**; see **gleich**, below].
glänzen, v. intr. w., to shine, glitter.
glänzend, adj (part. of prec.), shining, glittering, brilliant, bright.
Glas, s. n., gen. **-es**, pl. **Gläser**, glass (the substance, or vessel of that substance).
gläsern, adj., of glass [; glassy].
Gláshàndwerk, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., glass-trade, glass-business, manufacture of glass.
Gláshütte, s. f., pl. **-n**, glass-works.
Glásmachen, s. n. comp. (inf.), gen. **-s**, no pl., glass-making, manufacture of glass.
Glásmacher, s. m., gen. **-s**, pl. —, glass-maker, glass-blower.
Glásmann, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-männer** (of individuals), or **-leute** (of the class), glass-man; glass-maker, glass-blower; dim. **-männlein**, Glass-mannikin (as prop. name).

Glászwerg, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, glass-dwarf, glass-mannikin.

Gláube(n), s. m., gen. **-n** or **-ns**, dat. acc. **-n**, pl. **-n**, faith, belief [; compare decl. of **Funke, Gedanke**, etc.]

gláuben, v. tr. and intr., to believe, credit, dat. of pers.

Glâubiger, s. m., gen. **-s**, pl. —, creditor.

gleich, adj., no compar., equal, like, similar, the same; n. **ein gleiches**, the same (thing); adv. (of manner) equally; (of time) at once (= **sogleich**). [See also **obgleich**; orig **ge-leich**, coll.; compare **Glaich**, above.]

gleíchgiltig, adj., indifferent, listless, unconcerned.

gleiten, v. n. **glitt, geglitten**, to glide, slip, slide.

Glied, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-er**, limb, member (of body, &c.). **von starken G.**, strong of limb, p. 1, l. 8.; part, compartment, dram (of a raft) = **Gelénk, Glaich** [see above].

Glocke, s. f., pl. **-n**, bell; dim., **Glöcklein**.

Glóckenstrang, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-stränge**, bell-rope.

Glück, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., luck, fortune; happiness; **zum G.**, luckily, fortunately.

glücken, v. n. impers. w., to succeed (dat. of pers. succeeding, as: **es glückt mir**, "I succeed").

glûcklich, adj., happy; fortunate; lucky; adv. happily, luckily, &c.

glûckselig, adj., happy, blissful.

glühen, v. intr. w., to glow, grow hot, get red hot.

glûhend, adj. (part. of prec.), glowing, red-hot.

Glut, s. f., pl. **-en**, glow, heat.

Gnade, s. f., pl. **-n**, grace, mercy. [The pl. is used as a title of distinction, as: **Euer** or **Ihro Gnaden**, "Your Honour."]

gnấdig, adj., gracious, merciful; adv., mercifully.

Gold, s. n., gen. **-es**, no pl., gold. [Pron. **o** short, as in **Gott**, not long, as in the Eng. equivalent.]

golden [**gülden**], adj., no compar., golden, of gold, gold.

Góldstück, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, gold-piece, gold coin.

Gott, s. m., gen. **-es**, pl. **Götter**, God, divinity, deity; **der liebe G.**, the good God, God who is good (a favorite appellation in Ger.); **um Gotteswillen**, for God's sake; for nothing, gratis, gratuitously (Sch., l. 9).

Góttеshaus, s. n., gen. **-es**, pl. **-häuser**, God's house, house of God, church.

Graben, s. m., gen. **-s**, pl. **Gräben**, ditch.

graben, v. tr. and intr., **grub, gegraben, gräbst**, to dig, delve.

Grad, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, step; degree.

grad(e); see **g(e)rad(e)**.

Graf, s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, count, earl (title of nobility).

Grấfin, s. f., pl. **-innen**, countess.

Gram, s. m., gen. **-e(s)**, no pl., grief, sorrow.

Gras, s. n., gen. **-es**, pl. **Gräser**, grass.

grau, adj., no compar., gray.

grauen, v. tr. and intr. impers. w., to shudder, feel horror, awe, or dread (dat. or acc. of pers., or with prep. **vor** gov. obj., *e. g.*, **mir graut vor ihm**, I have a horror, I shudder at him) [conn. with prec.]

Grauen, s. n. (inf. of prec.), **-s**, no pl., horror, awe, terror.

grấulich, adj., [greyish;] horrible, awful, terrible, dreadful; adv. horribly, etc.

gravitấtisch, adj. for., grave, dignified, solemn; pompous; adv., with dignity, with gravity, gravely, solemnly, pompously.

Greis, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, old man (lit. gray-haired), aged man.

Grenze, s. f., pl. **- n**, boundary, limit.

Gréte, s. f. prop., Madge, Maggie (nickname for **Margarete**; dim. Gretchen; see p. 30, l. 8, and note).

Grimm, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., rage, fury, anger; hence:

grímmig, adj., enraged, angry, furious, grim, savage, fierce; adv., furiously, fiercely, etc.

grinsen, v. intr. w., to make a grimace, distort the mouth [usually of a horrible grimace, not comical, like Eng. "grin"; compare Milton's "grinned horrible a ghastly smile"]; part. adv. **-d**, with a grimace, or horrid grin, Sch. l. 197.

grob, adj., compar. **gröber**, coarse, rude; adv., coarsely, etc.

Groll, s. m., gen. **-(e)s**, pl. (rare) **-e** and **Grölle**, grudge, rancour, animosity, spite.

grosz, adj., compar. **gröszer**, sup. **gröszt**, great, large, big, tall; grand.

Grószvater, s. m., gen. **-s**, pl. **-väter**, grandfather.

grün, adj., green.

Grund, s.m., gen.**-(e)s**, pl. **Gründe**, ground, bottom; foundation; soil; **zu G. richten**, to ruin, destroy (lit. "run into the ground"); **zu G. gehen**, to go to destruction, be destroyed; go to the bottom.

G'stair, s. n., see **Gestair**, above.

gucken [or **kucken**], v. intr. w., to look, peep.

Gúlden, s. m., gen. **-s**, pl. —, florin (silver coin, formerly in common circulation in Southern Germany, and still so in Austria).

Gut, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **Güter**, estate; property; possession.

gut, adj., compar. **besser**, sup. **best**, good; kind; adv. well (see **wohl**); **gut tun**, impers., to do good, be profitable (see p. 29, l. 10, and note); **etwas zu gute tun**, to confer a kindness, do a kindness, treat kindly (dat. of person); **sich etwas zu gut tun**, to give one's self a treat; **es gut haben**, to be well off, p. 41, l. 12; **wieder gut machen**, to make up for a thing; **gut sein** (with dat. of pers.), to be fond of, to love; s. n., **das Gute**, what is good, the good part; see p. 54, l. 7.

gűtig, adj., kind, kindly; adv., kindly.

gútmütig, adj., good-natured; adv., good-naturedly, etc.

Gúttat, s. f., pl. **-en**, good deed, benefit; charity.

H

H, the eighth letter of the alphabet, is never mute at the beginning of a word or syll.; it is mute between two vowels, or before a consonant. It occurs in combination with **c**, and in foreign (Greek) words, with **p**. The orthography followed in this edition rejects it entirely after **t**.

Haar, see **Har**.

Habe, s. f., no pl., property, goods; **Gut und H.** = "goods and chattels."

haben, v. tr., aux. of tense, irreg., **hatte**, **gehabt**, **hast**, **hat**, to have, possess [used as aux. with perf. and plupf. of all trans. and refl., and many intrans. verbs]; **inn(e) h.**, [to be possessed of;] to master, to know by heart or thoroughly (Sch., l. 180); **es gut h.**, to be well off.

hacken, v. tr. and intr. w., to hack, hew; pick (with a pick-axe).

Hahn, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Hähne**, cock.

Hain, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, grove, wood.

halb, adj. fract. num., half [like **ganz**, is not decl. before subst. not accompanied by the art., etc. (which always precedes it), as: **halb Frankreich, das halbe Frankreich; eine halbe Stunde**, half an hour].

hálber [or **-n**], prep., on behalf of, on account of (gov. gen., and always follows its case); [the form **-n** is used after the pers. prons., as **meinethalben**.]

Hälfte, s. f., pl. **-n**, half (one of two equal portions of a whole).

Hals, s. m., gen. **-es**, pl. **Hälse**, throat, neck [the front of the neck or throat; **Nacken** is the back of the neck, nape].

halt, adv., to be sure, certainly, you know (p. 26, l. 17) [=**freílich** or **ja**; a very common colloquial form in South Germany].

halt! interj., hold! stop! (imper. of foll.)

halten, v. tr., **hielt, gehalten, hältst, hält**, to hold; to keep (p. 40, l. 26); observe, keep (a custom, etc., p. 28, l. 30, and note); to think (p. 55, l. 22); **es mit einem h.**, to adhere, stick to (p. 60, l. 11, and note); **h. für**, to take for, esteem as; v. refl., to hold one's self, keep one's self (p. 29, l. 3, and note); behave one's self; v. intr., to halt, stop; v. intr. impers., to be, *e. g.*, **schwer h.**, to be difficult, a matter of difficulty (p. 58, l. 31).

Háltung, s. f., pl. **-en**, posture, carriage; behaviour, conduct.

Hámmer, s. m., gen. **-s**, pl. **Hämmer**, [hammer;] forge (=**Eisenhammer**).

Hand, s. f., pl. **Hände**, hand; **an die H.**, or **zur H. gehen**, to help, assist (dat. of pers.); **bei der H. sein**, to be on hand, at hand.

hándbreit, adj., no compar., as broad as a hand, of a hand's breadth.

Hándbreit(e), s. f., pl. **-n**, hand's-breadth.

Hándel, s. m., gen. **-s**, no pl., trade, commerce; bargain; **Handels einig sein** or **werden**, to make a bargain, be agreed, agree on a bargain; see p. 30, l. 11. [The pl. **Händel** means "a quarrel."]

hándeln, v. intr. w., to trade, make a bargain; deal in (gov. **mit**).

Hándgriff, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, handle; trick (of trade); dexterity; manipulation.

Hándler, s. m., gen. **-s**, pl. —, dealer, tradesman.

Hándlung, s. f., pl. **-en**, act, action (Sch., l. 1841); business, trade; hence:

Hándlungshàus, s. n., gen. **-es**, pl. **-häuser**, commercial house, firm.

Hándwerk, s. n. comp., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, trade, mechanical occupation (lit. hand-work).

hangen, v. intr., **hieng, gehangen, hängst**, to hang, be suspended.

hängen, v. tr. w., to hang up, suspend. [This and the prec. are often interchanged.]

Har, s. n., gen. **-es**, pl. **-e**, hair.

hárt, adj., compar. **härter**, hard; harsh.

hártherzig, adj., hard-hearted, unfeeling.

Harz, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, resin, pine-gum.

[**hassen**, v. tr. w., to hate; hence:]

hásslich, adj., [hateful;] ugly.

[**Hast**, s. f., no pl., haste, speed; hence:]

hástig, adj., hasty, speedy, quick; adv., hastily, etc.

Hauch, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, breath; whiff, puff.

hauchen, v. intr. w., to breathe.

hauen, v. tr., **hieb, gehauen**, to hew, chop.

Hauer, s. m., gen. **-s**, pl. —, hewer, chopper, axe-man.

[**Haufe(n)**, s. m., gen. **-ns** or **-n**, dat. acc. **-n**, pl. **-n**, heap, pile; hence:]
háufenweise, adv. phrase, in heaps.
Haupt, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **Häupter**, head, chief; frequently used as prefix to substs., principal, chief. [Syn. **Kopf. Haupt** is used in choice or elevated language; they are both of the same origin as Lat. *caput*, "head."]
Háuptfehler, s. m., gen. **-s**, pl. —, principal or chief fault.
Háuptgeschäft, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, chief or principal business.
Haus, s. n., gen. **-es**, pl. **Häuser**, house, abode, dwelling; dim. **Häuschen**, hut, cottage, hovel; **nach H.**, home (motion to); **zu H.**, at home (rest in); **H. und Hof**, house and home; see also note to p. 42, l. 9.
háusen, v. intr. w., to dwell, live; to haunt (gov. **in** with dat.) [; **arg** or **übel h.**, to make sad havoc.]
Háusfrau, s. f., pl. **-en**, housewife, mistress of the house.
Háuswesen, s. n., gen. **-s**, pl. —, household, domestic affairs.
Háuswirt, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, host, master of the house [; landlord].
Haut, s. f., pl. **Häute**, skin; hide.
heben, v. tr., **hob** or **hub**, **gehoben**, to heave, raise, lift; **in die Höhe h.**, to raise up, lift up.
héftig, adj., violent; adv. violently.
Heil, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., salvation, rescue, saving; weal, good. [See foll.]
[**heil**, adj., whole, sound; healed; conn. with Eng. "whole" and "heal," "hale," Scotch "haill;" hence:]
heílig, adj., holy, sacred.
heíligen, v. tr. w., to make holy, sanctify, consecrate.
Heíligtum, s. n., gen, **-(e)s**, pl. **-tümer**, sanctuary; holy place [or object].
heim, adv. of place, home (motion to), homeward [also used as subst. n.; "at home" = **daheim**].
Heímat, s. f., pl. **-en**, home, abode; native place.
heímatlich, adj., of or belonging to home, homelike; native.
heímgehen, v. n. sep., **gieng**, **gegangen**, to go home.
heímlich, adj. homely, homelike; adv., at home (see p. 64, l. 22) [more frequently = "secret, concealed"].
Heímweh, s. n., no pl., homesickness, longing for home.
heímziehen, v. n. sep., **zog**, **gezogen**, to go home, march home; v. tr., to draw or attract homewards.
[**Heírat**, s. f., pl. **-en**, marriage, wedlock; hence:]
heíraten, v. tr. and intr. w., **-ete**, **ge—et**, to wed, marry.
heísa! interj., hurrah!
heiser, adj., hoarse; adv., hoarsely.
heiss, adj., hot; adv., hotly.
heissen, v. intr., **hiess**, **geheissen**, to be called, named (thus: **er heisst Karl**, "his name is Charles"); impers., to be said, asserted (p. 50, l. 31); v. tr., to name, call (a person by a name, etc.); to order, bid.
heíter, adj., cheerful; adv., cheerfully.
heízen, v. tr. w., to heat, warm; partic. adj., **ge-t**, heated, warmed.
helfen, v. intr. **half**, **geholfen**, **hilf**, **hilfst**, to help, assist (dat. of pers.).
hell, adj., bright, light, clear (of sight); clear (of sound).
Helle, s. f., no pl., brightness, clearness, light.
Heller, s. m., gen. **-s**, pl. —, a small coin, farthing.
héllschlagend, adj. and adv., with clear stroke (of a bell, Sch. l. 142).
Hénker, s. m., gen. **-s**, pl. —, hangman, executioner.

Hénkerslust, s. f., no pl., hangman's delight, brutal pleasure; ferocity. (Sch., l. 106.)

her, adv., hither. [Indicates motion or direction toward the speaker or spectator. Nearly all verbs of motion, compounded with preps. or particles indicating direction, further indicate also the direction to or from by prefixing either **her** or **hin** (the latter meaning "hence," motion or direction from speaker or spectator). Thus, **ausgehen** simply "to go out," **hinausgehen**, "to go out from" (the house, etc.); **aufgehen**, "to rise" (of the sun, etc.); **hinaufgehen**, "to go up" (to a particular place), etc.]; **hin und her**, hither and thither, up and down, to and fro, this way and that (p. 54, l. 11.)

herábflattern, v. n. sep. w., to flutter down, come fluttering down.

herábkommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come down (from above toward the speaker).

herábrücken, v. n. sep. w., to move down, slide down.

herábwerfen, v. tr. sep., **warf**, **geworfen**, **wirf**, **wirfst**, to throw down to (dat. of pers.).

herán, adv., up to, toward [=**herbei**].

heránkeuchen, v. n. sep. w., to come up panting.

heránwanken, v. n. sep. w., to approach with tottering steps, come tottering up.

heráuf, adv., up to, toward [of upward motion, to an obj. above; **heran**, of approach to an obj. on the same plane; comp. Gloss. under **an** and **auf**.]

heráuffahren, v. n. sep., **fuhr**, **gefahren**, **fährst**, to drive up to.

heráuffischen, v. tr. sep. w., to fish up.

heráufkommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come up.

heráufwandeln, v. n. sep. w., to walk up to, approach.

heráufziehen, v. tr., to pull up, draw up; v. n., to move up, approach.

heráus, adv., out to or toward.

heráusfallen, v. n. sep., **fiel**, **gefallen**, **fällst**, to fall out.

heráuskommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come out, issue, come forth.

heráuslangen, v. tr. w., to hand out [; v. intr., to reach out].

heráusnehmen, v. tr. sep., **nahm**, **genommen**, **nimm**, **nimmst**, to take [; **sich etwas h.**, to take a liberty, presume].

heráusziehen, v. tr. sep., **zog**, **gezogen**, to pull out, draw forth (out of one's pocket, etc.) [; v. n., to march forth, pass out].

herbeí, adv., up to, close to [= **herán**.]

herbeíbringen, v. tr. sep. irreg., **bráchte**, **gebracht**, to bring up, bring.

hereín, adv., in toward.

hereínkommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come in (toward a pers. within).

hereínreichen, v. tr. sep. w., to reach in, hand in (at a window, etc.); v. intr., to reach into, extend into.

hereínschauen, v. intr. sep. w., to look in, gaze in (at a window, etc.).

hérfallen, v. n. sep., **fiel**, **gefallen**, **fällst**, to fall upon, attack, (gov. **über** with acc.)

hérgehen, v. n. sep., **gieng**, **gegangen**, to go along; v. impers., to go on; **es gieng hoch her**, "there were great goings on."

hérkommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come along (from a particular quarter).

hernách, adv. of time, afterward, subsequently (= **nachher**).

Herr, s. m., gen. **-n**, pl. **-en**, gentleman; master; lord; [as title = Mr.]

hérrlich, adj., glorious, splendid, magnificent, grand; adv., grandly, etc.

Hérrlichkeit, s. f., pl. **-en**, grandeur, splendour, magnificence.

hérschreiben, v. refl. impers. sep., **schrieb**, **geschrieben**, to be traced from, originate, date from (gov. **von**).

hérschreiten, v. n. sep., **schritt**, **geschritten**, to stride along, march along.

hérsenden, v. tr. sep. irreg., **-ete** or **sandte**, **ge—et** or **gesandt**, to send hither (to a pers.).

herüber, adv., over to, across (to the side on which the speaker is).

herüberfahren, v. n. sep., **fuhr**, **gefahren**, **fährst**, to drive over.

herüberfallen, v. n. sep., **fiel**, **gefallen**, **fällst**, to fall over, fall across (on the side of the speaker or spectator).

herüberkommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come over or across.

herúm, adv., around, about; (of time) over, past, ended, (with **gegangen** understood.)

herúmziehen, v. n. sep., **zog**, **gezogen**, to move about, wander about; stroll about; partic. adj., **-d**, strolling, vagabond [; v. tr., to pull or draw around].

hervór, adv., forth.

hervórblitzen, v. intr. sep. w., to flash forth.

hervórbringen, v. tr. sep. irreg., **brachte**, **gebracht**, to bring forth, produce, utter, give vent to.

hervórgucken, v. intr. sep. w., to look forth, peep out.

hervórkommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come forth, issue.

hervórlocken, v. tr. sep. w., to entice forth, draw forth.

hervórschauen, v. intr. sep. w., to look forth or out.

hervórtreten, v. n. sep., **trat**, **getreten**, **tritt**, **trittst**, **tritt**, to come forward or forth.

hervórziehen, v. tr. sep., **zog**, **gezogen**, to draw forth, pull out.

Herz, s. n., gen. **-ens**, dat. **-en**, pl. **-en**, heart; **(sich) etwas zu H. nehmen**, to take a thing to heart.

hérzig, adj., dear, pretty, winning; adv., dearly, prettily, winningly. [dist. fr. **-lich**, "hearty, cordial."]

hetzen, v. tr. and intr. w., to set on, incite (dogs).

Heu, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., hay; **wie H.**, like hay, *i. e.*, plenty of it; see p. 25, l. 31, **Geld wie Heu**; and compare Eng. "cheap as dirt."

Héuchelschein, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., hypocritical appearance, pretence, hypocrisy.

heulen, v. intr. w., to howl.

heut(e), adv. of time, to-day; **h. Nacht**, to-night; **h. Morgen**, this morning.

hieb, impf. of **hauen**.

hielt, impf. of **halten**.

hie, **hier**, adv. of place, here, in this place; **hie(r) und da**, here and there [the former is the older form].

híerin, adv., herein, in this.

Hilfe [or **Hülfe**], s. f., no pl., help, assistance, aid, succour.

hílflos, adj., helpless.

Hímmel, s. m., gen. **-s**, pl. **—**, heaven.

hímmelàn, heavenward.

hin, adv., hence (motion from the speaker or spectator. See **her**, of which it is the opposite); **hin und her**, hither and thither, up and down, to and fro; see also under **her**.

hináb, adv., down, downward; also used as postposition, as: **den Berg h.**, down the mountain.
hinábfahren, v. n. sep., **fuhr, gefahren, fährst**, to go down, descend.
hinábflöszen, v. tr. sep. w., to float down (in a raft).
hinábgehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to go down, descend.
hinábsinken, v. n. sep., **sank, gesunken**, to sink down, fall down, go down, descend.
hinábspringen, v. n. sep., **sprang, gesprungen**, to jump down, leap down; run down.
hinábsteigen, v. n. sep., **stieg, gestiegen**, to go down, descend.
hinán, adv., up, up from (the speaker, etc.); upwards [opp. of **hináb**; = **hináuf**].
hinángehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to go up, ascend.
hinánklimmen, v. n. sep., [**klomm, geklommen**, or] w., to climb up, clamber up.
hináuf, adv., up (from); upwards.
hináufbäumen, v. refl. sep. w., to raise one's self up, rise erect (see p. 24, l. 8).
hináufjagen, [v. tr. sep. w., to chase up, hunt up;] v. n., to hasten up, run up, scamper up.
hináufschauen, v. intr. sep. w., to look up, glance up.
hináufziehen, v. tr. sep., **zog, gezogen**, to pull up, draw up; v. n., to move up, march up.
hináus, adv., out, outward (from).
hináusgehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to go out or forth from a particular place; **ausgehen** means simply to go out for a walk, etc.
hináuslaufen, v. n. sep., **lief, gelaufen, läufst**, to run forth, run out.
hináusreichen, v. tr. and intr. sep. w., to reach forth, reach out.
hináusreiten, v. n. sep., **ritt, geritten**, to ride forth or out.
hináusrennen, v. n. sep. irreg., **rannte, gerannt**, to run out, rush out.
hináuswerfen, v. tr. sep., **warf, geworfen, wirf, wirfst**, to throw out, cast forth.
hínderlich, adj., hindering, obstructive (from foll.); adv., without success, ill, see p. 57, l. 24, and note.
[**híndern**, v. tr. w., to hinder; are both conn. with **hinter**, behind.]
hindúrch, adv., through, throughout; frequently used like a prep. after an acc., as: **den ganzen Tag hindurch**, "the whole day long."
hineín, adv., into, inwards (when the speaker is without).
hineínführen, v. tr. sep. w., to lead in, bring in.
hineínschauen, v. intr. sep. w., to look into, gaze into.
hineínsetzen, v. tr. sep. w., to set in, put in.
hineínstehen, v. intr. sep., **stand, gestanden**, impf. subj., **stünde** or **stände**, to stand in [**hineín** is incorrectly used by Hauff with a verb implying rest, not motion; see p. 3, l. 27].
hineínwagen, v. refl. sep. w., to venture in.
hínfahren, v. n. sep., **fuhr, gefahren, fährst**, to drive or go away (to a remote place); go on, proceed, move along; depart (this life), die (p. 54, l. 8).
[**hínfallen**, v. n. sep., **fiel, gefallen, fällst**, to fall down, tumble; hence:]
hínfällig, adj., feeble, decrepit.
híngehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to go away (to a remote place), pass away; pass (p. 24, l. 29); **etwas h. lassen**, to let a thing pass (without notice), pass it by, overlook it.
hínlänglich, adj., sufficient; adv., sufficiently, enough.

hínschauen, v. intr. sep. w., to look away; **vor sich h.,** to look down (to the ground).

[**hínscheiden,** v. n. sep., **schied, geschieden,** to depart; to die.]

Hínscheiden, s. n. (inf. of prec.), gen. **-s,** no pl., departure; decease, death.

hínschielen, v. intr. sep. w., to look askance, squint (off in any direction; gov. **nach**).

hínstrecken, v. tr., to stretch forth or out; v. n. sep. w., to stretch along, extend.

hínten, adv. of place, at the back, behind; to be dist. from foll.

hinter, prep. gov. dat. or acc., behind, after.

Hínterfusz, s. m. comp., gen. **-es,** pl. **-füsze,** hind-foot.

hinwég, adv., away, off.

hinwégblasen, v. tr. sep., **blies, geblasen, bläsest,** to blow away.

hínweisen, v. intr. sep., **wies, gewiesen,** to point to.

hínzählen, v. tr. sep. w., to count down, count out (to a person).

hinzú, adv. of place, up to (a remote place).

hinzúsetzen, v. tr. sep. w., to add to.

Hitze, s. f., no pl., heat.

hob (or **hub**), impf. of **heben,** "lift."

hoch, adj., compar. **höher,** superl. **höchst;** when in declension a vowel follows, **c** is dropped, as **hohe, hohes,** etc., high, lofty; adv., highly; **h. und teuer,** see p. 34, and note.

hóchbegnàdet, partic. adj., highly favoured.

hócherhaben, adj., (highly) exalted, lofty.

Hóchmut, s. m. comp., gen. **-(e)s,** no pl., haughtiness, pride, arrogance; [an unpardonable pride; **Stolz** may be a pardonable pride.]

hóchstens, superl. adv., absolute, at most; [**höchst** = exceedingly, most; **am höchsten** = most highly.]

Hof, s. m., gen. **-(e)s,** pl. **Höfe,** yard; court (of a palace; hence of a king or prince); farm-yard; **Haus und H.,** house and land.

hoffen, v. intr. w., to hope, hope for (gov. **auf** with acc. of thing).

[**hóflich,** adj., courtly, polite, courteous (fr. **Hof,** see above); hence:]

Hóflichkeit, s. f., pl. **-en,** politeness, courtesy.

Höhe, s. f., pl. **-n,** height; **in die H.,** up, on high; **einen Sprung in die H. machen,** to (take a) leap into the air; p. 21, l. 11.

holen, v. tr. w., to fetch, bring.

Hólland, s. n. prop., gen. **-s,** no pl., Holland.

Hólländer, s. m. prop., gen. **-s,** pl. —, native of Holland, Dutchman.

hólländisch, adj. prop., of Holland, Dutch.

Hölle, subst. f., no pl., hell (infernal world).

Holz, s. n., gen. **-es,** pl. **-e** and **Hölzer,** wood; timber [= **Báuholz**]; forest, wood [= **Gehölz**].

hólzern, adj., wooden, of wood.

Hólzfällen, s. n. (inf.), gen. **-s,** no pl., felling wood, chopping timber or trees.

Hólzfäller, s. m., gen. **-s,** pl. —, hewer of wood, axeman [= **Holzhauer,** below].

Hólzhandel, s. m., gen. **-s,** no pl., timber-trade.

Hólzhauer, s. m., gen. **-s,** pl. —, hewer of wood, wood-chopper, axeman [= **Hólzfäller,** above].

Hólzherr, s. m., gen. **-n,** pl. **-en,** timber-merchant, timber-king.

horchen, v. intr. w., to hearken, listen (gov. **auf** with acc. of obj.).

hören, v. tr. and intr. w., to hear (gov. acc., or **auf** with acc., in sense of "hearkening to").

Horn, s. n., gen. **-(e)s,** pl. **Hörner,** horn.

[**Hort**, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, treasure (in comp. **Nibelungen-h.**, see below).]

Hose, s. f., pl. **-n**, hose, breeches, trousers.

Hósenträger, s. m. pl., braces, suspenders.

hub (or **hob**), impf. ind. of **heben**.

Hügel, s. m., gen. **-s**, pl. —, hill, hillock.

Huld, s. f., no pl., favour, grace; graciousness, benignity.

Hülfe, hülflos, see **Hilfe, hilflos**.

Hülle, s. f., pl. **-n**, [cover, covering; cloak, veil, disguise;] body (p. 53, l. 11).

Hund, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, dog [Eng. "hound," used only for hunting-dogs]; dim. **Hündchen, -lein**, n.

húndert, card. num., pl. **-e**, a hundred, one hundred [the num. (or art.) **ein** is seldom expressed in Germ.].

húnderttàusend, card. num., pl. **-e**, a hundred thousand.

húrtig, adj., quick, nimble, hasty; adv., quickly, etc.

hûsteln, v. intr. w., to cough; to give a little dry cough; dim. of **hústen**, to cough.

Hut, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Hüte**, hat; dim. **Hütchen, Hütlein**, n.; dist. from foll.

[**Hut**, s. f., no pl., heed, guard, protection, ward; **auf der H. sein**, to be on one's guard.]

hüten, v. tr. w., **-ete, ge—et** (from prec.), to watch over, protect, guard; v. refl., to be on one's guard (gov. **vor** with dat. of obj.).

Hûtte, s. f., pl. **-n**, hut, cot, cottage.

I

I, the ninth letter of the alphabet and third vowel, has the sound of *ee* in *heel* when long; of *i* in *skin* when short.

ich, pers. pron., first pers. sing., gen. **meiner** or **mein**, dat. **mir**, acc. **mich**, pl. nom. **wir**, gen. **unser**, dat. acc. **uns**, I (not written with a capital letter, unless it begins a sent.).

ihn, acc. sing. of **er**, pers. pron. third sing., him (direct obj.); it (of masc. inanimate obj.).

ihnen, dat. pl., of all genders, third pers. pron. (nom. **sie**), to them, them (indirect obj.).

ihr, pers. pron. second pl., gen. **euer**, dat. acc. **euch**, ye, you (the pl. of **du**, used in addressing several persons, each of whom may be addressed as **du**; also used, in some parts of Germany, in addressing single persons, either superiors or inferiors, like Eng. "you," but not in common use).

ihr, pers. pron. third sing. f., dat. of **sie**, "she," to her, her (as indir. obj.); to it, it (of fem. inanimate obj.).

ihr (or **ihrer**), gen. sing. of same, of her, her; also gen. pl. third pers. all genders (nom. **sie**), of them, their; hence:

ihr, ihre, ihr, poss. adj. of third sing. fem., her; its (of inanimate objects); also of third pl. of all genders, their: **um ihretwillen**, for her sake, for their sake. [When written with a capital letter, means "your."]

ihrer, -e, -es, or **ihre (der, die, das)**, or **ihrige (der, die, das)**, poss. pron., hers; theirs; its (when used without subst.).

im, contr. for **in dem**.

immer, adv., always, on every occasion (neg. **nimmer**; see **je**); [comp. of **ie** (= **je**) and **mêr** (**mehr**), "evermore."]

in, prep., (with dat.) in, within; (with acc.) into (motion or direction to). [Not used as prefix with verbs; **ein** takes its place.]

indém, indéss(en), adv., in the meanwhile (takes verb in second

place, throwing subj. after verb when it begins sent.); subord. conj., while, whilst (throws verb to end of sent.; **indem** is generally conj.).

inn(e), adv., used with **haben**; **inne haben**, to know thoroughly, know by heart; Sch., l. 180.

ínnig, adj., cordial, heartfelt, warm; adv., cordially, etc.

ins, contr. for **in das**.

írdisch, adj., of the earth, earthly; [from **Erde**, "the earth;" **irden** = "earthen."]

írgend, adv., any, at all; [used before indef. art. in sing.; or, without art., before pl. nouns, or nouns of material, etc., in sing., to render Eng. "some" or "any" when = "some—or other," "any at all."]

írgendwo, adv. of place, anywhere at all; somewhere or other.

iss, imper. second sing., from **essen**, "to eat."

isst, third sing. pres. ind. of same.

ist, third sing. pres. ind. of **sein**, "to be."

J

J, the tenth letter of the alphabet, is the cons. form of **I**, and is pron. like the Eng. cons. *y* in *yes*, etc.

ja, affirm. adv., yes; by all means (to emphasize an imper., etc.); you know, I'm sure; why (**er hat es ja**, "he has it, you know;" **Sie wissen es ja**, "I'm sure you know it;" **da ist er ja**, "why, there he is"); [**ja nicht**, by no means;] nay, indeed, even, (at beginning of sent., as a sort of conj.; see p. 7, l. 25.)

jagen, v. tr. and n., to hunt, chase; pursue, drive.

Jagen, s. n., (inf. of prec.,) gen. **-s**, no pl., hunting; chase, hunt.

Jahr, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, year; **nach J. und Tag**, after a year and a day, after a twelvemonth (with one day of grace); after a long time.

Jámmer, s. m., gen. **-s**, no pl., misery, wretchedness; grief, sorrow.

je, indef. adv. of time, ever, on any occasion [= **jemals**. Eng "ever" is sometimes used as = "always;" **je** is never thus used]; conj., **je nachdém**, just as; (before two comparatives) **je** (or **desto**) **länger**, **je** (or **desto**) **lieber**, *the* longer, *the* better; see p. 32, l. 5.

jeder, -e, -es, indef. pronom. adj., every, each; sometimes prec. by indef. art., **ein jeder, eines jeden**, etc.

jédermann, indef. pronom. subst., gen. **-s**, no pl., every one, every person, everybody.

jedóch, adv. and adv. conj., still, nevertheless, however, notwithstanding.

jémand, indef. pronom. subst., gen. **-(e)s**, dat. acc. — or **-en**, no pl., some or any one, some or any person, somebody, anybody ["not any one, etc." = **niemand**, not **nicht jemand**]; **irgend j.**, somebody or other.

jéner, -e, -es, that, yonder; the other; the latter [correl. of **dieser**, indicates the more remote of two persons; also like Lat. *ille*, = "that well-known person"]; **Jener**, pron. s. m., the other (man), p. 33, l. 21.

[**jénseit**, prep. (gov. gen.), on the other side of.]

jénseits, adv., on the other side.

jetzt, adv. of time, now, at the present time; **von j. an**, from henceforth; [formerly **itzt, itzo** or **jetzo**.]

johlen, v. intr. w., to shout, yell.

Júgend, s. f., no pl., youth [time of life; or of the *collective* youth of a country].

Juli, s. m. prop. indecl., July (the seventh month). [formerly Julius.]

jung, adj., compar. jünger, young, youthful; Jung und Alt, young and old.

Junge, s. m., gen. -n, pl. -n, boy; youth.

just, adv., just, exactly, precisely [French.]

K

K, the eleventh letter of the alphabet, is pron. as in English. When doubled, it is written ck, except when the two letters are divided between two different lines in printing, when they are written k-k.

Káchelofen, s. m., gen. -s, pl. -öfen, tile-stove (such as are in common use in Germany).

Kaiser, s. m., gen. -s, pl. —, emperor. [Lat. *Caesar*.]

Kalb, s. n., gen. -es, pl. Kälber, calf.

kalt, adj., compar. kälter, cold; es wurde ihm k., he began to feel cold (see p. 23, l. 4).

Kammer, s. f., pl. -n, room, chamber; apartment; [from Lat. *camera*.]

Kámmertüre, s. f., pl. -n, chamber-door.

kann, pres. indic. of können.

Kartätsche, s. f., pl. -n, grapeshot, canister, case-shot. [Fr. *cartouche*.]

Karte, s. f., pl. -n, card; playing-card.

Kásten, s. m., gen. -s, pl. Kästen and —, box, chest.

[Katze, s. f., pl. -n, cat; hence:]

Kátzenmusik, s. f., no pl., caterwauling; charivari; (lit. cats'-music.)

kaufen, v. tr. w., to buy, purchase.

Káufmann, s. m., gen. -(e)s, pl. -leute, merchant, trader.

kaum, adv., scarcely, hardly; (of time) scarcely, hardly, but now; no sooner.

kehren, v. tr., to turn; v. n., to return.

kein, -e, —, (when before a subst.,) indef. num. adj., no, not any.

keiner, -e, -es (when without a subst.), indef. num., none, not one, not any (person or thing).

Keller, s. m., gen. -s, pl. —, cellar.

kennen, v. tr. irreg., kannte, gekannt, to know, be acquainted with. [kennen (connected with Scotch "*ken*") = Fr. *connaître*, is generally used of a knowledge of or acquaintance with *persons*; sometimes of an intimate knowledge of things, *e. g.*: wissen Sie den Weg = "do you know the road (sufficiently not to go astray), do you know which road to take;" kennen Sie den Weg, "are you familiar with the road."]

Kerl, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, fellow; churl.

Kette, s. f., pl. -n, chain, fetter.

keuchen, v. intr. w., to pant.

keusch, adj., chaste, modest.

kíchern, v. intr. w., to titter, giggle.

Kíchern, s. n., (inf. of prec.,) gen. -s, tittering, giggling.

Kies, s. m., gen. -es, no pl., gravel.

Kind, s. n., gen. -es, pl. -er, child. [Conn. with Eng. "kin" and "kind."]

Kínderrecht, s. n., gen. -(e)s, pl. -e, right or privilege of a child.

Kínderspiel, s. n., gen. -(e)s, pl. -e, child's-play; trifle.

Kirche, s. f., pl. -n, church.

Kírchturm, s. m., gen. -(e)s, pl. -türme, church-tower, steeple, spire.

Kírchweih, s. f., pl. -en, fair (lit. "church dedication," *i. e.*, the anniversary thereof, on which, in country parts, the village-fair

was held, thus making it the chief village-festival of the year); zu K., at fair-time.

[Kirsche, s. f., pl. -n, cherry; hence:]

Kírsch(en)geist, s. m., gen. -es, no pl., cherry-brandy.

Kissen, s. n., gen. -s, pl. —, cushion, pillow.

Klage, s. f., pl. -n, complaint.

klagen, v. intr. w., to complain, lament; (gov. über with acc.)

Klang, s. m., gen. -(e)s, pl. Klänge, sound, tone.

kláppern, v. intr. w., to rattle; to click, to clack (as of the wheels of machinery, Sch., l. 93).

klar, adj., clear.

kleben, v. intr. w., to cleave, stick, adhere.

Kleid, s. n., gen. -es, pl. -er, dress, garment, robe, gown. [Conn. with Eng. "cloth."]

kleiden, v. tr. w., -ete, ge—et, to clothe, dress; v. refl., to clothe one's self, attire one's self, dress.

Kleídung, s. f., pl. -en, clothing, garments.

Kleídungsstück, s. n., gen. -(e)s, pl. -e, piece of clothing, article of attire, garment.

klein, adj., small, little.

klimmen, v. n. and intr., w. [and strong, klomm, geklommen], to climb, ascend.

klingen, v. intr., klang, geklungen, to sound, resound; to tinkle (as a bell, etc.).

klug, adj., compar. klüger, clever, wise, knowing, shrewd.

Klúgheit, s. f., no pl., wisdom, cleverness, shrewdness.

Knabe, s. m., gen. -n, pl. -n, boy [so Eng. knave orig. = "servant"].

knacken, v. tr. and intr. w., to crack, snap.

Knauser, s. m., gen. -s, pl. —, niggard, stingy fellow, miser.

Knecht, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, servant [hence Eng. "knight"].

knicken, v. tr. w., to snap off, break off, break.

Knie, s. n., gen. -(e)s, pl. -(e), knee; in die K. sinken, to fall on one's knees.

knie(e)n, v. intr. w., to kneel, lie on one's knees. [When spelt with one e, pron. as two syllables.]

knöcheln, v. intr. w., to throw the dice, play with dice [from Knochen, "a bone," the primitive dice being pieces of bone].

Knopf, s. m., gen. -(e)s, pl. Knöpfe, button.

Kohle, s. f., pl. -n, coal (live coal); cinder (dead coal, of wood or other material); charcoal, carbon. [Coal, as a mineral product, = Steinkohle. Kohl, m., = "cabbage."]

Kóhlenbrènnen, s. n. comp. (inf.), charcoal-burning.

Kóhlenbrènner, s. m., gen. -s, pl. —, charcoal-burner.

Kóhlenpèter, s. m. comp. prop., gen. -s, Peter the charcoal-burner; charcoal-Peter.

Kohlenmúnkpeter, s. m. comp. prop., gen. -s, Peter Munk the charcoal-burner.

Köhler, s. m., gen. -s, pl. —, charcoal-burner.

Kóhlersbursch, s. m., gen. -en, pl. -en; or -e, gen. -n, pl. -n, charcoal-burner's boy.

Köln, s. n. prop., gen. -s, Cologne (a city on the Rhine).

Kölner, s. m. prop., gen. -s, pl. —, a native or inhabitant of Cologne; (also used as indecl. adj.)

kölnisch, adj., of or belonging to Cologne.

kommen, v. n., kam, gekommen, kömmst or kommst, to come; zu sich k., to come to one's self or senses, to return to consciousness; zum Vorschein k., to make one's appearance, come forth. [When accompanied by another verb defining the motion,

it governs the past part., not the pres., as: **er kam gelaufen**, "he came running," etc.]

König, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, king.

können, v. intr. irreg., pres. ind. **kann, kannst, kann, können**, etc.; pres. subj. **könne**, impf. ind. **konnte**, impf. subj. **könnte**, part. **gekonnt**; can, to be able, to be capable. [Indicates *ability* (generally physical) of persons, and *possibility* (of things); hence, by a loose and incorrect usage (as in Eng.), permission, for which **dürfen** is the proper word. When indicating possibility, it is rendered by "may," as: **es kann sein**, "it may be."]

Kopf, s. m., gen. -es, pl. **Köpfe**, head; dim. **Köpfchen**. [Syn. **Haupt**.]

Kópfkissen, s. n. comp., gen. -s, pl. —, pillow (lit. "head-cushion"].

Korn, s. n., gen. -(e)s, pl. **Körner**, grain (single seed); grain (coll.), wheat, corn; dim. **Körnlein** (in first sense).

Kórnwucherer, s. m., gen. -s, pl. —, grain-broker (one who lays up corn, and enhances the price).

Körper, s. m., gen. -s, pl. —, body [fr. Lat. *corpus*, *corporis*].

Kost, s. f., no pl., food, fare, diet; board.

Kosten, s. pl., cost, expense; costs, expenses; **auf K.**, at the expense of, p. 17, l. 15.

kosten, v. intr. w., -ete, ge—et, to cost (with acc. of price, and dat. or acc. of person).

krachen, v. intr. w., to crack, crash.

Kraft, s. f., pl. **Kräfte**, strength, power, might. [Used in the first place of *physical* strength, then of ability to do a thing; **Gewalt** = "violence," **Macht** = "authority, power" (as an attribute of a ruler, etc.); **kraft** is used also as a so called prep. with gen. (really a subst. in instrumental case) = "by virtue of."]

kräftig, adj., strong, vigorous, powerful; adv., vigorously.

Kragen, s. m., gen. -s, pl. **Krägen** (rare) or —, collar.

Kralle, s. f., pl. -n, claw, talon.

[**Krampf**, s. m., gen. -(e)s, pl. **Krämpfe**, cramp; convulsion; hence:]

krámpfhaft, adj., convulsive; adv., convulsively.

krank, adj., compar. **kränker**, ill, sick; **der, die, das -e, ein -er**, subst. (decl. as adj.), a sick person, patient.

[**kränken**, v. tr. w., to hurt, offend, insúlt; hence:]

Kränkung, s. f., pl. -en, offence, ínsult, injury.

Kranz, s. m., gen. -es, pl. **Kränze**, wreath, garland.

kratzen, v. tr. w., to scratch.

kräuseln, v. tr. and refl. w., to curl [dim. verb from **kraus**, "curly, wavy"].

Kreuz, s. n., gen. -es, pl. -e, cross; dim. -lein.

Kréuzer, s. m., gen. -s, pl. —, farthing; dim. -lein (small copper coin used in Austria and formerly in all Southern Germany).

Krieg, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, war.

kriegen, v. tr. w., to get, obtain [not used in elevated language; syn. **erhalten**, etc.; as v. intr. = "to make war" (from **Krieg**)].

Krone, s. f., pl. -n, crown.

Krónentàler, s. m., gen. -s, pl. —, dollar (with the figure of a crown stamped on it).

Krug, s. m., gen. -(e)s, pl. **Krüge**, jug, ewer.

kühl, adj., cool; chilly.

kühlen, v. tr. and intr. w., to cool, chill.

kühn, adj., bold, audacious, keen.

Kúhnheit, s. f., pl. **-en**, boldness, audacity, keenness.

kúmmern, v. tr. impers. w., to concern, trouble; **was k—t das dich?** what is that to you? p. 56, l. 13; [v. tr. refl., to be concerned about (gov. **um**).]

[**künden**, v. tr. w., to announce; conn. with **kennen.**]

kúndig, adj., knowing, expért, skilful; adv., expertly, skilfully, with knowledge. (Sch., l. 142.)

Kunigónde, s. f. prop., gen. **-ns**, Cunegonda (dat. acc. — or **-n**).

Kúnkel, s. f., pl. **-n**, distaff.

Kunst, s. f., pl. **Künste**, art, artifice; skill; trick, sleight-of-hand; magic.

Kúnstprügel, s. m., gen. **-s**, pl. —, magic cudgel or club.

Kúnststück, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, piece of magic; trick, sleight-of-hand.

kurz, adj., compar. **kürzer**, short, brief; adv., briefly, in short.

L

L, the twelfth letter of the alphabet, pron. as in Eng.

lachen, v. intr. w., to laugh.

lächeln, v. intr. w., to smile (dim. of prec.).

laden, v. tr., **lud** or **ladete**, **geladen**, **ladest** or **lädst**, **ladet** or **lädt**, to load; to invite [= **einladen.** The weak impf. is rare. Both forms of the second and third sing. pres. ind. given are used without distinction. The two forms (weak and strong) were orig. from different roots, but are now fused into one].

Lager, s. n., gen. **-s**, pl. —, couch (from **legen**, **liegen**) [also means a place where anything is deposited, a warehouse, magazine].

Lampe, s. f., pl. **-n**, lamp.

Land, s. n., gen. **-es**, pl. **-e** or **Länder**, land, country; [also country as opposed to town, in which sense the prep. **auf** is used (with dat. = "in," and acc. = "into") to indicate locality, as opposed to **in**, used in the other sense. The pl. **Lande** is used in poetical language, or as indicating provinces, or small divisions of a larger country (*e.g.*, **die Niederlande**, "the Netherlands").]

Lándsmann, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-leute**, fellow-countryman, native of the same country [**Lándmann** = "countryman, peasant"].

lang(e), adj., compar. **länger**, long (of time or space); tall, long-legged (of a pers.); adv., at length [not = "at last," but "at full length"]; **l. und breit**, fully, at full length, minutely, for a long time; **schon l.**, for a long time past; also used as a sort of postposition, as: **eine Zeit lang** (or **Zeitlang**, in one word), "for some time," **eine Stunde lang**, "for an hour;" superl. **längst**, long ago [= **schon längst.** Sch., l. 27].

langen, v. intr. w., to reach; **in die Tasche l.**, to put one's hand into one's pocket; to last, hold out.

lángsam, adj., slow; tedious; adv., slowly.

längst, adv., superl. of **lang**; see above.

Lang(e)weile, s. f., no pl., tedium, ennui, weariness [= **lange Weile**, "long time," when the time passes slowly from tedium; often written as two words].

lángweilig, adj., tedious, tiresome.

Lärm, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., noise, bustle, uproar; alarm; **L. machen**, make a stir, create a sensation (p. 59, l. 18).

lassen, v. tr., **liess**, **gelassen**, **lässest**, **lässt**, to let, permit, allow; to have a thing done by

another; order a thing to be done; to let go, release (= los l.); to leave (= **verlassen.**) [Shares the peculiarities of auxil. verbs of mood as to construction and government, as: **ich habe es tun lassen** (for **gelassen**), "I have had it done;" **dass er es habe tun lassen**, "that he may have had it done"]; **sich nicht zu lassen wissen**, "not to know how to contain one's self."

Last, s. f., pl. **-en**, load, burden.

Laster, s. n., gen. **-s**, pl. —, vice, wickedness.

Laub, s. n. coll., gen. **-es**, no pl., foliage, leaves. [**Blatt** = a single leaf.]

Lauf, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Läufe**, run; course, career.

laufen, v. n. (**sein**), **lief**, **gelaufen**, **läufst**, **läuft**, to run; (colloq.) to walk, go on foot; **zu Fusz l.**, to go on foot, walk. [**rennen** = "to run at full speed, race;" **rinnen** (**rann**, **geronnen**), "to flow, run" (of liquids only).]

Laune, s. f., pl. **-n**, mood, humour; caprice.

Laut, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, sound, tone.

laut, adj., loud.

[**lauter**, adj., pure, clear.]

lauter, adv., merely, nothing but. [This and prec. to be dist. from the compar. of **laut**.]

leben, v. intr. w., to live; pres. part. and adj., **-d**, living, alive.

Lében, s. n. (inf. of prec.), gen. **-s**, pl. —, life.

lebéndig, adj., alive, living.

léblos, adj., lifeless, without life.

Lébtag, s. n. indecl., generally used as neut. acc. of time, like **Lebelang**, life-long [= **Leben**, **Lebenszeit**].

Leder, s. n., gen. **-s**, no pl., leather.

Léderbeìnkleider, s. pl., leather trousers or breeches (such as are used by raftsmen).

legen, v. tr. w., to lay [caus. of **liegen**]; v. refl., to lie down; to subside (of a storm, p. 18, l. 16).

Lehre, s. f., pl. **-n**, teaching, instruction; doctrine; precept.

Leib, s. m., gen. **-es**, pl. **-er**, body, person; [orig. also = "life."]

leicht, adj., light (of weight); (see note to Sch., l. 13); adv., lightly; easily.

Leid, s. n., gen. **-es**, no pl., sorrow, harm, injury; **Einem etwas zu Leide tun**, to do a person an injury.

leid, adj., painful, disagreeable, unpleasant (causing pain or sorrow); **es tut mir l.**, "I am sorry for it" [also used in neut. as subst. with strong term.: **Leid(e)s**, "an injury," as: **Erlkönig hat mir ein Leids getan** (GOETHE); see also **leider**, below].

leiden, v. tr. and intr., **litt**, **gelitten**, to suffer, endure, bear, tolerate.

Leiden, s. n. (inf. of prec.), gen. **-s**, pl. —, suffering, sorrow.

leider, interj., unfortunately, alas! [really compar. of **leid**; see above].

leihen, v. tr., **lieh**, **geliehen**, to lend; [also = "to borrow."]

Leínwand, s. f., no pl., linen; [also **Leinen**, n., and **Linnen**, n.]

leise, adj., noiseless, soft, low (of sound); adv., noiselessly, etc.

leiten, v. tr. w., **-ete**, **ge—et**, to lead, guide.

lesen, v. tr., **las**, **gelesen**, **lies**, **liesest**, to pick, choose; (hence the secondary meaning, to pick out letters) to read; [compare Lat. *lego*.]

letzt, adj. superl., last; **zuletzt**, at last; last; finally; at the end. [Conn. with **lassen** (and Eng. "let"), = "the one that is left."]

letzthín, adv., lately, the other day.

leuchten, v. intr. w., **-ete**, **ge et**, to show a light, shine; sparkle, flash; partic. adj., **-d**, flashing, sparkling, bright, brilliant.

Leute, s. pl. comm., people, persons; also used to form pl. of comp. nouns ending with **-mann**, as **Kaufmann**, etc.

Licht, s. n., gen. **-es**, pl. **-er** (lights) and **-e** (candles), light; candle; dim. **-lein**, n. [The pl. **-er** is more common, and is also used in the latter meaning.]

Líchtspan, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-späne**, torch.

lieb, adj., beloved, dear (of persons); agreeable, pleasant (of things); **es ist mir l.**, "I am glad of it."

lieb, adv., dearly; the compar. **lieber** and superl. **am liebsten** are used as compar. and superl. of **gern**; see above, and p. 46, l. 16; **l. haben**, to be fond of (with acc.).

Liebe, s. f., no pl., love, affection; favour (p. 20, l. 7).

lieben, v. tr. w., to love, be fond of.

líeblich, adj., lovely, beautiful; adv., beautifully.

Lied, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-er**, song; hymn; dim. **-chen**, n.

liegen, v. intr., **lag**, **gelegen**, to lie (be recumbent or situated). [**legen** = "to lay" (trans.); **lügen log, gelogen**, ("to lie" (tell a falsehood); with the prep. **an** (meaning "to take an interest in"), it is conj. with **sein**; also when it indicates *situation*.]

link, adj., no compar., left (on the left hand) [opposed to **recht**, "right"]; **die Linke (Hand)**, s. f., the left (hand); **zur Linken (Hand)**, on the left (hand).

links, adv. of place, on the left (hand).

Lísbet, s. f. prop., Elizabeth, Lizzie [vulg. corruption of **Elisabet**].

líspeln, v. tr. and intr. w., to lisp, stammer.

List, s. f., pl. **-en**, cunning, fraud; wile, deceit, stratagem.

lístig, adj., cunning, artful, deceitful, crafty, wily; adv., craftily, etc.

Lob, s. n., gen. **-(e)s**, praise; no pl. [for the pl., the concrete form **Lóbeserhèbungen**, "praises," must be used, as signifying "expressions of praise"].

loben, v. tr. w., to praise; to approve.

locken, v. tr. w., to tempt, allure.

Löffel, s. m., gen. **-s**, pl. —, spoon; dim. **Löffelein**, n.

Lohn, s. m. and n., gen. **-(e)s**, pl. **Löhne**, reward; wages, salary; [m. only in former sense; m. or n. in latter.]

Lo(o)s, s. n., gen. **-es**, pl. **-e**, lot; fate, destiny.

los(e), adj., loose; free; **ein loser Vogel**, a wanton wag; a loose fellow.

lösen, v. tr. w., to loosen, unfasten, untie; dissolve; to make profit (see p. 16, l. 11, and note).

lóslassen, v. tr. sep., **liess**, **gelassen**, **lässest**, to let loose, set free, release.

lósreissen, v. tr. sep., **riss**, **gerissen**, to tear loose; v. refl., to tear one's self away.

Luft, s. f., pl. **Lüfte**, air, breeze.

lügen, v. intr., **log**, **gelogen**, to lie, tell a lie or falsehood [dist. from **liegen** and **legen**; see above].

Lump, s. m., gen. **-s**, **-en**, pl. **-en**, blackguard, ragamuffin, mean, dirty, shabby fellow. [orig. = "rag."]

Lust, s. f., pl. **Lüste** [lust]; pleasure, delight; desire, longing; **Lust haben etwas zu tun**, "to have a mind to do anything."

[**lüstern**, adj., covetous; lustful; hence:]

Lústernheit, s. f., no pl., covetousness, longing, desire; lustfulness.

lústig, adj., merry, joyful, jolly, jovial; adv., merrily, etc.

M

M, the thirteenth letter of the alphabet, pron. as in Eng.

machen, v. tr. w., to make, perform, manufacture, do; to play the part of, act (Sch., l. 154); **es m.,** see p. 34, l. 18, and note; **einem etwas zu Dank m.,** to please a person (p. 50, l. 3); v. refl., **sich an etwas** (acc.) **m.,** to set to work at anything; **sich's leicht m.,** to take it easy, take one's ease; **sich auf den Weg m.,** to set out on one's way; v. impers., **es macht warm,** it is warm (of the weather, dialectic and local); **was m. Sie?** How do you do? partic. adj., **gemacht,** made, *e.g.*, **ein gemachter Mann,** a man whose fortune is made. [Syn. **tun,** which is never used in the sense of "manufacturing," like **machen.**]

[**Macht,** s. f., pl. **Mächte,** might, power. Syns., **Kraft, Gewalt;** see under **Kraft;** hence:]

mâchtig, adj., mighty, powerful, strong.

Mâdchen, s. n. dim., gen. **-s,** pl. —, girl, maid, maiden [dim. of **Magd,** which is now generally used for "maid-servant"].

mag, pres. ind. of **mögen.**

Magen, s. m., gen. **-s,** pl. — or **Mägen** (rare), stomach.

mager, adj., lean, meagre, thin.

mahnen, v. tr. w., to warn, remind; to dun (for a debt).

Mákler, Mäkler, s. m., gen. **-s,** pl. —, broker, exchange-merchant.

[**Mähre,** s. f., pl. **-n,** mare, jade [correctly spelt with **h;** dist. fr. **Märe,** "news, story;" also f., of which **Mä(h)rchen** is dim. form, and which is often incorrectly spelt with **h.**]

Mal, s. n. [gen. **-(e)s,** pl. — or **-e,** mole, mark (sometimes spelt **Maal**)]; generally used as indecl. subst. with a card. or ord. num., as: **einmal,** "once," **zweimal,** "twice;" **das erste mal,** "the first time," **zum letzten mal,** "for the last time," etc.; **'mal** is often used for **einmal,** "once." Also in the adv. gen., as: **mehrmals,** "several times," **einstmals** (or **-malen**), "once upon a time;" [Eng. "mole."]

man, indef. indecl. pers. pron. (third pers., = Fr. *on*), one, they, people. [**Einer** is used to replace the oblique cases.]

manch or **mancher, -e, -es,** pl. **-e,** many a, many, several (used of a number of objects considered *singly* and *individually*).

mánchmal, adv., many a time, often, repeatedly; occasionally, at times.

Mann, s. m., gen. **-(e)s,** pl. **Männer,** man, husband; dim. **Männlein,** n., mannikin, little man; **mit M. und Maus,** with every soul on board, with every mother's son, p. 18, l. 6; **Mann und Meister,** see p. 28, l. 13, note. [Comp. substs. with this word as the second component, change **M.** in the pl. into **Leute,** when a class is spoken of, as: **Kaufmann,** pl. **-leute.** The plural **Mannen** = "vassals," "men-at-arms." It is unchanged in pl. when used as noun of number, as: **eine Armee von 50,000 Mann. Mensch** = "human being" (male or female — Lat. *homo*); **Mann,** "the male human being" (Lat. *vir*); the latter is used when speaking respectfully; the former, when speaking

contemptuously, and is the less honourable title.]

Märe, s. f., pl. **-n**, tale; news; dim. **-chen**, n., fairy-tale.

Mármelstein, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., marble [corrupt form of **Mármorstein**].

Mármor, s. m. for., gen. **-s**, no pl., marble [Lat.].

Mármortrèppe, s. f., pl. **-n**, marble staircase or stairs.

Mast, s. m., gen. **-es**, pl. **-en**, mast (of a ship).

Mástbaum, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-bäume**, mast.

Masz, s. n., gen. **-es**, pl. **-e**, and f., pl. **-e**, and **Masze**, s. f., pl. **-n**, measure; as a measure of capacity, also f.; when used as word of measure, not changed in pl.; (of liquid measure) two quarts, half-a-gallon.

Mászkanne, s. f., pl. **-n**, half-gallon can, or jug.

Matróse, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, sailor, seaman [conn. with Fr. *matelot*].

Mauer, s. f., pl. **-n**, wall [surrounding wall of house, town, etc.; **Wand** = partition-wall, or wall of a room; **Wall** = rampart, fortified wall].

Maus, s. f., pl. **Mäuse**, mouse; **mit Mann und M.**, with every soul on board, with every mother's son (p. 18, l. 6).

Meer, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, sea, ocean. [Syn. **die See**.]

Mehl, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., meal, flour.

Méhlgesicht, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-er**, floury face, mealy face.

mehr, adj. and adv. of quant. (compar. of **viel**), more.

méhr(er)e, indef. num. s. and adj., several [also used in n. sing., **-es**, = several things].

Meiler, s. m., gen. **-s**, pl. —, charcoal-heap (for charring; see note to p. 4, l. 8); charcoal-kiln.

mein, gen. of **ich**, first pers. pron.; hence:

mein, -e, mein, poss. adj. (decl. like indef. art.), my; poss. pron. **meiner, -e, -es** (without a noun following), or **der, die, das meinige** or **meine**, mine.

meinen, v. tr. w., to mean, intend; v. intr., to suppose, believe, opine.

meist, adv.; see **meistens**, below.

meiste (**der, die, das**, etc.), adj., superl. of **viel**, most.

meístens (or **meist**), adv. superl., mostly, chiefly; for the most part, generally.

Meister, s. m., gen. **-s**, pl. —, master; **Mann und M.**, see p. 28, l. 13, and note.

Menge, s. f. coll., pl. **-n**, crowd (of people); large quantity, mass (of things; vulg. "lot").

Mensch, s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, human being [see **Mann**. When neut., it is used disrespectfully of a woman (= "wench")].

Ménschenkopf, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-köpfe**, human head, man's head.

Ménschenverstànd, s. m., gen **-(e)s**, no pl., human understanding; common sense.

merken, v. tr. w., to mark, observe, notice; v. refl., to take a note of (dat. of refl. pron.).

[**mérkwürdig**, adj., worthy of note; remarkable, strange; hence:]

Mérkwürdigkeit, s. f., pl. **-en**, [remarkableness;] (object of) curiosity, remarkable thing or object.

Messe, s. f., pl. **-n**, mass (religious ceremony); [also "fair, feast;" the latter meaning is derived from the former.]

Méssbuch, s. n., gen. **-(e s**, pl. **-bücher**, mass-book, missal.

Méssing, s n., gen. **-s**, no pl., brass.

Míchel, s. m. prop., gen. **-s**, Michael [corrupted form of **Mi-**

chael; used also for a stupid fellow, *e. g.*, p. 59, l. 1, der dumme M.].

Miene, s. f., pl. -n, mien, air, countenance.

[**Millión**, s. f. for., pl. -en, million; hence:]

Millionár, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, millionaire, person possessing a million of money.

minder, adj. and adv., irreg. compar. of **wenig**, superl. **mindest**, less, least. [conn. with Lat. *minus*].

Ministránt, s. m., for., gen. -en, pl. -en, ministrant, acolyte (priest's assistant).

mit, prep., gov. dat. only, with, along with; adv., along. [Indicates association, companionship; also the means or instr., with things (not with persons); see **durch**, **von**, and a good grammar for full distinction.]

mítbringen, v. tr. sep. irreg., **brachte**, **gebracht**, to bring along, bring with one.

mítgehen, v. n. sep., **gieng**, **gegangen**, to go along with, accompany.

mítlächeln, v. intr. sep. w., to smile with (another pers.); to smile at the same time (with others).

Mítleid or **Mítleiden**, s. n., gen. -s, no pl., pity, compassion, sympathy. [Inf. of **mítleiden**, "to suffer with a person;" compare the formation of the Lat. word *compassio*.]

mítleidig, adj., pitiful, compassionate; adv., compassionately, etc.

mítnehmen, v. tr. sep., **nahm**, **genommen**, **nimm**, **nimmst**, to take with one, take along.

Míttag, s. m. comp., gen. -(e)s, pl. -e, mid-day, noon; adv. gen. -s, at noon (from foll.).

Mitte, s. f., no pl., middle, centre.

mítteilen, v. tr. sep. w., impart, communicate [lit. "share with (another)"].

Míttel, s. n., gen. -s, pl. —, means; remedy [from **Mitte**].

mitten, adv. of place, amidst, in the middle (foll. by **in** with dat., as: **mitten im Winter**, or prec. by **in** and foll. by gen., as: **in mitten des Winters**, in the middle of winter).

Mítternacht, s. f. comp., pl. -**nächte**, midnight.

Mode, s. f. for., pl. -n, fashion, mode (Fr.).

mögen, v. tr. and intr. irreg., aux. of mood, pres. ind. **mag**, **magst**, **mag**, pl. **mögen**, etc.; pres. subj. **möge**, impf. ind. **mochte**, impf. subj. **möchte**, part. **gemocht**, no impf.; like, may (in past tense "might"), can. [The fundamental meaning is that of preference on the part of the subj. of the verb; in the second and third pers. it may mean (like Eng. "may") permission; and (of things) possibility. It shares the peculiarities of inflexion and constr. of the other auxs. of mood (see under **dürfen**).]

mōglich, adj., possible; adv., possibly.

Móntag, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, Monday [o long].

Mord, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, murder.

morden, v. tr. w., -ete, ge—et, to murder.

Mörder, s. m., gen. -s, pl. —, murderer.

Mórdverlàngen, s. n., gen. -s, no pl., desire for murder, murderous desire; blood-thirstiness.

Morgen, s. m., gen. -s, pl. —, morning, morn; **des Morgens** or **am M.**, "in the morning."

morgen, adv. of time, to-morrow; **m. frühe**, to-morrow morning.

müde, adj., tired, weary, fatigued.

Mühe, s. f., pl. **-n**, trouble, toil; pains; difficulty; **mit M.**, with difficulty.

mühen, v. tr. refl., to take trouble or pains.

[**Mühle**, s. f., pl. **-n**, mill; hence:]

Mûhlrad, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-räder**, mill-wheel.

mûhsam, adj., toilsome, troublesome, difficult; adv., with difficulty.

Müller, s. m., gen. **-s**, pl. —, miller; hence:

Mûllerin, s. f., pl. **-nen**, miller's wife.

Mund, s. m., gen. **-es**, pl. **-e** or **Münde** (both rare), mouth (human), lips; [mouth of beasts = **Maul.**]

Múndbecher, s. m., gen. **-s**, pl. —, favourite or private cup.

Munk, s. comm. prop., Munk (family name).

Múnkin, s. f. prop. (fem. appell. of above), Dame Munk; see p. 4, l. 1, and note.

munter, adj., [wakeful, awake;] lively, vivacious.

múrmeln, v. tr. and intr. w., to murmur, mutter.

[**murren**, v. intr., to mutter, grumble, murmur; hence:]

mûrrisch, adj., grumbling, cross, ill-humoured.

Musík, s. f. for., no pl., music [Greek;] hence:

Musikánt, s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, musician, player.

müssen, v. intr., aux. of mood, irreg., pres. ind. **muss, musst, muss**, pl. **müssen**, etc.; pres. subj. **müsse**; impf. ind. **musste**; impf. subj. **müsste**; part. **gemusst**; no imper.; must, to be obliged. [Implies an obligation or necessity imposed by circumstances rather than a moral obligation (which is expressed by **sollen**); shares the peculiarities of other auxils. of mood (see **dürfen**).]

müssig, adj., idle; adv., idly; hence:

Mûssiggang, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., idleness.

Mut, s. m., courage; disposition, feeling, state of mind, mood; **schlecht, wohl**, etc., **zu Mut(e) sein** or **werden**, "to feel ill, well," etc.; (gen. **-(e)s**, no pl.)

Mutter, s. f., pl. **Mütter**, mother.

Mynhéer, s. m. for., gen. **-s**, pl. **-s**, Mynheer, Dutchman [Dutch for **mein Herr**].

N

N, the fourteenth letter of the alphabet, is generally pron. as in Eng.; but when occurring with **g** between two vowels, one **g** only is heard; as: **Fing-er** (as in Eng. *sing-er*, not as in *Fing-ger*). The **g** in final **-ng** is often pron. like **k**, as **Ring**, pron. **Rink** or **Ring**, etc.

nach, prep., gov. dat. only, to, toward; after (of time and order); for (purpose); according to (consequence); often follows its case, esp. in last sense. [The Eng. prep. "to" is rendered by **nach** before names of towns and countries, as: **ich gehe nach Paris, nach Frankreich**, "I am going *to* Paris, *to* France (not **zu**); so also with **Haus**, as **nach Hause**, "home."] It frequently takes **zu** after the obj., to indicate "in the direction of," as: **nach dem Hause zu**, "in the direction of the house;" **nach und nach** (adv.), gradually, by degrees. (Compare Eng. "by and by.")

náchahmen, v. intr. w., to imitate, copy (dat. of obj.).

Náchbar, s. m., gen. **-s** or **-n**, pl. **-n**; f. **-in**, pl. **-innen**, neighbour.

náchdenken, v. intr. sep. irreg., **dachte, gedacht**, to think over, reflect (gov. **über** with acc.).

Náchdenken, s. n. (inf. of prec.), gen. **-s**, no pl., reflection, thought.

nachhér, adv. of time, afterwards [= **hernách**].

Náchmittag, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, afternoon; adv. gen. **-s**, in the afternoon.

náchschicken, v. tr. sep. w., to send after (dat. of pers.).

Náchsicht, s. f., pl. **-en**, indulgence, consideration; **N. haben mit**, to be indulgent [fr. **náchsehen** in the sense of overlooking (a fault, etc.)].

náchsinnen, v. intr. sep., **sann, gesonnen**, to think over, reflect (gov. **über** with acc.).

Náchsinnen, s. n (inf. of prec.), gen. **-s**, no pl., reflection, thought; reverie.

náchspringen, v. n. sep., **sprang, gesprungen**, to run after.

Nacht, s. f., pl. **Nächte**, night; adv. gen. **Nachts**, or **des Nachts**, by night.

Náchtessen, s. n. (inf.), gen. **-s**, no pl., evening meal, supper.

Náchtlager, s. n., gen. **-s**, pl. —, couch, bed (for the night).

Nacken, s. m., gen. **-s**, pl. —, nape, neck. [See the syn. **Hals**, above.]

Nágel, s. m., gen. **-s**, pl. **Nägel**, nail.

nágelneu, adj., brand-new (usually **funkelnagelneu**, "as new as a bright nail").

Nágold, s. f. prop., Nagold (a river in the Black Forest.)

nah(e), adj., compar. **näher**, superl. **nächst**, near, next (with dat. of obj., or **an**, or **bei**); [conn. with prep. **nach**.]

nähren, v. tr. w., to nourish, foster, cherish; to support; v. refl., to be fed or nourished, to live.

Name(n), s. m., gen. **-ns** (or rarely **-n**), dat. acc. **-n**, pl. **-n**, name [comp. decl. of **Friede(n)**, **Glaube(n)**, etc.].

nâmlich, adv., namely, to wit; for.

Narr, s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, fool [= **Tor**, m.].

nass, adj., compar. **nässer**, wet, moist, damp.

Natúr, s. f. for., pl. **-en**, nature.

natûrlich, adj., natural; adv., naturally, of course.

nében, prep., gov. dat. and acc., near, alongside of, adjacent to [coincides with **bei** in this sense].

nebenhér, adv., alongside of.

Néckar, s. m. prop., gen. **-s**, Neckar (tributary of the Rhine).

nehmen, v. tr., **nahm, genommen, nimm, nimmst**, to take; to take (as an example; p. 25, l. 30); **in Empfang n.**, to receive; **Teil nehmen** [to take interest in], to share in (gov. **an** with dat.).

Neid, s. m., gen. **-es**, no pl., envy, jealousy [the strict equivalent for the latter is **Eifersucht**].

neigen, v. tr. intr. and refl. w., to bow, bow down; bend down, incline. [Hence the subst. **Neigung** = "inclination, affection."]

nein, neg. adv., no. ["No," as adj. = **kein**.]

nennen, v. tr. irreg., **nannte, genannt**, to name, call.

neu, adj., new; **von neuem** or **auf's neue**, anew, again; compar. **-er**, newer, late, latter, modern (p. 3, l. 9).

néugierig, adj., curious, inquisitive; adv., curiously, etc. [lit. "greedy of something new."]

Níbelung, s. m. prop., gen. **-s**, pl. **-e, -en**, Nibelung (heroic race of old Germ. Mythology; see note to p. 6, l. 20).

Níbelungenhòrt, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., treasure of the Nibelungs; see above.

nicht, neg. adv., not.

nichts, indef. neg. pron. indecl. n., nothing.
nie, neg. adv. of time (past or fut.), never (= **je** with neg. pref. **n-**].
nieder, adv., downward, down; low, low down; compar. **-er**, lower, p. 35, l. 10.
níederbrennen, v. tr. [and intr.] sep. irreg., **brannte**, **gebrannt**, to burn down.
níederfallen, v. n. sep., **fiel**, **gefallen**, **fällst**, to fall down.
níedergeschlagen, partic. adj., dejected, low-spirited (part. of **níederschlagen**).
níederrauschen, v. n. sep. w., to rush down, pour down, come rushing down.
níederschmettern, v. tr. sep. w., to crush down; destroy, annihilate.
níemals, never, not on any occasion [= **nie**, but more explicit].
níemand, gen. **-(e)s**, dat. **-em** or **-en**, acc. — or **-en**, indef. neg. pron., no one, nobody, no person, not any one, etc.; **n. anders** [or **sonst**] (**als**), "no one else, no other person (than)."
nimmer, adv., never, never again, nevermore; properly of fut. time, but, p. 48, l. 22, of past time [= **nie mehr**.]
nímmermehr, adv. of time, [nevermore, never again;] never (see Sch., l. 206, and note).
nírgends, adv., nowhere, not anywhere.
noch, adv., still, yet (of time or comparison); **noch so**, ever so; the Eng. "still, yet," when advers. conj. (= "nevertheless") are rendered by **doch**; **noch heute** = "while it is yet to-day, before to-day is over;" with nums. **noch** = "more," "another," as: **noch zwei**, "two *more*," **noch eine Tasse**, "*another* cup."
nóchmals, once more, again [= **noch eínmal**].
Not, s. f., pl. **Nöte**, need, necessity; trouble; [**not tun**, or **sein**, "to be necessary;" here **not** is adj. rather than subst.; = **nötig sein**.]
nötig, adj., necessary, needful.
nu, **nun**, adv. of time and conj., now, at present; well; (parenthetic) accordingly.
nur, adv., only, just; even; (with rel. and interrog. prons. and advs.) ever, *e. g.*, **wo nur**, wherever; [used with imper. for emphasis or encouragement, as: **tun Sie es nur**, "do it by all means, go on doing it" (compare Fr. *toujours*).]
nutzen or **nützen**, v. tr. and intr. impers. w., to be of use, to avail, profit; **was nützt es mich** (p. 33, l. 4), of what use is it to me? (dat. or acc. of person.)
Nutzen, s. m. (conn. with prec.), use, profit, advantage.
nűtzlich, adj., useful, profitable, advantageous; adv., usefully, etc.

O

O, the fifteenth letter of the alphabet, pron. as Eng. o; when it has the *Umlaut* (ö, Ö) it has no equivalent in Eng., being pron. much like the Fr. *eu* (as in *jeu*), with rounded and protruding lips.
O! interj., O! oh! **O weh**! alas! (expressing pain).
ob, conj., whether, if, *e. g.*: "ask him *if* (*i. e.*, whether) he will come," **fragen Sie ihn ob** (not **wenn**) **er kommen wolle**; generally with subjunc. mood [sometimes **ob** = **obgleich**, "although;" still sometimes found as prep. with dat. = "on account of, over, about;" **ob auch**, although (= **obgleich**)].
óben, adv. of place (from prec.), above, at the top [as prep. "above" = **über**].

obenán, adv., at the top.
ober, adj., upper, above [compar. of prep. **ob** (see above); as Eng. "upper" from "up"].
Oberförster, s. m., gen. **-s**, pl. —, head-ranger, chief forester or game-keeper.
obgleích, subord. conj., although, though. [The two parts are sometimes separate.]
Öde, s. f., no pl., desolation, solitude.
öde, adj., waste, desolate, solitary, deserted.
oder, disj. coörd. conj., or.
Ofen, s. m., gen. **-s**, pl. **Öfen**, stove; furnace [oven].
Ofenbank, s. f., pl. **-bänke**, bench or seat behind the stove.
offen, adj., open; adv., openly.
Offizíer, s. m. for., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, (military) officer. [French.]
öffnen, v. tr. w., **öffnete**, **geöffnet**, to open.
oft, adv., often, ofttimes, frequently.
ohne, prep., with acc. only, without [not "outside," but = "devoid of;" conn. with Ger. and Eng. pref. *un-*].
Ohnmacht, s. f. comp., pl. **-en**, faint, fainting-fit; weakness, feebleness, powerlessness [= **Unmacht**].
óhnmächtig, adj. comp., fainting, unconscious; [feeble, weak, powerless;] **o. werden**, to faint.
Ohr, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-en**, ear (organ of hearing).
operíren, v. tr. for. w., part. **-t**, to operate, perform an operation on.
Opfer, s. n., gen. **-s**, pl. —, sacrifice; victim.
Ordnung, s. f., no pl., arrangement, order: **in O. stellen**, to set in order, arrange; [not = "command," in which sense "order" = **Befehl**.]
Ort, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, or **Örter**, place; village, hamlet; **an O. und Stelle**, in its proper place (see p. 10, l. 3, and note). [The latter form of the pl. is more common; that in **-e** is used of places collectively, or as localities; so the adv. gen. pl.: **aller Orten**, "everywhere," where a third pl. form occurs (in **-en**).]

P

P, the sixteenth letter of the alphabet, pron. as in Eng. The Germ. aspirate **pf** replaces *ph*, which occurs only in foreign (Greek) words.
Pack, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Päcke**, pack, bundle,
packen, v. tr. w., to seize [; to pack (a trunk, etc.); v. refl., to be packing off, to decamp].
Papíer, s. n. for., gen. **-es**, pl. **-e**, paper.
Par, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, pair, couple (two belonging together). As noun of num. does not change in pl., as: **zwei P. Schuhe**, "two pair of shoes."
par, with small **p**, is really identical with prec., but is frequently thus written, as though it were an adv. of quant., and by an incorrect use means "a few."
Paradíes, s. n. for., gen. **-es**, pl. **-e**, paradise [Greek].
Pasch, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, doublets or triplets [at dice; see note to p. 35, l. 17].
passen, v. intr. w., to fit, suit (gov. dat. of pers.).
[**Pate**, s. m. [and f.], gen. **-n**, pl. **-n**, godfather, sponsor; hence:]
Pátengeschènk, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, present from a sponsor; christening-gift.
Paternóster, s. n. for., gen. **-s**, pl. —, pater-noster, Lord's prayer. [Latin.]
Peter, s. m. prop., gen. **-s**, dat. acc. — or **-n** (p. 37, l. 20).

Pfad, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, path, walk.
Pfand, s. n., gen. -(e)s, pl. **Pfänder**, pledge, pawn; mortgage; hence:
pfänden, v. tr. w., -ete, ge- -et, to seize, attach, levy a distress, distrain (see note to p. 33, l. 11).
Pfeife, s. f., pl. -n, pipe; dim. -lein, n.
pfeifen, v. intr., **pfiff**, **gepfiffen**, to whistle, pipe.
Pfeil, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, arrow, dart.
Pfénnig, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, penny.
Pferd, s. n., gen. -es, pl. -e, horse [the most general word; of a noble, well-bred horse we generally use **Ross** (Eng. "steed"); **Gaul** = "nag"].
Pfingsten, s. n., gen. -s, pl. -, Whitsunday, Whitsuntide; Pentecost; **zu P.**, at Whitsuntide; [der. fr. the same Greek word as Eng. "Pentecost."]
pflegen, v. tr. w., to cherish, nourish, foster, care for, nurse (gov. gen. or acc.); v. intr., to be wont, be accustomed or used; [the strong forms (**pflog** or **pflag**, **gepflogen**) are only used in the sense of attending to, practising (a business, trade, etc.)].
Pflicht, s. f., pl. -en, duty [Eng. "plight," as in "plighted troth"].
Pfund, s. n., pl. — or e, pound (weight or money; when foll. by a word expressing the substance weighed, etc., remains unchanged in pl.)
Platz, s. m., gen. -es, pl. **Plätze**, place [; square (of a town)]; **P. nehmen**, to take one's place, take a seat.
plötzlich, adj., sudden; adv., suddenly, all at once.
Plúderhosen, s. f. pl., trunk-hose (short, baggy knee-breeches); dim. -höschen, n. [fr. **pludern**, "to flap about."]
pochen, v. intr. w., to knock, rap, stamp; to beat (of a heart); [to brag, boast, rely arrogantly on (gov. **auf** with acc.);] partic. adj., -d, beating, palpitating.
[**Post**, s. f., pl. -en, mail; post; hence:]
Pósthorn, s. n., gen. -(e)s, pl. -hörner, post-horn.
Pracht, s. f. [pl. -en, rare], splendour, magnificence, grandeur, pomp.
Práchtànzug, s. m., gen. -(e)s, pl. -züge, splendid or rich dress or costume; holiday dress.
práchtvoll, adj., splendid, magnificent; adv., splendidly, etc.
prägen, v. tr. w., to stamp (coin); to imprint, impress (gov. **in** with acc.; see p. 59, l. 10).
Preis, s. m., gen. -es, pl. -e, price [prize; praise; in this last signification has no pl.].
preisen, v. tr., **pries**, **gepriesen**, to praise; to prize.
pressen, v. tr. w., to press, squeeze.
Priester, s. m., gen. -s, pl. —, priest [fr. Greek *presbuteros*, elder].
Prinz, s. m., gen. -en, pl. -en, prince [the for. word, used as title; **Fürst**, the Ger. word, always means a *reigning* sovereign].
Procént or **Prozént**, s. n. for., gen. -es, pl. -e or —, percent, percentage. [Lat.]
Profít, s. m. for., gen. -(e)s, pl. -e, profit, gain. [Lat.]
prüfen, v. tr. w., to try, test, prove; to examine, make an examination, investigate.
Prügel, s. m., gen. -s, pl. —, cudgel, stick; [in pl. generally means "beating, thrashing."].
Punkt, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, point [fr. Lat. *punctum*]; hence:
pünktlich, adj., punctual, exact; adv., punctually; minutely, carefully.

putzen, v. tr. w., to clean, polish; dress, bedeck; v. refl., to dress, decorate one's self; clean one's self (p. 11, l. 18).

Q

Q, the seventeenth letter of the alphabet, is rare in Germ. words. It is always followed by **u**, and is pron. like Eng. *qu* in *question*.

quälen, v. tr. w., to torment, torture, tease; v. refl., to torment one's self, work hard (see Sch., l. 16, and note).

R

R, the eighteenth letter of the alphabet, is rolled much more strongly than in Eng., being formed by closing the mouth-tube by a slight pressure of the back of the tongue, point *downward* (*i.e.*, convexly), against the palate. The letter is therefore *guttural* in Germ. In pron. Eng. *r* the point of the tongue is turned *upward* (concavely), the tip touching the roots of the teeth; the position is reversed in Germ.

Rad, s. n., gen. **-es**, pl. **Räder**, wheel.

raffen, v. tr. w., to snatch (rare exc. in comp.).

Rand, s. m., gen. **-es**, pl. **Ränder**, edge, margin; side (of a ship); rim; brim (of a hat); brink (of a precipice).

rasch, adj., quick, rash; adv., quickly.

rasen, v. intr. w., to rage, rave, be furious.

rásseln, v. intr. w., to rattle, clatter.

Rat, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., counsel, advice; **R. und Tat**, advice and aid, aid and counsel [; council; councillor; in the last sense, pl. **Räte**; in the first sense, pl. **Ratschläge**].

raten, v. tr. and intr., **riet**, **geraten**, to advise, counsel (dat. of pers.) [; to guess, conjecture].

rauben, v. tr. w., to rob, deprive (acc. of thing, and dat. of pers.).

Rauch, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., smoke [Eng. "reek"].

rauchen, v. intr. w., to smoke, reek; partic. adj., **-d**, smoking.

Ráuchwolke, s. f., pl. **-n**, cloud of smoke.

rauh, adj., rough, rude; adv., roughly, etc.

rauschen, v. intr. w., to rush; to rustle (refers to noise rather than motion).

ráuspern, v. tr. refl. w., to cry hem, hem, clear the throat.

Réchenexèmpel, s. n., gen. **-s**, pl. —, example in arithmetic.

Réchenschaft, s. f., no pl., account; **R. geben**, to give account.

rechnen, v. intr. w., to reckon, calculate.

recht, adj., no compar., right, correct (moral rectitude or truth); genuine, real; right, on the right hand (of position); **zur Rechten (Hand)**, **rechts**, on the right (hand); adv., rightly, exactly, really (before verbs); very (before adjs.).

Recht, s. n., gen. **-es**, pl. **-e**, right, privilege, justice [; law]; **R. haben** = "to be right."

reden, v. intr. w., **redete**, **geredet**, to speak, make a speech [used of more formal speech than **sprechen**].

rédlich, adj., honest, upright; adv., honestly.

reg(e), adj., stirring, lively; adv., astir, stirring (Sch., l. 148).

regen, v. tr. refl. w., to stir, bestir one's self.

Regíster, s. n. for., gen. **-s**, pl. —, register; list. [Lat.]

reich, adj., rich, wealthy [" rich *in*" = **reich an**].

Reich, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, realm, empire, kingdom [conn. with the Eng. suffix "-ric," as in "bishopric," etc.].

reichen, v. tr. and intr., to reach; to stretch out; to attain.

reíchlich, adj., plentiful, plenteous; adv., plenty, plentifully, abundantly.

Reíchtum, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-tümer**, wealth, riches. [The suffix **-tum**=Engl. suffix "-dom," as in "kingdom," etc. Nouns in **-tum** are n., exc. this one, and **Irrtum** ("error"); **Wachstum** (growth) is m. or n.]

Reim, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, rhyme.

reimen, v. tr. and intr. w., to rhyme.

rein, adj., clean, cleanly, pure; adv., cleanly, purely; [entirely.]

reínigen, v. tr. w., to clean, cleanse, purify.

reínlich, adj., cleanly.

Reise, s. f., pl. **-n**, journey, voyage.

reisen, v. n. and intr., to travel, go on a journey or voyage. [Conj. with **sein** when the *destination* is specified; when the *act* only is specified, with **haben**; *e. g.*, "he has gone to Paris," **er ist nach P. gereist**; "he has travelled much," **er hat viel gereist.**]

reissen, v. tr., **riss**, **gerissen**, to tear, pull; carry off by violence.

reiten, v. n. and intr., **ritt**, **geritten**, to ride (on the back of an animal; **fahren** is used of driving, etc., in a vehicle). [Takes **haben** when **reiten** = "to take riding exercise," and when no destination is mentioned.]

rennen, v. n. and intr. irreg., **rannte**, **gerannt**, to run (at speed). race. [Syns. **laufen**, **rinnen**, see under **laufen**. Conj. with **haben** and **sein**; see under **reisen**.]

Reue, s. f., no pl., repentance. penitence, remorse.

reuen, v. impers. tr. w., to repent of, be sorry for; **es reut mich**, "I am sorry for it." [The subj. of the Engl. verb becomes obj. in Germ.]

réuig, adj., repentant, penitent; adv., penitently.

Revíer, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, quarter, district; pron. the **v** as in Eng.

Rhein, s. m. prop., gen. **-(e)s**, Rhine (river of Germany).

richten, v. tr. w., **-ete**, **ge—et**, to direct, guide; to judge; **zu Grunde r.**, to ruin.

ríchtig, adj., right, correct; adv., correctly.

Ríchtung, s. f., pl. **-en**, direction.

riechen, v. tr., **roch**, **gerochen**, to smell; v. intr., to smell, be fragrant.

ríeseln, v. n. and intr. w., to ripple, run (of liquids).

Riese, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, giant.

ríesengrosz, adj., no compar., gigantic, enormous, huge.

ríesig, adj., no compar., gigantic, immense.

[**Ring**, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, ring, circle; hence:]

rings (umher), adv. gen., round about (in a ring or circle).

Rippe, s. f., pl. **-n**, rib.

Róbert, s. m. prop., gen. **-s**, Robert.

Rock, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Röcke**, coat [; gown; garment]; dim. **Röcklein**, n.

Roggen, s. m., gen. **-s**, no pl., rye (kind of grain).

Róggenbrot, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., rye-bread; (pl. **-e**,) rye-loaf.

roh, adj., [raw;] coarse, rude; adv., rudely, etc.

Rohr, s. n., pl. **-e** or **Röhre**, reed, cane; tube, pipe.

Rolle, s. f., pl. **-n**, roll (of money, etc.) [; rôle, part (in acting).]

rollen, v. tr., to roll, roll up; to contract, knit (the brow, Sch., l. 41).
[**Rose**, s. f., pl. **-n**, rose; hence:]
Rósenkranz, s. m., gen. **-es**, pl. **-kränze**, rosary, beads (used in reciting prayers).
rot, adj., compar. **röter**, red; **kein roter Heller**, "not a red cent" (vulg.), p. 36, l. 9.
Rótterdam, s. n. prop., gen. **-s**, Rotterdam (a city in Holland).
rücken, v. n. and tr., to move; to shove, push.
Rúckweg, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, way back, return.
rúdern, v. intr. w., to row.
rufen, v. tr. and intr., **rief, gerufen**, to call; to summon. [The w. form of impf. (**rufte**) also occurs, but is now obsolete.]
[**Ruhe**, s. f., no pl., rest, repose; peace; hence:]
rúhig, adj., quiet, calm.
rűhrbar, adj., emotional, sensitive, easily touched.
rühren, v. tr. and refl. w., to move; v. tr., to touch (with emotion).
Runde, s. f., pl. **-n**, round, circuit; **in der R.**, round about, in the neighbourhood.
Rusz, s. m., gen. **-es**, no pl., soot, smut.
rúszig, adj., sooty, smutty.

S

S, the nineteenth letter of the alphabet, is generally pron. as in Eng., but at the beginning of a word or syll., pron. like *z* in *zone;* when final, it is always sharp (= *ss*). For **ss** we generally write **sz** after a simple long vowel, **ss** after short vowel or diphthong. In the German character **sz** is always used for **ss** when final, or before a cons., or after a long vowel or diphthong. **sch** = Eng. sh. Before **p** and **t** the pronunciation of **s** *approaches* that of **sch**, at the beginning of words only, in general practice, although the grammars protest against this pronunciation.
Sack, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Säcke**, sack, bag.
Sacramént, s. n. for., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, sacrament.
Sácristàn, s. m. for., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, sacristan, sexton.
Sage, s. f., pl. **-n**, tale, myth, legend; report.
sagen, v. tr. and intr. w., to say, mention.
Same(n), s. m., gen. **-n** or **-ns**, dat. acc. **-n**, pl. **-n**, seed. [Compare decl. of **Glaube**, etc.]
[**sammeln**, v. tr. w., to gather, collect, assemble [conn. with **sam(m)t**, "together with"; hence:]
Sámmlung, s. f., pl. **-en**, collection.
Sánctus, s. n. for. indecl., the Sanctus; see note to Sch., l. 167.
Sand, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., sand.
sanft, adj., soft, gentle, quiet; adv., softly, etc.
sasz, impf. ind. of **sitzen**, "to sit."
Satz, s. m., gen. **-es**, pl. **Sätze**, leap, jump, bound; stake, stakes (in gambling); [sentence, clause (from **setzen**).]
[**sauber**,] **sáuberlich**, clean, neat, cleanly; adv., neatly.
sausen, v. intr. w., to whistle, rush, shriek, howl (of the wind).
Sausen, s. n. (inf.), gen. **-s**, no pl., rushing, whistling, howling; blast.
Savérn(e), s. n. prop., Saverne (in Alsace) [the Fr. form of the Germ. *Zábern*].
Schade(n), s. m., gen. **-n** or **-ns**, dat. acc. **-n**, pl. **-n** or **Schäden** [compare decl. of **Friede(n)**, **Glaube(n)**, etc.]
schaden, v. intr. w., **-ete, ge—et**, to harm, injure, do harm or in-

jury to (dat. of obj.); see also note to p. 59, l. 5.

Schádenlust, s. f., no pl., maliciousness, malice [lit. "delight in (others') harm;" = **Schadenfreude**].

schaffen, v. tr. w., to procure, (= **verschaffen**); to have to do with a person (p. 23, l. 11), [dialectically (South German), "to work." The strong verb (**schaffen, schuf, geschaffen**) = "to create."]

schallen, v. intr., **schallte** or **scholl, geschallt** or (rarely) **geschollen**, to sound, resound; to boom.

Scham, s. f., no pl., [shame;] modesty.

schämen, v. tr. refl., to be ashamed (acc. of pers. refl. pron., gen. of obj., or **über** with acc.).

Schande, s. f., pl. **-n**, shame, disgrace; **zu -n werden**, to be disgraced, put to shame.

Schar, s. f., pl. **-en**, crowd, multitude, host.

Schatz, s. m., gen. **-es**, pl. **Schätze**, treasure.

schätzen, v. tr. w., [to esteem;] to estimate; to assess, tax, value.

Schátzhauser, s. m., gen. **-s**, pl. —, treasure-keeper. See p. 7, l. 30, and note.

schauen, v. tr. and intr., to look, gaze; see, behold. [More explicit than its syn. **sehen**.]

Schauer, s. m., gen. **-s**, pl. —, shudder, shiver, horror; [shower (in which sense it is also f. and n.); shed.]

schau(e)rig, adj., horrible, horrid, gruesome.

Scháuspiel, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, spectacle [hence also play, drama].

Scheibe, s. f., pl. **-n**, [slice; disk (of the moon, etc.); pane (of glass); target;] brim (of a hat, etc.).

Schein, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, light, sheen, brightness; dawn (of day. Sch., l. 9); appearance; **zum S.**, for the sake of appearances; bill (of exchange, money), note (money).

scheinen, v. intr., **schien, geschienen**, to shine; to seem, appear.

schellen, v. tr. w., to ring (a bell) [conn. with **schallen**].

Schelm, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, rogue, rascal.

Schenke, s. f., pl. **-n**, tavern, inn.

schenken, v. tr. w., to make a gift or present, give, presént.

Scherge, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, officer of the law; bailiff; constable [conn. with Eng. "sergeant"].

Scherz, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, joke, jest.

Scheu, s. f., no pl., shyness, timidity; awe.

scheu, adj., shy, timid.

scheuen, v. tr. w., to avoid; to fear; [v. intr., to shy (of a horse).]

schicken, v. tr. w., to send [syn. **senden**, "to send, despatch" (ambassadors, etc., of more important messages than **schicken**)]; v. refl., to behave, conduct one's self; v. refl. impers., **es schickt sich**, "it is proper, becoming," etc.

Schícksal, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, fate, lot, destiny. [Syn. **Geschick**.]

schieben, v. tr., **schob, geschoben**, to shove, push; to put (the blame of a thing) on a pers. (gov. **auf** with acc.; see p. 47, l. 1).

schielen, v. intr. w., to look askance, squint (gov. **nach**).

schiessen, v. intr. and tr., **schoss, geschossen**, to shoot.

Schiff, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, ship, sailing-vessel.

Schíffbruch, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-brüche**, shipwreck.

Schíffsherr, s. m., gen. **-n**, pl. **-en**, ship-owner.

Schild, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-er**, shield, sign (of an inn, shop, etc.) [; s. m., pl. **-e**, shield (armour)].

Schlaf, s. m., gen. **-es**, pl. **Schläfe** (rare), sleep, slumber.

schlafen, v. intr., **schlief**, **geschlafen**, **schläfst**, to sleep, slumber, be asleep.

Schlag, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Schläge**, blow; stroke; crash (p. 12, l. 27); **S. zwölf Uhr**, at the stroke of 12 (p. 19, l. 12, and note); beat (of the heart); pl., beating, thrashing.

schlagen, v. tr. and intr., **schlug**, **geschlagen**, **schlägst**, to strike, beat; to cut (timber), fell (trees); **zu Boden s.**, to knock down (lit. to the ground), to wrap up (gov. in with acc., p. 48, l. 27).

Schlange, s. f., pl. **-n**, serpent, snake.

schlank, adj., slim, slender, tall.

schlau, adj., sly, cunning; adv., slyly.

schlecht, adj., bad, evil (of moral character) [conn. with Eng. "slight;" **schlecht** (= **schlicht**) **und recht**, plainly and honestly].

schleichen, v. n. and intr. refl., **schlich**, **geschlichen**, to sneak, creep, crawl.

[**schleissen**, v. tr., **schliss**, **geschlissen**, to slit; to strip; see **verschleissen**, below.]

Schlemmen, s. n. (inf.), gen. **-s**, no pl., carousing; guzzling; dissipation.

schleppen, v. tr., to drag (along the ground); drag with difficulty (see note to p. 14, l. 14).

schléudern, v. tr. w., to hurl, fling.

schliessen, v. tr. and refl., **schloss**, **geschlossen**, to lock, close, shut; v. intr., to conclude, infer, judge.

schlimm, adj., bad (of character, morally, or of circumstances); adv., badly.

Schloss, s. n., gen. **-es**, pl. **Schlösser**, lock; castle. [Conn. with **schliessen**.]

Schlot, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e** and **Schlöte**, chimney, flue.

Schlucht, s. f., pl. **-en**, gorge, ravine, gully.

Schluck, s. m., gen. **-(e)s**, pl. — (as noun of quantity), **-e**, or **Schlücke**, gulp, draught.

Schlund, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Schlünde**, mouth; opening; depth.

Schlurker, s. m. prop., Schlurker (family name).

schmachten, v. intr. w., **-ete**, **ge et**, to languish, pine.

[**schmeícheln**, v. intr. w., to flatter (dat. of pers.); hence:]

Schmeíchler, s. m., gen. **-s**, pl. —, flatterer.

schmelzen, v. intr., **schmolz**, **geschmolzen**, **schmilz**, **schmilzest**, to be melted, melt [; v. tr. w., to smelt, cause to melt, melt.]

Schmerz, s. m., gen. **-es**, pl. **-en**; or **-en**, gen. **-s**, pl. —, pain. [Eng. "smart."]

schmérzhaft, } adj., painful; adv., **schmérzlich**, } painfully.

schméttern, v. tr. w., to dash, shatter; **in den Boden s.**, to annihilate (see p. 17, l. 26, and note); v. intr., to bray, blow (of a trumpet, etc.).

Schméttern, s. n. (inf. of prec.), gen. **-s**, no pl., blast, blowing, sound (of a horn, etc.).

schmiegen, v. tr. and refl. w., to bend to, accommodate one's self to [gov. **nach** (as at p. 25, l. 11), or **an**; with latter = "to fawn upon"].

Schnábel, s. m., gen. **-s**, pl. **Schnäbel**, beak, bill (of a bird).

Schnalle, s. f., pl. **-n**, buckle.

Schnaps, s. m., gen. **-es**, pl. **-e** and **Schnäpse**, ardent spirits, gin, grog; a glass of grog (p. 50, l. 6).

[**schneiden**, v. tr., **schnitt**, **geschnitten**, to cut.]

schnell, adj., quick, fast; adv., quickly, fast.

Schnitter, s. m., gen. **-s**, pl. —, reaper (from **schneiden**).

schnítzeln, v. tr., to carve, whittle (from **schneiden**).

schon, adv., already, ever; as soon as; [of very frequent occurrence; meaning best illustrated by examples; **schon heute**, "as early as to-day (no later);" **ich werde es schon tun**, "I shall be *sure* to do it;" often left untranslated].

schön, adj., fair, beautiful, pleasant, agreeable, fine; adv., beautifully, etc.; **schönstens**, superl. adv., very much, exceedingly.

Schreck, s. m., gen. **-s**, pl. **-e** (rare); or **Schrecken**, gen. **-s**, pl. —, fright, fear, terror.

schrécklich, adj., terrible, dreadful; adv., terribly, etc.

schreiben, v. tr. and intr., **schrieb**, **geschrieben**, to write.

schreien, v. intr., **schrie**, **geschrie(e)n**, to cry out, scream, shout.

schreiten, v. n. and intr., **schritt**, **geschritten**, to stride, step; [conj. with **sein** and **haben**; see under **reisen** and **reiten**.]

Schritt, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, step, stride.

Schúbfach, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-fächer**, drawer [from **schieben**].

schűchtern, adj., timid, shy; adv., timidly, etc.

Schuh, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e** or —, shoe; foot (measure of length; in this sense, pl. —).

Schuld, s. f., pl. **-en**, guilt, fault; debt; **es ist meine S.**, "it is my fault;" **schuld sein**, to be the cause of anything (gov. **an** with dat.). [**schuld** is here used like a pred. adj., and may be spelt with a small letter or cap.]

schúldig, adj., guilty; owing, indebted (dat. of pers.; acc. of thing), as: **ich bin ihm zehn Taler s.**, "I owe him ten dollars;" **s. werden**, to get into (anyone's) debt, become his debtor (dat. of pers.).

Schúldner, s. m., gen. **-s**, pl. —, debtor.

[**Schule**, s. f., pl. **-n**, school; hence:]

Schúlmeister, s. m., gen. **-s**, pl. —, schoolmaster.

Schulter, s. f., pl. **-n**, shoulder.

schűtteln, v. tr. and intr. w., to shake; v. refl., to shake one's self, shake, quake.

schützen, v. tr. w., to protect, defend.

Schwaben, s. n. prop., gen. **-s**, Suabia [a former duchy in S. Germany, comprising chiefly the present kingdom of Würtemberg and grand-duchy of Baden].

schwach, adj., compar. **schwächer**, weak, feeble; adv., weakly, etc.

schwanken, v. intr. w., to totter, waver; partic. adj., **-d**, [tottering, wavering,] nodding, vibrating (see p. 24, l. 10).

schwarz, adj., compar. **schwärzer**, black; dark.

Schwárzdorn, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., blackthorn.

Schwárzdornstòck, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-stöcke**, blackthorn stick or cudgel.

Schwárzwald, s. m. prop., gen. **-(e)s**, no pl., Black Forest [in Baden, in the South of Germany; always decl. as one word, the latter component only being varied].

Schwárzwälder, s. m., gen. **-s**, pl. —, Black Forester, inhabitant of the Black Forest; f., **-in**, pl. **-innen**, woman of the Black Forest.

schwárzwälder, adj. indecl., of or belonging to the Black Forest (see p. 11, l. 4, and note).

Schwárzwaldspeise, s. f., pl. -n, Black Forest food or dish.

schwatzen (or **schwätzen**), v. tr. w., to chat, chatter.

Schweif, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, tail. [Syn. **Schwanz**, which is of more frequent occurrence.]

schweigen, v. intr., **schwieg**, **geschwiegen**, to be silent, keep silent.

Schwelle, s. f., pl. -n, threshold.

schwellen, v. n., **schwoll**, **geschwollen**, **schwill**, **schwillst**, or w., to swell (the weak form is usually trans.).

schwer, adj., heavy; grave, grievous; difficult; adv., heavily, etc.

schwérlich, adv., hardly, scarcely.

Schwíegersohn, s. m., gen. -(e)s, pl. -**söhne**, son-in-law.

schwíerig, adj., hard, difficult; hard to please, nice, fastidious (p. 49, l. 6).

schwíndeln, v. impers. tr., to be giddy ["I am giddy" = **mich schwindelt**; the subj. in Eng. becoming obj. in Germ.; v. tr., to swindle].

schwören, v. tr. and intr., **schwor** or **schwur**, **geschworen**, to swear, take an oath [not necessarily of profane swearing, like its syn. **fluchen**, "to curse;" see above].

schwül, adj., sultry, close, oppressive (of the weather).

sechs(e), card. num., six; ord. **sechste**, sixth (pron. "sex").

Séchsbätzner, s. m., gen. -s, pl. —, coin worth 6 **Batzen**; sixpenny-piece, sixpence.

Sechser, s. m., gen. -s, pl. —, same as prec.

séchzehn, card. num., sixteen.

séchzehnjáhrig, adj., sixteen-year-old.

See, s. f., pl. -n, sea, ocean. [Syn. **Meer**.]

[**See**, s. m., pl. -n, lake.]

Seele, s. f., pl. -n, soul.

Séelenverkáufer, s. m., gen. -s, pl. —, kidnapper; crimp [one who kidnaps men for ships; lit. "soul-seller"].

Segen, s. m., gen. -s, no pl., blessing; benediction.

segnen, v. tr. w., -**ete**, **ge—et**, to bless; partic. adj., **ge—et**, prosperous; see p. 14, l. 1.

sehen, v. tr. and intr., **sah**, **gesehen**, **sieh**, **siehst**, to see; to behold; **sich s. lassen**, to show one's self, appear.

[**sehnen**, v. tr. refl., to yearn, long for (gov. **nach**); hence:]

Séhnsucht, s. f., no pl., yearning, longing, desire.

sehr, adv., very, very much [Scotch "sair," Eng. "sore," as in "sore afraid"].

sein, v. n., auxil. of tense, impf. ind. **war**, part. **gewesen**, pres. ind. **bin**, **bist**, **ist**, **sind**, **seid**, **sind**; pres. subj. **sei**, to be (used as copula in a sent. and as auxil. of perf., plupf., and fut. perf. with many neut. verbs, particularly of motion); [formerly spelt **seyn**, to dist. from foll.;] v. n. impers., to feel (gov. dat. with **zu Mut** understood). For difference between **es ist**, **es sind**, "there is, there are," and **es gibt**, see under **geben**, above.

sein or **seiner**, gen. third pers. pron. sing. m. (and n. when referring to animate objects; see **es**), his; its (her, referring to fem. dim., as **Mädchen**; hence:)

sein, -**e**, —, poss. adj., third pers. sing. m. (and n. of animate objects), his; its (her). Properly only used when referring to the subj. of the sent., or of the principal sent.; when referring to anything else, the poss. adj. of third person should be replaced by the gen. case of the demonstr. (**dessen**, **deren**, **dessen**, or **desselben**, etc.).]

seit [or **seitdém**], subord. conj., since (of time, not cause).

seit, prep., gov. dat., since; **seit vielen Tagen**, for many days past.
Seite, s. f., pl. **-n**, side; **bei S.**, on one side.
selber, see **selbst**, below.
sélbig, demonstr. adj., same [usually prec. by def. art., = **derselbe**].
selbst, selber, pers. pron. of emphasis, self [never used by itself as a refl. pron., but always in conj. with a subst. or other pron., as: **ich selber**, "I myself;" **ich sehe mich selbst**, "I see *myself* (emphatic)]; adv., even; **von s.**, of one's own accord.
selten, [adj., rare, scarce;] adv., rarely, seldom, hardly ever.
Separatíst, s. m. for., gen. **-en**, pl. **-en**, dissenter, schismatic (see p. 38, l. 19).
setzen, v. tr. w. (caus. of **sitzen**), to set, place (in a sitting position); v. refl., to sit down; to settle down; v. intr., to leap, jump (with **über** and acc., p. 23, l. 25).
seufzen, v. intr. w., to sigh.
sich, refl. pron. third pers., all genders, sing. and pl., dat. and acc., himself, herself, itself, themselves; recipr. pron., each other.
sicher, adj., secure, safe.
síchtbar, adj., visible; adv., visibly.
sie, pers. pron. third sing. fem., gen. **ihrer** or **ihr**, dat. **ihr**, acc. **sie**, she, her; it (of inanimate objects).
sie, pers. pron. third pl., all genders, gen. **ihrer** or **ihr**, dat. **ihnen**, acc. **sie**, they, them. [When written with a capital letter, is used as pron. of address, instead of the second pers. sing. and pl., the verb agreeing with it in the third pers. pl.]
síeben(e), card. num., seven; ord. **siebente**, seventh.
Silber, s. n., gen. **-s**, no pl., silver.
sílbern, adj., no compar., of silver, silver; silvery.
singen, v. tr. and intr., **sang, gesungen**, to sing.
sinken, v. n., **sank, gesunken**, to sink; to fall (**in die Kniee**, on one's knees); **s. lassen**, to let fall, drop.
Sinn, s. m., gen. **-es**, pl. **-e** [or **-en**], sense; mind; disposition; meaning; **im S. haben**, to have in mind, to intend; **Einem in den S. kommen**, to come into one's mind, occur to one.
sinnen, v. intr., **sann, gesonnen**, to reflect, think; partic. adj., **-d**, thoughtful, pensive; in thought.
Sitte, s. f., pl. **-n**, custom; manner; pl. morals.
sitzen, v. intr., **sasz, gesessen**, to sit.
so, adv., so, thus; such (before adj.); conj., so (frequently to be left untranslated); it is very common as introducing a princ. sent. when preceded by a dep. sent. See App. I., § 10 (a), note; also p. 20, l. 24, and note. It is of very frequent use in conversation, and may indicate assent, dissent, surprise, etc., etc. Its nearest Eng. equivalent in this sense is "indeed"; see p. 33, l. 13, and note; also p. 42, l. 17. [**wie**, "as," the correlative of **so**, is freq. omitted, *e.g.*, after foll.]
sobáld, conj., as soon as.
sogár, adv., even.
Sohn, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Söhne**, son; dim. **Söhnlein [-chen]**, n.
solcher, -e, -es, demonstr. adj., such, so; when foll. by indef. art. or adj., **solch** is not decl.
Sold, s. m., gen. **-es**, pl. **-e** (rare), pay [fr. Italian *soldo*]; hence:
Soldát, s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, soldier.
sollen, v. intr., aux. of mood, pres. ind. **soll, sollst, soll, sollen**, etc.; pres. subj. **solle**; impf. ind. and subj. **sollte**; part. **ge-**

sollt; no imper.; shall, must; to be compelled (p. 22, l. 20); **ich soll es tun**, "I am to do it." [Indicates that the subj. of the verb is under the control of some other person; of moral obligation rather than physical (see **müssen**). "Shall," when mere aux. of fut. tense in Eng., is to be rendered by **werden** (see **werden, wollen**). Shares the peculiarities of other auxs. of mood, as: **er hätte es tun sollen**, "he ought to have done it" (though the form **er sollte es getan haben** is also admissible), see **dürfen**.] **Er soll es getan haben**, "He *is said* to have done it." See p. 3, l. 20, etc.

Sommer, s. m., gen. **-s**, pl. —, summer.

sónderbar, adj., strange, singular, peculiar; from foll.

séndern, v. tr. w., to separate; v. refl., to be distinguished, differ (dist. from foll.).

séndern, coörd. cop. conj., but; used after a neg. when there is a correction of the whole or part of a previous statement; hence "not only—but also" = **nicht nur—sondern auch**; **aber** is always used after an affirmative proposition; also after a *neg.* sent. if introducing, not a correction, but a limitation of, or an addition to, a previous statement; as: **Er hat es noch nicht getan, aber er wird es tun**, "He has not yet done it, but he will do it;" see also **aber**. [Conn. with **besonders, sonderbar**, and Eng. "asunder," hence the meaning.]

Sónnabend, s. m., gen. **-s**, pl. **-e**, Saturday; **-s**, adv. gen., on Saturday [eve of Sunday; syn. **Sámstag**].

Sonne, s. f., pl. **-n**, sun.

Sónnenwirt, s. m. prop., gen. **-(e)s**, landlord of the Sun (tavern with the sign of the sun).

Sónntag, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, Sunday; **-s**, adv. gen., on Sunday, on Sundays.

Sónntagshut, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-hüte**, Sunday-hat, best hat.

Sónntagskind, s. n., gen. **-es**, pl. **-er**, child born on Sunday, lucky child [according to the common belief to that effect].

Sónntagsstaat, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., Sunday clothes, best clothes, Sunday-best (vulg.).

Sónntagswamms, s. n., gen. **-es**, pl. **-wämmser**, Sunday-jacket, best jacket.

sonst, conj., otherwise, else; adv., formerly, generally, usually; **s. niemand**, nobody else; **sonst nichts**, nothing else.

Sorge, s. f., pl. **-n**, care, anxiety (gov. **um**).

sorgen, v. intr. w., to feel care, be anxious; take care of (gov. **für** or **um**).

sórgenlos, adj., careless, free from care.

Span, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Späne**, splint, splinter, chip.

Spann, s. n., gen. **-(e)s**, pl. or **-e**, span (of horses, etc.), team; timbers of a ship.

Spann, s. m., instep (of the human foot).

Spanne, s. f., pl. **-n**, span (measure of distance and time).

spät, spat, adj. and adv., late [the latter form usually in the phrase: **früh und spat**, as in Sch., l. 85.]

Speck, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., bacon; fat, lard.

Speise, s. f., pl. **-n**, food; dish.

speisen, v. tr. and intr. w., to feed; to eat.

spenden, v. tr. w., **-ete, ge et**, to spend, expend; distribute, give away.

Spiel, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, play, game, sport; gaming, gambling;

auf's S. setzen, to set at stake (as in gambling).
spielen, v. intr. and tr. w., to play; to gamble; to draw lots (=losen, p. 9, l. 2).
Spielen, s. n. (inf. of prec.), gen. -s, no pl., gambling, play.
Spieler, s. m., gen. -s, pl. - , player; gambler, gamester.
Spíelpeter, s. m. prop., gen. -s, gambling Peter, Peter the gambler.
Spinne, s. f., pl. -n, spider; hence:
spinnen, v. tr. and intr., spann, gesponnen, to spin.
Spínnenwèbe, s. f., pl. -n, spider's web, cobweb. [also -gewebe, n.]
spitz, adj., pointed, sharp.
Spitze, s. f., pl. -n, point, sharp point [in the pl. also = "lace"].
Spott, s. m., gen. -es, no pl., mockery, scorn; S. treiben, to make fun of (gov. mit).
spotten, v. intr. w., -ete, ge—et, to mock, jeer (gov. über with acc.).
sprechen, v. intr., sprach, gesprochen, sprich, sprichst, to speak [more general expression than reden or sagen]; v. tr., to utter, pronounce (judgment, sentence, etc.), to speak to a pers. (acc. of pers.), have an interview with (see p. 37, l. 12, and note).
spreizen, v. tr. and refl. w., to spread.
springen, v. n., sprang, gesprungen, to jump, leap; to run; to burst (= zerspringen).
Spruch, s. m., gen. -(e)s, pl. Sprüche, speech, saying; magic spell; [proverb;] dim. Sprüchlein, n. [Conn. with sprechen.]
sprühen, v. intr. w., to throw off sparks, sparkle, flash; partic. adj., -d, sparkling, flashing.
Sprung, s. m., gen. -(e)s, pl. Sprünge, leap, jump.
Spuk, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, ghost, spectre; apparition [hence the Americanism "spook" = ghost, which comes from the Dutch and Germ. settlers].
Spur, s. f., pl. -en, trace, track, sign, mark.
Staat, s. m., gen. -(e)s, pl. -en, state (political); state, pomp, show; hence: best clothes, holiday apparel [no pl., except in first sense only].
Stáatswamms, s. n., gen. -es, pl. -wämmser, best jacket, holiday jacket.
Stab, s. m., gen. -(e)s, pl. Stäbe, staff, stick, prop, support.
Stadt, s. f., pl. Städte (with long ä), city, town; dim. Städtchen, n.
Stall, s. m., gen. -(e s, pl. Ställe, stable, stall, sty. [Conn. with stellen and stehen.]
Stamm, s. m., gen. -(e)s, pl. Stämme, stem, trunk (of a tree); log.
stampfen, v. intr. w., to stamp (the foot).
Stand, s. m., gen. -es, pl. Stände (place where one stands), standing; position; rank; condition (of life) [conn. with stehen].
stand, impf. ind. of stehen, "to stand;" subj. stände or stünde.
stándhaft, adj., steadfast, firm; manly, courageous; adv., firmly, manfully.
Stange, s. f., pl. -n, pole, stick, staff.
stark, adj., compar. stärker, strong.
stärken, v. tr. w. (caus. from prec.), to strengthen, make strong, invigorate; partic. adj., -d, strengthening, etc.
[Statt, s. f., no pl., stead, place, room; hence:]
statt, prep., gov. gen., instead of, in place of [= an Statt, anstatt; as conj., foll. by dasz, as: statt dasz der Floss ... gieng, "instead of the raft's going" (p. 15, l. 17); or sup., as: statt zu kommen, "instead of

coming," to replace the Eng. partic. subst.; see also p. 12, l. 8, where the sup. **zu kommen** must be supplied].

státtlich, adj., stately, handsome, grave; adv., in state, grandly.

staunen, v. intr. w., to wonder, to be astonished or surprised.

Staunen, s. n., gen. **-s**, no pl. (inf. of prec.), astonishment, surprise.

stechen, v. tr., **stach, gestochen, stich, stichst**, to stick, prick; v. intr., to spear (fish, with **nach**); partic. adj., **-d**, piercing.

Stéchstange, s. f., pl. **-n**, pike-pole (long pole with sharp iron point, used by raftsmen).

stecken, v. n. and intr., **stack** or **steckte, gestocken** or **gesteckt, stick** or **stecke, stickst** or **steckst**, to stick fast, stick; to hide, be hidden, be concealed (see p. 18, l. 14). [The weak forms of conjug. are in more general use; and **haben** is the more usual aux.]

stecken, v. tr. w., to stick (a pin, etc., into a pers. or thing).

stehen, v. intr. irreg., **stand** (subj. **stände** or **stünde**), **gestanden**, to stand; v. impers., to suit, become, be becoming to (dat. of pers.); **Frage** (or **Rede**) **s.**, to give account (p. 55, l. 6).

Steig, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, path, foot-path.

steigen, v. n., **stieg, gestiegen**, to rise, ascend.

steil, adj., steep, precipitous.

Stein, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, stone.

steínern, adj., no compar., of stone, stone, stony.

Steínherz, s. n., gen. **-ens**, dat. **-en**, acc. —, pl. **-en**, stone-heart, stony heart, heart of stone.

steínreìch, adj., no compar., very rich, extremely rich [compare the Eng. "stone-blind"].

Stelle, s. f., pl. **-n**, (place where a thing is put,) place; spot; position; **an Ort und S.**, in its proper place; **zur S.**, or **auf der S.**, on the spot, instantly; **zur S.** also = to the spot, hither.

stellen, v. tr. w. (caus. of **stehen**), to set upright, put to stand, place, set; v. refl., to place one's self, take one's place.

sterben, v. n., **starb** (subj. **stürbe**), **gestorben, stirb, stirbst**, to die, expire.

stérblich, adj., no compar., mortal.

Stern, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, star.

Steuer, s. f., pl. **-n**, tax [; s. n., pl. —, rudder].

Stíefel, s. m., gen. **-s**, pl. — or **-n**, boot.

Stiel, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, handle (of an axe, etc.).

still(e), adj., still, silent, quiet; **im Stillen**, in silence, quietly; in secret, secretly.

Stille, s. f., no pl., quiet, silence, calm.

stíllschweigend, adj., silent; adv., silently.

Stimme, s. f., pl. **-n**, voice.

stimmen, v. intr. w., to be in tune, accord with (gov. **zu**); v. tr., to tune; to attune (also gov. **zu**).

Stirne, s. f., pl. **-n**, brow, forehead, front.

Stock, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Stöcke**, stick, cane.

stöhnen, v. intr. w., to moan, groan.

Stóla, s. f. for., no pl., stole (part of a priest's robes; see note to Sch., l. 157).

Stolz, s. m., gen. **-es**, no pl., pride; haughtiness, arrogance. [May be a justifiable pride, which **Hochmut** never is.]

stolz, adj., compar. **-er** [or **stölzer**], proud, haughty (of persons); magnificent, gorgeous (of things); adv., proudly.

stopfen, v. tr. w., to stop up; stuff; fill (a pipe; p. 29, l. 13) [darn (stockings, etc.)].

Stosz, s. m., gen. **-es**, pl. **Stösze**, blow, knock, push.

stoszen, v. tr. and intr., **stiess, gestoszen**, to knock against, push (gov. **an** or **auf** with acc.); to bump, jolt; to come upon, stumble on (gov. **auf** with acc.; see p. 44, l. 20); **mit dem Fusze s.**, to kick.

[**Strang**, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Stränge**, string, cord, rope.]

Strászburg, s. n. prop., gen. **-s**, Strasburg (capital of Alsace, on the Rhine).

Strasze, s. f., pl. **-n**, street, road, highway; **seine S. gehen**, to go one's way (p. 21, l. 6, = **seines Weges**) [from Lat. *stratum*, "way laid down"].

Strászenläufer, s. m., gen. **-s**, pl. —, vagabond, stroller, tramp [hence, through the Pennsylvanian German *patois*, the Amer. "loafer"].

strecken, v. tr. refl. and intr. w., to stretch, extend.

Streich, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, stroke, blow; trick.

streichen, v. tr. and intr., **strich, gestrichen**, to stroke, smooth, brush.

streng(e), adj., strict, stern, rigid [; rancid, strong (of butter, etc.).]

streuen, v. tr. w., to strew, scatter.

Strom, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Ströme**, stream, river.

Strómtal, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-täler**, river-valley.

strömen, v. intr. and n. (**haben** and **sein**; see under **reisen**) w., to stream, pour.

strotzen, v. intr. w., to be filled to bursting, to swell (p. 31, l. 4).

Strumpf, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Strümpfe**, stocking; diminutive **Strümpfchen**, n.

Stube, s. f., pl. **-n**, room, chamber, apartment; dim. **Stübchen**, n.

Stúbenfenster, s. n., gen. **-s**, pl. —, chamber-window.

Stück, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, piece, bit, fragment; dim. **-chen** and **-lein**, n.

[**Stufe**, s. f., pl. **-n**, step; ore (in comp. **Eisenstufe**; see above).

Stuhl, s. m., gen. **-(e)s**, pl, **Stühle**, chair [Eng. "stool"].

[**stumpf**, adj., compar. **-er** or **stümpfer**, blunt, pointless; dull; stupid.]

Stunde, s. f., pl. **-n**, hour (division of point of time); an hour's walk, league (measure of distance; very common in Germ. in this sense). [**Uhr** = "clock, timepiece." Conn. with **stehen**, "the point at which time *stands*." Occurs in Eng. as "stound" in Gay, etc.]

stúndenlang, adj. and adv., for hours.

Sturm, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Stürme**, storm, tempest.

Stúrmnacht, s. f., pl. **-nächte**, stormy or tempestuous night, wild night.

stürzen, v. n. tr. and refl. w., to fall, tumble, fall headlong, precipitate, rush, plunge, sink, overturn.

stützen, v. tr. w., to support, prop up.

suchen, v. tr. w., to seek, search for (also gov. **nach**).

Suchen, s. n., gen. **-s**, no pl., seeking, searching, search.

Sünde, s. f., pl. **-n**, sin.

Sünder, s. m., gen. **-s**, pl. —, sinner.

Suppe, s. f., pl. **-n**, soup, broth.

Súppentèller, s. m., gen. **-s**, pl. —, soup-plate.

süsz, adj., sweet.

T

T, the twentieth letter of the alphabet, is pron. as in Eng. The combination **th**, as pron. in Eng., is unknown in Germ. Until lately, **h** was frequently inserted at the end of words and sylls.

after t to indicate that the preceding vowel was long, as in **Muth**; but this **h** is now dropped (as **Mut**). It was also found at the beginning of words, to indicate the length of the foll. vowel, and is still in general use in many words (as **thun, Thüre,** etc.), but is omitted in this ed.; words beg. with **tha—, thu—,** etc., should therefore be sought under **ta, tu,** etc. (as **tat, tun,** etc., for **that, thun,** etc.).

Tábak (or **Tabáck**), s. m., gen. **-s**, no pl., tobacco.

Tact, see **Takt**.

Táfel, s. f., pl. **-n**, table [; slate, tablet; syn. **Tisch**; the former generally of a table when spread with eatables, etc.].

Tag, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, day; adv. gen., **des -s**, in the day-time, by day; **Tags zuvor**, the day before.

Tágeshèlle, s. f., no pl., brightness or light of day, daylight.

Takt (or **Tact**), s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, time, measure (in music, etc.); **im T.**, in time, keeping time; [hence: tact, fine feeling.]

Tal, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **Täler**, valley, vale.

Taler, s. m., gen. **-s**, pl. —, dollar [a coin; abbreviation of **Joachimstaler**, so called because first coined in the Joachims*tal*, or *Valley* of Joachim, in Bohemia].

Tanne, s. f., pl. **-n**, fir, fir-tree; pine, pine-tree [syn. **Fichte**].

Tánnenbühl, s. m., gen. **-s**, no pl., fir-tree hill, hill of pines.

Tánnenbühler, s. m., gen. **-s**, pl. —, tree from the "Tannenbühl," or fir-hill, fir-hill trunk or log.

Tánnengeist, s. m., gen. **-es**, pl. **-er**, spirit of the fir-tree.

Tánnenharz, s. m., gen. **-es**, no pl., pine-resin, pine-gum.

Tánnennacht, s. f., no pl., darkness or shadow of the pines.

Tánnenwald, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-wälder**, pine-forest.

Tánnenwipfel, s. m., gen. **-s**, pl. —, pine-top; pl., tops of the pines.

Tánnenzàpfe, s. f., pl. **-n**, pine-cone.

Tanz, s. m., gen. **-es**, pl. **Tänze**, dance.

Tánzboden, s. m., gen. **-s**, pl. **-böden**, dancing-floor or hall.

Tánzbodenkönig, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, king of the dance (see note to p. 32, l. 2).

tanzen, v. intr. w., to dance.

Tänzer, s. m., gen. **-s**, pl. —, dancer, partner.

Tänzerin, s. f., pl. **-innen**, dancer, partner.

Tánzkaiser, s. m., gen. **-s**, pl. —, emperor of the dance (superior to a *king* of the dance; see p. 32, l. 2, and note).

Tasche, s. f., pl. **-n**, pocket, pouch.

tat, impf. ind. of **tun**, to do; sometimes used as aux. of tense; see **tun**.

Tat, s. f., pl. **-en**, deed, act, action; **mit Rat und T.**, by word (lit. advice) and deed.

tauschen, v. tr. and intr., to exchange. [**täuschen** = deceive.]

táusend, card. num., pl. **-e**, a thousand (not generally used with the def. art.; compare under **hundert**).

Teil, s. m. and n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, part, share, portion (n. in the sense of "allotted share or portion;" see p. 20, l. 19); **zu T. werden**, to fall to the share of (dat. of pers.); **T. nehmen**, to share in; take an interest in (gov. **an** with dat.) [; the dist. of gender and meaning given above is not always strictly observed].

teilen, v. tr. w., to divide; to share; v. refl., to share, distribute among or between (gov. **in** with acc.).

teílnehmen, v. intr. sep., **nahm**,

genommen, nimm, nimmst, to take a share in; to take an interest in, interest one's self for or about (gov. **an** with dat.); partic. adj., **-d**, interested, sympathetic; adv., with interest, sympathetically.

teílnahmlòs, adj., uninterested, unsympathetic, careless, indifferent; adv., carelessly, etc.

Teller, s. m., gen. **-s**, pl. —, plate, platter.

teuer, adj., dear (of price and affection); adv., dear, dearly, at a high price; **sich hoch und t. vermessen**, to swear by all that is sacred (p. 33, l. 4, and note).

tha-, etc. For words beginning thus, see under **ta-**, etc.

tief, adj., deep; adv., deep, deeply.

Tier, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, animal, beast, dim. **-chen**, **-lein**, n.

Tisch, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, table; dim. **-lein**, n. [art. of furniture. Syn. **Tafel** (see above)].

toben, v. intr. w., to rage, rave, be furious.

Tochter, s. f., pl. **Töchter**, daughter.

Tod, s. m., gen. **-es**, no pl., death; **des Todes sein**, to be a dead man (lit. "belong to death") [; for the pl. "deaths," *i. e.*, "cases of death," we must use the concrete form **Todesfälle** (compare under **Lob**)].

Tódesopfer, s. n., gen. **-s**, pl. —, victim.

Tódesstreich, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, death-blow, death-stroke.

todt, see **tot**.

toll, adj., mad, raving.

tönen, v. intr. w., to sound, resound.

Tonne, s. f., pl. **-n**, [barrel, puncheon]; (measure,) ton.

Topf, s. m., gen. **-es**, pl. **Töpfe**, pot.

Tor, s. m., gen. **-en**, pl. **-en**, fool. [**Tor**, n., gen. **-es**, pl. **-e** = "gate."]

Tórheit, s. f., pl. **-en**, folly, foolishness.

tőricht, adj., foolish, silly; adv., foolishly.

tot, adj., no compar., dead, deceased [formerly spelt **todt**].

tótbeissen, v. tr. sep., **biss**, **gebissen**, to bite to death, kill with a bite.

töten, v. tr. w., **tötete**, **getötet**, to kill, slay [formerly spelt **tödten**].

Tótenglocke, s. f., pl. **-n**, bell for the dead or dying, death-bell, knell.

tótschlagen, v. tr. sep., **schlug**, **geschlagen**, **schlägst**, to kill with a blow, kill, slay, murder.

Trab, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., trot.

Tracht, s. f., pl. **-en**, dress, costume (conn. with foll.).

tragen, v. tr., **trug**, **getragen**, **trägst**, to bear; carry; endure; to wear (clothes, etc.).

Träne, s. f., pl. **-n**, tear.

tränken, v. tr. w., to give drink to; to water (a horse) [caus. of **trinken**].

trauen, v. intr. w., to trust, confide in (dat. of pers.) [; v. tr., to marry].

Trauer, s. f., no pl., mourning [; sorrow; grief, sadness].

Tráuerflor, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-flöre**, crape, mourning-band.

tráuern, v. intr. w., to sorrow, mourn, grieve.

tráulich, adj., familiar, intimate, cordial [= **zutraulich**].

Traum, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Träume**, dream.

träumen, v. intr. and refl. w., to dream (dat. of refl. pron.).

tráurig, adj., sad, sorrowful (from **Trauer**).

treffen, v. tr., **traf**, **getroffen**, **triff**, **triffst**, to hit, strike (a mark); to meet (a person, gov. acc.).

tréfflich, adj., excellent, good; adv., excellently, well.

treiben, v. tr., **trieb**, **getrieben**, to drive; to carry on, practise,

exercise (a profession, trade, etc.; see also p. 59, l. 10, and note).

trennen, v. tr. w., to separate, divide.

Treppe, s. f., pl. **-n**, stair, staircase, stairs.

treten, v. intr. and n., **trat, getreten, tritt, trittst, tritt**, to tread, step; walk; [v. tr., to kick (= **mit dem Fusze t.**).]

treu, adj., faithful, true; adv., faithfully, etc. [Syn. **wahr** is used of moral or logical truth, as opposed to untruth or falsehood.]

Treue, s. f., no pl., faithfulness, fidelity.

trinken, v. tr. and intr., **trank, getrunken**, to drink (of men) [**saufen** is used of beasts; compare **essen, fressen**].

Trinken, s. n., gen. **-s**, no pl. (inf. of prec.), drinking (the act or habit).

Tritt, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, tread, step; kick.

Triúmph, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, triumph. [Lat.]

triumphíren, v. intr. w. (part. **-t**, without prefix), to triumph, exalt; partic. adj. **-d**, triumphant; adv., triumphantly.

trocken, adj., dry.

Tropf, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Tröpfe**, ninny, wretch, fool. [**Tropfen** = "drop."]

[**Tross**, s. m., gen. **-es**, no pl., retinue, train (occurs in comp. **Dienertross**; see above.]

[**Trotz**, s. m., gen. **-es**, no pl., defiance; hence:]

trotz, prep., in spite of (gov. gen.; with dat. = "as well as, equal to").

trüb(e), adj., dim (of sight, etc.); discoloured, muddy (of water); sad, gloomy.

trûbselig, adj., sad, gloomy; adv., sadly, etc.

Truhe, s. f., pl. **-n**, chest, trunk, box.

Trunk, s. m., gen. **-es**, pl. **Trünke**, act of drinking; drink, draught (what is drunk) [also the habit of drinking; the form **Trank** is also used, but only in the sense of "draught," "thing drunk"].

Tuch, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **Tücher** and **-e** (kinds of cloth), cloth; dim. **Tüchlein**, n.

tûchtig, adj., thorough, useful; thoroughly good; fit (p. 14, l. 10) [conn. with **taugen**, "to be worth," and Eng. "doughty"].

tûckisch, adj., tricky, malicious, spiteful, malignant; adv., maliciously, etc.

Túgend, s. f., pl. **-en**, virtue [conn. with **taugen**].

túgendsam, adj., virtuous.

tun, v. tr., **tat, getan**, to do; **wehe t.** (with dat.), to hurt, injure, harm; **Einem etwas zu Leide, zu Gut(e) t.**, to do a person an injury, a benefit; **sich etwas zu gut(e) t.**, to give one's self a treat, have a treat; **einen Eid t.**, to take an oath. [The impf. is used (chiefly colloq. and dial.) as aux. of past tense (like Eng. "did"), generally in the form **tät**, but Hauff (p. 19, l. 29) has **tat**. This is the only verbal form which retains the clear trace of the old formation of the impf. by reduplication.]

Türe, s. f., pl. **-n**, door.

Turm, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Türme** [tower; hence: dungeon], gaol.

U

U, the twenty-first letter of the alphabet, is pron. like Eng. *oo*, when long as in *food*, when short as in *good*. With *Umlaut* (**ü, Ü**) pron. like the Fr. vowel *u*, with lips rounded, and protruding even more than in forming **ö**.

übel, adj., compar. **übler**, superl. **übelst**, evil, bad.

übelnehmen, v. tr. sep., **nahm**, **genommen**, **nimm**, **nimmst**, to take amiss, take offence at (acc. of thing, dat. of pers.).

über, prep., gov. dat. and acc., over, above, beyond; at, about, concerning (in the latter sense always with acc.); at the end of, after (of time, with acc. only), as: **über ein Jahr**, "at the end of a year;" **heute über acht Tage**, "a week from to-day;" (of time) throughout (after its case, as: **den Tag über**, throughout the day). [In comp. often insep.]

überáll, adv., everywhere.

überáus, adv., exceedingly, extremely, very.

Überdruss, s. m., gen. **-es**, no pl., satiety, weariness, disgust.

überháupt, adv., in general, generally; altogether; on the whole (p. 46, l. 10); at all.

überlássen, v. tr. insep., **-liess**, **-lassen**, **-lässest**, to leave (a thing to a pers.), give up, deliver up. [**überlassen**, sep., = "to leave over."]

überláufen, v. tr. impers. insep., **-lief**, **-laufen**, **-läuft**, to overrun; to run through, pervade; **es ü. ihn kalt**, a cold shiver comes over him, Sch., l. 225. [**überlaufen**, sep.,="run over."]

Übermut, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., [insolence, arrogance;] caprice (see Sch., l. 6, and note).

übernatürlich, adj., supernatural.

überráschen, v. tr. insep. w., to surprise, take by surprise.

übertäuben, v. tr. insep. w., to deafen, drown, stifle (a sound or voice, as that of conscience).

übertreíben, v. tr. insep., **-trieb**, **-trieben**, to carry to excess; to exaggerate.

überwínden, v. tr. and intr. insep., **-wand**, **-wunden**, to conquer, overcome.

überzéugen, v. tr. insep. w., to convince; v. refl., to be convinced.

übrig, adj., no compar., left over; remaining; **die Übrigen**, the rest.

Ufer, s. n., gen. **-s**, pl. **—**, shore, bank.

Uhr, s. f., pl. **-en**, [watch,] clock.

Uhrmacher, s. m., gen. **-s**, pl. **—**, [watch-maker,] clock-maker.

um, prep., gov. acc. only, about, round about, around (of place); at, about (of time, as: **um zehn Uhr**, "at ten o'clock"); for (of purpose); for (of value, etc.); concerning, about, in behalf of; by (before compar. degree; p. 5, l. 27, note). Is frequently used with the supine (or inf. with **zu**) to express purpose, the rest of the phrase coming between **um** and **zu**, as: **er kam, um mir das Buch zu bringen**, "he came *in order to* bring me the book;" also with the subst. **Willen** and a gen. (particularly of pers. prons., which then have a special form) between, as: **um meinet-, ihret-**, etc., **willen**, "for my, her, their, etc., sake;" **um des Friedens willen**, "for the sake of peace;" with prons., **um** may also be omitted. In composition is often insep., and sometimes indicates *change*.

úmbrechen, v. tr. sep., **brach**, **gebrochen**, **brich**, **brichst**, to break down.

úmdrehen, v. tr. and refl. sep. w., to turn round; turn.

Umfang, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., extent, circumference.

umgében, v. tr. insep., **-gab**, **-geben**, **-gib**, **-gibst**, to surround.

Umgegend, s. f., no pl., surrounding parts of the country, neighbourhood, suburbs, environs.

úmgehen, v. n. sep., **gieng**, **gegangen**, to go about, walk, haunt (of a ghost). [**umgéhen**,

v. tr. insep., = "to go round; circumvent; deceive."]
úmhängen, v. tr. sep. w., to put on (of robes, etc., Sch., l. 158).
umhér, adv., round about (**rings umher**).
umhérfahren, v. n. sep., **fuhr, gefahren, fährst**, to drive about, ride about, travel about.
umhérgehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to go about, go around.
umhérlaufen, v. n. sep., **lief, gelaufen, läufst**, to run about.
umhérreiten, v. n. sep., **ritt, geritten**, to ride about.
umhértragen, v. tr. sep., **trug, getragen, trägst**, to carry about, bear about.
umhérwandeln, v. n. sep. w., to walk about.
úmkehren, v. tr. intr. and refl., sep. w., to turn round.
Umkreis, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, circle, circumference, surroundings; neighbourhood (= **Umgegend**).
úmreissen, v. tr. sep., **riss, gerissen**, to tear down, pull down.
úmschauen, v. intr. and refl. sep. w., to look about, glance around.
úmsehen, v. intr. and refl. sep., **sah, gesehen, sieh, siehst**, to look around, look about one; look after, care for (gov. **nach**).
umsónst, adv., in vain, vainly; for nothing, gratis.
úmstürzen, v. tr. sep. w., to knock down, overthrow.
úmtreiben, v. tr. sep., **trieb, getrieben**, to drive about; to turn (money, property), turn to account, increase, invest (p. 43, l. 5, and p. 46, l. 30).
úmwälzen, v. tr. and refl. sep. w., to turn round, roll round (see Sch., l. 92, and note).
úmwenden, v. tr. and refl. sep. w. irreg., **-ete** or **wandte, ge—et** or **gewandt**, to turn round.
ún-, neg. pref., un- [usually accented, although the accent may, in most cases, vary according to the part of the word one desires to emphasize].
únbelohnt, partic.adj., unrewarded.
únbemerkt, partic. adj. and adv., unnoticed.
únbequem, adj., uncomfortable, inconvenient.
únbewusst, partic. adj., unwitting, unconscious; adv., unwittingly, etc.
und, coörd. cop. conj., and.
úndankbar, adj., ungrateful, thankless.
Undánkbarkeit, s. f., no pl., ungratefulness, ingratitude.
úndeutlich, adj., indistinct; adv., indistinctly.
unerklärlich, adj., inexplicable.
unermésslich, adj., immeasurable, immense; adv., immensely, etc.
únerschöpft, partic. adj., inexhaustible, unending, constant.
unerschrócken, partic. adj., unterrified, undaunted.
Ungeduld, s. f., no pl., impatience.
ungehéuer, adj., monstrous, enormous; adv., immensely, enormously.
Ungeheuer, s. n., gen. **-s**, pl. —, monster, brute.
ungemeín, adj., uncommon, unusual; adv., uncommonly, etc.
úngern, adv., unwillingly, grudgingly.
úngestüm, adj., violent, vehement, impetuous, boisterous; adv., violently, etc.
Unglück, s. n., gen. **-(e)s**, no pl., ill-luck, misfortune, accident [; for pl. use **Unglücksfälle**; compare under **Tod**, above.]
únglücklich, adj., unhappy, unfortunate, unlucky.
únheimlich, adj., uncanny, unpleasant, weird.
Unlust, s. f., no pl., ill-humour, displeasure, vexation. [= **Unmut**, below.]

unménschlich, adj., [inhuman, cruel; superhuman; hence:] enormous, immense; adv., enormously, etc.; **u. viel**, an enormous quantity (see p. 6, l. 8 and, 27, and notes).

Unmut, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., ill-humour, displeasure [= **Unlust**, above].

únmutig, adj., ill-humoured, displeased, vexed; adv., ill-humouredly, angrily.

únredlich, adj., dishonest, dishonourable.

Unruhe, s. f., pl. **-n**, [unrest, restlessness; restless thing or creature; hence:] balance (of a watch, see p. 43, l. 11, and note).

únruhig, adj., restless; adv., restlessly.

únsanft, adj., not gentle; rude, rough; adv., roughly.

Unschuld, s. f., no pl., innocence.

únschuldig, adj., innocent, guiltless; guileless; adv., innocently, etc.

[**unser**, gen. pl. first pers. pron., of us, our; hence:]

unser, -e, —, poss. adj., our (decl. like **ein**; when used without subst., the form **unsrer, e-, -es**, or **der, die, das unsrige** or **uns(e)re**, is used).

únsicher, adj., unsafe, insecure; uncanny.

únsichtbar, adv., invisible; adv., invisibly.

unten, adv., [down] below, downstairs.

unter, prep., gov. dat. and acc., under, beneath, below (of place); among, amidst (of number); amid, with (of manner, *e. g.*, **u. Flüchen**, "with curses," p. 23, l. 23).

unterdrücken, v. tr. insep. w., to suppress; to oppress.

úntereinànder, adv., together (**u. schütteln**, to shake up together); confusedly.

úntergehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to go down, sink, set (of the sun); to perish.

unterhálten, v. tr. insep., **-hielt, -halten, -hältst, -hält**, to entertain, amuse; to support; to keep up (a fire, etc.); [**únterh.** (sep.) = "hold under"].

Unterháltung, s. f., pl. **-en**, entertainment, amusement; support (no pl. in this sense).

unternéhmen, v. tr. insep., **-nahm, -nommen, -nimm, -nimmst**, to undertake; partic. adj., **-d**, enterprising.

unterríchten, v. tr. insep. w., **-ete, -et**, to instruct, inform.

unterscheíden, v. tr. insep., **-schied, -schieden**, to distinguish; v. refl., to be distinguished; to differ.

únterst, adj., superl., lowest, bottom [from **unter**, "below"].

untersúchen, v. tr. insep. w., to inquire into, examine, investigate.

Unterwald, s. m. prop., gen. **-(e)s**, no pl., Lower Forest.

unterwégs, adv., on the way, on the road, by the way.

unverdróssen, partic. adj., undisturbed (p. 65, l. 21); unwearied, indefatigable; adv., indefatigably, constantly (p. 64, l. 26).

únvermèrkt, partic. adj., unnoticed, imperceptible; adv., imperceptibly.

Unverstand, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., want of sense, stupidity.

únweit, prep., not far from, near (gov. gen. or **von**; = **unfern**).

únwillkürlich, adj., involuntary; adv., involuntarily.

V

V, the twenty-second letter of the alphabet, is pron. like Eng. *f* in all Germ. words. [In foreign words pron. as in Eng. It replaces Eng. *f* in many words, as, **Vater**, "father," **voll**, "full."]

Vater, s. m., gen. **-s**, pl. **Väter**, father.

våterlich, adj., fatherly, paternal.

ver-, insep. prefix (opposite of) **er-**, signifies loss, "away from," etc. (compare Eng. "for-" in "forget," "forgive," "forlorn"). Thus **geben** = "give," **vergeben** = "forgive" (properly "to give away, make a present of"); **gehen** = "go," **vergehen** = "pass away."

veráchten, v. tr. insep. w., **-ete**, **-et**, to despise.

Verántwortung, s. f., no pl., responsibility.

verbérgen, v. tr. insep., **-barg**, **-borgen**, **-birg**, **-birgst**, to hide, conceal.

[**verbéugen**, v. tr. refl. insep. w., to bow; hence :]

Verbéugung, s. f., pl. **-en**, bow (inclination of the head or body).

verbrénnen, v. n. insep. w. irreg., **-brannte**, **-brannt**, to be consumed with fire, be burnt, burn; v. tr., to consume with fire, burn.

verbůndet, partic. adj., united, conjoined [; confederate].

verdérben, [v. n. insep., **-darb**, **-dorben**, **-dirb**, **-dirbst**, to be spoiled or ruined, to spoil ;] v. tr. w., to spoil, ruin.

Verdérben, s. n., gen. **-s**, no pl. (inf. of prec.), ruin, ruination, perdition.

Verdérbnis, s. f., no pl., ruin, decay, degeneracy; corruption.

verdíenen, v. tr. insep. w., to deserve, earn.

[**verdríessen**, v. tr. insep. w., **-dross**, **-drossen**, to vex, anger.]

veréhren, v. tr. insep. w., to esteem, honour, venerate ; to make a present of, presént (acc. of thing, dat. of person).

Verfáll, s. m., gen. **-(e)s**, no pl., ruin, decay.

verfállen, v. n. insep., **-fiel**, **-fallen**, **-fällst**, to fall into ruin, decay; to fall into the power of any one (dat. of pers.).

verfértigen, v. tr. insep. w., to make, construct.

verfólgen, v. tr. insep. w., to follow, follow up; to pursue; to persecute.

[**verfůhren**, v. tr. insep. w., to lead astray, tempt, seduce; hence :]

Verfůhrer, s. m., gen. **-s**, pl. —, tempter, seducer.

Vergángenheit, s. f., no pl., past (time) [fr. **vergehen**, see below].

[**vergében**, v. tr. insep., **-gab**, **-geben**, **-gib**, **-gibst**, to forgive (dat. of pers.); hence :]

vergébens, adv., vainly, in vain.

vergehen, v. n. insep., **-gieng**, **-gangen**, to pass away, pass by, pass (of time); to vanish; to perish, die.

vergéssen, v. tr. insep., **-gasz**, **-gessen**, **-giss**, **-gissest**, **-gisst**, to forget.

verglásen, v. tr. insep. w., to turn into glass, glaze; liquefy, melt (see note to Sch., l. 88).

Vergnůgen, s. n., gen. **-s**, no pl., pleasure, amusement [for the pl., the concrete form **Vergnügungen** is used].

vergráben, v. tr. insep., **-grub**, **-graben**, **-gräbst**, to bury.

verhálten, **-hielt**, **-halten**, **-hältst**, **-hält**, [v. tr. refl. insep., to conduct one's self, behave;] v. impers., to be (of condition or situation; see p. 32, l. 6, note).

verhándeln, v. tr. insep. w., to dispose of in trade, sell.

verhásst, partic. adj., hated, hateful, odious.

verhélfen, v. intr. insep., **-half**, **-holfen**, **-hilf**, **-hilfst**, to help (a pers. to get a thing; gov. **zu** with thing, and dat. of pers.).

verhůllen, v. tr. insep. w., to veil, conceal, hide.

verkáufen, v. tr. insep. w. (**-kaufst** or **-käufst**), to sell.

verkúmmert, partic. adj., wretched, miserable, neglected.
verlángen, v. tr. insep. w., to demand, require, desire; v. intr., to desire, wish for (gov. **nach**).
Verlégenheit, s. f., pl. **-en**, embarrassment.
verleíhen, v. tr. insep., **-lieh**, **-liehen**, to lend, give, bestow.
verlíeren, v. tr. insep., **-lor**, **-loren**, to lose; hence:
Verlúst, s. m., gen. **-es**, pl. **-e** or **-lüste**, loss.
vermeíden, v. tr. insep., **-mied**, **-mieden**, to avoid, evade.
verméssen, v. tr. refl. insep., **-masz**, **-messen**, **-miss**, **-missest**, [to presume;] to swear, vow (see p. 33, l. 4, note).
[**vermṓgen**, v. tr. insep. irreg. (conj. like **mögen**), to be able; hence:]
Vermṓgen, s. n., gen. **-s**, no pl. (inf. of prec.), [ability, capability, capacity; hence:] property, estate.
vernéhmen, v. tr. insep., **-nahm**, **-nommen**, **-nimm**, **-nimmst**, to hear, learn, perceive.
verníchten, v. tr. insep. w., **-ete**, **-et**, to annihilate, destroy utterly [from **nicht**].
[**Vernúnft**, s. f., no pl., reason (from **vernehmen**); hence:]
vernúnftig, adj., reasonable, rational, intelligent.
verráten, v. tr. insep., **-riet**, **-raten**, to betray.
verreísen, v. n. insep. w., to go on a journey, set out on one's travels, depart.
verrichten, v. tr. insep. w., **-ete**, **-et**, to perform, do, attend to.
Vers, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, verse; dim. **-lein**, n. [pron. **v** as *f*].
verságen, v. tr. insep. w., to refuse.
versáumen, v. tr. insep. w., to neglect.
verschíeden, adj., different, various; several.
verschleíssen, v. tr. insep., **-schliss**, **-schlissen**, [to wear out, fray;] to sell, sell off, dispose of.
verschlémmen, v. tr. insep. w., to waste (in guzzling or debauchery).
verschléudern, v. tr. insep. w., to cast away, throw away; to waste; partic. adj., **-t**, thrown away, wasted, lost.
verschlíngen, v. tr. insep., **-schlang**, **-schlungen**, [to swallow, devour;] to twist, entwine (p. 31, l. 11).
verschmáchten, v. n. insep. w., **-ete**, **-et**, to starve, languish.
verschránken, v. tr. insep. w., to fold (the arms); partic. adj., **-t**, folded.
verschreíen, v. tr. insep., **-schrie**, **-schrien**, to cry down, decry, defame, discredit.
verschwében, v. n. insep. w., to float away, vanish, disappear.
verschwínden, v. n. insep., **-schwand**, **-schwunden**, to disappear, vanish.
verséhen, v. tr. insep., **-sah**, **-sehen**, **-sieh**, **-siehst**, to provide, furnish [; to make a mistake].
versétzen, v. tr. insep. w., [to transfer;] to reply, rejoin.
versíchern, v. tr. insep. w., to assure [acc. of thing, acc. or dat. of pers. (the former only when the thing is not expressed)]; partic. adj., **-t**, assured, sure.
versṓhnen, v. tr. insep. w., to propitiate, reconcile.
verspáten, v. tr. refl. insep. w., **-ete**, **-et**, to be late.
verspíelen, v. tr. insep. w., to gamble away; lose at play.
verspótten, v. tr. insep. w., **-ete**, **-et**, to mock at, jeer at, mock, deride.
verspréchen, v. tr. insep., **-sprach**, **-sprochen**, **-sprich**, **-sprichst**, to promise (dat. of pers.).

Verstánd, s. m., gen. -(e)s, no pl., understanding, reason, intellect (from **verstehen**).
verstéhen, v. tr. insep., **-stand** (subj. **-stünde** or **-stände**), **-standen**, to understand, comprehend.
versúchen, v. tr. insep. w., to try, attempt; to tempt.
Versúcher, s. m., gen. **-s**, pl. —, tempter.
versûndigen, v. tr. refl. insep. w., to commit a sin, to sin.
verteídigen, v. tr. insep. w., to defend.
verúnglücken, v. n. insep. w., to meet with an accident; to perish.
verwándeln, v. tr. and refl. insep. w., to change.
verweígern, v. tr. insep. w., to refuse, deny (dat. of pers.).
[**verwúndern**, v. tr. refl. insep. w., to be astonished or surprised; hence:]
verwúndert, partic. adj. and adv., astonished, surprised; in astonishment or surprise.
Verwúnderung, s. f., no pl., astonishment, surprise.
verzágen, v. n. and intr. insep. w., to lose heart, be discouraged, despair (gov. **an** with dat.).
verzeíchnen, v. tr. insep. w., **-ete**, **-et**, to write or note down, register, recórd, mark; to make a list of, make a note of.
verzeíhen, v. tr. and intr. insep., **-zieh**, **-ziehen**, to pardon, forgive (dat. of pers.; syn. **vergeben**).
Verzeíhung, s. f., no pl., pardon, forgiveness.
verzíehen, v. tr. insep., **-zog**, **-zogen**, to distort, draw down [; v. intr., to delay].
verzweífeln, v. n. and intr. insep. w., to despair; partic. adj., **-t**, desperate; adv., desperately.
Verzweíflung, s. f., no pl., despair.
Vesper, s. f. for., no pl., vespers, evening (hour for evening prayer) [pron. **v** as in Eng., owing to its for. (Lat.) origin].
viel, **-e**, , or, when used without a subst., **-er**, **-e**, **-es**, pl. **-e**, adj. of quant., much, many; adv. (or indecl. subst. n.) of quant., much; a large number. [Decl. in sing. and pl. when referring to number; not decl. when referring to quant.]
vielleícht, adv., perhaps, perchance [lit. "very easily"].
víelwillkòmmen, adj., highly welcome, very welcome.
vier[e], card. num., four; ord. **vierte**, fourth.
víerfach, mult. num. adj., fourfold, quadruple; **das -e**, four-times the amount (p. 16, l. 24).
víert(e)halb, fract. num. indecl., three-and-a-half (see note to p. 3, l. 16).
Vobíscum Dóminus, Lat., the Lord (be) with you. (Lat. benediction, see Sch., l. 182.)
Vógel, s. m., gen. **-s**, pl. **Vögel**, bird; **loser V.**, a loose fellow, wanton wag. [Eng. "fowl."]
Volk, s. n. coll., gen. **-(e)s**, pl. **Völker**, nation; people, folk (no pl. in this sense); dim. **Völklein**, n., folk (see p. 6, l. 30, and note).
voll, adj., full [gov. gen. and acc., and sometimes occurs, as pred., in the extended form **voller**].
vollaúf, plenty, in plenty, in abundance.
volléndet, partic. adj., complete, perfect.
vom, contr. for **von dem**.
von, prep., gov. dat. only; of (after verbs; sometimes after substs., replacing the gen. of a subst. not used in that case; see also note to p. 42, l. 2; also of material); from (place); by (with *personal agent* after pass. verbs, as: **ich werde von meinen**

Eltern geliebt, "I am loved by my parents").

vor, prep., gov. dat. and acc., before (of time or of preference, with dat. only; of place with dat. or acc.); in front of, in presence of (place); for, on account of (cause, dat. only).

vorán, adv., in front, in advance, ahead.

vorángehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to go on in front, precede (dat. of pers.).

vorántreten, v. n. sep., **trat, getreten, tritt, trittst, tritt**, to go in front of, precede (dat. of pers.).

vorbeí, adv., past (of place); past, gone (of time).

vorbeígehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, go past, to pass by.

vorbeíjagen, v. n. sep. w., to rush past, rush by [; v. tr., to chase past].

vorbeírennen, v. n. sep. w. irreg., **rannte, gerannt**, to run past, race past.

vorbeítanzen, v. n. sep. w., to dance past, pass in dancing.

vorbeíziehen, v. n. sep., **zog, gezogen**, to pass by, pass over.

vórfinden, v. tr. sep., **fand, gefunden**, to find at hand, find ready, come upon; v. refl., to find one's self, be found.

vórhalten, v. tr. sep., **hielt, gehalten, hältst, hält**, to hold (a thing) before (a person), reproach (a person with a thing; acc. of thing, dat. of person); v. intr., to last, wear.

vórkommen, v. n. sep. impers., **kam, gekommen**, no imper., **kömmst** or **kommst**, to happen, occur; seem, appear (dat. of pers.).

vórlaufen, v. n. sep., **lief, gelaufen, läufst**, to run in front of, precede (dat. of pers.).

vorn(e), -en, adv. of place, in front, at the front or head.

vórnehin, adv., to the front, in the front, in the front row (p. 30, l. 8).

vórnehm, adj., distinguished, aristocratic; haughty, arrogant; adv., arrogantly, etc.

vórnehmen, v. tr. sep., **nahm, genommen, nimm, nimmst**, to take before; to take in hand; v. refl., to determine, resolve (dat. of refl. pron.).

vórsagen, v. tr. sep. w., to repeat (a lesson, verses, etc., to a pers.; acc. of thing, dat. of pers.).

vórschiessen, v. tr. sep., **schoss, geschossen**, to advance (money to a pers.; acc. of thing, dat. of pers.), make an advance, lend. [Syn. **vorstrecken**, below.]

vórsehen, v. refl. sep., **sah, gesehen, sieh, siehst**, to take care, be careful or cautious [; to provide one's self].

vórstellen, v. tr. sep. w., to set before; to represent; v. refl., to represent to one's self; to imagine (acc. of thing, dat. of pers.).

vórstrecken, v. tr. sep. w., [to stretch forth;] to advance (money), make an advance, lend.

vorûber, adv., past; over; gone.

vorûbergehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to pass by (gov. **an** with dat.); pass away; **im V.** (subst. inf.), in passing.

vorûbergleiten, v. n. sep., **glitt, geglitten**, to glide past, pass by.

vórzeigen, v. tr. sep. w., to produce, exhibit.

[**vórziehen**, v. tr. sep., **zog, gezogen**, to prefer; hence:]

vorzûglich, adj., excellent; special, particular; adv., excellently; especially.

W

W, the twenty-third letter of the alphabet, is pron. like Eng. *v*, except after **sch** and **z**, when it is pron. like Eng. *w*.

Wachs, s. n., gen. **-es**, no pl., wax.

wachsen, v. n., **wuchs**, **gewachsen**, **wächsest**, to grow, wax, increase.

wacker, adj., brave, stout, honest, excellent; adv., stoutly, etc.

wagen, v. tr. and intr. w., to venture.

Wagen, s. m., gen. **-s**, pl. —, wagon, carriage; dim. **Wägelchen**, n.

wägen, v. tr., **wog**, **gewogen**, to ascertain the weight of, weigh; to consider [caus. and trans. form of **wiegen**, see below].

Wahl, s. f., pl. **-en**, choice; election.

wahr, adj., true; truthful; **nicht w.?** interrog. phrase; see note to p. 61, l. 13. [Syn. **treu**, "faithful," see above.]

[**währen**, v. intr. w., to last, endure; hence:]

wåhrend, prep., gov. gen. only, during, throughout [also found with dat.]; subord. conj., while, whilst [pres. part. of prec.].

Wáhrheit, s. f., pl. **-en**, truth.

wahrscheínlich (or **wáhrs.**), adj., probable, likely; adv., probably.

Wald, s. m., gen, **-es**, pl. **Wälder**, wood, forest.

Wáldesstille, s. f., no pl., silence of the forest, silent forest.

Wáldgeist, s. m., gen. **-es**, pl. **-er**, spirit of the woods, forest-sprite.

Wáldkönig, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, forest-king, monarch of the forest.

Wáldmann, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-männer**, **-leute** (see under **Ehrenmann**, above), dweller in the forest, forester, woodman; dim. **-männlein**, wood-mannikin.

Wáldriese, s. m., gen. **-n**, pl. **-n**, forest-giant, wood-giant.

Wáldsteig, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, forest-path, path in the woods.

walken, v. tr. w., to belabour, thrash, beat [lit. "to full (cloth)"; the Eng. "walk" is also used in the same sense].

wallen, v. n. and intr., to walk, move about.

Wamms, s. n., gen. **-es**, pl. **Wämmser**, jacket; diminutive **Wämmschen**, n.

Wand, s. f., pl. **Wände**, wall (of a room, partition-wall). [Syn. **Mauer**, see above.]

wándeln, v. n. and intr. (see under **reisen**), to walk, move. [Syn. **wallen**.]

wándern, v. n. and intr. (see under **reisen**), to wander, wander about; partic. adj., **-d**, wandering, roving.

Wánduhr, s. f., pl. **-en**, clock (to stand or hang against the wall), wall-clock, timepiece.

Wange, s. f., pl. **-n**, cheek. [Syn. **Backe**.]

wanken, v. n. and intr. (see under **reisen**), to totter, waver.

warm, adj., compar. **wärmer**, warm; adv., warmly.

Wärme, s. f., no pl., warmth.

wärmen, v. tr. w., to warm.

[**warnen**, v. tr. w., to warn, admonish; hence:]

Wárnung, s. f., pl. **-en**, warning, admonition.

warten, v. intr. w., **-ete**, **ge—et**, to wait, tarry.

warúm (for **worum**), interrog. adv., why? what for? wherefore?

was, pron. comp. rel. n. (of **wer**), gen. **wessen**, dat. wanting, acc. **was**, what, that which [not used when the antecedent is expressed, except when that antecedent is a n. adj. or pron., when it always replaces **welches**. **Was** is not used (either as rel. or interrog.) in dat. or acc. gov. by a prep., being replaced by **wo-** (before vow. **wor-**) before the prep., as: **wofür**, for what, what for, for which; **worin**, in what or which, wherein. The dat. is wanting,

and is replaced by **wo** with prep., as just said, being seldom required as indir. obj. (**welcher** replaces it in this case if necessary)].

was, pron. interrog. n. (see prec.), what?

was, adv. interrog., how? (=**wie?**) [why? (= **warum?**)].

was! interj., see note to p. 33, l. 21.

was, indef. num., for **etwas**, something, anything.

waschen, v. tr., **wusch, gewaschen, wäschest**, to wash.

was für ein, -e, —, pl. **was für**, adj. interrog. comp., what kind or sort of [**ein** is omitted in sing. also before nouns of quantity, material, etc., and is not gov. by **für**, but agrees with the subst. foll.].

Wasser, s. n., gen. **-s**, pl. — (rare), water.

Wásserkrug, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-krüge**, water-jug, pitcher.

Weber, s. m., gen. **-s**, pl. —, weaver.

Wéberbaum, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-bäume**, weaver's beam, yarn-beam.

weder, coörd. disj. conj., neither (correl. **noch**, = "nor").

Weg, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, way, road.

weg, adv., away.

wegen, prep., gov. gen., on account of [often follows its case, espec. with pers. prons., which then have the term. **-t**, and form one word with it, as **meinetwegen**, etc.; sometimes also with dat.].

wéggehen, v. n. sep., **gieng, gegangen**, to go away.

wégjagen, v. tr. sep. w., to chase away.

wégschenken, v. tr. sep. w., to give away (as a present).

wégwerfen, v. tr. sep., **warf, geworfen, wirf, wirfst**, to throw away, cast away.

Weh, s. n., gen. **-es**, pl. **-e**, woe, grief, sorrow; hurt, injury; **O Weh!** interj., alas!

weh(e), adj., sore, injured, hurt; **w. tun**, to harm, hurt, injure.

Wéhmut, s. f., no pl., sadness, grief, melancholy [one of the fem. compds. of **Mut**].

wéhmütig, adj., sad, melancholy, dejected; adv., sadly.

Weib, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-er**, woman, wife (less respectful than **Frau**).

Weíbertùgend, s. f., pl. **-en**, woman's virtue, female virtue.

weich, adj., soft, tender, gentle; weak.

weichen, v. n., **wich, gewichen**, to yield, move; to leave, depart from (p. 53, l. 3).

[**weígern**, v. tr. and refl., to refuse.]

Weihe, s. f., pl. **-n**, consecration.

weil, subord. conj., because [while (rarely)].

Weile, s. f., pl. **-n** (rare), while, (space of) time; **lange W.** or **Langweile**, tedium, ennui.

Wein, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, wine.

weinen, v. intr. w., to weep, shed tears.

weise, adj., wise [from **wissen**, below].

weísmachen, v. tr. sep. w., to impose on or delude a person with a thing (acc. of thing, dat. of pers.), to practise an imposition on a pers. (lit. "to make a thing known to a pers.," *i. e.*, to make him believe it; the prefix is conn. with **weise** and **wissen**, not with **weiss**, "white").

weit, adj., wide; far, distant; **von Weitem**, from afar off; adv., widely; far off; **w. und breit**, far and wide; compar. **-er**, farther, farther on, onward; again (= **wieder**, Sch., l. 104).

weíterbrìngen, v. tr. sep. irreg., **brachte, gebracht**, to forward, help on.

weítergèhen, v. n. sep., **gieng**,

gegangen, to go further, go on, proceed.
weíterlàufen, v. n. sep., lief, gelaufen, läufst, to run on.
weíterzìehen, v. n. sep., zog, gezogen, to go further, go on one's way.
welcher, -e, -es, pl. -e, rel. pron., who (of pers.), which, that (of things). [Interchangeable with der as rel. pron., exc. after pers. prons. See wer.]
welcher, -e, -es, pl. -e, interrog. pron. and adj., which (of two).
welcher, -e, -es, pl. -e, or welch' (not decl.), demonstr. pron. num., what! [used with or without indef. art. after it; in the former case not decl.].
welcher, -e, -es, pl. -e, indef. num. adj., some; pl. several, a few.
welk, adj., withered.
Welle, s. f., pl. -n, wave, billow.
Welt, s. f., pl. -en, world [orig. Werlt, Eng. "world"].
wenden, v. tr. and refl. w. and irreg., -ete or wandte, ge—et or gewandt, to turn.
Wéndung, s. f., pl. -en, turn, turning.
wenig (or -er, -e, -es, pl. -e), adj., little (of quantity), pl. few; adv., little, superl. -stens, at least [decl. when referring to number, not decl. when relating to quantity; compare viel].
wenn, subord. conj., if (of condition; ob = "whether"); when (of time), used with pres., perf., fut., and fut. perf., also with impf. for *habitual* or *repeated* action; als with impf. and plupf.; wann is interrog.; see also under als.
wer, pron. pers. interrog., gen. wessen, dat. wem, acc. wen, n. was, no pl., who? (Stands for both genders, and refers to pers. only.)
wer, pron. pers. comp. rel. (he) who, (she) who, (they) who (= derjenige welcher; never has an antecedent, as it includes both rel. and antec. See was); wer nur, wer immer, wer auch = "whoever, whosoever."
werben, v. tr. and intr., warb, geworben, wirb, wirbst, to sue for (anyone in marriage; gov. um); levy, recruit (soldiers); hence:
Wérb(e)offizier, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, recruiting-officer, recruiting-sergeant.
werden, v. n., ward or wurde (pl. wurden, etc., not warden), geworden, werde, wirst, wird, to become, get, grow; aux. v. of tense (forms fut. and fut. perf., gov. inf.), shall, will; aux. v. of voice (forms passive, gov. past part.), to be; to turn into (with zu), as: zu Stein w.; v. impers., zu Teil w., to fall to the lot of (dat. of pers.); zu Mute w., see Mut (see also p. 49, l. 31); v. impers. (with aus), to come of, become of (p. 25, l. 27). [See wollen for examples of difference between werden, sollen, and wollen.]
werfen, v. tr., warf (subj. würfe), geworfen, wirf, wirfst, to throw, cast.
Werk, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, work [the work done, rather than the labour; syn. Arbeit = "labour"]; pl. -e, machinery (Sch., l. 93).
Wérkstatt (or -stätte), s. f., pl. -stätten, work-shop, factory.
Wérktag, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, work-day, working-day, week-day.
Wert, s. m., gen. -(e)s, pl. -e, worth, value.
wert, adj., worth (gov. acc.) [; worthy; valuable].
Wesen, s. n., gen. -s, pl. —, existence; being, creature; nature [old inf. of sein].

Wetter, s. n., gen. **-s**, pl. — (rare), weather.
wider, prep., gov. acc. only, against, in opposition [**gegen** also = "toward;" as prefix = Eng. "with–" in "withstand," etc., and is always insep.].
Wíderrède, s. f., pl. **-n**, contradiction.
widerspréchen, v. intr. insep., **-sprach**, **-sprochen**, to contradict (dat. of pers.).
wie, interrog. adv., how?; subord. conj. of comparison, as (compar. of equality), than (compar. of inequality); when (of time, = **als**); as soon as [see **als**].
wieder, adv., again [dist. from **wider**, prep., "against;" always sep. in comp., exc. in **wiederhólen**, "to repeat"].
wíederkòmmen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come again, come back, return.
wíederkrìegen, v. tr. sep. w., to get back.
wíederum, adv., again.
[**wiegen**, v. tr. w., to rock, cradle.]
wiegen, v. intr., **wog**, **gewogen**, **wiegst**, to have weight, weight (acc. of weight). [**wägen** is the trans. form.]
wild, adj., wild; savage.
will, pres. ind. of **wollen**, "will."
Wille(n), s. m., gen. **-ns** or **-n** (rare), pl. — (rare), will, desire, volition; **um** gov. **W.** has gen. between prep. and **W.** with peculiar forms of pers. pron., as: **um ihretwillen**, for her sake, etc.; compare **wegen**, and see **um** [the prep. may also be omitted].
willkómmen, adj., welcome.
Wind, s. m., gen. **-(e s**, pl. **-e**, wind.
winden, v. tr., **wand**, **gewunden**, to wind, twist.
Wíndstosz, s. m., gen. **-es**, pl. **-stösze**, puff of wind, blast.
Wink, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, beck, nod, signal (not only with the eye, as in Eng.).
winken, v. intr. w., to beckon. (See prec.)
Wínkfritz, s. prop. (family name).
wínseln, v. intr. w., to whine, whimper, moan, groan.
Winter, s. m., gen. **-s**, pl. —, winter.
Wípfel, s. m., gen. **-s**, pl. —, top, tree-top.
wir, pers. pron. first pl., gen. **unser**, dat. acc. **uns**, we.
[**Wírbel**, s. m., gen. **-s**, pl. —, whirl, rapid rotation; (crown of the head;) hence:]
Wírbelwind, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, whirlwind.
Wirt, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, host, landlord.
Wírtshaus, s. n., gen. **-es**, pl. **-häuser**, tavern, inn.
Wírtshauslàufen, s. n. comp., gen. **-s**, no pl. (inf.), tavern-going, frequenting of taverns.
Wírtsstube, s. f., pl. **-n**, inn-parlour.
wischen, v. tr. w., to wipe.
wissen, v. tr. irreg., **wusste**, **gewusst**, imper. **wisse**, pres. ind. **weiss**, **weisst**, **weiss**, pl. **wissen**, etc., to know, know of, have knowledge of (of things, not of pers. See under **kennen**).
Wittwe, s. f., pl. **-n**, widow.
wo, adv. of place, interrog. and rel., where; (sometimes of time) when; [used before prep. instead of **was** (interrog. and rel.), and **welcher** (referring to inanimate obj.; see **was**).]
Wóche, s. f., pl. **-n**, week.
wohl, adv., well; as particle in very common use; in questions expresses doubt, as: **wird er w. kommen?** "*do you think* he will come?" in statements, expects assent, as: **er wird w. kommen**, "*no doubt* he will come;" **ja wohl**, yes *indeed;* **Sie haben es w. vergessen**,

"*I suppose* you have forgotten it;" perhaps (p. 13, l. 16); fully (p. 21, l. 19, and note).

wohér, adv. interrog. and rel., whence, wherefrom (sometimes separated); see p. 7, l. 14.

wohín, adv. interrog. and rel., whither, to what place.

wohl, adj., well (of health).

wohlán! interj. (of encouragement), very well! well, then! courage!

wóhlbehalten, partic. adj., well-preserved, safe and sound.

wóhlbekannt, partic. adj., well-known.

wóhlgestalt, partic. adj., well-shaped, shapely (contr. for **wohlgestaltet**).

wóhlhabend, partic. adj., wealthy, well-to-do.

Wóhltat, s. f., pl. **-en**, benefit; benefaction, charity.

wóhltönend, partic. adj., well-sounding, tuneful, musical.

wohnen, v. intr. w., to dwell, live, reside (**leben** = "to be alive").

Wóhnort, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, dwelling-place, habitation.

Wóhnung, s. f., pl. **-en**, dwelling, habitation, domicile.

Wolke, s. f., pl. **-n**, cloud.

wollen, v. intr. and tr., aux. of mood, impf. **wollte** (ind. and subj.), part. **gewollt**, pres. ind. **will, willst, will**, pl. **wollen**, etc. (subj. **wolle**), to be willing, will; to be on the point of doing, etc., to be about to do, a thing. [Indicates exertion of the *will* of the subject; when Eng. "will" is mere aux. of fut. tense, it must be trans. by **werden**, as: **ich** WERDE **ertrinken, und niemand** WIRD **mich retten** = "I *shall* be drowned, and nobody *will* save me" (mere statement of future fact); but: **ich** WILL **ertrinken, und niemand** SOLL **mich retten** = "I *will* be drowned, and nobody *shall* save me" (determination to commit suicide by drowning).]

womít, adv., wherewith, with what or which (**wo** replacing rel. or interrog. pron.; so in foll.).

wonách, adv., after or according to which.

worán, adv., whereto, etc., to what or which, etc.

worín, adv., wherein, to or into what or which.

Wort, s. n., gen. **-es**, pl. **-e** (connected words, as in a sent.), **Wörter** (detached words, as in a dictionary), word.

worüber, adv., whereat, about which, etc.

wovón, adv., whereof, of which, etc.

wozú, whereto, wherefore, to or for what or which.

Wúcherer, s. m., gen. **-s**, pl. —, usurer, money-lender.

Wuchs, s. m., gen. **-es**, no pl., growth; stature.

Wunder, s. n., gen. **-s**, pl. —, wonder (wonderful thing), miracle [" astonishment " = **Verwunderung**].

wúnderlich, adj., strange, queer [dist. from **-bar** and **-sam**, wondrous, wonderful].

wundern, v. tr. refl. w., to wonder, be astonished or surprised.

Wunsch, s. m., gen. **-es**, pl. **Wünsche**, wish, desire.

wünschen, v. tr. w., to wish, desire.

wurde or **ward**, impf. ind. of **werden**.

[**Würfel**, s. m., gen. **-s**, pl. —, die, pl. dice; (from **werfen**, "to throw;") hence:]

wúrfeln, v. intr. w., to throw the dice, to dice, game, gamble.

Wurm, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Würmer**, worm; reptile.

wusste, impf. ind. of **wissen**.

Wut, s. f., no pl., rage, fancy, anger, passion.

X

X, the twenty-fourth letter of the alphabet, is pron. as in Eng. (= **ks**); is never found at the beginning of Germ. words, and only occurs in a very few words, as **Hexe, Axt**, etc.

Y

Y, the twenty-fifth letter of the alphabet, never occurs in Germ. words in modern orthography, though it was formerly used to dist. the verb **sein**, "to be," from the poss. adj. **sein**, "his."

Z

Z, the twenty-sixth and last letter, is of much more frequent occurrence in Germ. than in Eng. It is the dental aspirate, and as such replaces *th* in the dental series of mutes. Where it occurs in Germ. words, the corresponding Eng. words will generally have *t*, as: **zu**, "to;" **zahm**, "tame;" **Zange**, "tongs;" **Zunge**, "tongue," etc.

zahlen, v. tr. w., to pay (dat. of pers., acc. of thing; dist. from foll.).

zählen, v. tr. and intr. w., to count, enumerate.

Zahn, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **Zähne**, tooth.

záhnlos, adj., toothless.

zanken, v. intr. [and refl.] w., to quarrel.

Zapfen, s. m., gen. **-s**, pl. —, cone (of the fir, etc.).

zart, adj., compar. **-er** or **zärter**, tender, gentle.

[**Zauber**, s. m., gen. **-s**, pl. — (rare), magic; hence:]

Záuberer, s. m., gen. **-s**, pl. —, wizard, magician.

záubern, v. intr. w., to make charms, perform magic spells.

zehn, card. num., ten; ord. **-te**, tenth.

Zeichen, s. n., gen. **-s**, pl. —, sign, token.

zeichnen, v. tr. and intr. w., **-ete**, **ge et**, to draw; to mark.

zeigen, v. tr. w., to show, point out [dist. from **zeihen** and **ziehen**].

Zeit, s. f., pl. **-n**, time [Eng. "tide"]; **Einem die Z. bieten** (to give a pers. the time of day), bid him good-day; **Zeitlang**, which is often written as one word, is really only **Z.** with the adj. **lang** added; thus, **eine Zeit lang** or **Zeitlang**, "for some time."

zer-, insep. pref., indicating destruction, as: **reissen** = "tear," **zerreissen** = "tear to pieces;" **springen**, "spring," **zerspringen**, "spring to pieces, burst," etc.

zerbréchen, v. n. and tr. insep., **zerbrach**, **zerbrochen**, **zerbrich**, **zerbrichst**, to break to pieces.

zerlúmpt, partic. adj., ragged, tattered.

zermálmen, v. tr. insep. w., grind to powder, crush, annihilate.

zerren, v. tr. and intr. w., [to pull, tug, tear at; to distort (Sch., l. 195), Eng. "tear"].

zerschméttern, v. tr. insep. w., to dash to pieces, destroy.

zersplíttern, v. tr. insep. w., to shiver (to pieces).

zerstréuen, v. tr. insep. w., to scatter, disperse.

zertréten, v. tr. insep., **-trat**, **-treten**, **-tritt**, **-trittst**, **-tritt**, to trample upon (and destroy).

Zéttel, s. m., gen. **-s**, pl. —, ticket, card.

Zeug, s. n., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, [cloth, material;] stuff; **dum-**

mes Z., stupid stuff, stuff and nonsense.

ziehen, v. tr., zog, gezogen, to pull, draw; den Hut z., to doff one's hat (= abz., p. 10, l. 5); v. n., to move, march, go.

zíerlich, adj., neat, graceful, pretty.

Zímmer, s. n., gen. -s, pl. , room, chamber. [Syn. Stube.]

Zímmerbalken, s. m., gen. -s, pl. , beam, rafter (of a room; see note to p. 1], l. 29).

zíttern, v. intr. w., to tremble, quiver.

zögern, v. intr. w., to delay, hesitate.

Zögern, s. n., gen. -s, no pl. (inf. of prec.), hesitation, delay.

Zoll, s. m., gen. -(e)s, pl. (as measure) and Zölle (in second sense), inch; toll, tax.

Zóllstab, s. m., gen. -es, pl. -stäbe, inch-rule, rule, measure.

Zorn, s. m., gen. -(e)s, no pl., anger, rage.

zórnig, adj., angry, enraged; adv., angrily, in a rage.

zu, prep., gov. dat. only, to, toward (of motion to a pers. or place; with proper names of towns, however, zu = "at," and "to" is rendered by nach — see nach); zu also = at, of the place of entrance or exit, as: zum Fenster hereinkommen, "to enter at the window;" at (rest in a place, with prop. names of towns, etc., also with Haus, as: zu Hause, "at home"); at (of time, used only with Zeit, "time." Stunde, "hour," in the phrase zu Abend, "by evening," and with names of festivals, as: zu Pfingsten, p. 49, l. 18); to, for (of purpose); by (with numerals, to mark repetition, as: zu Dutzenden, "by the dozen," p. 60, l. 18). [Eng. "to" before pers. is to be rendered by the dat. without prep., if it is merely the equivalent of the indir. obj.; thus: "give the book to me, to this man" (= "give me, this man, the book"), geben Sie mir, diesem Manne, das Buch; but "come to me" = kommen Sie zu mir. As prefix, zu often = "on, onward," as zugehen, "to go on;" it sometimes follows a noun, with nach before it, as: nach dem Hause zu, "toward the house;" zu is also used as particle before the inf. when gov. by another verb, or to express purpose, and is then called the supine, and expresses purpose, with or without um; see um. It is also used as though it were a pred. adj., meaning "shut," "closed," as: das Fenster ist zu (supply geschlossen), "the window is closed."]

zucken, v. intr. w., to quiver, palpitate.

zúdrücken, v. tr. sep. w., to close, shut.

zúeilen, v. n. sep. w., to hasten towards.

zuérst, adv. of time, at first, at the beginning, before all, first (before anyone else; see erst for syns.).

zufríeden, adj., contented, satisfied (gov. n. pron. in acc.; see p. 16, l. 14, and note).

Zug, s. m., gen. -(e)s, pl. Züge, pull, tug, push (p. 15, l. 25); feature (of face or character) [; train (railway, etc.), from ziehen].

zúgeben, v. tr. sep., gab, gegeben, gib, gibst, [to give in addition, add;] to admit, allow.

zúgehen, v. n. sep., gieng, gegangen, [to go on, advance;] to go up to, approach (gov. auf with acc.); v. impers. n., to come about, occur (see p. 11, l. 27, note).

Zúgehör, s. n., gen. -(e)s, no pl., appurtenance, belongings.

zugleích, adv., at the same time.
Zúkunft, s. f., no pl., future, futurity [= "what is to come"].
zúlaufen, v. n. sep., **lief**, **gelaufen**, **läufst**, to run towards.
zum, contr. for **zu dem**.
zünden, v. tr. w., **-ete**, **ge—et**, to kindle, inflame, light (a fire, etc.).
zúnehmen, v. intr. sep., **nahm**, **genommen**, **nimm**, **nimmst**, to increase.
Zunge, s. f., pl. **-n**, tongue.
zur, contr. for **zu der**.
zúreiten, v. n. sep., **ritt**, **geritten**, to ride towards.
zürnen, v. intr. w., to be angry; partic. adj., **-d**, angry.
zurück, adv., back, backward, back again.
zurückbringen, v. tr. sep. irreg., **brachte**, **gebracht**, to bring back.
zurückhalten, v. tr. sep., **hielt**, **gehalten**, **hältst**, **hält**, to hold back, restrain.
zurückkehren, v. n., to turn back return.
zurückkommen, v. n. sep., **kam**, **gekommen**, **kömmst** or **kommst**, to come back, return.
zurücksehen, v. intr. sep., **sah**, **gesehen**, **sieh**, **siehst**, to look back.
zurücktreten, v. n. sep., **trat**, **getreten**, **tritt**, **trittst**, **tritt**, to step back; to retire.
zúrufen, v. tr. and intr. sep., **rief**, **gerufen**, to call out to (dat. of pers.).
zúsagen, v. intr. sep. w., to consent.
zusámmen, adv., together [conn. with **sammt**, **sammeln**].
zusámmenbrèchen, v. n. sep., **brach**, **gebrochen**, **brich**, **brichst**, to break down, fall in a heap.
zusámmenkrachen, v. n. sep. w., to come down with a crash, fall crashing.
zusámmenziehen, v. tr. sep., **zog**, **gezogen**, to draw together; v. refl., to be drawn together, to close.
zúschauen, v. intr. sep. w., to look on, watch (dat. of pers. or thing).
zúsehen, v. intr. sep., **sah**, **gesehen**, **sieh**, **siehst**, to look on, watch; to see to, look to.
zútun, v. tr. sep., **tat**, **getan**, to add to; to close; v. refl., to close.
zuvór, adv., before; on the last occasion (p. 62, l. 16).
zuweílen, adv., at times, occasionally, now and then.
zúwerfen, v. tr. sep., **warf**, **geworfen**, **wirf**, **wirfst**, to throw toward (dat. of pers.).
zwánzig, card. num., twenty; ord., **-ste**, twentieth.
zwar, adv., in truth, to be sure, indeed [old Germ., **zu ware** = "in truth"].
Zweck, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, object, aim, end, purpose.
zwei(e), card. num., two; ord., **zweite**, second; — **táusend**, two thousand.
Zweífel, s. m., gen. **-s**, pl. —, doubt, suspicion.
Zweig, s. m., gen. **-(e)s**, pl. **-e**, twig, branch, bough; **auf den** (or **einen**) **grünen Z. kommen** (p. 7, l. 9), to prosper, be prosperous.
zweímal, num. adv., twice; —**hunderttáusend**, 200,000.
Zwerg, s. m., gen. **-es**, pl. **-e**, dwarf.
zwíschen, prep., gov. dat. and acc., between (of two; conn. with **zwei**; **unter** = "among," of several).
zwölf(e), card. num., twelve; ord., **-te**, twelfth.

GRAMMATICAL APPENDIX.

I.—ELEMENTS OF THE CONSTRUCTION OF SENTENCES.

§ 1. Every sentence contains three essential parts, viz.: the *subject*, of which something is said, the *predicate*, that which is said of it, and thirdly, the *word making the assertion*, which may be contained in the same word as the predicate, but is not necessarily so. Thus, in the sentence: "he sings," "he" is the subj., "sings" contains both the assertion and the predicate, *i.e.*, not only says something of the subj., but also states what that something is, being equivalent to "is singing;" in the sent., "he has sung," "has" is the *assertion*, "sung" is what is asserted, or the predicate.

[NOTE.—The word making the assertion is also called the *copula*.]

§ 2. In compound tenses, the auxiliary verb of tense (**haben**, **sein**, or **werden**) contains the assertion; hence:

N.B.—*That part of the verb which contains the assertion will, for brevity's sake, be spoken of in the following remarks as* THE VERB. It is this member of the sentence,

the position of which is most absolutely fixed in a German sentence, particularly in principal sentences.

§ 3. Sentences are of two kinds (as regards their rank and construction), viz. : Principal (or Independent) and Subordinate (or Dependent); and the position of the Verb varies in these two kinds of sentences very materially.

A.—PRINCIPAL SENTENCES.

§ 4. A Principal Sentence is one which does not depend on any other sentence.

PLACE OF THE VERB IN PRINCIPAL SENTENCES.

§ 5. Principal Sentences in German always have the Verb (*i.e.*, that part containing the Assertion) in the *Second place;* or in other words, the verb is the *Second Idea* (not necessarily the second *word*) in the Principal Sentence.

(*a*) The normal sequence of words in the sentence is : Subject, Verb (containing the assertion), Predicate. Other words than the subject, however, frequently begin the sentence.

(*b*) In Eng. the subject almost invariably precedes the Verb, and the Verb is therefore, when some other member of the sentence precedes the subject, in the *third* place, as : *To-morrow I shall go.*

(*c*) In Germ., on the other hand, when any member of the sent. other than the subj. begins the sent. (which is more frequently the case than not), the Verb still retains its place as the *Second Idea* or Member, the subj. being in such cases thrown *after* the Verb, as: **Morgen werde ich gehen** ("To-morrow *shall I* go").

N.B.—This is the one fixed rule of German construc-

tion which is departed from in very few cases, even in poetry ; all such cases, real or apparent, will be found explained or noticed in the notes.

PLACE OF THE SUBJECT IN PRINCIPAL SENTENCES.

§ 6. The Subject (with its enlargements), when not the first member of the sent., usually follows immediately after the Verb.

PLACE OF THE PREDICATE IN PRINCIPAL SENTENCES.

§ 7. The Predicate may be included in the Verb, which is the case in simple tenses (*e.g.*, "he *sings*") ; or it may consist of a part. or inf., in compound tenses (*e.g.*, "he has sung") ; or it may be an adj. (as : "he is *good*") ; or a separable particle. In any of these forms, its proper place in a principal sent. is *last ;* it may, however, when it is desired to emphasize it, come at the beginning of the sentence, in which case (as stated above) the subj. is thrown after the Verb. Hence the following further rules :

(*a*) In compound tenses, the participle and infinitive come at the *end* of the sent. (*i.e.*, after all the enlargements of either Verb, Subject, or Predicate), as :

He will sing a beautiful song this evening.
Er wird heute Abend ein schönes Lied singen.

She has seen very wonderful things on her voyage.
Sie hat auf ihrer Reise sehr wunderbare Dinge gesehen ; or, **Auf ihrer Reise hat sie**, etc.

The song of this bird is very beautiful.
Der Gesang dieses Vogels ist sehr schön.

[NOTE.—In this last sent., "**dieses Vogels**" is merely an enlargement of the subj., not a separate member of the sent. ; see below.]

(*b*) Where the infin. and part. are both present, the latter always precedes the former, contrary to the Eng. practice, which places the infin. first, as:

He will *have had* many opportunities.
Er wird viele Gelegenheiten gehabt haben.

(*c*) A pred. adj. precedes both part. and inf., as:
He will have been good.
Er wird gut gewesen sein.

(*d*) In compound verbs the separable particle comes *last* in simple tenses, but precedes (and is written in one word with) the part. or inf. (if both are present, it precedes the part.); as:

He goes out every day.
Er geht jeden Tag aus.

He has gone out to-day.
Er ist heute ausgegangen.

(*e*) Conjunctions are not counted as members of the sent., or as ideas; as:

John is here, *but* Henry is not here,
Johann ist hier, aber Heinrich ist nicht hier.

Where, however, the subject of the two sentences thus connected is the same, it is regarded as occupying its place (though not expressed) before the Verb, which then immediately follows the conjunction, as:

Yesterday he came to me, *and* invited me to the ball.
Gestern kam er zu mir, und lud mich zu dem Balle ein.

[NOTE.—Several instances occur in these Tales in which the conj. does throw the subj. after the Verb, to which attention is called in the notes at the proper place.]

Interrogative and Imperative Sentences.

§ 8. In Interrogative Sentences the word that asks the question begins the sent. ; hence :

If there is no other interrogative word (pron., adj., or adv.) the Verb will stand first in an interrogative sent. ; otherwise it will come second, as :

Has he been here to-day ?
Ist er heute hier gewesen ?

but :

Who has been here to-day ?
Wer ist heute hier gewesen ?

The position of the other parts of the sent. is the same as in assertive sentences.

§ 9. In Imperative Sentences, in the Second Person, the subj. is seldom expressed, and the Verb is always first ; in the Third Person, the Verb *may* precede the subj., but does not necessarily do so.

Variations of these Rules.

§ 10. As above remarked, both the Predicate and the Subject may vary their position in the sent., from considerations connected with the importance one desires to attach to them, or to some other member of the sent. ; but that of the Verb as the *second idea* of a principal assertive sentence is seldom departed from, and *never* for mere reasons of emphasis. The real deviations from the rule in this respect are commented on in the notes where they occur ; the following are some of the *apparent* deviations :

(*a*) When a principal sent. is preceded by a dependent sent., the Verb is the first word in the latter, as:

Because I love my son, I punish him.
Weil ich meinen Sohn liebe, bestrafe ich ihn.

If I had money, I should also have friends.
Wenn ich Geld hätte, würde ich auch Freunde haben.

Explanation.—In this case, the whole complex clause ("Because—him;" "If—friends") is regarded as one, in which the subordinate sent. forms the first idea, the Verb of the principal sent. thus forming the *second idea* of the clause taken as a whole.

[Note.—In these and similar cases the particle **so** frequently introduces the second, or principal, clause, immediately followed by the Verb.]

(*b*) In quotations, the parenthetic expressions, "said he," "thought I," etc., have the subj. after the Verb (as generally in Eng. and always in French), the preceding part of the quotation forming the first idea (as though it were the object of the Verb), the Verb again coming second, as:

"I think," said I, "that he will come."
"Ich glaube," sagte ich, "dass er kommen wird."

B.—DEPENDENT SENTENCES.

§ 11. Dependent or Subordinate Sentences are such as depend upon another sent., and may be introduced by a rel. pron. or adv., or a subord. conj. They differ materially in construction from Principal Sentences, chiefly in the position of the Verb.

§ 12. The Verb in Dependent Sentences comes *last*, the Predicate immediately precedes it, with its various parts in the same *relative* order as in a Principal Sentence; *i.e.*, participles precede infinitives, and a pred. adj. or separable particle precedes both, as:

He admitted that the concert had been very fine.
Er gab zu, dass das Concert sehr schön gewesen sei.

He said that he would go out to-morrow.
Er sagte, dass er morgen ausgehen werde.

§ 13. The Subject, in a Dependent Sentence, comes as early as possible in the sent.; *i.e.*, if not itself the word connecting the sent. with the sent. on which it depends, immediately after such connecting word, as:

The man, who was here yesterday, came again to-day.
Der Mann, welcher gestern hier war, kam heute wieder.

The man, whom I saw yesterday, came again to-day.
Der Mann, den ich gestern sah, kam heute wieder.

[NOTE.—In these two sentences the rel. clauses are mere enlargements of the subj. (**Mann**) of the principal sent.; hence the Verb **kam** is *second*, according to rule.]

§ 14. The position of the Verb is, however, not by any means so rigidly fixed in Dependent as in Principal Sentences. Thus in compound tenses the Verb (auxil. of tense) is frequently found preceding both inf. and part.

For instances, see notes.

§ 15. The auxil. verbs of mood (**dürfen, sollen**, etc.), and a few others similarly used (**lassen, sehen, hören**, etc.) even require the auxil. of tense to precede the inf.

and part. in the compound tenses in dep. sentences, as :

He said that he had been obliged to do it.
Er sagte, dass er es habe tun müssen.

§ 16. The sep. particle in compound verbs is not separated from the simple tenses of the verb in a dep. sent., but precedes it, and is written in one word with it, as :

He says that you are going out.
Er sagt, dass Sie ausgehen.

SPECIAL CONSTRUCTIONS.

§ 17. In conditional sentences the conjunction "if" (**wenn** or **ob**) is often dispensed with, the Verb being then placed at the beginning of the sent., as :

Had I only done this before, I should now be happy.
Hätte ich dies nur früher getan, (so) würde ich jetzt glücklich sein.

[NOTE 1.—This construction is very much more frequent in German than in English. It seems to take its form from that of the interrog. sent., with which a conditional sent. has something in common.]

NOTE 2.—In this construction the principal sent. (the *apodosis*) is usually introduced by the particle **so** (Comp. § 10, Note).]

§ 18. The conj. **dass**, like the Eng. conj. "that," is frequently omitted when stating a fact; in this case the sent. assumes the construction of a principal sent., the Verb, however, being in the *subj.* mood (usually pres. or perf.) to show its subordinate character, as :

He said he had done it.
Er sagte, er habe es getan (for: **dass er es getan habe**).

OTHER MEMBERS OF THE SENTENCE.

§ 19. As the other members of a sent. (which are enlargements of one or other of the three essential members) have the same relative position in all sentences, whether principal or dependent, they may be treated of in this place.

(*a*) Nouns or pronouns gov. by prepositions follow simple objects not gov. by prepositions, whether nouns or pronouns, direct or indirect objects, as :

He has written a letter to me.
Er hat einen Brief an mich geschrieben.

(*b*) Pronouns, unless as under (*a*), precede nouns, as :

He has written me a letter.
Er hat mir einen Brief geschrieben.

He has given it to my sister.
Er hat es meiner Schwester gegeben.

(*c*) Of several pronouns in different cases, the dat. comes before the gen., the acc. before both, as :

He has given it to me.
Er hat es mir gegeben.

(*d*) With nouns, the person precedes the thing, except as under (*a*), as :

He has given my sister a book.
Er hat meiner Schwester ein Buch gegeben.

(*e*) Time before place, as :

He has been here frequently this week.
Er ist diese Woche oft hier gewesen.

(*f*) Other adverbs (as, for instance, the neg. **nicht**) precede the member of the sent. which they modify.

II.—DECLENSION OF ADJECTIVES.

§ 1. Adjectives used as predicates are not declined.

§ 2. Adjectives used as attributes are declined in one of the three following ways:

(*a*) When preceded by the *definite article*, or any determinative word declined like it, they take the termination —**e** in the nom. sing. of all genders, and in the acc. sing. fem. and neut.; otherwise, —**en** throughout.

(*b*) When preceded by the *indefinite article*, or any determinative word declined like it, they take the terminations of **dieser** in the nom. and acc. sing. of all genders; otherwise, —**en** throughout.

(*c*) When preceded by *no determinative word*, they take the termination of **dieser** throughout.

REMARKS.—1. The strong termination —**es** is frequently omitted in the nom. and acc. neut.

2. The strong termination —**es** of the gen. sing. masc. and neut. is often replaced by —**en** before nouns having —**es** in the gen.

3. Adjectives used as substantives still continue subject to these rules, as: **der Kranke,** "the patient;" but **ein Kranker,** "a patient," etc.

4. Adjectives in the compar. and superl. degrees are subject to the same rules, their declensional inflexion following the inflexion of comparison, as: A better man, **Ein besserer Mann.**

[Stock's "Wortfolge" (Geo. Bell & Sons, London, 1s. 6d.) is highly recommended as an Exercise-Book in construction.]

NOTES.























